VIII Jahrgang.

Sonnabend, 7. December 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1660.
Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871
Bezugspreis 3 Kronen 18 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf.
Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise.
☛ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
☛ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 287. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Henbude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stuthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. | 1901.

Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten.

Ein Prüfstein.

Während die preußischen Gerichte in der Provinz Posen ruhig ihres Amtes weiter walten und so die polnischen Hetzer darüber aufklären, daß sie nicht ungestraft alles Recht und Gesetz verletzen dürfen, nehmen zugleich in den von Polen bewohnten Bezirken des Auslandes auch die nationalpolitischen Demonstrationen, in denen ein ingrimmiger Haß gegen das Deutschthum überhaupt sich kundgiebt, ihren Fortgang und dehnen sich sogar noch weiter aus. Diesen Erscheinungen eine allzu große Bedeutung beizumessen, hieße die polnische Kraft über- und die deutsche unterschätzen. Den Reiter verfolgen kläffend die Hunde. Wenn der Deutsche nicht so fest im Sattel säße, würde er von den fremden Nationalitäten nicht so gehaßt. Wir könnten daher über die feindlichen Kundgebungen in den Gebieten der ehemaligen Republik Polen mit vornehmer Ruhe hinweg sehen, wenn nicht unsere Beziehungen zu den betheiligten Auslandsregierungen mit in Rechnung gezogen werden müßten. Nun steht es ja freilich außer allem Zweifel, daß das polnische Volkselement im russischen Staatskörper zu ohnmächtig ist, um die Petersburger Politik gegenüber irgend einem Staate zu bestimmen und zu beeinflussen. Den Polen zu Liebe überwirft sich Rußland nicht mit Deutschland. In dem politischen Gebilde Oesterreichs andererseits spielen die Polen schon eine größere und gewichtigere Rolle: es ist noch nicht lange her, da war sogar Badeni, der Galizier, in Wien Ministerpräsident und sein heute amtirender Nachfolger Körber ist bei den gegenwärtigen österreichischen Wirrnissen auf ein beständiges Lavieren und Paktieren mit allen Parteien so sehr angewiesen, daß er mindestens die Polen nicht vor den Kopf stoßen darf. Dadurch kommt auch der gemeinsame österreich-ungarische Minister für das Auswärtige in eine unbequeme Lage. Trotzdem hat sich nach Meldung des offiziösen Telegraphen, welche im Grunde den eigentlichen Inhalt einer von uns früher in anderer Fassung gebrachten Nachricht bestätigt, Graf Goluchowski mit dem deutschen Botschafter in Wien zur gegenseitigen Befriedigung auseinandergesetzt. Das Bundesverhältniß der Habsburgischen Monarchie zum deutschen Reich wird also prinzipiell durch die Deutschfeindlichkeit der galizischen Polen ebenso wenig beeinträchtigt, wie die offizielle deutsch-russische Freundschaft durch die Warschauer Exzesse.

Trotzdem aber bleibt noch eins übrig. Deutschland muß es den Nachbarregierungen überlassen, welche Schranken sie den polnischen Kundgebungen ziehen wollen. Aber nach dem, was geschieht, wird man in Deutschland den Grad der Aufrichtigkeit der beiden Regierungen zu beurtheilen haben. Wir werden, was Oesterreich anlangt, den Umständen Rechnung tragen müssen und uns nicht darüber aufregen, wenn die galizischen Behörden sehr glimpflich mit den Hetzern und den Excedenten umgehen. Aber wenn der hochgestellte galizische Landesmarschall Graf Potocki und sogar der dem zisleithanischen Kabinet Körber als aktives Mitglied angehörige polnische Landsmannminister Pietak mit ihren Personen und Namen an den deutschfeindlichen Demonstrationen theilgenommen haben, dann, meinen wir, darf man in Wien nicht das von Salisbury in der Chamberlain-Affäre gegebene Beispiel nachahmen und achselzuckend sagen, das seien nur Privatangelegenheiten. Die österreichische Regierung muß vielmehr offenkundig das Tischtuch zwischen sich und diesen Herren zerschneiden, wenn anders sie ihre ehrliche Freundschaft zu dem deutschen Verbündeten dokumentiren will.

Für die russische Regierung liegen die Dinge ungleich einfacher. Im Moskowitischen Reiche giebt es kein störendes Prinzip der Gleichberechtigung der Nationalitäten, auf welches man Rücksicht zu nehmen nöthig hätte oder auch nur irgendwie gewohnt wäre. Der letzte Volksstamm, der dort vor Kurzem sich noch einer nationalen Selbstständigkeit erfreute, der finnische, wird trotz der Treue, die er unentwegt für Zar und Reich bewiesen hatte, einer erbarmungslosen Russifizirung unterworfen, ohne daß Rußland den Entnationalisirten, wie es in Deutschland gegenüber den Polen doch der Fall ist, dafür eine höhere Kultur, die Theilnahme an der Gesetzgebung und eine ausgedehnte Selbstverwaltung giebt. Die russischen Behörden sind also kraft des Landesbrauchs im Stande, die gegen einen auswärtigen Freund gerichteten Demonstrationen ebenso scharf zu ahnden, als wenn dieselben den eigenen russischen Institutionen gälten. Die Petersburger Regierung hat neuerdings viel große Worte von ihren freundlichen Gefühlen für den westlichen Nachbarn gemacht und so ist viel von den intimen Beziehungen die Rede gewesen, die zwischen dem Zar Nikolaus und Kaiser Wilhelm bestünden. Die Warschauer Vorgänge bieten die Gelegenheit, die betheuerten Gefühle durch Thaten zu beweisen.

Deutschland aber erlebt, wie immer man an der Newa und der Donau sein Verhalten einrichten mag, die Probe auf die Ehrlichkeit derer, die im internationalen Leben die Freundgefälligkeit des deutschen Reiches so oft erfahren haben und weiter zu erfahren hoffen.

Die parlamentarische „Ordnung".

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Ein Zwischenfall, der sich am Donnerstag gegen Ende der Sitzung zutrug, wird lebhaft kommentirt und wie immer in solchen Fällen, melden sich mit mißtönendem Geschrei vor allem die Kulis der Scharfmacherpresse. Was sich Donnerstag begeben, sei ja nur ein schwaches Vorspiel. Schlimmer, viel schlimmer noch würde es werden bei diesen Zolldebatten, da die Sozialdemokraten grundsätzlich den Haß und Neid der Besitzlosen aufreizen und wer weiß wie bald, schon rohe Obstruktion alle Bande parlamentarischer Zucht und Sitte zerreißen könnte. Das Zeichen des klugen und staatserhaltenden Mannes aber sei vorzubauen; darum: Auf die Schanzen! An die Gewehre zur Revision der Geschäftsordnung!

Wir würden der Frage einer solchen Revision an sich durchaus nicht ablehnend oder gar feindselig gegenüberstehen. Die Geschäftsordnung des deutschen Reichstags ist noch lange kein Palladium deutscher Freiheit. Sie ist ein Reglement, das sich die Vollversammlung der deutschen Volksvertreter setzte, weil sie glaubte, auf diese Weise ihre Geschäfte besser fördern zu können. Daraus folgt, daß das Reglement abgeändert werden kann, sobald das Parlament diesen Glauben nicht mehr hat. Wenn man will, handelt es sich also um eine reine Zweckmäßigkeitsfrage: so lange die Geschäftsordnung gut und brauchbar ist, so lange sie ihren Zweck erfüllt, wird man sie gern beibehalten; ist sie's nicht mehr, soll man über ihre Reform sinnen. Das Einzige, was unsere „Revisionisten" zu erweisen hätten, wäre also die Unzulänglichkeit der jetzigen Ordnung; diesen Beweis aber sind sie uns bisher schuldig geblieben und bleiben ihn auch heute noch schuldig.

Was um Himmelswillen ist denn passirt? Herr Bebel, der, wie wir schon gestern schrieben, mehr um das Thema herum als zu ihm sprach, hat ein unter allen Umständen ergreifendes Geschichtchen erzählt, wie ein Knabe auf die Frage des Lehrs, warum er sich nach dem Himmel sehne, antwortet: „Weil ich dann nicht mehr zu hungern brauche". Das war schlicht und ergreifend; in dem Grafen Arnim-Muskau aber regten sich andere Empfindungen und so rief er mitten in die Bebelsche Rede hinein: „Der Vater wird wohl alles vertrunken haben". Das war wieder unzweifelhaft häßlich und unerfreulich, selbst dann häßlich, wenn er seine Empfindungen, wie er's hinterher darzustellen beliebte, in die Form der bescheidenen Anfrage goß: „Hat der Vater nicht vielleicht alles vertrunken". Herr Bebel, dem ein heißes und leidenschaftliches Herz schlug, hat dem, nebenbei bemerkt, recht wohlsituirten Muskauer Armin darauf das Kosewort „Infamie" zugeschleudert; hernach aber ist Graf Ballestrem aufgestanden und hat im Grunde Beiden einen Ordnungsruf ertheilt; Herrn Bebel für die Infamie und dem stolzen Grafen für seinen deplacirten Zuruf; dann mit Bedeutung knüpfte er an die Rüge für Bebel die Bemerkung: „Ich gebe zu, daß der Abg. Bebel aufs schwerste gereizt war."

Was also will man mehr? Wo versagte da die bisherige Geschäftsordnung? Wann war die Ordnung des Hauses gestört? Gewiß, die Sozialdemokraten waren nach der Arnim'schen Zwischenbemerkung ein wenig geräuschvoll; aber das sind andere Leute auch schon gewesen und das werden wieder andere auch mal sein. Wenn im Parlament die Geister und Temperamente aufeinander platzen, dann geht's eben nicht immer zu wie beim Flötenkonzert; aber als Graf Ballestrem in den Lärm hineinrief: „Ich werde die Autorität dieses Platzes unter allen Umständen aufrecht zu halten wissen," da wurde es flugs still, als ob die lieben Englein durch den Saal flögen und hintenher bei dem „indirekten" Ordnungsruf für den Grafen Arnim haben die Sozialdemokraten dem Präsidenten in einem donnernden Bravo gar eine Ovation dargebracht. Also — was will man? Wozu der Lärm, was steht den Herren zu Diensten?

Die ganze Affaire ist überhaupt von phantasiebegabten Schilderern, die ihre Stimmungsbilder an der Hand des Berichts daheim anzufertigen pflegen, über Gebühr aufgebauscht worden. Wer im Hause war, hat von all den „wilden Gräueln" sehr wenig wahrgenommen. Selbst Graf Ballestrem hat, worum es sich handelt, erst aus dem stenographischen Sitzungsbericht festzustellen vermocht. Nochmals und zum dritten Mal: Was will man? Wir sollten uns wirklich daran gewöhnen, nicht immer nach Polizei und Spritzenmeister zu rufen; wir sollten anfangen, ruhiger zu werden. Wozu die Nervosität? Wir sind erst am Anfang der Zolltarifkämpfe; da werden wir unsere Nerven noch gut brauchen können.

Der Fall Wolf.

Von unserem Wiener Korrespondenten.

Der Versuch, die Ereignisse diskret zu behandeln, die den begabtesten, energischsten und erfolgreichsten Agitator der alldeutschen Partei so plötzlich und unerwartet in die Versenkung gestoßen haben, ist im wohlverstandenen Interesse aller betheiligten Personen unternommen worden. Er mußte aber scheitern, denn der gewesene Reichsraths- und böhmische Landtags-Abgeordnete, der eine so eilige Flucht aus der Oeffentlichkeit vollzog, besitzt zu viele persönliche Freunde, die ihn absolut nicht fallen lassen würden — wenn er eben als aktiver Politiker zu halten wäre. Das ist nun nicht der Fall und so mußte man sich schließlich doch dazu bequemen, die lakonischen und zurückhaltenden Mittheilungen der Blätter durch mündliche Erläuterungen zu ergänzen, die zwar selbstverständlich „streng vertraulich", aber ebenso selbstverständlich nicht als Geheimniß zu bewahren gewesen sind. Die genaue Kenntniß der Affaire Wolf beginnt populär zu werden. Es ist eine sehr komplizirte und wirklich nicht sehr reinliche Geschichte, die man sich da erzählt und deren Aufdeckung durch Wolfs jüngstes Pistolenduell nur veranlaßt, nicht verursacht worden ist. Die Bedingungen des Zweikampfes, den Wolf mit dem Professor Dr. Seidl, dem Schwiegersohn seines Klubgenossen, Reichsraths-Abgeordneten Dr. Tschan, austrug, waren just nicht die strengsten — einmaliger Kugelwechsel —, so daß man mit Recht annehmen mußte, die Beziehungen Wolfs zur Frau seines Duellgegners und gewesenen intimen Freundes seien nicht von der gravirendsten Art gewesen.

Umsomehr hatte man Grund, über die weitreichenden Konsequenzen dieser „ritterlich ausgetragenen" Angelegenheit erstaunt zu sein. Erst jetzt sieht man klar, warum der Fall für den Dr. Seidl durch das unblutig verlaufene Pistolenduell nicht abgethan sein konnte. Er erfuhr nämlich darnach, daß sein Parteifreund Wolf mit der Tochter des Dr. Tschan schon vor der Hochzeit ein Verhältniß unterhalten hatte, so daß die Rolle, die Wolf — der die Eheschließung zustande gebracht hatte — dem Dr. Seidl gegenüber gespielt, auf einmal in einem ganz andern und sehr bösen Lichte erschien. Der betrogene Gatte schickte infolgedessen, also erst nach dem Zweikampf, an die alldeutsche Vereinigung ein Schreiben, in dem er den an ihm begangenen, unqualifizirbaren Verrath darlegte und seinen Gegner mit den leidenschaftlichsten nicht mehr zu überbietenden Schimpfworten überhäufte.

Es lag keine „private" Sache mehr vor; der Skandal, den Dr. Seidl auch noch strafgerichtlich erörtern zu wollen erklärte, mußte als Klub-Sache aufgefaßt werden. Der in seiner Familienehre so schwer getroffene Dr. Tschan, der Schwiegervater des Dr. Seidl, meldete seinen Austritt aus der alldeutschen Vereinigung an. Für den Abgeordneten Wolf gab es in der Partei, deren Wahlspruch „Durch Reinheit zur Einheit!" lautet, keinen Platz mehr. Seine Auffassung, daß es sich um Vorfälle nur privater Natur handle, die mit seiner politischen Thätigkeit nichts zu thun hätten, wurde nicht acceptirt.

Zu seinen Ungunsten machte sich in dieser stürmischen Sitzung nun auch ein Moment geltend, das schon seit Langem allgemein bekannt war: die wachsende Eifersucht des sehr selbstbewußten, aber alt und politisch einflußlos gewordenen Schönerer auf die Erfolge seines unendlich begabteren, jungen Klubgenossen, der seit Jahren der anerkannte Führer und Macher der alldeutschen Vereinigung, sowie der ganzen deutschradikalen Bewegung in Oesterreich ist. Dem wiederholt von Schönerer geäußerten Wunsche, wieder die frühere Bezeichnung „Schönerer-Partei" anzunehmen, war Wolf absolut nicht zugänglich und so vergrößerte sich die Kluft zwischen dem gewesenen und dem derzeitigen Führer immer mehr. Die „Privatangelegenheit" kam daher dem gereizten Schönerer höchst gelegen. Wolf wurde vor die Wahl gestellt: entweder Mandatsverzicht, oder Ausschluß aus der Partei mit öffentlicher Darlegung der Motive. Die Thatsache — die man anfangs in Abrede stellen wollte — besteht, daß die Klubsitzung durch die „Hinausbegleitung" Wolf's durch Schönerer ein brachiales Ende gefunden hat.

So waren die Vorgänge, die zu bekannt geworden sind, als daß die fortgesetzten Verschleierungs-Bestrebungen wieder von Nutzen sein könnten.

Allerlei und Anderes.

Berlin, 6. December.

Ein neuer Krieg. — Der Kampf um die Inserate. — Bühnenbälle des Chorpersonals. — Schöne Choristinnen. — Wo kommen die fünf Mark her?

Es will nicht Frieden werden. Kaum ist der Milchkrieg, dem man in Säuglingskreisen immerhin mit Besorgniß entgegensah, einigermaßen entschlummert, so erscheint auch schon der Inseratenkrieg auf der Bildfläche. Diesmal handelt es sich um ein ganz persönliches Duell zwischen den Herren Rudolf Mosse und August Scherl. Der Kampf um die Inserate kann zunächst natürlich auch nur in Inseraten ausgefochten werden. So theilte erst Herr Mosse den staunenden Zeitgenossen mit, es könne auch der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt, und daß er deshalb alle Beziehungen zu Herrn Scherl abgebrochen habe. Dann inserirte wieder Herr Scherl, daß er sich nicht mehr zu jenen Höhen des Rabatts aufschwingen könne, auf denen Herr Mosse einsam throne, und daß er sich deshalb überall in der Provinz eigene Annoncenbureaus eingerichtet habe. Auf die Dauer jedoch wird beiden Herren diese Art des Kampfes wohl zu kostspielig werden, und so dürfte sich der hin und herwogende Kampf schließlich doch noch zu einem richtigen Duell zuspitzen. Auch das Duell kann selbstverständlich nicht mit Säbeln oder Pistolen, sondern absolut nur mit Inseraten zum Austrag gebracht werden. Der aus Annoncenacquisiteuren bestehende Ehrenrath soll bereits eine Sitzung abgehalten haben, um sich über die näheren Bedingungen dieses Duells schlüssig zu werden. Voraussichtlich wird es auf dreispaltige Inserate ausgefochten werden, und als Sieger soll derjenige der beiden Kombattanten gelten, der dabei binnen 24 Stunden den höchsten Rabatt zu erzielen vermag. Nur über die Wahl des Unparteiischen ist man sich noch nicht klar. Auf dem Wettmarkt notirt vorläufig Herr Mosse mit zwei „auf" als Favorit. Man unterschätzt zwar keineswegs den Speed des Herrn Scherl, aber bei der großen Distanz hat man doch noch mehr Vertrauen zu dem bedeutenden Stehvermögen des Herrn Mosse. Na, die Zeitungsleser und Inserenten können ja in ziemlicher Ruhe abwarten, wer Sieger bleibt.

Die eigentliche Ballsaison beginnt ja erst nach Neujahr. Da tanzt Berlin, trotz der angeblich so schlechten Zeiten, da tanzt der Gardeoffizier im Kaiserhof und die Bühnenkünstlerin in der Philharmonie, und dann tanzen sogar beide zusammen auf dem Ballfest der Presse. Die kleinen Leute können aber nicht so lange warten und sie tanzen deshalb schon jetzt mit allem Eifer; vor allen Dingen pflegt das Chorpersonal einiger besonders tanzlustiger Berliner Bühnen schon in diesen Tagen ihren Ball zu arrangiren. Am Mittwoch war das „Thalia-Theater" an der Reihe, wo das Tanzen ja auch auf der Bühne sozusagen obligatorisch ist. Es war kein großer, aber ein sehr netter Ball. Nicht in den Prachträumen der Philharmonie oder des Kaiserhofes wurde er abgehalten, sondern weit im Osten in den Alhambra-Fest-Sälen, wo sonst nur gemüthliche Wittwenbälle stattfinden. Dafür kostet auch das Eintrittsgeld nur eine Mark und man kann ungenirt Bier trinken, einfaches helles Berliner oder dunkles „echtes Münchner", das natürlich auch in Berlin gebraut ist. Dasselbe Bouquet, das auf modernen Bällen drei Mark kostet, bekommt man hier für fünfzig Pfennige, und bei der Tombola kann man schon für eine Mark fünf Nieten kaufen. Die Direktoren und die hervorragendsten Solomitglieder lassen es sich natürlich nicht nehmen, auf dem Ball ihrer Kollegen vom Chor gleichfalls zu erscheinen, und die hübschesten Soubretten widmen sich eifrig dem Blumenhandel. Selbstverständlich sind die Chordamen einer Bühne, die das Genre der Ausstattungsposse pflegt, fast ausschließlich bildschöne Mädels und manche von ihnen verfügen über ein weit höheres Einkommen, als selbst die bestbezahlten Solodamen. Es fehlt daher auf diesen Bällen nie an einem Schwarm wirklicher Kavaliere und einiger anderer, die man trotz Frack und weißer Weste nur auf Talmi taxiren darf. Es giebt eben auch ältere und weniger hübsche Choristinnen, die in ihren Ansprüchen naturgemäß ziemlich bescheiden sein müssen. Die jungen und schönen aber paradiren bei solcher Gelegenheit sehr gern mit ihren guten und geregelten „Verhältnißen." Und während sie hinter den Koulissen dem ersten Komiker oder dem liebenswürdigen Schwerenöther von Kapellmeister sonst ein Küßchen so leicht nicht abschlagen, sind sie auf dem Ball ganz Dame und reservirteste Vornehmheit. Denn Jede hat ihren offiziellen Verehrer bei sich, und bei der jetzigen so trüben Geschäftslage reizt man einen so zuverlässigen Menschen nicht gern zu begründeter oder unbegründeter Eifersucht. So schweben die schönen Mädchen in den kostbarsten Toiletten, mit Brillanten geschmückt, dahin, und unwillkürlich muß man dabei an einen Scherz denken, den der verstorbene Kommissionsrath Engel, der Kroll-Engel, einmal auf der Bühne des alten Walhalla-Theaters gemacht hat, als dort noch Operetten mit hübschen Choristinnen gegeben wurden. Er stand während der Pause mit dem Direktor in der Kulisse, als gerade eine bildschöne Choristin vorüberging. „Sagen Sie," meinte er zum Direktor, „das Mädchen da bekommt von Ihnen monatlich 90 Mk. Gage. Nun habe ich gestern aber zufällig erfahren, daß sie sich eine Wohnung für monatlich 95 Mk. gemiethet hat. Wo hat sie die 5 Mk. her?"

Flaneur.

Neues vom Tage.

Das Befinden des Kronprinzen.

Bonn, 7. Dec. (Privat-Tel.) Der Kronprinz, der bekanntlich einen Darm- und Magenkatarrh-Anfall hatte, und an leichter Gelbsucht leidet, ist noch nicht ganz wiederhergestellt. Das Leiden hält an. In Folge dessen hat der Kronprinz alle Besuche, besonders solche zu Jagden, abgesagt.

Ueber den Jagdaufenthalt des Kaisers in Moschen wird gemeldet: Der Kaiser erlegte am Donnerstag 429 Fasanen. Im Ganzen wurden bisher mehrere tausend Stück Wild auf verhältnißmäßig kleiner Fläche geschossen.

17 Mann Besatzung

des im Sinken begriffenen amerikanischen Küstenschooners „V. H. Kard" sind von dem Lloyddampfer „Frankfurt" auf hoher See an Bord genommen und gerettet.

In der Liverpooler Börse

brach gestern Nacht Feuer aus. Das Nachrichtenzimmer ist erheblich beschädigt, drei Personen wurden in bewußtlosem Zustand gerettet.

Todesurtheile.

Das Schwurgericht in Zwickau verurtheilte den 20jährigen Paul Lenk wegen Ermordung des Fabrikarbeiters Apelt zum Tode.

Wegen Ermordung des Oberförsters Liermann in Polem verurtheilte am Dienstag das Schwurgericht zu Beuthen den Wilderer Albert Oczipka zum Tode und seinen Vater Josef Oczipka wegen Beihilfe zu 15 Jahren Zuchthaus.

Roweredo, 7. Dec. (Tel.) Der Konditorgehilfe Müller, der Mörder des Mannheimer Landrichters Ladenburger, ist zum Tode verurtheilt.

Heirath am Wiener Hof.

Wien, 7. Dec. (Tel.) Die Korrespondenz „Wilhelm" erfährt von vertrauenswürdiger Seite, die Vermählung der Erzherzogin Elisabeth Marie mit dem Prinzen Otto Windischgrätz werde am 27. Januar 1902 stattfinden.

Wieder an der Arbeit.

Kiel, 7. Dec. (Tel.) Gestern Abend wurde wieder ein Dienstmädchen von einem unbekannten Mann in den Oberarm gestochen. Der Verbrecher ist entkommen.

Der Reichsgerichtsrath Braunbehrens

starb gestern Vormittag während einer Sitzung des vierten Strafsenats plötzlich infolge Gehirnschlags.

Herr Braunbehrens ist am 15 August 1840 bei Dessau geboren, war 1870 Amtsrichter in Einbeck, 1879 Staatsanwalt in Celle, 1881 bis 1884 Landgerichtsrath in Hannover, 1891 Präsident des Landgerichts in Greifswald und seit 1893 Reichsgerichtsrath.

Luftballonfahrt.

Mit dem Luftballon „Berson" des deutschen Vereins für Luftschiffahrt stiegen gestern die Herren Berson und Elias vom Aeronautischen Observatorium in Berlin auf und landeten Abends bei Böhm. Leipa. In Höhe von 6600 Meter wurde eine Temperatur von —30 Grad konstatirt.

Ich registrire der Vollständigkeit wegen noch ein Gerücht, das, so unwahrscheinlich es auch klingen mag, doch vielfach Glauben findet. Darnach sei Wolf vom Ministerpräsidenten Dr. von Körber mit einer — Subvention für die „Ostdeutsche Rundschau" bedacht worden. Ist diese Behauptung auch nicht richtig, Eines bezeugt sie dennoch: Daß in Bezug auf die Anschauungen, die bisher über den Cato Wolf geherrscht, ein förmliches Debacle zu verzeichnen ist. Mit dieser Nachricht hängt vielleicht auch das Gerücht zusammen, daß der Alldeutsche Verband nicht weiter gesonnen sei, die „Ostdeutsche Rundschau", der sich Wolf von nun an ausschließlich widmen will, als Parteiorgan anzuerkennen und daß an die Gründung eines solchen gedacht werde.

Der Fall Wolf ist demnach, trotz der gegentheiligen Erklärung des Hauptbetheiligten, noch keineswegs abgeschlossen und verspricht noch eine Reihe von sensationellen Enthüllungen zu bringen. Schon werden in deutschböhmischen Blättern deutschradikaler Couleur Stimmen laut, die eine Wiederwahl des Gefallenen fordern. Dann wird sich aber Schönerer zum Worte melden. Man spricht auch schon von der bevorstehenden Spaltung des alldeutschen Verbandes, in dem die Anhänger Wolf's so ziemlich dieselbe Zahl haben, wie die Schönerer's. Jedenfalls hat die Partei einen schweren Schlag erlitten, von dem sie sich nicht so bald, vielleicht überhaupt nicht mehr erholen wird. Wolf hat mit großem Geschick und mit unermüdlicher Arbeitskraft Deutschböhmen für die Partei organisirt und stand im Begriffe, das auch in den Alpenländern zu thun. Und mit der „Los von Rom!"-Bewegung wird es jetzt wohl auch ein Ende haben. Der „private Fall" des gefährlichen Agitators liefert den Ultramontanen die wirksamste Abwehrwaffe.

Die Kommission für den Zolltarif.

Von unserem n.-Mitarbeiter.

Wie nunmehr feststeht, wird der Zolltarifentwurf an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen werden, und zwar wird sich die Mehrheit des Reichstags voraussichtlich dafür entscheiden, den ganzen Entwurf kommissarisch vorberathen zu lassen. Nach Maßgabe der Stärke der Parteien dürften diese in der Zolltarif-Kommission folgendermaßen vertreten sein: Das Zentrum mit 7 Mitgliedern, die Deutschkonservativen, die Sozialdemokraten und die Nationalliberalen mit je 4 Mitgliedern, die Freisinnige Volkspartei mit 3 Mitgliedern, die Deutsche Reichspartei mit 2 und die Freisinnige Vereinigung, die Polen und die Deutsche Reformpartei (Antisemiten) mit je 1 Mitgliede, außerdem dürften noch die Welfen 1 Mitglied entsenden. Demnach würden in der Kommission, die sich erst nach Neujahr konstituiren und höchst wahrscheinlich ein Mitglied des Zentrums (Dr. Spahn) zum Vorsitzenden und einen Konservativen zum Berichterstatter wählen wird, 20 grundsätzliche Anhänger des Tarifentwurfs (nämlich 7 Zentrumsabgeordnete, je 4 Nationalliberale und Konservative, 2 Reichsparteiler und je 1 Pole, Antisemit und Welfe) und 8 grundsätzliche Gegner des Entwurfs vorhanden sein. Unter den 20 Freunden des Entwurfs werden sich indessen etwa 3 Zentrumsmitglieder, 2 Reichsparteiler und 4 Konservative befinden, die zunächst ihre Zustimmung zu dem Entwurf von einer Ausdehnung des Minimaltarifs auf alle landwirthschaftlichen Zölle und außerdem von einer Erhöhung der bereits vorhandenen Minimalzölle für Getreide abhängig machen werde. Es sind dies also 9 Mitglieder. Würden diese bis zuletzt auf diesem Standpunkt beharren und nach Ablehnung ihrer Forderungen durch die Mehrheit der Kommission schließlich wirklich gegen den ganzen Tarif stimmen, so würde dieser mit 9 + 8, also 17 gegen 11 Stimmen in der Kommission zu Fall gebracht werden.

An einen solchen Ausgang glaubt man indessen nicht, wenn die verbündeten Regierungen von Anfang an mit aller Entschiedenheit daran festhalten sollten, daß weder eine Erhöhung der Mindestzölle noch eine weitere Ausdehnung derselben auf andere landwirthschaftliche Erzeugnisse mit Rücksicht auf den Abschluß neuer Handesverträge angängig sei. Der Verlauf der Kommissionsverhandlungen wird demnach wesentlich von einer bestimmten Stellungnahme der verbündeten Regierungen zu den agrarischen Abänderungsanträgen abhängen. In diesem Falle ist anzunehmen, daß beide Vertreter der Reichspartei, zwei Konservative und ein Zentrumsmitglied schließlich von diesen Forderungen Abstand nehmen und ebenfalls für den ganzen Tarif stimmen werden, so daß zu dessen grundsätzlichen acht Gegnern nur noch etwa vier Mitglieder aus dem agrarischen Lager stoßen werden, so daß dann in der Kommission schließlich die Annahme des Tarifentwurfs mit 16 gegen 12 Stimmen zu erwarten wäre.

Diesen Ausgang, wobei natürlich die Zahlen nur schätzungsweise gelten können — wird in Reichstagskreisen bereits jetzt als höchstwahrscheinlich angenommen, ein negativer Ausgang der Kommissionsberathungen dagegen als nahezu ausgeschlossen betrachtet.

Politische Tagesübersicht.

Die von den Polen mit Unterstützung des Zentrums im Reichstage eingebrachte Interpellation, „ob es dem Herrn Reichskanzler bekannt sei, daß die Vorgänge in Wreschen nicht nur bei uns, sondern auch im Auslande ein Aufsehen erregt haben, welches geeignet ist, dem Ansehen des deutschen Reiches Abbruch zu thun", wird am Dienstag im Reichstag zur Besprechung kommen. Daß die Polen sich mit einem Mal für das Ansehen des deutschen Reiches interessiren, ist eine gar zu rührende Erscheinung, umsomehr, als sie sonst doch alles thun, um im deutschen Reich zu hetzen und in die Reihen des deutschen Volkes Verwirrungen hineinzutragen. Was wollen denn die Polen überhaupt? Wenn sie nicht in Westpreußen und Posen durch Agitatoren, deren Ziel die Losreißung dieser Gebiete von Deutschland ist, aufgereizt, und so, wie es in Wreschen geschehen ist, ins Unglück gebracht werden, ist ihre Lage in Preußen so gut, wie sie im alten Polenreiche niemals war. Und was den Hinweis auf das Ausland anbelangt, so gehen das Ausland unsere inneren Angelegenheiten nicht das Geringste an. Wir sprechen nochmals die dringlichste Erwartung aus, daß die Reichsregierung sich durch Ankrakehlereien im Reichstage nicht von einer scharfen und energischen Polenpolitik abbringen lassen wird. Den Polen in Preußen muß endlich gezeigt werden, wer Herr bei uns im Hause ist und wenn die Hetzereien der Polen so weiter gehen, dann muß zugegriffen werden, daß ihnen die Lust zu weiteren Agitationen zu weiteren Agitationen auf absehbare Zeit vergeht.

S. Köln a. Rh., 7. Dec. (Privat-Tel.) Die „Köln. Ztg." wendet sich heute an leitender Stelle gegen die Absicht, die Wreschener Vorgänge im Reichstag zur Sprache zu bringen. Die preußische Regierung werde dies nicht zugeben, sie habe wegen ihrer Maßnahmen auf dem Gebiet der Schulverwaltung ausschließlich dem preußischen Landtag Rede und Antwort zu stehen. Die Antragsteller sollten die Interpellation an der allein zuständigen Stelle, dem Landtag, einbringen, wo Graf Bülow gern Auskunft geben werde, aber nicht im Reichstag, wo die verbündeten Regierungen, sowie der Reichskanzler hoffentlich jede Beantwortung von vornherein ablehnen werden.

*

Aus Südafrika. Der vom Londoner Kriegsamt veröffentlichten Verlustliste zufolge sind im letzten Monat in Südafrika 18 Offiziere, 143 Unteroffiziere und Mannschaften getödtet, 46 Offiziere, 389 Unteroffiziere und Mannschaften verwundet worden, abgesehen von den verwundeten Gefangenen. Von den Verwundeten starben 58. Die Zahl der Vermißten beträgt 77. Die Gesammtzahl der seit Beginn des Krieges Gefallenen beträgt 18 348, darunter 893 Offiziere, vermißt 7 Offiziere, nach Hause gesandt 521 Offiziere; als Invaliden gestorben 7 Offiziere; nach Hause gesandt 443 Offiziere, die als Invaliden verabschiedet sind; der Gesammtabgang an Offizieren beträgt demnach für die englische Armee 1871 Offiziere; ein merkwürdiges Zusammentreffen ist es, daß der Verlust der deutschen Armee im letzten Feldzug an gefallenen und ihren Wunden oder Krankheiten erlegenen Offiziere gleichfalls 1871 beträgt.

All das in den letzten Tagen wiederholt aufgetauchte Gerede von bevorstehenden oder gar eingeleiteten Friedensverhandlungen entbehrt jeglicher Begründung. Sowohl von Boerenseite als auch von London aus werden den betreffenden Preßmeldungen energische Dementis entgegengesetzt.

Brüssel, 7. Dec. (W. T.-B.) Petit Bleu meldet: Gegenüber falschen Gerüchten über angebliche Friedensverhandlungen zwischen England und den Boeren können wir aus zuverlässiger Quelle melden, daß weder von den Boeren England irgend welche Friedensvorschläge gemacht, noch auch in Europa von Seiten Präsident Krügers oder irgend einer andern Person Unterhandlungen im Gange sind. Andererseits werden Krüger und die Vertreter der Boeren stets bereit sein, alle an sie herantretenden Friedensvorschläge zu prüfen, die nicht auf der Grundlage einer Annektion der Republiken gemacht würden.

Parlamentarisches.

Ein Parlaments-Berichterstatter meldet: Laut Beschluß des Seniorenkonvents des Reichstags soll die Berathung des Zolltarifs Montag und Dienstag durch Berathung von Interpellationen unterbrochen werden, Montag Interpellation Arendt wegen Invalidenpensionen und Dienstag Interpellation der Polen wegen Wreschener Vorgänge. Der Rest der nächsten Woche soll auf den Abschluß der Zolltarifdebatte verwendet werden und der dem Reichstag zugegangene Etat erst nach Weihnachten berathen werden.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser ist gestern Nachmittag von Moschen nach Neudeck gereist. Am 12. December wird der Kaiser in Breslau der Enthüllung des Denkmals des großen Kurfürsten beiwohnen.

— Der Etatsentwurf der Reichsschuld für 1902 schließt mit einer Summe der fortdauernden Ausgaben von 93 908 058 Mark gegen 88 542 500 Mark im Vorjahre. Die Zunahme ist in der Hauptsache auf die Verzinsung der dreiprozentigen Reichsschuld zurückzuführen. Einmalige Ausgaben sind nicht angesetzt, da der Ansatz des Vorjahres für die Herstellung neuer Reichskassenscheine ausfällt.

— Ein 5122 Petitionen umfassendes Petitionsverzeichniß ist den Reichstagsabgeordneten mitgetheilt worden. Petitionen gegen den Zolltarif sind darin noch nicht enthalten. 211 Petitionen mit 268 798 Unterschriften richten an den Reichskanzler das Ersuchen, „alle friedlichen Mittel zur Beendigung des Boerenkrieges anzuwenden."

— Die Eisenbahnvorlage, die für den preußischen Landtag vorbereitet wird, enthält Forderungen im Betrage von 500 Millionen Mark für die Erweiterung und Vervollständigung des preußischen Eisenbahnnetzes. Im Jahre 1900 wurden 115,6 Mill. Mark für Eisenbahnbauten gefordert. Bei der Forderung von 500 Millionen soll die Regierung von dem Bestreben geleitet werden, mit Rücksicht auf den Umfang der Arbeitslosigkeit umfangreiche Arbeitsgelegenheit zu schaffen. — Dazu wäre, meint die „Freis. Ztg.", doch auch die Kanalvorlage geeignet.

— Das dem Reichstage zugegangene Etatsgesetz stellt die Einnahmen sowie Ausgaben auf 2343,742,456 Mark (im Vorjahre 2354,120,046 Mk.) fest, die fortdauernden Ausgaben betragen ca. 1960½ Millionen, die einmaligen des Ordinariums ca. 191 Millionen, die des Extraordinariums ca. 198 Millionen. Der Etat weist an Matrikularbeiträgen 568 135 000 Mk. gegen 570 933 000 Mk. im Vorjahre auf. Die Ueberweisungen an die Bundesstaaten betragen 544 235 000 Mk. gegen 570 933 000 Mk. im Vorjahre. Der Reichskanzler wird ermächtigt, zur Bestreitung der einmaligen außerordentlichen Ausgaben 182 058 995 Mk. im Kreditwege flüssig zu machen.

— In der gestrigen bayrischen Kammer beschuldigte der Abg. Frhr. v. Haller (Soz.) in scharfen Ausführungen den Vorstand und den Aufsichtsrath der Schuckertgesellschaft, gegen die Bestimmungen des Handelsgesetzes verstoßen zu haben. Er forderte Einschreiten des Staatsanwalts gegen den Vorstand und den Aufsichtsrath der Gesellschaft. Redner schloß, die Justiz habe nicht zu warten vor den Thüren der Reichen und auch nicht, wenn Reichsräthe der Krone Bayerns dabei betheiligt sind. Der Justizminister erklärte, daß die Staatsanwaltschaft sich mit der Sache beschäftigen werde. Frhr. v. Haller erhielt nachträglich vom Präsidenten einen Ordnungsruf wegen seiner Angriffe auf Mitglieder der Reichsrathskammer.

Heer und Flotte.

J. Berlin, 7. Dec. (Privat-Tel.) Die ostasiatische Batterie schwerer Feldhaubitzen hatte bekanntlich Gelegenheit, sich in China besonders auszuzeichnen. Der Batteriechef Hauptmann Kremkow wurde sogar mit dem Orden pour le mérite dekorirt. Hauptmann Kremkow ist jetzt nach seinem Ausscheiden aus dem bisherigen ostasiatischen Expeditionskorps als aggregirt beim Garde-Fußartillerie-Regiment angestellt. Auch der Major Borckenhagen kam zum Garde-Fußartillerie-Regiment.

J. Berlin, 7. Dec. (Privat-Tel.) Zu der Nachricht, daß der Generalleutnant von Liebert zum Nachfolger des Generals von Alten im Kommando der 2. Division in Insterburg ernannt werden soll, erfährt die „Staatsb. Ztg.", daß die Meldung jeglicher Begründung entbehrt.

Ein neuer Polenprozeß.

Eine Sorte polnischer Agitation, die man mit parlamentarischen Ausdrücken nicht treffend charaktrisiren kann, bildete den Gegenstand eines neuen großen Prozesses, welcher Donnerstag und Freitag die zweite Strafkammer des Landgerichts in Posen beschäftigte.

Angeklagt waren der Schriftsteller Dr. Kasimir v. Rakowski (Krakau) wegen Aufreizung und Beleidigung und der Verleger der in Posen erscheinenden „Praca", eines der am meisten berüchtigten Polenblätter, ein Mann mit dem biederen „polnischen" Namen Martin Biedermann, wegen Begünstigung. v. Rakowski, 1874 in Petrikau (Rußland) geboren, hat sein Doktordiplom in Berlin erworben. Er war ursprünglich Geschäftsführer der „Praca," dann, nachdem er als lästiger Ausländer ausgewiesen worden, nahm er seinen Wohnsitz in Krakau und schrieb von dort aus in wüstestem Deutschenhaß das Unglaubliche leistende Artikel für die „Praca". Bei einer Zusammenkunft mit Biedermann in Breslau wurde er verhaftet.

Der erste der inkriminirten Artikel mit der Ueberschrift „Eine Schmach des Jahrhunderts", wendet sich gegen ein Strafmandat, das eine Polin wegen unerlaubter Ertheilung polnischen Unterrichts erhalten hatte; die in ihm enthaltenen Rohheiten werden noch weit übertroffen durch den fast an Wahnsinn grenzenden Deutschenhaß, welche aus dem zweiten, am 200jährigen Krönungsjubiläum des preußischen Königthums erschienen Artikel spricht. Hier einige Proben davon:

„Der ehemalige Vasall der polnischen Könige, welcher auf dem Krakauer Marktplatze unserem Könige Sigismund kniend den Schwur der Treue in seinem und im Namen seiner späteren Nachkommen leistete, der Großmeister der Kreuzritter, welcher treubrüchig die Mönchskutte von sich warf, das Ordensgelübde brach und den Katholizismus verwarf, um sich unabhängig zu machen, war der Urahne der preußischen Könige und legte den Grund zum zukünftigen preußischen Staate. Und wie er die Anfänge seiner Macht gegenüber seinem Protektor, dem polnischen Könige, und gegenüber seinem Glauben auf Verrath stützte, so ging auch die ganze spätere preußische Politik denselben von ihm betretenen Weg. Und daran hat sich die preußische Macht gemästet und am 18. Januar beging sie ihr 200jähriges Jubiläum.

Zwar schwach, aber erfahren in Leiden schleudern wir heute dieser ihrer Siege sich rühmenden preußischen Macht Worte der Verachtung zu!

In diesem Preußen leuchtet schon auf den Grenzpfählen gewissermaßen die Aufschrift: Werfet alle Hoffnung von euch, daß ihr die Gesetzmäßigkeit, die Gerechtigkeit und den Schutz des Schwächeren zu sehen bekommen werdet, denn dieser Adler, welcher sich selbst an den Schwächeren gemästet hat, kennt nur vor denjenigen Achtung, welche stärker sind als er und die mit begehrlicherem Auge als er selbst auf die blutende Beute blicken.

Wie das Leben war, so wird auch der Tod dieses Raubvogels sein, welcher heute den blutigen Schnabel schüttelt und sich rühmt, so viele Jahre mit Raub, Beutesucht, Arglist und Verrath verbracht zu haben. ....."

Ein dritter Artikel befaßt sich mit dem „kommandirenden General der deutschen Briefträger", dem Staatsminister v. Podbielski, in einer überaus höhnischen, beleidigenden Weise.

Die sehr umfangreiche Beweisaufnahme beschäftigte sich im Wesentlichen mit der Feststellung der Thäterschaft v. Rakowskis, wobei mancherlei Schlaglichter sowohl auf den blindwüthigen Fanatismus vieler polnischer Kreise, als auch andererseits auf die Geschäftspraktiken an einzelnen polnischen Blättern fielen. Die Umstände, unter denen die Verhaftung der Angeklagten erfolgte, ließen erkennen, daß beide bereits vorher überrascht worden waren. Biedermann hatte den Rakowski in Breslau als seinen Bruder bezeichnet und auch sonst mit gesetzwidrigen Mitteln ihn zu decken gesucht.

Der Staatsanwalt beantragte gegen Rakowski zwei Jahre Gefängniß und wegen unerlaubter Rückkehr auf deutsches Gebiet drei Wochen Haft, gegen Biedermann zwei Monate Gefängniß. Der Vertheidiger, der polnische Rechtsanwalt Celichowski, plaidirte auf Freisprechung.

Das Urtheil lautete gegen v. Rakowski auf **zwei Jahre Gefängniß und drei Wochen Haft** (durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet) und gegen den „Polen" Biedermann auf **sechs Wochen Gefängniß.**

Lokales.

Kauft in Danzig! Kauft bald!

Immer näher rückt die lichte Weihnachtszeit heran, immer stärker beschäftigt die Gemüther die Frage: womit werde ich meine Lieben erfreuen? Was werde ich den Eltern, den Geschwistern, der Gattin, den Kindern schenken? Das sind Fragen, die nicht immer ganz leicht zu beantworten sind, denn es kommt dabei mancherlei in Betracht. Was ist nöthiger und nützlicher? Was wird mehr Freude machen? Und dann die Rücksicht auf den Geldbeutel! Hier stehen Hunderte von Mark zur Verfügung, dort nur mühsam, unter gern ertragenen Entbehrungen ersparte Groschen. Aber die ehrliche, aufrichtige Freude am Schenken, das Empfinden, daß Geben seliger ist denn Nehmen, ist bei den Käufern mit den blauen Scheinen nicht anders, als bei denen mit den Nickeln und Pfennigen. Und kommt nicht von dem innig-freudigen Zug, den diese Weihnachtsstimmung an sich hat, sogar ein gewisser Abglanz in das ganze große Geschäftsleben? Wohl muß den Kaufmann, dem Inhaber großer Ladengeschäfte die kühle Berechnung des Gewinnerträgnisses leiten, aber schon die Auswahl der Waaren, wie noch mehr deren Aufmachung und Ausstellung, wie sie die Vorwochen vor Weihnachten erfordern, wirken dahin, daß auch dem rein geschäftlichen Treiben schon etwas von dem freudigen, lichten Glanz des Festes zu Gute kommt.

Welche Lichterfluth, welche anmuthige, bunte Reichhaltigkeit der Auslagen kann man bewundern, wenn man jetzt in den winterlich frühen Abendstunden die Hauptgeschäftsstraßen unserer Stadt durchwandelt, die Langgasse — sie ist das für Danzig, was die Friedrichstraße für Berlin ist —, die Wollwebergasse und wie sie alle heißen! So groß und wahrhaft großstädtisch ist da die Auswahl an allem, was nur das Herz begehren oder die wünschende Sehnsucht sich ausdenken kann, daß es nicht nur ganz überflüssig ist, sondern auch geradezu ein Unrecht gegen unsere strebsamen eingesessenen Geschäftsleute wäre, wollte man dies oder jenes sich von auswärts kommen lassen, in der irrthümlichen Ansicht, daß man es dann besser bekäme. Da kauft man immer am besten, da kann man nach größter Möglichkeit alle speziellen Wünsche und Forderungen erfüllt erhalten, wo man selbst vor und bei dem Kauf sehen und auswählen kann.

Noch einen kleinen Rath! Es ist eine alljährlich zu machende Erfahrung, daß in den Abendstunden der Zudrang in den Geschäften immer am stärksten sich entwickelt. Wer gut kaufen will, kauft aber günstiger mit Muße, die er in einem überfüllten Geschäft natürlich nicht finden kann. Deshalb und auch mit Rücksicht auf die Angestellten thut jeder, dem es seine Zeit irgend erlaubt, gut daran, am Tage und zwar möglichst frühzeitig zu kaufen, auch nicht zu spät vor Weihnachten, denn natürlich wächst auch mit der Annäherung des Festes die Zahl der Käufer, während die Vollständigkeit der Auswahl doch nach und nach etwas abnimmt.

Alles ist vorbereitet für den großen Weihnachtsgeschäftsbetrieb; ihre fleißige Vorarbeit von Erfolg gekrönt zu sehen, hoffen und wünschen unsere Geschäftsleute. Möge ihnen die Hoffnung auch in Erfüllung gehen. Wenn auch der Druck einer wirthschaftlichen Mißlage auf den Menschen lastet — zu Weihnachten wird doch fast überall wenigstens ein wenig Geld flüssig —, möge das Fest neben befriedigten Käufen und Geschenkgebern auch zufriedene Geschäftsinhaber sehen!

* **46. Kreistag des Kreises Danziger Höhe.** Unter dem Vorsitze des Landraths Herrn Dr. Maurach wurde heute im Kreishause ein Kreistag abgehalten, in welchem der Vorsitzende zuerst das Ableben des Kreistagsabgeordneten Prochnow mittheilte. Dann wurden für einige Schiedsmannsbezirke Schiedsmänner und Stellvertreter gewählt und die Vorschlagsliste der zu Amtsvorstehern geeigneten Personen für den Amtsbezirk Saalau ergänzt. Der Kreistag hatte dann über die Einrichtung einer neuen Kreisausschuß-Assistentenstelle zu berathen, die der Vorsitzende eingehend begründete. Bis jetzt hat sich die Kreisverwaltung damit geholfen, daß die erforderlichen Arbeiten von solchen Leuten ausgeführt wurden, welche sich zur Ausbildung für den Verwaltungsdienst gemeldet hatten. Dieser Modus hatte aber die Unbequemlichkeit, daß sehr häufig ein Wechsel eintrat, der für die ordnungsgemäße Führung der Geschäfte sehr ungünstig war. Da auch die Geschäfte der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft sehr an Umfang zugenommen haben, so ist die Einrichtung der neuen Assistentenstelle ein dringendes Bedürfniß. Nach kurzer Debatte wurde die Einrichtung der neuen Stelle mit allen gegen eine Stimme genehmigt. Dann decharchirte die Versammlung die Kreis-Kommunalkassen-Rechnung für das Rechnungsjahr 1900. Zum Schlusse theilte der Vorsitzende mit, daß das Komitee für die Errichtung eines Bismarckthurmes bei Carthaus sich um die Gewährung einer Beihilfe an den Kreis gewendet habe, und daß der Kreisausschuß sich einstimmig für die Hergabe einer Beihilfe von 300 Mk. erklärt hat, welche aus dem Dispositionsfonds genommen werden sollen. Der Kreistag genehmigte einstimmig und ohne Debatte die Hergabe dieser Summe.

* **Erweiterte Beschäftigungszeit bis 10 Uhr Abends** findet im Monat December statt an den letzten 12 Wochentagen vor Weihnachten (vom Mittwoch, den 11., bis Dienstag, den 24. December), sowie für die dann noch übrigbleibenden Sonnabende im December (7., 14., 21. und 28. Dec.) und für den Sylvestertag. Ausnahmen von der gesetzlichen Mindestruhezeit und Mittagspause sind zugelassen für die letzten 12 Wochentage vor Weihnachten (11. bis 24. Dec.) und für den Sylvestertag. Für die übrigen Sonnabende im Monat December findet keine Ausnahme von der Mindestruhezeit und Mittagspause statt. — Von den Sonntagen ist, falls nicht noch seitens des Herrn Polizeipräsidenten anderweite Bestimmungen getroffen werden, nur der letzte, also der 4. Adventsonntag von Nachm. ½4 bis 7 Uhr für den Geschäftsverkehr freigegeben.

* **Chinesische Kriegs- und Reise-Erinnerungen.** Der Kaufmännische Verein von 1870 hatte zu Donnerstag Abend im „Danziger Hof" den Kriegsberichterstatter Herrn Wilhelmi eingeladen einen Vortrag über seine Eindrücke in China zu halten. Herr Wilhelmi entledigte sich seiner Aufgabe mit einem hervorragenden Talent. Er gab mit großer Klarheit und Schärfe ein interessantes Bild von dem chinesischen Land, seinen Verhältnissen und Leuten. Nach seiner Ueberzeugung hat die chinesische Affäre in vieler Beziehung Zweck und Nutzen für Deutschland gehabt. Sie hat Gelegenheit gegeben die Schlagfertigkeit unserer Truppen zu erproben und die Tapferkeit unserer Marine zu zeigen und hat den 23000 Soldaten, welche nach dem fernen Osten hinausgezogen gezeigt, daß hinter dem Berge auch noch Leute wohnen, und ihnen dadurch zu einem gewissen Ueberblick verholfen. Der Vortragende vertheidigte sodann den Charakter des Chinesen, welcher bei weitem nicht so unzuverlässig, treulos und niedrig sei wie es gemeinhin angenommen wird. Des Chinesen eigentliches Talent liegt auf dem Gebiet des Kaufmännischen, und darin, als Handelsmann sehe er es allerdings auf die Uebervortheilung seiner Kunden ab. Herr Wilhelmi gab sodann ein übersichtliches Bild der Expedition. Er führte die Zuhörer in die Takuforts, durch die trostlosen Küstenstriche mit den durch die Boxer zerstörten Dörfern und Gehöfte nach Tientsin. Der Sturm auf die Peitangforts, bei welchem besonders die Ost- und Westpreußen im Vordertreffen waren, Paotingfu und das Gebiet bis zur großen Mauer zog in fesselnden Bildern an dem Geiste der Zuhörer vorüber, immer interessant und lehrreich gemacht durch Seitenlichter auf kulturelle Zustände der Gegenden. Besonders eingehend verbreitete sich der Herr Vortragende über Peking. Der zweite Theil des Vortrages war ganz der Kaiserstadt mit ihrem regen und lebhaften Menschengewühl, ihrer Fülle von schönen Punkten gewidmet. Eine Wanderung durch die reichen Kunst- und kunstgewerblichen Schätze der Kaiserstadt und die riesige Gräberstadt der Ming-Dynastie bildete den Schluß des Vortrages. Eine Fülle guter Lichtbilder trug einen großen Theil zur Belebung des Vorgetragenen bei und der reiche Beifall, welcher zum Schlusse ertönte, war wohlberechtigt.

* **Evangelischer Jünglingsverein.** Am Sonntag Abend 8 Uhr hält Herr Oberlehrer v. Bockelmann im Jünglingsheim, Heil. Geistgasse 43, 2 Treppen, einen Vortrag über das Thema „Bilder aus den deutschen Kolonien". Herr Pastor Scheffen wird die Aufnahme einiger neuer Mitglieder vollziehen.

* **Der Gartenbauverein zu Danzig hält am Montag,** Abends 7 Uhr, seine Generalversammlung im „Englischen Haus" ab. U. a. wird Herr Königl. Garteninspektor Wocke aus Oliva einen Vortrag halten über den neuen botanischen Garten zu Dahlem-Berlin.

* **Gustav Adolf-Verein.** Am Montag, Abends, feiert der Gustav Adolf-Zweigverein den Geburtstag Gustav Adolfs durch einen Familienabend von 8 Uhr an im großen Saale des Schützenhauses. Herr Pfarrer Bowien aus Zoppot wird einen Vortrag über Gustav Adolf und den Verein halten. Herr General-Superintendent D. Dooblin wird über Nöthe und Hülfen in der Diaspora reden und Herr Pastor Stengel von St. Bartholomäi über die 54. Hauptversammlung der Gustav Adolf-Stiftung in Köln a. Rh. berichten. Der Eintrittspreis ist auf 10 Pfennige festgesetzt. Ein gemischter Chor wird Gesangsvorträge bieten.

* **Wilhelmtheater.** Wie schon erwähnt, wird mit der morgen Nachmittag bei ganz kleinen Preisen zu veranstaltenden Kindervorstellung eine Gratis-Präsentvertheilung an die Kleinen stattfinden. Von 6 bis ½8 Uhr ist im Theaterrestaurant Freikonzert der Tiroler, dann beginnt die Hauptvorstellung mit neuen Repertoire-Nummern der Gesangskräfte, woran sich wieder entreefreies Doppelkonzert der Tiroler und der Theaterkapelle im Restaurant schließt.

* **Zum Pawlowski'schen Konkurs.** Die zur Pawlowski'schen Konkursmasse gehörigen Grundstücke in Weichselmünde, früher „Masons Feld" genannt, sind vom Konkursverwalter Herrn Kaufmann M. Eisen durch freihändigen Verkauf in das Besitzthum des preußischen Eisenbahnfiskus für 215 000 Mark übergegangen.

* **Sturmwarnung.** Die Seewarte erließ gestern Abend folgendes Telegramm: Ein tiefes Minimum liegt über der nördlichen Nordsee. Es besteht die Gefahr stürmischer südwestlicher und westlicher Winde. Der Signalball ist zu hissen.

Gefährdung eines Eisenbahntransports.

Frankenthal, 7. Dec. (Tel.) Der Lokomotivführer Bauer aus Straßburg i. E., der Führer des Schnellzuges Basel-Berlin, welcher am 9. Mai in Ludwigshafen aus dem Bahnhof in den Winterhafen hinausfuhr, wurde heute von der hiesigen Strafkammer wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransports und fahrlässiger Tödtung zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

In der Idiotenanstalt Hephata

bei München-Gladbach ist die Leiche eines seit dem 13. Oktober vermißten 10jährigen Knaben völlig entkleidet aufgefunden worden; offenbar liegt ein Verbrechen vor.

Eine Liga zur Bekämpfung des Duellwesens

hat sich in Ungarn gebildet; eine große Zahl hervorragender Persönlichkeiten gehört ihr an.

Der Geschichtsforscher, Geh. Rath Professor v. Hegel, Mitglied der Akademie der Wissenschaften in München, Berlin und Wien, ist in Erlangen gestern, 85 Jahre alt, gestorben

Pension für Frau Mac Kinley.

Washington, 7. Dec. (Tel.) Im Repräsentantenhause wurde heute eine Bill eingebracht, durch welche der Wittwe Mac Kinley's eine Pension von 5000 Dollar jährlich ausgesetzt wird.

Selbstmord.

Rom, 7. Dec. (Privat-Tel.) Bei Kap Martin erschoß sich ein von Monte Carlo gekommener 26jähriger elegant gekleideter Deutscher, namens Otto Müller, der sein ganzes Vermögen in Monte Carlo verspielt hatte.

Lokales.

* **Personalien.** Stadler, Garnison-Bauwart und Behnke, Garnison-Bauschreiber von Graudenz nach Deutsch Eylau versetzt.

* **Wochenspielplan des Stadttheaters.** Sonntag Nachmittags: „Der Raub der Sabinerinnen", Abends: „Der Mikado". Montag: „Der neue Stiftsarzt". Dienstag: „Ein toller Einfall". Mittwoch: „Die Walküre". Donnerstag: „Carmen". Freitag: „Die Glocken von Corneville". Sonnabend: „Uriel Acosta". Sonntag Nachmittags: „Alessandro Stradella". Abends: „Die Zwillingsschwester".

b. **Hygieia.** Bevor Fräulein Karin Knutsson gestern Abend ihren vierten Vortrag über die Anwendungsformen der Naturheilkunde begann, machte der Vorsitzende Herr Rektor Boese die Mittheilung, daß auch bereits in Westpreußen eine Naturheilanstalt errichtet sei und zwar die Anstalt des Herrn Schröder in Strasburg Westpr. Die Anstalt ist von zwei Vorstandsmitgliedern des hiesigen Vereins besichtigt worden und bietet in allen Einrichtungen, besonders in Bezug auf die Bäder, eine vorzügliche Anlage unter sachkundiger Leitung. Fräulein Knutsson erläuterte darauf im Anschluß an ihren letzten Vortrag die Theilbäder, z. B. Rumpfbäder, Tauchbäder, Wechselfußbäder, ferner die Schaukelbäder u. a. und wies auf die verschiedenen Temperaturen in den Einzelfällen hin, ferner auf die Schädlichkeit der Douchen auf den Kopf, worauf in unseren Volksbrausebädern noch immer nicht genügend geachtet wird, weshalb eine Instruktion der Badewärter dringend nothwendig wäre. Die Pflege des Fußes wurde eingehend besprochen und zum Schluß ein luftdurchlässiger, aus Riemen geflochtener Winterstiefel zur Besichtigung gestellt. Der nächste Vortrag wurde auf den 10. Januar festgesetzt.

l. **Frauenwohl-Weihnachtsmesse.** Nachdem gestern Vormittag die Lotterie stattgefunden und am Nachmittag sowie heute Vor- und Nachmittag die Gewinne und eine Anzahl der zurückgebliebenen Gegenstände abgeholt wurden, beginnt morgen Sonntag Vormittag im kleinen Vordersaale des Hotel du Nord im 1. Stock ein Nachverkauf der Messe, der für etwa eine Woche berechnet ist und zu welchem eine Auswahl der besten Arbeiten zusammengestellt ist. Da die Messe auch in diesem Jahre überreich beschickt war, bietet auch die jetzt zusammengestellte kleine Kollektion eine interessante Zusammenstellung aus allen Gebieten weiblicher Kunstfertigkeit, wobei durch die Vermeidung der Ueberfülle die einzelnen Arbeiten mehr zur Geltung kommen dürften. Näheres besagen die Inserate.

* **Grundbesitz Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Baumgartschegasse 23 und Schüsseldamm 17 von den Bäckermeister Grabowski'schen Eheleuten in Berlin an den Bäckermeister Brauer für zusammen 59 500 Mk. Pfefferstadt 79 von dem Kaufmann Lichtenfeld an den praktischen Arzt Dr. Lewy für 178 000 Mk. Heubude, Blatt 100, von dem Arbeiter Maaß an die Arbeiter Ehrlichmann'schen Eheleute. Pfefferstadt 5 von den Obermeister a. D. Kapitzke'schen Eheleuten an die Frau Polizeisekretär Gohl und das Fräulein Catharina Kapitzke für 15 500 Mk. B. Durch Erbgang: Allmodengasse 1b, 1c und 1d nach dem Tode des Maurermeisters Benkmann auf dessen Wittwe und deren Kinder für zusammen 59 000 Mk. übergegangen.

* **Durchgegangenes Fuhrwerk.** In Neufahrwasser gingen gestern die Pferde der Königsberger Bierbrauerei durch und rasten mit dem Fuhrwerk die Schulstraße entlang dem Marktplatze zu. Nur der Geistesgegenwart des Herrn Fleischermeister Rösler, der den Pferden in die Zügel fiel und sie aufhielt, ist es zu verdanken, daß Unglücksfälle vermieden wurden.

* **Polizeibericht für den 7. Dec.** Verhaftet: 18 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 3 wegen Widerstandes, 2 wegen Trunkenheit, 2 aus der Zwangserziehungsanstalt entlaufene Knaben, 7 Bettler, Obdachlos: 13. Gefunden: 1 schwarzer Regenschirm, Militärpaß für Friedrich Karl Schulz, 4 Schlüssel am gelben Ringe, 1 gelber Schlüssel Nr. 97, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion; am 31. Oktober 1 Spiralfederhülse von einer Wagenlaterne, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu St. Albrecht. Verloren: 1 weiße Brille in Nickelfassung mit Futteral, 1 goldene Damen-Remontoiruhr mit Halskette, 1 schwarzweiße Spitzenschleife mit silberner Brosche, 1 schwarzes Portemonnaie mit 8,50 Mk. und 4 Tuchknöpfen, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

* **Wasserstand der Weichsel vom 7. Dec.** Thorn + 0,92, Fordon + 0,90, Culm + 0,70, Graudenz + 1,18, Kurzebrack + 1,34, Pieckel + 1,28, Dirschau + 1,44, Einlage + 2,40, Schiewenhorst + 2,52, Marienburg + 0,86, Wolfsdorf + 0,86. Von Thorn bis Pieckel findet Grundeistreiben, ungefähr in 1/4 Strombreite, statt, und auch in der Nogat bei Marienburg wird etwas Eis beobachtet.

* **Amtlicher Eisbericht vom 7. December.** Memel: Revier Ostseite leichtes loses Eis, Schiffahrt unbehindert. Pillau: See eisfrei, Hafen leichtes loses Eis. Revier leichtes loses Eis, Schiffahrt erschwert, für Segelschiffe nur mit Schlepperhülfe möglich. Frisches Haff bis Elbing: Dünne Eisdecke, Schiffahrt sehr erschwert, für Segelschiffe geschlossen

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 6. December.

Angekommen: „Ferdinand," SD., Kapt. Lage, von Hamburg mit Gütern. „Cyklop," SD., Kapt. Kolster, von Brunsbüttel, schleppend: „Korrespondent," Kapt. Oellrich, von Papenburg mit Kohlen. „Archimedes," SD., Kapt. Lange, von Stettin mit Gütern.

Gesegelt: „Lilly," Kapt. Rasmussen, nach Thuroe mit Ballast. „Anna," Kapt. Jensen, nach Kappeln mit Kleie. „Saius," Kapt. Bager, nach Sunderland via Rendsburg mit Holz. „Charlotte," Kapt. Hansen, nach Mullerup mit Kleie. „Elsa," Kapt. Eriksson, nach Nyborg mit Oelkuchen. „Fleetwing," Kapt. Bain, nach Hamburg mit altem Eisen. „Sparta," SD., Kapt. Kaellander, nach London mit Gütern. „Stella," SD., Kapt. Janzen, nach Köln mit Gütern. „Silvia," SD., Kapt. Kasten, nach Flensburg mit Gütern.

Neufahrwasser, 7. December.

Ankommend: 1 Dampfer

Einlager Schleuse, 6. Dez.

Stromab: 1 Kahn mit Maschinentheilen. D. „Julius Born", Kapt. Schillkowski, an v. Riesen, D. „Frisch", Kapt. Bollmann, an A. Zedler, beide von Danzig mit div. Gütern nach Elbing. — **Stromauf:** 3 Kähne mit Kohlen.

Handel und Industrie.

New-York, 6. Dec. Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	5./12	6./12		5./12	6./12
Can. Pacific-Actien	114¾	114⅝	Kaffee per December	6.45	6.50
North. Pacific-Actien	—		per Januar	6.55	6.65
„ „ Prefer.	100⅝	1 00⅝	per März	6.75	6.85
Petroleum refined	8.75	8.75	Weizen per December	81⅝	83⅛
do. standart white	7.65	7.65	per Januar	—	—
do Cred. Bal. at Oil-City	130	130	per Mai	84¾	85
Zucker Muscovad.	81¼	81¼			

Chicago, 6. Dec., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	5./12	6./12		5./12.	6./12
Weizen per December	75⅝	76⅞	Schmalz per December	8.75	8.77½
per Januar	76⅜	76½	per Januar	9.80	9.82½
per Mai	79⅝	79⅞	Pork per Januar	16.60	16.07½

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn 6. Dec. Wasserstand 0,38 Meter über Null. Wind: Südosten. Wetter bewölkt. Barometerstand Schön. Schiffsverkehr: Wegen des Eistreibens kein Schiff angekommen und abgefahren.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Vom 30. November bis 6. December wurden geschlachtet: 50 Bullen, 25 Ochsen, 128 Kühe, 134 Kälber, 211 Schafe, 868 Schweine. — Ziegen, 10 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 240 Rinderviertel, 91 Kälber, 32 Schafe, 6 Ziegen, 150 ganze Schweine, 8 halbe Schweine.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 7. Dezbr.

Drig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten

Stationen	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Celf.
Skudenaes	748,7	W	mäßig	heiter	4,4
Blacksod	758,3	WSW	stark	wolkig	10,0
Shields	753,0	SW	mäßig	heiter	10,0
Scilly	766,1	WSW	stark	Regen	10,6
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	765,0	SW	frisch	Regen	5,6
Helder	761,0	SW	frisch	bedeckt	9,7
Christiansund	738,5	W	stark	bedeckt	6,2
Skudesnaes	746,1	WSW	mäßig	halbbedeckt	8,3
Skagen	748,5	W	schwach	Regen	8,2
Kopenhagen	755,3	WSW	frisch	Nebel	4,1
Karlstad	746,3	SW	mäßig	Regen	—0,4
Stockholm	752,0	SSO	leicht	bedeckt	1,5
Wisby	757,0	SSW	mäßig	bedeckt	3,0
Havaranda	750,6	S	schwach	Schnee	—0,2
Borkum	759,1	SW	steif	bedeckt	6,2
Keitum	755,6	WSW	stark	Regen	7,4
Hamburg	760,2	SW	steif	Regen	2,9
Swinemünde	761,1	SSW	stark	Regen	1,1
Nügenwaldermünde	761,2	SSW	mäßig	bedeckt	—0,9
Neufahrwasser	761,8	WSW	schwach	bedeckt	1,0
Memel	759,3	WSW	schwach	bedeckt	1,3
Münster Westf.	763,9	W	stürm.	bedeckt	3,2
Hannover	763 7	S	leicht	Regen	3,2
Berlin	764,9	WSW	mäßig	bedeckt	0,2
Chemnitz	769 3	S	frisch	wolkig	—1,6
Breslau	767,8	WSW	leicht	Dunst	—0,6
Metz	773,0	SW	schwach	bedeckt	0,0
Frankfurt (Main)	770,9	OSO	mäßig	bedeckt	—0,4
Karlsruhe	772,1	SW	schwach	bedeckt	—1,0
München	771,2	W	schwach	bedeckt	—3,2
Holyhead	—	—	—	—	—
Bodö	738,1	O	mäßig	bedeckt	3,4
Riga	760,2	SW	s. leicht	bedeckt	—3,4

Wettervoraussage:

Ein Maximum über 770 mm bedeckt die Südhälfte Europas, während eine Depression über Nordeuropa lagert und ein Minimum unter 735 mm sich über dem norwegischen Meer befindet. In Norddeutschland ist das Wetter wärmer und regnerisch, im Süden dagegen noch kalt und trocken.

Mildes, unruhiges Wetter mit Regenfällen ist wahrscheinlich.

Unter dem Weihnachtsbaum

ist eine praktische Gabe doppelt willkommen, deshalb sollte ein Körbchen der bewährten Maggi-Produkte nicht fehlen. Mit wenigen Tropfen „Maggi zum Würzen" verbessert die Hausfrau mit überraschendem Erfolg matte Suppen, Saucen und Gemüse. In hübschen Fläschchen schon von 35 Pfg. an. „Maggi's Bouillon-Kapseln à 16 und 12 Pfg. für je 2 getrennte Portionen geben dagegen, nur mit kochendem Wasser übergossen, eine ausgezeichnete trinkfertige Kraft- oder Fleischbrühe. Der billige Preis dieser vorzüglichen Erzeugnisse ist auch der kleinsten Börse zugänglich. Zu haben in allen Delikateß-, Kolonialwaaren-Geschäften und Drogerien. (17458

Wegen beabsichtigter Verlegung meines Geschäfts nach meinem Grundstück **Langgasse 16** sind das

Parterre-Lokal und die 1. Etage

Gr. Gerbergasse 3,

zu jedem größeren Geschäft passend, **per 1. April 1902** zu vermiethen. (17782

W. Manneck.

Amtliche Bekanntmachungen

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters **Joseph Banach** in Danzig, Elisabethwall Nr. 6a wird der auf den 18. Dezember 1901 anberaumte Vergleichstermin auf

den 20. Dezember 1901, Vormittags 11 Uhr,

verlegt. Der Termin findet im Gerichtsgebäude Pfefferstadt, Zimmer 42 statt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei 8 des unterzeichneten Gerichts, Zimmer 43 zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt. (17812

Danzig, den 4. Dezember 1901.

Gerichtsschreiber des Königl Amtsgerichts, Abth. 11.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zoppot belegene, im Grundbuche von Zoppot Band 23, Blatt 764, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Technikers **Hermann Schimanski** in Zoppot eingetragene Schützenhaus-Grundstück

17. Februar 1902, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Acker und Hofraum mit Gebäuden, ist 1 ha 99 ar 51 qm groß und hat einen Grundsteuerreinertrag von 1,4/100 Thaler und einen Gebäudesteuernutzungswerth von 1128 Mark.

Zoppot, den 3. December 1901. (17861

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

A.

Nr. 1	rd. 170 000	kg	Stahlabfälle,
Nr. 2	„ 456 000	„	Schmiede- und Flußeisen-Abfälle, darunter ungefähr 4000 kg verzinkte Abfälle,
Nr. 3	„ 20 000	„	Rohre, unverzinkt, eiserne und stählerne,
Nr. 4	„ 153 000	„	Spähne von Stahl und Eisen,

B.

Nr. 1	10 800	kg	Broncenschlacke,
Nr. 2	8 900	„	Messingabfälle,
Nr. 3	65 200	„	Broncenspähne,
Nr. 4	22 000	„	Zinkasche,
Nr. 5	2 000	„	Zinkbleche,
Nr. 6	1 450	„	Weißmetallspähne,
Nr. 7	800	„	Broncenschleifspähne
Nr. 8	1 900	„	Rohre, messingene,
Nr. 9	6 200	„	Spähne, gemischte,
Nr. 10	1 600	„	„ „ Messing-,
Nr. 11	100	„	Aluminiumabfälle,
Nr. 12	14,5	„	Nickel- und Neusilberabfälle,
Nr. 13	24	„	Aluminiumbroncenspähne,
Nr. 14	5	„	„ „ abfälle

sollen am

13. December 1901, Nachmittags 12½ Uhr,

verkauft werden.

Bedingungen, getrennt für die unter A (Nr. 1 bis 4) und B (Nr. 1 bis 14) aufgeführten Gegenstände liegen im Annahme-Amt der Werft aus, werden auch gegen 0,60 Mark für das einzelne Exemplar, und gegen 1,20 Mark für die Bedingungen zu A und B zusammen portofrei versandt.

Gesuche um Uebersendung der Bedingungen sind an das Annahme-Amt der Werft zu richten.

Wilhelmshaven, den 30. November 1901. (17781

Verwaltungs-Ressort der Kaiserlichen Werft.

Bekanntmachung.

Die unterm 12. November d. Js. bekannt gegebene anderweite Verpachtung der Bahnhofwirthschaft in Elbing findet **nicht** statt, und wird der auf den 3. Januar k. Js. anberaumte Termin zur Eröffnung der Angebote aufgehoben.

Danzig, den 6. December 1901. (17891

Königliche Eisenbahndirektion.

Wir suchen für auswärts arbeitslose **tüchtige Eisenschiffbauer, Nieter und Stemmer,** die nachweislich zuletzt mindestens ein Jahr im Schiffbau gearbeitet haben. Sie müssen gesund und kräftig und dürfen nicht unter 24 und nicht über 45 Jahre alt sein. Personen, welche diesen Anforderungen entsprechen, können sich mit ihren Zeugnissen bei uns melden. (17837

Städtische Arbeits-Vermittlungsstelle.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute bei der unter Nr. 678 registrirten Kommanditgesellschaft in Firma **„A. Schoenicke & Co."** in Danzig eingetragen, daß die Gesellschaft aufgelöst und die Firma erloschen ist. Gleichzeitig ist in dasselbe Register unter Nr. 822 die Firma **„M. E. Domansky"** in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann **Max Ernst Domansky** zu Danzig eingetragen worden. Für diese Firma ist dem Ingenieur **Nathanael Zwinguer** in Danzig Prokura ertheilt.

Danzig, den 29. November 1901. (17810

Königliches Amtsgericht 10.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Langfuhr, Taubenweg Nr. 4 belegenen, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 329 auf den Namen der Erben des Rentiers **Kayal** eingetragenen Grundstückes wird aufgehoben, da der Versteigerungsantrag zurückgenommen worden ist. § 29. Zw.-Versteig.-Ges.

Der auf den 17. December 1901 bestimmte Termin fällt weg.

Danzig, den 4. December 1901. (17811

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Verdingung.

80 500 Stück Farbebüchsen für die Kaiserlichen Werften Kiel und Wilhelmshaven, lieferbar im Rechnungsjahr 1902 sollen **am 30. December 1901, Nachmittags 4½ Uhr,** verdungen werden.

Bedingungen werden gegen 0,70 Mk. portofrei versandt.

Gesuche um Uebersendung der Bedingungen sind **an das Annahme-Amt** der Werft zu richten.

Bestellgeld nicht erforderlich. (17846

Wilhelmshaven, den 4. Dezember 1901.

Verwaltungs-Ressort der Kaiserlichen Werft.

Bekanntmachung.

Es wird daran erinnert, daß zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen nach Tarifstelle 48 des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 die während der Dauer des Kalenderjahres 1901 in Geltung gewesenen, schriftlich beurkundeten Pacht- und Miethverträge über unbewegliche Sachen, sofern der verabredete, nach der Dauer eines Jahres zu berechnende Pacht- oder Miethzins 2c. mehr als 300 Mk. beträgt, von dem Verpächter, Vermiether 2c. in ein von allen Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemtern, Zoll- und Steuer-Aemtern und Stempelvertheilern unentgeltlich zu beziehendes Pacht-, Miethe 2c. Verzeichniß einzutragen sind und dieses bis zum Ablauf des Januar 1902 der zuständigen Steuerstelle zur Versteuerung vorzulegen ist.

Danzig, den 30. November 1901. (17775

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Bekanntmachung. Oberförsterei Oliva.

Verkauf von Kiefernlangholz auf dem Stamm im Wege des schriftlichen Angebots. Termin am Donnerstag, den 19. December 1901, Vormittags 10 Uhr im Forsthause zu Oliva: **Kiefern: Matemblewo: Loos 6,** Distr. 21c 22a, 25b, 27a, ca. 150 fm; **Loos 7,** Distr. 15c, ca. 150 fm; **Loos 8,** Distr. 61a, ca. 100 fm; **Schäferei: Loos 9,** Distr. 93a, 95b, 99, ca. 150 fm; **Loos 10,** Distr. 77b, 100a, ca. 120 fm; **Renneberg: Loos 11,** Distr. 114, 115b, ca. 90 fm; **Loos 12,** Distr. 120b, ca. 180 fm; **Loos 13,** Distr. 121, 118 119, ca. 100 fm; **Grenzlau: Loos 14,** Distr. 127, ca. 260 fm; **Loos 15,** Distr. 178a, ca. 200 fm; **Loos 16,** Distr. 182a, ca. 300 fm; **Taubenwasser: Loos 17,** Distr. 128, ca. 200 fm; **Loos 18,** Distr. 164 165, 171/173, ca. 200 fm. Für den Verkauf gelten die allgemeinen Bedingungen, welche auf der Oberförsterei eingesehen, oder von der Forstkasse Oliva für 5 Pfg. gekauft werden können. Gebote, welche dem § 2 nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt. Die Kiefern werden auf 20 cm Zopf abgelängt. Die Entfernung der Schläge bis zu den Bahnhöfen Oliva und Zoppot beträgt 4—7 km. Innerhalb 8 Tagen nach erfolgtem Zuschlage ist 1/5 des Gebots als Sicherheitsgeld bei der Forstkasse zu Oliva zu hinterlegen.

Oliva, den 5. December 1901. (17826

Der Forstmeister.

Familien-Nachrichten

Verein „Fahne".

Der verstorbene Kollege Kesselschmiede-Vorarbeiter a. D.

Joseph Brzezynski

wird Sonntag, d. 8. December, Mittags 1¾ Uhr, vom Sterbehause Jungferngasse Nr. 16 aus begraben.

Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

17823) **Der Vorstand.**

Gestern Abend 5½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

August Funck

im 62. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Langfuhr, den 7. December 1901

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 10. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf dem Langfuhrer Kirchhof, Halbe Allee, von der Leichenhalle der vereinigten Kirchhöfe aus statt.

Gestern den 6. December entriß uns der Tod unsere liebe Mutter, Großmutter u. Urgroßmutter

Wittwe Maria Kalender,

verw. **Fischer,** geb. **Bartsch**

nach kurzem Krankenlager im 80. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 7. December 1901.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 9. December um 2 Uhr Nachmittags von der St. Bartholomäi-Leichenhalle aus statt.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme, die mir anläßlich des Ablebens meines lieben Mannes zu Theil geworden ist, sage ich allen meinen tiefgefühltesten Dank.

Agnes Braun geb. Schütt, Wittwe.

Danksagung.

Allen Mitgliedern des „Meister-Bundes der Danzig. Bauhütte" spreche ich für die mir erwiesene Theilnahme meinen innigsten Dank aus.

Agnes Braun, geb. **Schütt,** Wittwe.

Heute früh 5 Uhr verschied nach kurzem Leiden am Gehirnschlage mein lieber Mann, unser guter, sorgsamer Vater, Schwiegervater und Onkel

Franz Joseph Brzezinsky

im 61. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, 5. Decbr. 1901.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag 1½ Uhr vom Trauerhause aus nach dem katholischen Kirchhof, Halbe Allee, statt.

Englisch, Italien.

Französisch, Russisch, Schwedisch, Deutsch etc.

Nationale akad. dipl. Lehrkräfte. Prospekte etc. gratis.

The Mueller Academy of Languages, Kohlenm. 17. (26105

Lehrling zur Malerei melde sich **Milkereit,** Petrikirchh. 1. (27725

Auctionen

Auktion Poggenpfuhl 1, parterre,

Eingang Vorstädtischer Graben.

Dienstag, den 10. Decbr., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst im Auftrage folgendes sehr gut erhaltenes Mobiliar: 1 mah. Buffet mit Marmorplatte, 1 mah. Cylinderbureau, 1 Garnitur in massiv mah. Gestellen, 1 mah. Kleiderschrank, 1 mah. Vertikow, 1 mah. Pfeilerspiegel mit Konsole, 1 mah. Sophatisch, 1 mah. Spiegelspind, 6 mah. Rohrstühle, 1 überpolsterte Plüschgarnitur, 1 nußb. 2th. Kleiderschrank, 1 nußb. Vertikow, 2 nußb. Trumeauxspiegel, 2 nußb. Sophatische, 1 großen Pfeilerspiegel in gold. Rahmen mit Konsole und Marmor, 2 Bettgestelle mit Matratzen, 3 große antike Oelgemälde, 1 antiken Sorgstuhl, 1 Schlafsopha, 1 Bücherschrank, 12 nußb. hochlehnige Rohrstühle, 1 Salonuhr, 1 Ruhestuhl, 1 sicht. Garderobenschrank, div. Oelbilder, 1 gold. Herrenuhr, 1 gold. Damenuhr, sowie verschiedene andere Sachen öffentlich versteigern, wozu höflichst einlade.

Paul Kuhr, vereid. Gerichtstaxator u. Auktionator, Burgstraße 4.

Auktion

in Zugdam-Abbau bei Osterwick.

Dienstag, den 17. December 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Pächters Herrn Gustav Kohl sen. wegen Aufgabe der Wirthschaft an den Meistbietenden verkaufen:

4 gute Pferde, 11 Kühe, theils hochtragend, theils frischmilchend, 1 tragende Stärke, 1 Zuchtbullen, 6 Stück Jungvieh, 3 Säue, 1 Eber, 5 Brühlinge, 2 Kastenwagen, davon 1 auf Federn, 2 Arbeitswagen, 1 Unterschlitten, 1 Dreschmaschine mit Roßwerk und Strohschüttler, 1 Häckselmaschine, 1 Reinigungsmaschine, 1 Grasmäher, 1 Pferderechen, 1 Rübenschneider, 1 Paar Spazier- und 4 Arbeitsgeschirre, 1 Sattel, diverse Pflüge, Eggen, 1 Krümmer, 1 Walze, 1 Decimalwaage, 1 Drehbutterfaß, 1 Hobelbank, 1 Heuleine, 1 Maaß, 1 Dungkarre, 1 Partie Schlagbäume und Stacheldraht, 1 Satz Gestindebetten, 1 Wagenremise zum Abbruch, Bütten, Eimer, Fässer und diverse Haus- und Wirthschaftsgeräthe 2c. Ferner: 1 Quantum Vorheu und Grummet, ca. 4 Schock Roggenricht-, Hafer- und Gerstenstroh, ca. 400 Ctr. Futterrüben, 20 Ctr. Viehwrucken und ca. 40 Ctr. blaue Speisekartoffeln.

Fremdes Vieh darf zum Mitverkauf eingebracht werden. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen zweimonatlichen Kredit. Unbekannte zahlen sogleich. (17647

A. Klau, Danzig, Frauengasse 18.

Fernsprecher 1009.

Pfandleih-Auktion

Breitgasse No. 85.

Mittwoch, den 18. December, Vormittags 9 Uhr, werde ich im Auftrage aus der Pfandleihanstalt **E. Lewandowski,** die bei derselben niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar von

No. 13002 bis 18996, No. 5268 bis 5269, No. 6686, 10 298, No. 11 103 bis 11107, u. 12 513.

bestehend in **Herren- und Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug 2c., gold. Herren- und Damenuhren, Silbersachen, 1 Fahrrad 2c.,** an den Meistbietenden gegen **baare Zahlung** versteigern. Der Ueberschuß wird nach 14 Tagen bei der Ortsarmenkasse hinterlegt.

A. Karpenkiel.

vereidigter Auktionator und Gerichts-Taxator

17532) Paradiesgasse 13.

Auktion mit Kolonialwaaren und Delikatessen,

Niederstadt, Sperlingsgasse 8—10.

Montag, den 9. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr, werde ich im Auftrage, wegen Fortzugs von Danzig, die dort befindlichen Waarenvorräthe, bestehend in: (27645

1 Partie besserer Kolonialwaaren, Delikatessen, div. Konserven, 1 großer Posten Cognac und Rum, div. Weine und Zigarren u. v. a.,

gegen gleich baare Zahlung versteigern, wozu höflichst einlade.

Louis Hirschfeld, Auktionator und Taxator.

Breitgasse 25.

Auktion Schellmühl No. 7a,

in der Nähe des Eisenbahn-Bahnhofes.

Mittwoch, den 11. December, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn **Schulz** wegen Fortzugs gegen baare Zahlung verkaufen:

1 englische Uhr, 1 mah. zweithürigen Kleiderschrank, 1 mah. Vertikow, 1 Sopha, 1 mah. Servante, 1 mah. Eckschrank, 1 Schreibebureau, 1 Sophaspiegel, 1 Klapptisch, 6 Rohrstühle, 1 Spieluhr, 1 Patent-Wäscherolle nebst Tisch (17871

wozu ergebenst einlade.

A. Karpenkiel, vereidigter Auktionator, Paradiesgasse 13.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Am **Dienstag, 10. December cr., Vormittags 10 Uhr** werde ich auf dem Hofe der Neubauten hierselbst, am **Olivaerthor No. 18 und 18a:** 75 neue Thüren, 5 Tonnen Cement, 11 eis. T Träger, 1 Posten neue Dielen, Ziegelsteine, Kacheln, eis. Ofenthüren, Kreuzhölzer, 1 großen Posten alte Bretter 2c. meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. (17834

Gast, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altst. Graben 32, 2.

Auktion am Kirrhaken (Althof.)

Mittwoch, den 11. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst in dem früheren **Pawlowski**'schen Paß im Wege der Zwangsvollstreckung:
3 kl. Brakbuden mit Tafeln aus Brakbalken, 1 gr. Brakbude mit Tafeln, ca. 900—1000 laufende Mtr. Paß, 6 Meßlatten, 7 Fillen, 6 Meßketten, 9 Klappzangen, 7 Kuhfüße, 8 Aexte, 4 Pinscher, 6 große Leinen, 3 Treckleinen, 1 Handrammen mit Bär und Tau, 1 Anker, 64 Pfähle im Paß, 19 Paar Kautschen mit Ketten, ca. 500 Stck. eichene und kieferne diverse Schwellen 2c.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Die Auktion findet bestimmt statt.
J. Wodtke, Gerichtsvollzieher in Danzig,
Faulgraben No. 10 parterre.

Herrschaftliche Mobiliar-Auktion Heumarkt 4.

Dienstag, den 10. December, Vorm. von 10 Uhr ab, versteigere ich daselbst: 1 nußbaum Diplomatenschreibtisch, 2 Paradebettgestelle, 1 Vertikow mit Spiegelaufsatz, 1 sehr eleg. Buffet mit Grundschnitzerei, 1 Kronprinz-Plüschgarnitur (Sopha, 2 Fauteuils), 1 Plüschgarnitur (Sopha, 6 Fauteuils), 2 nußb. Kleiderschränke, 2 do. Vertikows, 1 Speisetafel, 2 Roßhaar-Auflegematratzen, 4 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 1 Speiseausziehtisch, 1 birk. Vertikow, Spiegelschrank, 1 Rittersopha, Pfeilerspiegel, 4 Oelgemälde, Nachttische, Regulateure, 1 nußb. Vertikow m. Etagerenaufsatz, 2-pers. Waschtisch mit Marmorplatte, Sophatisch, Kammerdiener, 2 Satz gute Betten, 2 Kandelaber, 2 Teppiche, 1 Opernglas, 1 gr. 2thür. Garderobenschrank, 1 Geldkassette, 1 Küchenglasschrank mit Muschelaufsatz, 1 dreiflg. Bettschirm mit Gardinen, Konzert-Flügel, 1 Nähmaschine, div. Andere. (28215
Glazeski, Auktions-Kommissarius und Taxator.

Auktion

17888

Paradiesgasse 4,

im Restaurant.
Am Dienstag, den 10. Dec. cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst die dort untergebrachten
8 Bände Meyer's Lexikon
im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.
Neumann, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 9. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich in **Langfuhr, Hauptstr. 114,** im Auktionslokal folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als:
1 eis. Geldschrank,
1 bunt. Plüschsopha, 1 Bücherschrank (17894
im Wege der Zwangsvollstreckung meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Darlehne! Offerten mit Freikouvert an Bankdirektor **Kosub, Gr. Lichterfelde,** Steineckerstr. 4. (27715

Alterthümliche

Flacons, Schmuck- u. Nadeldosen
in Porzellan, Emaille, Gold, Silber und Bernstein
werden zu **sehr hohen Preisen** zu kaufen gesucht. Offerten bis zum 15. d. Mts. unter R 118 an die Exped. erbeten. (17742

Um für die Weihnachts-Ausstellung **schleunigst** Platz zu gewinnen, verkaufen wir aus der 1. Etage folgende Stücke
enorm billig:
Plüsch-Garnituren von 115 Mk. an
Plüsch-Sophas von 45 Mk. an
Trumeaux mit Stufe von 40 Mk. an
Spinde, Vertikows außergewöhnlich billig
B. Altmann & Co.
Möbelfabrik
32 Breitgasse 32
Part. und 1. Etage.
(17484

Kaufgesuche

Den höchsten Preis
zahlt für **Möbel, Betten, Kleider, Wäsche,** sowie ganze Wirthsch. 2c. **J. Stegmann,** Altstädtischer Graben 64. (26066

Zu kaufen gesucht: ein kleines Sopha od. Chaiselongue für alt. Offerten mit Preis unter R 202 an die Exp. d. Bl.

Ein gr. wachsamer Hofhund zu kaufen gesucht. Off. unter R 203.

Kinderschl. gesucht. R 194 Exp.

D. Klavierschl. w. gek. Off. u. R 211.

Uniformpelz zu kaufen gesucht. Offert. unt. R 206 Expd.

Grudeofen zu kaufen gesucht. Off. unter R 232 an die Exped.

Flieg. Zigarrenschild w. gekauft. Offert. u. R 236 an d. Exp. d. Bl.

Spielsach. z. kauf. ges. Off. u. R 235.

200 Stühle,

50 Tische, 1 franz. und 1 amerikan. Billard, 1 Buffet zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet
Emil Karp, Prinzlaff.

Gebr. Copirpresse, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unter R 219 an d. Exp. d. Bl. erb.

Ein kl. Billard wird zu kaufen gesucht Wallplatz 12a, 1 Treppe.

Guterhaltene Badewanne wird zu kaufen ges. **F. Müller,** Matzkauschegasse 8.

— Dung —

sucht zu kaufen und bittet um Nachricht per Postkarte (27555
Paul Wiebe, Gr. Plehnendorf, Post Weßlinken.

Hasenfelle werden gekauft Fischmarkt 22, Häkerth. (27606

Alt. Fußzeug kauft u. zahlt die höchst. Pr. Altst. Grab. 81. (26505

Sauberes Zeitungspapier wird gekft. **R. Sprockhoff & Co.** (27795

Verpachtungen

Gutgehende Bäckerei,
lebhafter Vorort, zum 1. Jan. 1902 zu verpachten auch zu verkaufen. Reflektanten belieb. ihre Adresse unter R 26 in der Exped. d. Bl. einzur. (26845

Sichere Existenz

für Schlosser od. Maschinist. Eine Fähre mit Dampfschiff ist z. verkaufen evtl. bei genügender Kaution zu verpachten. Meld. w. briefl. mit d. Aufschr. F. Z. 671 d. d. Geselligen Graudenz e. (17875

Ein Ausschank

mit Restaurationsstube ist zu verpachten. Zur Uebernahme 3000 Mark. Offerten unter R 212 an die Exp. d. Blattes.

Neustadt Westpr., Eckladen nebst Wohn., in bst. Stadt- u. Geschäftsgegend, zu jed. bess. Geschäft pass. ist umständeh. von sogl. weit. zu verpachten **Leonhard Eichler,** Neustadt Westpr. (18125

Fleischerei

in gutem Betriebe zum 1. April 1902 zu verpachten. Offerten unter R 25 an die Expedition dieses Blattes. (26835

Pachtgesuch

Flotter Destillations-Ausschank, Restaurant oder Gasthof, Umsatz nicht unter 25-30000 Mk. von zahlungsfähigem, tüchtig. Fachmann per sofort pachtweise zu übernehmen gesucht, Ausführliche Offerten unter L 40 postlagernd Graudenz erbeten.

Grundstücks-Verkehr.

Aufträge (27895
zum An- u. Verkauf v. Grundbesitz nimmt täglich entgegen
Jos. Michelsohn,
gerichtl. vereid. Sachverständ., Johannisgasse 19, 1.

Verkauf.

Suche eine **Landwirthschaft** mit einem Haus in Danzig zu vertausch. Off. u. R 242 a. d. Exp.

Grundstück m. Hof, Niederstadt, ist bei 3000 *M.* Anzahl. zu verk. Offerten unt. R 243 an die Exp.

Güter-Parzellirung
durch die (17824
Landbank zu Berlin.

Die Landbank verkauft von ihren großen Besitzungen
Hauptgüter, Vorwerke, Bauernstellen, Ziegelei-, Wald-, Mühlen- u. Seegrundstücke in jeder Größe u. Preislage zu äußerst günst. Bedingungen.
Jede Auskunft mit Beschreibungen erth. kostenlos
Bureau der Landbank
Berlin W. 64, Behrenstr. 14/16.

In Oliva

kleine komf. eingerichtete **Villa,** romant. nahe dem Walde geleg., zum Ruhesitz für pens. Beamte geeignet, verkäuflich durch
E. Assmann, (27926
Langfuhr, Mirchauerweg 1a.

Schmiede-Verkauf, massiv mit guter Kundschaft und Handwerkzeug ist zu verkaufen Kreis Danz. Niederung, Preis 6,300 Mk. Anzahlung 2000 Mk. Offert. unt. R 237 an die Exped.

1 Grundstück i. Ohra mit kl. Wohn. u. Garten bill. zu verkauf. Näheres Niederfeld Nr. 101.

Gute Brodstelle.

Gasthaus, mass., n. 1 Mrg. Land, Pr. 16000 Mk., Anz. 4-5000 Mk. Käuf., poln. Sprache erforderl. **Lukowski,** Lgf., Kastanienw. 5a.

Hotel-Grundstück,

massiv. Gebäude, nebst 6 Fremd.-Zimmern, 2 Läden vermiethet, bring. 942 Mk., Bierumsatz laut Nachweis 207 Tonnen, d. gr. Weinumsatz, feststeh. Hypothek., Anz. 8-10000 Mk. **Lukowski,** Langfuhr, Kastanienweg 5a.

Fam.-Wohnh., neu, mit Gartenl. 15 Min. v. d. St., z. Landkr. geh., f. z. v. A. 10% v. Off. u. 17793 E. (17793

Ein Beamter w. f. Grndst., 80 Mrg kleef., Bod., Wies., Torf, g. Geb., Fischerei, a. Chauss., bill. verk. od. ee gegen Haus vert. Offerten unt. R 228 an die Exp.

Ankauf.

Suche Käufer für mein **Miethsund Restaurations-Grundstück** mit 10—12000 Mk. Anzahlung. Off. u. 17872 an die Exp (17872

R. Markth. f. gutes Häusch. bei 1000 Mk. Anz. Off. u. R 265 Exp.

Zimmergesuche

Eine gute möblirte **Junggesellen-Wohnung** v. 1 bezw. 2 Zimmern, w. in nächster Nähe des Hauptbahnhofs ges. Off. unt. 17691 an d. Exp. d. Bl. erb. (17691

2 Brüder suchen v. 15. Dec. möbl. Stübchen 10—12 *M.* Nähe Breitgasse. Off. unt. R 195 an die Exp.

Gut möbl. Zimmer, separat und ungenirt, ohne Bedienung für kurze Zeit gesucht. Off. unter A. Z. 48 Hauptpostlager.

Einfaches heizbares Logis

mit 3 Betten u. Frühkaffee, in der Nähe des Holzmarktes, im Ganzen od. einzeln, für 3 Damen v. 15. bis 24. Decbr. bei anständ. Leuten gesucht. Offert. m. Preis unt. R 258 an die Exp. d. Bl. (17887

Wohnungsgesuche

Vom 1. April sucht e. pensionirter kinderl. Beamt. kl. gesunde Wohn. nebst Zub. Offert. an die Filiale d. Blatt. in Neufahrwass. (17795

Wohnung gesucht in der Nähe Altst. Graben v. 1. Januar, best. aus 3 Zimmern und Zubehör. Off. m. Preis u. R 210 an die Exp.

Suche v. 1. Juli 1902 in Langfuhr eine Wohnung 3—4 Zimmer, Küche. Gefl. Off. b. zu r. Culm, Graudenzerstr. 13, 1, **Neumann.** (17848

Kdl. Leute such. kl. Wohn. z. 1. Jan. N. Brettg., Joh. od. N. Off. u. R 198.

2 ältere Damen

Mutter u. Tochter suchen z. 1. April e. Wohn. von 2 Stb. u. Zim. Off. mit genauer Preisang. u. R 227 a. d. E.

Kinderl. ält. Ehepaar sucht vom 1. Apr. 1902 in Zoppot Wohn. v. 2 Zim. u. Zub. Vizewirthsh. b. z. üb. Off. m. Pr. u. R 207 a. d. E.

Beamter sucht per April in Langfuhr **Parterre-Wohnung,** 3 Zm., Nähe der Elekt. Bahn. Off. mit Prs. u. R 255 an die Exp.

Div. Miethgesuche

Pferdestall

für 8 Pferde, möglichst mit Hofraum, zum 1. Januar zu miethen gesucht. Off. m. Preisangabe unt. R 225 an d. Exp. d. Bl.

Pension

Pension

für 1-2 junge Damen in feiner. Hause in Langfuhr, auch zur Erlernung d. Haushalts. Nachfrag. unter R 209 an die Expedit.

Dam. find. b. Pens. Breitg. 39, 3.

2 junge Damen finden gute Pension auf Wunsch mit möbl. Zimmer Fischmarkt 5, 1 Tr. lks.

Bessere Pension fr. i. f. Zm., für 1-2 Herr. Böttchergasse 1, 1 Tr.

Wohnungen.

Engl. Damm 11, 2 Wohn., 3 Zimm. u. Zub. billig zu vrm. Näh. Hinterh., pt. r. (27105

Schidlitz, Oberstr. 40, Wohnung für 8 Mk. zu vermieth. (27085

Langgasse 21,

3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimm., Küche u. Nebengelaß, neu renovirt, v. sogl. od. spät. zu vm. Näh. Langenmkt. 8, 2. (15826

Stadtgebiet, Schönfelderweg Nr. 116 117, sind Wohnungen zu 10 Mk. zu vermieth. (26275

Zwei Wohnungen, Stube, Kab. und Zubehör, sind zu vermieth. Schidlitz, Carthäuserstr. 77 (25815

Per April ist eine schöne Wohng. hochpart. v. 5 Zimmern, Bade- u. Mädchenstube 2c. **Heumarkt** a. d. Promenade zu verm. Näheres **Sandgrube Nr. 28** i. Friseurladen. (26745

Helle Wohnung von Zimmer, Kab., Küche, Boden für 19 Mk. zu vrm. Langgarter-Hinterg. 4. Näh. Langgarten 45, 1. (27595

Herrschaftliche Wohnung

v. 4 od. 5 Zimmern, Bad, reichl. Zub. u. Garten zu verm. Näh. Schwarzes Meer 4, part. (14976

Langfuhr, Johannisthal 9, an der Kirche ist 1 Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Eintritt in den Garten von sofort resp. 1. Januar 1902 zu vermiethen. Auskunft dortsl. 1. Etage. (25685

Ein Stube, Küche, 2 Dachstübch. zu verm. Altst. Graben 35. (27325

Einige kl. Wohn. i. e. neuerb. Hause, Sandweg, 15 Min. v. d. Stadtentf., Stb., Cb., Kch., Bd., Stll. sof. f. 10 *M.* z. v. Zu erfr. Rückfort 3, Baugesch. (17749

Langgarten 29 mittl. Wohn. b. zu verm. Näh. das 1 Tr. (27745

Holzmarkt 11, I. Etage zum 1. April zu vermiethen. (27615

Langfuhr, Kleinhammerweg 9, Garth., 3 Z., Kch., Bod., kl. Gart., 25 *M.*, sogl. o. sp. zu verm. (27815

Galgenberg 2, techn. Hochschule, Wohn., 2 St., Küche, Zubehör, 1. Januar 1902 zu verm. (27835

Wohnungen

von 3 Stuben, 2 Stuben, 1 Stube und Kabinet mit Zubehör sofort oder zum 1. Januar zu vermiethen. Näh bei **Wahl,** Thornscher Weg 16, 2 Tr. (10601

Dominikswall 3.

Per sogleich oder später ist die hochelegant ausgestattete 2. Etage, bestehend aus 10 Zimm., Bad, Waschküche, Diener- u. Mädchenzimm. 2c. für den Preis von 3000 Mk p. Anno zu verm. Näh. Kohlenm. 29. (17379

Langfuhr,

Hauptstraße 59, 1 Tr.,
Hochelegante Wohnung,
7 gr. Zimmer, Bad, Veranda, Mädchenkammer pp., (17510
Zentralheizung,
und **elektr. Beleuchtung** zum 1. April zu vermiethen, jedoch sofort zu beziehen.
H. Barczewski.

Langfuhr, Hermannshöfweg. 5, part., Ecke Johannisthal, Woh., 3 mittl., 2 kl., 1 Erker-Zimmer, große Küche, große Veranda und eigen. Garten und reichl. Nebengelaß zum 1. Januar eventl. früher zu verm. (26345 **brunn Nr. 20.**

Freundl. Wohnung

von Stube, Kabinet, Entree, heller Küche, Keller und Boden sogleich oder später zu verm. **Englischer Damm 14,** gegenüber dem Schlachthof. Näh. daselbst 1. Etage. (26775

3 Zimm., Kabinet u. Zub., 1. Et., z. 1. April 1902 zu vm. (Hausthor Ecke Postamt) Besicht. 11—11½ hr. Näh. Altst. Graben 32, 1. (16809

Langfuhr Hauptstr. 68,

seit 6 Jahren durch Herrn Rittmeister Freiherr **v. Palleske** benutzte Wohnung, besteh. aus 10 Zimmern u. Zubehör (elektr. Licht, Bad) sofort resp. später, auch getheilt zu vermiethen. Preis 1500 Mark. (20536

Herrschaftl. Wohnung in Neufahrwasser,

Fischmeisterweg,
unmittelbar an der Kaserne, **II. Etage,** 5 Zimmer, groß. Balcon, Erker, reichl. Boden u. Keller, **Wasserleitung,** auch **Pferdestall u. Garten,** von sofort od. später billig zu verm. (28185
Eventuell gebe diese Wohnung auch **getheilt in 3 u. 2** Zimmern ab. Näheres in Danzig bei
Julius Sauer,
Fleischergasse Nr. 69.

Kl. Wohnung v. gl. od. spät. zu vm. Neuschottland, Bröserweg 2.

Eine Wohn. o. h. Kch. gl. od. 1. Jan. Goldschmiedeg. 13. Näh. 1 Tr.

Frdl. Wohnung v. 3 Zimm., Entr., h. Küche, Zubeh. gleich od. später zu verm. Hühnerberg 14, 1 Tr.

Langfuhr Wohnungen von 4, 5, 6 Zimmern u. Zubehör zum 1. April zu vermiethen. Näheres Mirchauerweg 51, bei **Nogatzki.** (27995

Eine Wohn. von 3 Zimmern mit **Balkon u. allem Zubehör** sow. Gartenantheil, jährl. 350 *M.*, und einige Wohnungen von 1 und 2 Zimmern u. Zubehör, monatl. 11 bis 16 *M.*, sofort zu verm. Zu erfr. **Ohra,** Boltengang 20, 1 Tr.

Wohnung, Stube, Kabin., Küche für 21 Mk. zu verm. **Dominke,** Kl. Rammbau 4c, 3 Tr. 2-2.

Frdl. Wohnung sof. o. sp. bill. zu vm. Langfuhr, Eigenhausstr. 1.

E. Wohn., 2 Zimm. nebst Zubeh., für 30 Mk. monatl. gleich zu verm. Paradiesg. 6 b/7. Näher. I links od. Johannisg. 68 **M. Schwabe.**

Heiligenbrunn 18 Wohnung für 10 Mark zu vermiethen.

Langfuhr, Elfenstr. 18, e. Wohn. für 14 *M.* sof. zu verm. **Krüger.**

Toblasgasse 31
ist die Parterre-Wohnung zum 1. Januar zu vermiethen.

Kleine herrschaftliche Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, heller Küche und Zubehör sofort oder 1. Jan. vermiethbar. Näheres 11—1, 3—4 11. Weidengasse 29, pt.

Hochherrschaftliche Wohnungen, ganz neu, elegant renovirt, von 5 und 6 Zimmern, reichlich. Zubehör, Bad, theils mit Vorgarten und Pferdestall, per sogl., Jan. oder April beziehbar. Näh. 11—1 und 3—4. Weidengasse 29, pt. (28115

Ohra, Niederfeldt 11 3 Min. v. d. Bahn frdl. Wohn. f. 10,50 Mk zu vrm.

Kl. Hofwohn., Breitg. 84, 1, f. 10 *M.* mtl., 1. Jan. zu vm. Näh. das. 3 Tr.

Petershagen, Breitegasse 3b, e. Wohnung für 12 *M.* sof. zu vm. Näh. daselbst bei Frau **Krall.**

2 Zimm., Kch., Zub. vom 1. Jan. für 20 Mk. zu vm. Vorst. Graben 58, 1.

Langfuhr, am Johannisberg 3, nahe der Hauptstraße, 1. Etage, Wohn. v. 5 Zimm., Bad 2c. f. 900 *M.* von sogleich od. 1. April zu verm. Näheres das. part. rechts. (27986

Oliva, Kirchenstr. 3, ist v. 1. April eine Untergelegenheit in sehr lebhafter Straße, passend zum Kuchen-, Blumen-, Porzellan- u. dergl. Geschäft, zu vermieth.

Neufahrwasser,

Albrechtstraße 21,
Wohnung von 6 gr. Zimmern, Balkon, Badest., Mädchen- und Burschenstube u. reichl. Zubeh., eventl. Pferdest., z. 1. Ap. zu vrm.

Langgarten 73, kl. Wohnung, Stube, Cab., Küche f. 23 *M.* mtl. sof. zu verm. Näh. das. im Lad. (27946

Wohnung v. 2 Zimmern, Küche und Balkon bill. zu vermiethen Langfuhr, Marienstraße Nr. 3.

Zwei h. möblirte Zimmer, auf Wunsch Küche, separat gelegen, wenn auch nur zur Benutzung für einige Monate, in Langfuhr billig zu verm. Off. unter R 216.

Lastadie 29 eine Wohn., 2 Stb., Entr., helle Küche von gl. a. spät. zu verm. Näheres Gartenhaus.

Langfuhr, Bahnhofstr. 3, 1 Tr., ist eine Wohnung. 4 Zimmer und reichl. Zubehör fortzugshalb. vom 1. Jan. zu vrm. (17743

Oliva, Ludolfinerw. 28. Wohn., 2 Stuben, Zubehör, Garten u. Land Prs. 11 Mk. an anst. kinderl. Leute v. gleich od. spät. zu verm.

Tischlergasse 24-25, 1,

ist eine Wohnung, besteh. aus Stube, Cabinet, Küche, Keller und Boden zu vermieth. Prs. 25 Mk. Zu erfr. bei **Hinzmann.**

Schidlitz, Carthäuserstr. 43, ist eine frdl. Whn. an ruh. ord. Einw. zu vm. Näh. das. b. Wirth. (27936

Wohnung von 2 Stuben, Küche und Zubeh. ist von gleich zu verm. Näheres Sperlingsgasse 24, 1.

Eine herrschaftliche

ganz neu renovirte Wohnung 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Januar oder auch früher für 700 Mk. Langfuhr, Am Markt Nr. 35 zu vermiethen.

2 herrschaftliche Wohnungen

Lindenstraße 31, Halbe Allee, 7—8 Zimmer, je 2 Balkons oder Veranda, Garten 2c., per sofort oder später zu vermieth. Näheres **Poggenpfuhl Nr. 1, 3. Etage.** (17191

Ohra, Radaunenstraße 51, sind von sof. od. 1. Jan. Wohnungen für 10, 9 und 8 Mk. zu vermieth.

Kl. Stube m. a. ohne Möbel zu verm. Hühnerberg 10a, 1 Tr.

Am Olivaerthor Nr. 8, ist eine Wohnung, besteh. aus 2 Zimm., großem Entree u. all. Zub. v. glch. oder 1. April 1902 zu verm.

Preiswerthe Wohnungen von 4—8 Zimmern auch passend zum Bureau von gleich oder 1. April zu verm. Näh. bei **Niessen,** Kaninchenberg 12b.

Hocheleg. herrsch. Wohn. v. sogl. zu verm. Zu erfr. bei **C. Klein,** Sundegasse 123, 3 Tr. (27366

Jede Hausfrau

kann in kurzer Zeit in den Besitz der schönsten und praktischsten Gegenstände gelangen, wenn sie ihre Einkäufe in denjenigen Geschäften macht, welche **rothe Rabatt-Marken** ausgeben, diese Marken beim Einkauf stets sich fordert und sammelt. Zur bequemen Aufbewahrung und zum Einkleben dieser Marken werden Sammelbücher in unserer Zentralstelle **Passage 10** umsonst verabfolgt. Diese Sammelbücher enthalten zugleich ein Verzeichniß derjenigen Kaufleute, welche **rothe Rabatt-Marken** ausgeben. Man kann also

ohne jede Geldausgabe

nur für ein Buch mit rothen Rabatt-Marken, sich wirklich reizende Gegenstände bei uns aussuchen. Es hat ein Jeder das Recht, unsere Ausstellung zu besuchen, um sich die ausgestellten Artikel zu besehen.

Deutsche Rabatt-Marken-Gesellschaft
Tischmann & Co.
Passage
No. 10.

(17858

Briefkasten.

Anfragen, denen nicht Name und Adresse des Absenders sowie die Abonnements-Quittung beiliegen, können nicht beantwortet werden. Briefliche Auskunft wird nicht ertheilt.

L. 100. Wenn der junge Mann seine Stellung am 1. Oktober verläßt und eine feste Vereinbarung bezüglich der Weihnachtsgratifikation mit dem Chef nicht getroffen hatte, hat er keinen Anspruch auf die Gratifikation für Weihnachten d. Js. Im Sinne des Gesetzes gelten solche Gratifikationen als Schenkungen und können nicht eingeklagt werden.

A. D. Ein solch ministerieller Erlaß ist allerdings erschienen, wonach es gestattet ist, in den Tabak Brennesselzu nehmen. Wir haben ihn seiner Zeit auch erwähnt.

Lug 12. 1. Die Steuer- und Grenzaufseher rechnen zu den Subalternbeamten. 2. Eine solche Bestimmung giebt es nicht. Die Hausthür muß, wenn Sie es verlangen, bis Abends 10 Uhr offen bleiben. Das haben Sie mit Ihrem Wirth auszumachen. Wenn dieser nicht nachgiebt, wenden Sie sich an das zuständige Polizeirevierbureau.

D. G. Eine besondere Kaution ist nicht erforderlich. Aber unter diesen Umständen glauben wir nicht, daß der betreffende Deckoffizier die Erlaubniß zur Heirath bekommen würde.

G. A. 120. In diesem Falle haben Sie für den einen Monat Schadenersatz nicht zu beanspruchen.

Franziska R. Sie können nach dem B. G.-B. ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist dem Miether kündigen, wenn er für zwei aufeinanderfolgende Termine mit der Entrichtung des Miethzinses oder eines Theiles des Miethzinses im Verzug ist. Das trifft in Ihrem Falle zu.

L. G. Neustadt. Wir können Ihren Fall von hier aus nicht ohne weiteres beurtheilen, glauben jedoch, daß zunächst ein schriftliches Gesuch an den Provinzialschulrath das Empfehlenswerthere ist.

F. Sch. Schöneck. Sie würden noch angenommen werden. Wenden Sie sich an die Unteroffizierschule Marienwerder.

M. M. Neugarten. Ihre Tochter hat sich direkt an das hiesige Telegraphenamt zu wenden, wir glauben aber, daß sie für den genannten Zweck noch etwas zu jung ist. Einem Gesuch sind Schulabgangszeugniß, Geburtsschein und andere Bildungszeugnisse beizufügen.

W. W. Schidlitz. Das darf der Brodherr nicht. Das Zeugniß im Gesindebuch muß durchaus wahrheitsgemäß sein. Sie können sich gegen unwahre Eintragungen schützen, indem Sie Berichtigung des Zeugnisses durch die Polizei beantragen, aber außerdem sich noch Genugthuung verschaffen dadurch, daß Sie die Privatklage wegen Beleidigung beim Schöffengericht erheben und beim Zwilrichter Ersatz des Schadens einklagen, der Ihnen durch die Unrichtigkeit des Zeugnisses erwachsen ist.

Abonnent Paradiesgasse. Auch die Enkel sind erbberechtigt.

G. S. Der 1740 von Friedrich dem Großen gestiftete Orden Pour le mérite wird auch seit 1842 in einer Friedensklasse für Verdienste im Frieden verliehen. Für Verdienste im Kriege giebt es 4 Klassen.

A. B. K., Neufahrwasser. Der Vater eines unehelichen Kindes ist auch verpflichtet dieses zu unterhalten, wenn er seiner Militärpflicht genügt. Er muß das Kind bis zu dessen 16. Lebensjahre unterhalten.

H. S., Westerplatte. Sie können vom Norddeutschen Lloyd nur eine Bescheinigung über die Dauer Ihrer Dienstleistung verlangen.

J. L., Schoeneck. In der Zeit vom 15. December v. Js. bis 30. Januar 1901 ist eine solche Aufforderung bei uns nicht erschienen. Wissen Sie nicht, wer der Nachlaßverwalter war? Vielleicht können wir Ihnen helfen, wenn wir diesen Namen wissen.

J. St., Stutthof. Zu der kürzlich unter dieser Chiffre gegebenen Auskunft, wird uns ergänzend und berichtigend mitgetheilt, daß nach § 1 der bezüglichen Polizei-Verordnung vom 10. September 1892 ein Jeder, der ein Schwein schlachtet oder schlachten läßt, dieses von dem oder einem für den Bezirk des Schlachtorts amtlich bestellten Fleischbeschauer auf das Vorhandensein von Trichinen und Finnen untersuchen lassen muß. Dem Herrn Einsender besten Dank.

M. W. Sie können die fehlenden Marken nachkleben. Wenn Sie Anspruch auf Invalidenrente haben wollen, müssen Sie 200 Beitragswochen warten, wenn Sie mindestens 100 Beiträge auf Grund der Versicherungspflicht geleistet haben, 500 Beitragswochen in allen andern Fällen.

A. D. Langfuhr. Gewiß dürfen Sie das.

Neffe M. S. Einen anderen Kreisphysikus können Sie nicht zu Rathe ziehen. Sie müssen schon, wenn Sie sich Recht verschaffen wollen, klagen und den Kreisphysikus als Zeugen aufgeben.

Sm. u. J. Der betreffende Schauspieler ist jetzt in Berlin am Schillertheater.

Abonnent Gr. Gasse. „Zwar alles weiß ich nicht, doch viel ist mir bewußt." Da dem Briefkastenonkel jene Nummer nicht zugänglich ist, so kann er auch keinen Bescheid geben. Das sind doch aber auch Nebensächlichkeiten.

H. L. So lange Polizeistunde ist.

K. Nähm. Wenden Sie sich an die hiesige Handwerks-Kammer.

A. M., Brösen. Zu 1 brauchen Sie Konzession, zu 2 nicht.

H. 200. Wenden Sie sich an einen Nervenarzt.

Abonnement Lastadie. Der Vater kann sich ohne vorherige Auseinandersetzung mit den Kindern nochmal verheirathen.

Gläubiger. Schicken Sie dem Mann erst einen Postauftrag, wenn er ihn nicht einlöst, übergeben Sie die Sache einem Rechtsanwalt.

St. 63. Nein, das geht nicht. Die Prüfung geschieht in Deutsch, zwei fremden Sprachen, Litteratur, Geographie, Geschichte, Mathematik und Naturwissenschaften.

A. H. Schichaugasse. Sie werden dabei wohl nichts herausbekommen. Am besten ist, Sie suchen sich Jemand, der Ihnen die Sachen für billiges Geld abnimmt, unter der Bedingung, den Rest weiter abzuzahlen.

Frau G. Wir bitten Sie, sich an das Bureau der vereinigten Stiftungen zu wenden, Mauergang 3.

Elbinger Anfänger. Nicht verwendbar.

Emil. Auch uns hat die betr. Stelle nachträglich Spaß gemacht. Unfreiwillige Komik findet sich überall. Von dem zu 2) erwähnten Punkt ist uns nichts mehr bekannt.

P. R. Sch. und Frageonkel. Es kommt darauf an, in welchem eherechtlichen Verhältnisse die Ehegatten miteinander leben. Wenn sie in Gütergemeinschaft leben, ist die Ehefrau dazu nicht verpflichtet. Reklamationen sind an den Gemeindevorstand zu richten.

L. D. 100. 1. In einer anderen Auskunft heute erledigt. 2. und 3. später.

P. L. Wie uns auf unsere Anfrage mitgetheilt wird, giebt es einen solchen Verein und zwar den Grundstücks- und Erwerbs- sowie Kreditverein für Wirthschaftsbeamte e.G.m.b.H. in Danzig-Langfuhr.

M. B., Berent. Wenn der Wirth sein Versprechen nicht gehalten hat, haben Sie unbedingt das Recht dazu.

N. 100 K. Das darf der Wirth nicht.

X. Y. Z. Das ist wohl möglich und hat nur die Bedeutung einer Strafverschärfung.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag den 8. December (2. Advent).

St. Marien. 10 Uhr Herr Konsistorialrath Reinhard. (Motette: „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn" von Fr. Silcher.) 5 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. (Dieselbe Motette wie Vormittags.) Beichte Morgens 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Diakonus Brausewetter. Donnerstag Vormittags 9 Uhr Wochengottesdienst Herr Diakonus Brausewetter. Freitag Abends 6 Uhr Bibelstunde in der geheizten großen Sakristei (Eingang Frauengasse) Herr Archidiakonus Dr. Weinlig.

St. Johann. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Nachmittags 2 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte Vormittags 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Auernhammer.

St. Catharinen. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Abends 5 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr. Freitag Abends 5 Uhr Bibelstunde in der großen Sakristei Herr Archidiakonus Blech.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule. Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Spendhaus-Kirche. (Geheizt.) Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Blech.

Ev. Jünglingsverein. Heil. Geistgasse 43, 2 Tr. Abends 6 Uhr Jugendabtheilung. Abends 8 Uhr Andacht, verbunden mit der Aufnahme neuer Mitglieder durch Herrn Pastor Scheffen. Vortrag: „Bilder aus den deutschen Kolonien" von Herrn Oberlehrer v. Bockelmann. Montag Abends 8½ Uhr Uebung des Posaunenchors. Dienstag Abends 8½ Uhr Uebung des Gesangschors. Donnerstag Abends 8½ Uhr Bibelbesprechung: Ev. Johannes, Kapitel 4, 43 ff. von Herrn Pastor Scheffen. Sonnabend Abends 9 Uhr Wochenschluß. Die Vereinsräume sind an allen Wochentagen von 7 bis 10 Uhr Abends und am Sonntag von 2 bis 10 Uhr geöffnet. Auch solche Jünglinge, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. (St. Annen geheizt.) Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Schmidt. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Beichte um 9½ Uhr früh. Donnerstag Nachm. 5 Uhr Missionsstunde Herr Prediger Dr. Malzahn.

St. Barbara. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Hevelke. Nachmittags 5 Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte um 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sakristei Herr Prediger Fuhst. Mittwoch Abends 7 Uhr Gottesdienst in der großen Sakristei Herr Prediger Fuhst. St. Barbara-Kirchen-Verein: Donnerstag Abends 8 Uhr Gesangsstunde Herr Organist Krieschen.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Naudé. 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe. 11½ Uhr Unterredung mit den konfirmirten Töchtern im Pfarrhause Herr Pfarrer Hoffmann. Nachm. 5 Uhr derselbe. Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Sakristei Herr Pfarrer Hoffmann. Freitag Nachm. 4 Uhr Zusammenkunft der konfirmirten Töchter im reformirten Stift Herr Pfarrer Naudé.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst, Abschiedspredigt Herr Divisionspfarrer Gruhl. Um 11¼ Uhr Kindergottesdienst Herr Militär-Oberpfarrer Konsistorialrath Witting. Nachm. 4 Uhr Versammlung der konfirmirten Töchter derselbe.

St. Bartholomäi. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr. Donnerstag Abends 6 Uhr Bibelstunde in der Aula der Knabenschule in der Baumgartschengasse.

Heilige Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Bote. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Both. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei. 11½ Uhr Kindergottesdienst.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Hinz. 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Freitag Nachm. 5 Uhr Adventsandacht Herr Prediger Hinz.

Bethaus der Brüdergemeinde. Johannisgasse Nr. 18. Abends 6 Uhr Herr Prediger Grunewald. Freitag Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. 5 Uhr Abendgottesdienst derselbe.

Heil. Geistkirche. (Evang.-Luth. Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst. Nachm. ½3 Uhr dasselbe. Freitag Abends 7 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Wichmann.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Herr Pfarrer Hoffmann (Schidlitz). Dienstag Abends 8½ Uhr Gesangsstunde.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Prengel: Der Mensch und das Schicksal.

Baptisten-Kirche, Schießstange Nr. 13/14. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Herr Prediger Voigt. Nachmittags 4 Uhr Predigt. 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauen-Verein. Mittwoch Abends 8 Uhr Vortrag über biblische Gegenstände. Herr Prediger Haupt.

Missionssaal, Paradiesgasse Nr. 33. 9 Uhr Morgens Gebetsstunde. 11½ Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Nachmittags Heiligungsstunde. 6 Uhr Abends Evangelisationsversammlung. Dienstag 8 Uhr Abends Bibelstunde. Mittwoch 8 Uhr Abends Bibelstunde des Jugendbundes. Donnerstag 8 Uhr Abends Gebetsstunde. Freitag 8 Uhr Abends Gebetsstunde des Jugendbundes. Sonnabend 8 Uhr Abends Posaunenstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse Nr. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11¼ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. 7½ Uhr Männer- und Jünglings-Verein. Montag Abends 8 Uhr Bibelstunde. Donnerstag Abends 8 Uhr Jugendbund. — Heubude, Seebadstraße 8: Dienstag Abends 8 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.
R. Ramdohr, Prediger.

Evang. luth. separirte Gemeinde, Dienergasse 12, 1 Tr. Vorm 10 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage. Versammlung Sonntag Nachm. 3 Uhr. Kindergottesdienst 10 Uhr Morgens. Mauergang 3, I.

The English Church. 80 Heilige Geistgasse. Divine Service Sundays 11. a. m. — The Seamen's Institute. 17 Weichselstrasse, Neufahrwasser. Mission Service Sundays 8. p. m. Frank. S. N. Dunsby, Reader in Charge and Missioner.

Schidlitz. Heilandskirche. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Hoffmann. Beichte um 9½ Uhr im Konfirmandensaal. Kindergottesdienst fällt dieser Amtshandlungen wegen aus. Mittwoch Abends 8 Uhr Adventsandacht im Konfirmandensaal. Freitag 8 Uhr Abends Bibelstunde im Konfirmandensaal. — Evang. Arbeiterverein, Breitgasse 83, Montag Abends 8½ Uhr Bibelabend.

Langfuhr. Lutherkirche. Vormittags ½9 Uhr Militärgottesdienst, Abschiedspredigt Herr Divisionspfarrer Gruhl. Vorm 10½ Uhr Herr Pfarrer Lutze. Nach dem Gottesdienst heil. Abendmahl. Beichte um 10 Uhr im Konfirmandensaal. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Lutze. Abends 6 Uhr Herr Pfarrer Dannebaum. Abends 7½ Uhr Männer- und Jünglings-Vereins im Konfirmandensaal (Generalversammlung) Herr Pfarrer Dannebaum. Mittwoch Abends 8 Uhr Missionsstunde im Konfirmandensaal Herr Pfarrer Dannebaum.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags ½10 Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11¼ Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag 6 Uhr Abends Bibelstunde.

St. Hedwigs-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Doering. Adventsandacht 6 Uhr Nachm.

Praust. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst und Abendmahl Herr Konsistorialrath Dr. Claaß. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 3 Uhr Jungfrauenverein in der Wohnung der Gemeindeschwester (Organistenhaus). Im Vereinszimmer (Am Markt Nr. 96) Nachm. 4½ Uhr Missionsstunde, Thema: „Das Evangelium im Orient." Abends 6½ bis 8½ Uhr Männer- und Jünglings-Verein. 6½ Uhr Jugendabtheilung. 7½ Uhr Männerabtheilung. Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde.

Rosenberg bei Kleschkau. Vorm. 10 Uhr Außengottesdienst Herr Prediger Urbschat.

St. Albrecht. Evangelische Kapelle. Donnerstag Abends 7½ Uhr Abendgottesdienst.

* * *

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst mit heil. Abendmahl. Beichte 9½ Uhr. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 6 Uhr Jungfrauenverein. Nachm. 6 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Herr Pfarrer Morgenroth. Nachmittags 5 Uhr Abendgottesdienst. Herr Pfarrer Friedrich.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Andacht. Herr Prediger Helmetag.

Handel und Industrie.

Bremen, 6. Dec. **Baumwolle:** Ruhig. Uppland middl. loco 41½ Pfg.

Hamburg, 6 Dec. **Kaffee** good average Santos per December 35½, per März 36¾, per Mai 37½, per September 38¾. Behauptet.

Hamburg, 6. Dec. **Zuckermarkt.** Rüben-Zucker I. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per December 7,10, per Januar 7,20, per März 7,37½, per Mai 7,52½, per August 7,77½, per Oktober 7,80. Ruhig.

Hamburg, 6. Dec. **Petroleum** still. Standard white loco 6,95.

Paris, 6 Dec. **Getreidemarkt.** (Schluß). **Weizen** ruhig, per Dezember 22,50, per Januar 22,65, per Januar-April 22,90, per März-Juni 23,15. **Roggen** ruhig, per December 16.00, per März-Juni 16,50. **Mehl** ruhig, per December 27,95, per Januar 28,20, per Januar-April 28 65, per März-Juni 29,15. **Rüböl** ruhig, per December 57¾, per Januar 58¼, per Januar-April 58¾, per Mai-August 58¾. **Spiritus** fest, per December 28¼, per Januar 28, per Januar-April 28¾, per Mai-August 29¾. Wetter: Bedeckt.

Paris 6 Dec. **Rohzucker** ruhig, 88° neue Konditionen 19 à 19¼. **Weißer Zucker** behauptet, Nr. 3, für 100 Kilogr., per December 22½, per Januar-April 22¾, per März-Juni 23½, per Mai-August 23⅞.

Antwerpen, 6. Dec. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco 18 bez., Br., do. per December 18 Br., do. per Januar 18¼ Br., do. per Januar-März 18½ Br. Fest. — **Schmalz** per December 119,00.

Pest, 6. Dec. **Getreidemarkt. Weizen** loko behauptet, do. per April 8,72 Gd., 8,73 Br. **Roggen** per per April 7,36 Gd., 7,37 Br. **Hafer** per April 7,59 Gd., 7,60 Br. **Mais** per Mai 5,58 Gd., 5,59 Br. **Kohlraps** per August 11,75 Gd., 11,85 Br. Wetter: Kalt.

Havre, 6. Dec. **Kaffee** in New-York schloß stetig mit 5—10 Points Hausse. Rio 15 000 Sack, Santos 29 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 6 Dec. **Kaffee** good average Santos per December 45½, per März 46¼, per Mai 47, per September 48¼. Unregelmäßig.

Liverpool, 6. Dec. Baumwolle. Umsatz: 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Kaum stetig. December 4²⁴/₆₄—4²⁵/₆₄ Verkäuferpreis, December-Januar 4²³/₆₄—4²⁴/₆₄ do., Januar-Februar 4²¹/₆₄—4²²/₆₄ do., Februar-März 4²⁰/₆₄—4²¹/₆₄ Käuferpreis, März-April 4²⁰/₆₄ Verkäuferpreis April-Mai 4¹⁹/₆₄—4²⁰/₆₄ Käuferpreis, Mai-Juni 4¹⁹/₆₄—4²⁰/₆₄ Verkäuferpreis, Juni-Juli 4¹⁹/₆₄ do., Juli-August 4¹⁸/₆₄—4¹⁹/₆₄ do., August-September 4¹⁴/₆₄ do., d. Werth.

New-York, 5. Dec. **Weizen** eröffnete in strammer Haltung mit höheren Preisen in Folge unbedeutender Auskünfte, und konnte sich auch im weiteren Verlaufe auf Deckungen der Baissiers, ungünstiges Wetter im Südwesten und reichliche Käufe gut behaupten. Gegen Schluß führte dringendes Angebot einen Rückgang herbei. Schluß stetig. — **Mais** steigend in Folge großer Spekulationskäufe und Strammheit in Chicago; später trat auf dringendes Angebot eine Abschwächung ein. Schluß fest.

Chicago, 5. Dec. **Weizen** setzte im Einklang mit New-York schon höher ein und steigerte sich auch im Verlaufe auf reichliche Käufe und Deckungen. Schluß stetig. — **Mais** veränderlich aus denselben Ursachen wie New-York. Schluß fest.

Bei Catarrh, Husten, rauhem Halse, Heiserkeit, Verschleimung. 10jähr. überrasch. Erfolge d. Apotheker Albrecht's Aepfelsäure-Pastillen. In d. Apoth. u. beff. Drog. à 80 Pfg. Haupt-Depot: Elephanten-Apotheke. (17574m

Saison-Ausverkauf.

Um mit meinem großen Lager von

Herren- und Knaben-Garderoben

zu räumen, verkaufe von heute ab:

Winter-Paletots in Eskimo, Krimmer und Floconné	von	11.50 bis 35.00
Hohenzollern-Mäntel	von	14.00 bis 30.00
Loden- und Sportjoppen	von	5.50 bis 18.00
Herren-Rock-Anzüge, ein- und zweireihig, für Gesellschaft und Promenade	von	19.50 bis 35.00
Herren-Jackett-Anzüge, in allen Farben, ein- und zweireihig,	von	12.00 bis 27.00
Herren-Beinkleider in sehr großer Auswahl	von	1.50 bis 10.00
Knaben-Anzüge und Paletots	von	2.50 bis 8.00
Jünglings-Anzüge	von	5.00 bis 10.50

Enorm billige Preise!

Bestellungen nach Maass prompt und billigst.

S. Baer,

Kohlenmarkt 34,

neben dem Stadttheater. (17827

Rabattmarken werden ausgegeben.

Echt silberne 2900

Remontoir-Uhren, garantirt gutes Werk, 6 Rubis, schönes stark. Gehäuse, deutsch. Reichsstempel, 2 echte Goldränder, Emaille-Zifferbl., Mk. 10,50 Dieselbe mit 2 echt silbernen Kapseln, 10 Rubis Mk. 13,—.

Schlechte Waare führe ich nicht

Meine sämmtlich. Uhren sind wirklich gut abgezogen u. genau regulirt, ich gebe daher reelle 2jährige schriftl. Garantie. Versand gegen Nachn. oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet oder Geld sofort zurück, somit Bestellung bei mir ohne jedes Risiko. Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko.

S. Kretschmer. Uhren, Ketten und Goldwaaren-Engros. Berlin 207, Neue Königstr. 4. Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmach und Wiederverkäufer.

Unerhört! 400 Stück für 3 Mk.

Prachtvolle, hocheleg. Uhr mit passend Kette, genau gehend, mit 3jähr. Garantie, sehr täuschend, hochf. farb. Kravatte, ff. Kravattennadel m. Similibrillant, prachtv. Kollier aus (150 Stück) orientat. Perlen, modern. Damenschmuck für Arm, Hals oder Haar, echte Lederbörse, ff. gebd. Notizbuch, hocheleg. Zigarrensp. mit Bernst. Garn. ff. Doublé-gold. Manschu. Hemdenkn., ff. Kravattenhalter für Jedermann unentbehrl. Weltpatent-Taschenschreibz., ff. Tasch.-Toilettensp., 10 engl. Briefpap., 10 engl. Kouverts u. noch üb. 200 Stck. Diverse, alles was im Hause gebraucht wird. Diese reizende ca. 400 Stck. mit der Uhr, die all. das Geld werth ist, sind per Postnachn. so lange d. Vorrath reicht, z. bez. v. d. Vorsandh. Ehers Sohn, Krakau 487. Nicht pass. Geld ret. (17835

Hygien. Bedarfsartikel u. Gummiw., Preisliste in geschl. Kouvert g. 10 ₰-Marke J. Jung, Dresden. Altenbergerstraße 11. (17087m

Wegen Umwandlung meiner beiden Geschäfte Langgasse No. 19 und No. 77 in ein Waarenhaus:

Grosser Ausverkauf

von schwarzen u. farbigen, wollenen u. seidenen Kleiderstoffen, Gardinen, Teppichen, Möbelstoffen, Möbelplüschen Portièren, Steppdecken, Bett-Einschüttungen, Bett-Bezügen, Bettfedern und Daunen, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Tricotagen, Frisaden, Hemdenflanellen, Hemdentuchen, Handtüchern, Taschentüchern und Strickwollen

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Fürstenberg Wwe.,

Mode-Bazar (17050

77 Langgasse 77.

Gesichtspickel,

Finnen, Pusteln, Mitesser, Hautröthe, einzig und allein schnell, sicher und radikal zu beseitigen franco geg. Mk. 2,50 Briefm. oder Nachn., nebst lehrreichem Buche: „Die Schönheitspflege" als Rathgeber. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dank- u. Anerkennungsschr. liegen bei. Nur direct d. Otto Reichel, Berlin, Eisenbahnstr. 6. 9265

A. H Pretzell, Danzig

empfiehlt u. a. Pretzell's Tropfen (vorzgl. Magen- Gib ihm Saures (ff. Fruchtlikör) regulator) Medicinal-Eiercognac (ärztlich empfohlen). Kurfürsten, Goldwasser, Rathsthurmbitter, Bergamott-Birnenlikör div. ff. Punschessenzen

Zuletzt 1900 in Wien, Strassburg i. E. u. Paris mit goldn. Med. u. Insignie prämiirt. (7394

Enthaarungspulver ächt Brünings ges. geschützt, nur ächt-erhältlich bei Albert Neumann. (13753

Monogramme werd. in Gold u. Seide gezeichnet u. gestickt Goldschmiedeg. 3, 2 Tr. Agnes Bonk. (9820

Domäne Sobbowitz verkauft: Ribston Pepping's u. Casseler Rainetten, à Scheffel 12 Mk., geringere späte Sorte à Scheffel 9 Mk. (17744

Pferde- und Kuhheu, Eßkartoffeln u. Futterrüben verkauft Forstgut Rieselfeld bei Neubude.)14605

Eug. Bieber, Uhrmacher, (17630 Goldschmiedegasse 28.

Das grösste Interesse erregt die Weihnachtsmesse im

Warenhaus Hermann Katz & Co.

Hochelegante **Wollroben** 6 Meter, doppeltbreit, 2.80 Mk. 3.60 Mk. 4.80 Mk.

Hochelegante **Fantasiestoffe** Robe 6 Meter, doppeltbreit, 3.75 Mk. 4.75 Mk. 6.40 Mk.

Hochelegante Weihnachtsroben im Carton

in allen Farben und modernsten Fantasie-Geweben.

Schwarze **Roben** 6 Meter, doppeltbreit, 4.20 Mk. 6.20 Mk. 7.80 Mk.

Hauskleider Halbwolle, Waschstoff etc. Kleid 1.30 Mk. 1.70 Mk. 1.90 Mk.

Handgestickte Hemden Stück 1,35 Mk.

Damen-Hemden, Prima Stoffe, St. 90 Pfg., 1.10, 1.30 Mk.

Beinkleider, gediegene Arbeit, 75, 95 Pfg., 1.10 Mk.

Damen-Hemden, Prima Stoffe, 45, 65, 80 Pfg.

Jacken, tadellose Arbeit, 75, 88 Pfg., 1.05 Mk.

Hochelegante Stickerei-Hemden 1,35 Mk.

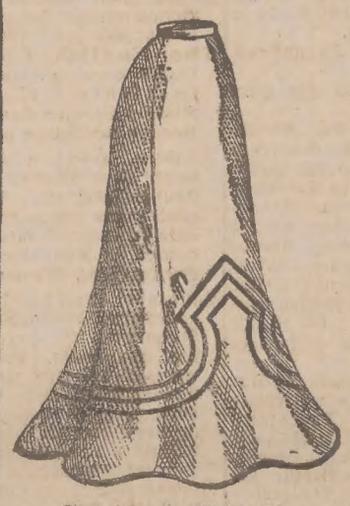
Enorm billige Gelegenheitskäufe in gediegener Damen-Wäsche.

Damen-Corsettes, Hocheleganter Sitz, hoch u. niedrig 95 Pfg., 1,25, 1,45 Mk.

Taschentücher handgestickt, Stück 20 Pfg.

Leinen Taschentücher 1/2 Dtzd. . . 88 Pfg.

Damen-Schleifen. enorme Auswahl. 38, 53, 65 Pf. etc.



Costum-Röcke 3.25, 4.90, 5.75, 6.85 Mk. etc.

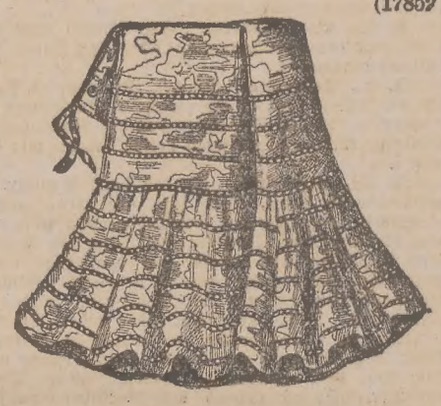
Chice Herren-Cravatten Dipl. 10, 20, 36 Pf. etc. Plastr. 45, 80 Pfg. 1.00 M.

Unterröcke

(17859

Tuch mit elegantem Tressenbesatz 1.15, 1.45, 1.78 Mk. etc.

Moiré mit Futter 3.40, 4.60, 5.20 Mk.



Seiden-Röcke enorm billig.

Flanell-Unterröcke 1.28, 1.55 Mk. und passende Beinkleider.

Lederwaren. Beste Fabrikate. Enorme Auswahl.

Hosenträger Paar 27, 45, 65 Pfg. etc.

Gummischuhe. Garantie-Marken Damen: 1.88, 2.30 Mk. Herren: 3.20, 3.90 Mk.

Schürzen.

Zier-Schürzen aus Prima waschechten Stoffen Stück 12, 23, 36 Pfg.

Hochelegante Sorten Stück 46, 55, 68 Pfg.

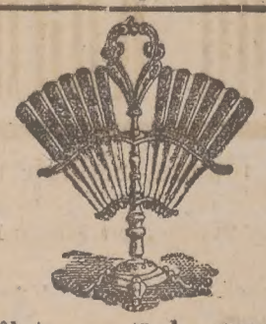
Pompadours

Stück 45, 98 Pfg., 1.30 Mk. etc.

Haus-Schürzen bunt und weiss mit Spitze und Stickerei Stück 45, 58, 65 Pfg.

Extra breite Façon Stück 83, 95 Pfg., 1.20 Mk.

Menagen Stück 46, 85 Pfg., 1,60 Mk. etc.



Obstmesserständer enorm billig.

Enorme Auswahl hochfeiner Geschenk-Artikel.

Aufsätze: 2.35, 3.60 Mk. etc.

Cacesbüchsen: 90 Pfg., 1.90 Mk. etc.

Nickel-Kaffeeservice: 3.50, 4.75 Mk. etc.

Glas-Christbaumschmuck

dient dem Weihnachtsbaum nur zur grössten Zierde durch meine vielfach anerkannten Sortimente, enthaltend prachtvolle Dekorationen als: Luftballon, Schiffe, Oliven mit Silberdraht und Seidenchenille verschiedenartig garniert, Früchte, Reflexe, Eiszapfen, echt versilberte oder mit Silberdraht umsponnene Strangkugeln, Engel mit Frisur und bewegl. Glasflügeln etc. etc. Nur hochfeine ins Auge fallende Sachen.

Sortiment I: 172 Stück Mark 3,—
Sortiment II: 300 Stück zu Mark 4.80, franko gegen Voreinsendung d. Betrages. (Nachn. 30 Pfg. mehr.) Für Empfehlung enthält Sortiment II 1 Dtzd. ff. buntfarbige, den feenhaftest. Lichterglanz verleihende Christbaumlampions.
Streng reelle Bedienung, gute Verpackung.

Müller-Zschach, Lauscha i. Thür. M 73
Lief. fürstl. Höfe. Prämiirt.
Fabrikation von Glaswaren und künstl. Augen. — Telephon No. 8.

16957

Georg Krause, Uhrmacher,
t. F.: L. Lierau,
Gr. Gerbergasse Nr. 4,
(unweit der Feuerwehr)
empfiehlt zum Weihnachtsfeste sein großes Lager in:
gold. u. silb. Damen- u. Herrenuhren,
sowie
Regulatoren, Wand- u. Weckeruhren
in jeder Preislage.
Um mit den von Herrn Lierau übernommenen Uhren zu räumen, stelle ich dieselben zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum (28025
Ausverkauf!
Der Restbestand bietet noch günstige Gelegenheit zum Einkauf von besseren goldenen Damen- und Herrenuhren.

Allerbilligste und beste Bezugsquelle!
Bettfedern u. Daunen
empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am Lager, pro Pfd. 50 ₰, 80 ₰, M 1,00, 1,25, 1,50, 1,75 2,00, 2,50 und 3,00 M.
Reine Daunen, wovon 3—4 Pfd. zum großen Bett genügen, verkaufe ich pro Pfd a 2,50 u. 3
Fertige Betten, Satz, best. aus Unterbett, Oberbett und Kopfkissen von M 15,00 an.
Sämmtliche Bettwaaren: Einschüttungen, federdicht, von 25 ₰ an. Bezüge von 20 ₰ an. Matratzen und Keilkissen. Strohsäcke. Fertige Betteinschüttungen, Bettbezüge in weiß u. bunt, Laken von M 1,25 an, Schlafdecken u. s. w. zu den allerbilligsten, aber nur festen Preisen. (20516
Rabattmarken werden verabfolgt.
Julius Gerson,
Fischmarkt No. 19.

Uhren „Fortuna“
Sie kauf. gerade zu Weihnachten billig. als sonst: Gold. Damen-Uhren von 18 Mark, Remontoiruhren von 6 Mk. an aufwärts, Regulateure m. Schlagwerk 15 Mk., „Nickelketten und Weckeruhren“ 2c. Reparaturen an Uhren anerkannt billig und gut. Feder einsetzen nur 1 Mk. Glas, Zeiger, beste Sorte, 20 Pfg. (28095
48 Heilige Geistgasse 48
Albert Siede.

B. Strobel Schildlitz Nr. 91.

baut billigst: (22785
Schmiedeeiserne Treppen in einfachster und feinster Ausführung, sowie Veranden, Grabgitter u. Zäune

Räumungshalber
verkaufe einen Posten Photographie- u. Poesie-Albums, Briefpapier in Kassetten, Schreib-Löschmappen zu ganz billigen Preisen.
Christbaumschmuck in großer Auswahl.
Cl. Entz,
Vorstädt. Graben, Ecke Fleischergasse. (17836

Lederschürzen
für Kinder empfiehlt
Franz Entz,
4. Damm 3. (26695

AMBROSIA BROD u. CAKES GERICKE-POTSDAM
A. Fast - Danzig.
(15047

Haut- u. geheime Krankheiten
Blasen-, Nieren- und Frauenleiden, auch veraltete, sowie Schwächezust. heilt nach langjährigen Erfahrungen schnell u. sicher ohne Berufsst. diskr. (14405
Apotheker Neumann, Berlin, Chausseestraße Nr. 26, Ausw. briefl. m. gleich. Erfolge.

1 goldene Damenuhr billig zu verkaufen Breitgasse 24. (17681

Klagen, Schreiben all. Art werden sachgemäß u. billig angefert. Breitgasse 127, Eingang Mauergang part., bei **H. Turczinsky.** (26755

Pferdemöhren verkäuflich in Altdorf bei Ohra **Schahnasjan.**

Großer Ausverkauf im Kleidertheilen.
Beste Gelegenheit zu billigen Weihnachtsgeschenken bei
Julius Gerson, Fischmarkt 19.

Klagen, Kontrakte, Test., Verth Schreiben jed. Art, fert. sachgem. **Winkler,** Halbengasse 5. (26605

Jede Damenschneiderei wird billig angefertigt f. guten Sitz garantirt. **H. Obermeit,** Gr. Scharmachergasse 3, 1 Tr.

Deutscher Reichstag.

106. Sitzung vom 6. December 1 Uhr.

Zolltarifvorlage. — Der bayerische Finanzminister.

Am Tisch des Bundesraths: Reichskanzler Graf von Bülow, Staatssekretär Freiherr v. Richthofen, Dr. Graf v. Posadowsky, Freiherr v. Thielmann, Minister Frhr. v. Rheinbaben und Möller, Bayerischer Finanzminister Frhr v. Riedel.

Das Haus ist ziemlich gut besucht, die Tribünen sind gefüllt.

Präsident **Graf Ballestrem** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 30 Minuten.

Eingegangen ist der Etat.

Fortsetzung der 1. Berathung des Entwurfs eines Zolltarifgesetzes.

Abg **Speck** (Zentr.), für die Vorlage, erläutert die neuliche Aeußerung seines Fraktionsgenossen Spahn bezüglich der Missionäre Jesu. Unter den 6000 Missionären befinde sich keiner, der „durch den Betrieb der Landwirthschaft" reich geworden sei. Bebel habe die Denkschrift des geistlichen Bauernvereins angegriffen und bemängelt, daß darin die Produktionskosten so verschieden und so abweichend von den Erfahrungen Anderer berechnet worden seien. Ja, Herr Bebel wisse eben nicht, daß die Betriebsverhältnisse innerhalb der Landwirthschaft außerordentlich verschieden lägen. Herr Bebel und Genossen hätten der nothleidenden Landwirthschaft intensivere Wirthschaft angerathen. So weit möglich, werde aber schon intensiv gewirthschaftet. Es würde ein erhebendes Schauspiel sein, Bebel, Molkenbuhr, Singer als ostpreußische Gutsbesitzer zu sehen und zu beobachten, wie sie wirthschaften würden. Das Hauptübel für unsere Landwirthschaft sei und bleibe Mangel an Absatz für ihre Produkte auf dem inländischen Markte. Müsse es denn immer die Landwirthschaft sein, die die Kosten bei den Handelsverträgen trägt? Er dächte doch, die Industrie könne auch ihr Theil tragen. Was die Wirkung der Zölle auf den Preis anlange, so sei dieselbe überhaupt keine feststehende. Es könne heute kein Mensch sagen, wie die Wirkung übers Jahr sein werde. Er erkläre für sich und seine Freunde, dieselben seien sehr gern bereit, auch für eine abermalige Erhöhung von Industriezöllen zu stimmen, wenn sie auch auf der anderen Seite Entgegenkommen in Bezug auf landwirthschaftliche Zölle fänden. Denn das sei sicher, eine einseitige Entwickelung der Industrie so wie bisher, würde für Deutschland das größte Unglück sein. (Lachen links.) Wo will denn schließlich die Industrie ihr Menschenmaterial hernehmen? (Lachen links und Zuruf.) Das ist kein alter Kohl, Herr Reißhaus! (Heiterkeit.) Herr Bebel spricht von dem ohnehin schon vorhandenen Nothstand. Ja, was hat das für einen Zusammenhang mit dieser Vorlage, mit den landwirthschaftlichen Zöllen? Ein solcher Nothstand besteht auch in anderen Ländern! Sehen Sie doch auf England; das hat doch auch sein Proletariat, und dabei hat England keine landwirthschaftlichen Zölle! Und nun Frankreich, das ja wohl die Herren Sozialdemokraten besonders interessirt. Frankreich hat Schutzzölle, aber wie kommt es denn, daß Herr Millerand, Ihr Gesinnungsgenosse, noch nicht auf Aufhebung der Schutzzölle dort gedrängt hat?! (Zwischenruf Groebers vom Zentrum: er hat wohl keine Zeit dazu? Heiterkeit). Auch das Zentrum wünscht Handelsverträge, aber ich halte es für unklug, daß wir schon jetzt aller Welt sagen, wir müssen Handelsverträge haben! Und ich halte es für eine unwürdige Kriecherei, Angst vor dem Auslande und seinen etwaigen Gegenmaßregeln zu zeigen. Das Ausland rüstet sich ja auch genau so wie wir. Der Tarif komme der Landwirthschaft allerdings weit entgegen mit den Minimalzöllen. Aber auch für den Hopfenzoll müsse der Mindestsatz festgelegt werden. Der Gerstenzoll ferner müsse noch weiter erhöht werden.

Bayrischer Finanzminister **Dr. Frhr. v. Riedel.** Der vorliegende Entwurf ist in steter Fühlung mit den Einzelregierungen zu Stande gebracht worden und von diesen vollkommen gebilligt. Es ist eine Thatsache, daß eine Neuordnung unserer Zollverhältnisse wohl nicht zu Stande käme, wenn man sich auf einen der von einander so weit entfernten extremen Standpunkte stellen würde. Es ist Aufgabe der verbündeten Regierungen, eine versöhnliche Mittellinie anzustreben. Der vorliegende Entwurf ist geeignet, als gesunde Unterlage für die weitere Entwickelung zu dienen. Im praktischen Leben scheitern meistens die sogenannten Prinzipienreiter. Die Regierungen sind berechtigt und verpflichtet, sich ein Bild von der Zukunft zu machen und Ihnen demgemäß diejenigen Vorschläge zu unterbreiten, die Sie am besten für das allgemeine Wohl erachten. Das ist geschehen auf Grund der feststehenden Erfahrungen und des vorliegenden Materials. Jede Begünstigung einseitiger Interessen müßte ferngehalten werden. Die Fürsorge für die Wohlfahrt der gesammten Nation war der einzige Leitstern für die Ausarbeitung des Entwurfs. Nicht nur im Norden und Osten, sondern auch im Süden und Westen leidet die Landwirthschaft, nicht nur der Großgrundbesitz, sondern auch der Mittel- und Kleinbesitz hat unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu leiden und besonders muß Schutz gefunden werden gegen die ausländische Konkurrenz, die unter viel günstigeren Umständen arbeitet und nicht die öffentlichen Lasten mit zu tragen hat wie unsere Landwirthschaft. Die verbündeten Regierungen und speziell die bayrische, sind deshalb überzeugt, daß bei der Neuordnung der Zollgesetze für die Landwirthschaft etwas geschehen müsse. Sie sind aber auch weiter überzeugt, daß die Interessen der übrigen Berufsstände nach Möglichkeit ernstlich in Betracht gezogen werden müssen. Eine Steigerung der landwirthschaftlichen Zölle ist ein Akt der Selbsterhaltung und Klugheit, nicht die Vorbereitung zu einem Kuhhandel, wie der Herr Abgeordnete Richter meint. Die anderen Staaten haben ihre autonomen Tarife bereits erhöht: wie kann Deutschland mit Erfolg in Unterhandlungen treten, wenn es nichts anzubieten hat? Bei der Festsetzung der Höhe der Zölle, namentlich der Getreidezölle muß die größte Vorsicht walten. Allzu hohe Getreidezölle unterliegen vom Standpunkt der Volksernährung und der Möglichkeit der Vertragsabschlüsse den schwersten Bedenken und könnten auch für die Landwirthschaft für die Dauer nicht von Vortheil sein. Dagegen sind die Zölle der Vorlage von diesem Fehler frei Legen Sie sich die Frage vor: Hat sich das wirthschaftliche Leben Deutschlands seit Einführung der Getreidezölle im allgemeinen gehoben oder nicht? Sind Handel und Industrie seitdem zurückgegangen oder nicht? Und ist die Lebenshaltung und das Loos der Arbeiter seitdem schlechter geworden oder besser? (Sehr gut, rechts.) Ich glaube, über die Antwort auf diese Frage kann Niemand im Zweifel sein. Die Regierungen haben dem Hause keinen Hungertarif vorgelegt, die Regierungen wollen mit der Vorlage die Existenz der Arbeiter in dauernder Weise befestigen, nicht aber gefährden. In Bezug auf die Höhe der Getreidezölle gehen die Forderungen bekanntlich sehr auseinander. Ich habe schon gesagt, wie bedenklich es wäre, wenn man den Bogen zu straff spannte Ich kann nicht dafür eintreten, daß ein höherer Zoll auf Gerste und Hopfen bewilligt wird, als ihn die Vorlage der verbündeten Regierungen ansetzt. Ich bin kein Agent der Großbrauer; ich will lieber, daß die Kleinbrauer etwas verdienen. Die können den Preis nicht erhöhen, wenn der Zoll erhöht wird. Man hat weiter gesagt, daß man ohne ausländische Gerste nicht brauen könne; es ist aber zweifellos, daß man aus bayrischer Gerste das allerbeste Bier braut. Beim Hopfen ist die Einfuhr gestiegen, die Ausfuhr hat abgenommen. Die jetzige Krisis ist die Reaktion auf eine voraufgegangene ungesunde Entwickelung. (Sehr richtig rechts.) Die vorgeschlagene Erhöhung der Getreidezölle hat lange nicht solche Nachtheile wie die Arbeitslosigkeit. Ich hoffe und bitte, daß dies hohe Haus im Vereine mit den verbündeten Regierungen um so energischer dahin wirken wird, daß Deutschland auch in wirthschaftlicher Beziehung leistungsfähig bleibt zum Besten aller seiner Angehörigen ohne Rücksicht auf Stand und Beruf. (Beifall rechts.)

Abg. **Payer** (Vp.): Wir Abgeordneten der deutschen Volkspartei stimmen nicht blos gegen die Minimalzölle, sondern auch gegen die im Zolltarif vorgesehenen Sätze für Getreidezölle. Es wird den verbündeten Regierungen nicht gelingen, den Zolltarif zum Gesetz zu erheben. Wir können die Noth der Landwirthschaft nicht für so ernst, nicht für so allgemein, nicht für so hoffnungslos erachten, um zu so verzweifelten Mitteln zu greifen, die dem ganzen Lande schaden. Wir müssen es ablehnen, auf Kosten der Allgemeinheit dem Großgrundbesitz eine sichere Rente zu garantiren.

Bevollmächtigter zum Bundesrath Württembergischer Minister **Dr. v. Pischek**: Die Regierungen, und gerade auch die württembergische Regierung, müssen sich die Fürsorge für die Landwirthschaft angelegen sein lassen; denn eine Nothlage derselben ist unverkennbar. Die Rentabilität der Landwirthschaft ist auch bei uns auf einem sehr niedrigen Niveau angelangt. Der kleine Besitzer hat kein Interesse an einer Erhöhung der Zölle, denn der muß noch Getreide zukaufen, aber auch der kleine Mann hat ein Interesse daran, daß wenigstens der Kapitalwerth seines Grundstücks erhalten bleibt. Wir wollen die nothleidende Landwirthschaft unterstützen, wir müssen aber auch darauf Bedacht nehmen, daß wir eine Ueberspannung dieser Zollerhöhungen über das nothwendige Maß hinaus vermeiden. Der vorliegende Tarif entspricht, wie mir scheint, der Mittellinie, die beiden Gesichtspunkten gerecht wird. Gegen eine etwaige Erhöhung der im Entwurfe vorgesehenen Zölle müssen wir vom politischen, sozialen und wirthschaftlichen Standpunkte die ernstesten Bedenken äußern.

Abg. **Frhr. Heyl v. Herrnsheim** (Natl.): In meiner Gegend sind die Bauern schon bei 2 Hektar im Stande, Getreide zu verkaufen. In Folge dessen sind es gerade am Rhein die kleinen Bauern, die sich für die Erhöhung der Getreidezölle interessiren. In meiner Fraktion haben sich die Großindustriellen einstimmig für die Bindung an Minimalzölle, die Höhe derselben vorbehalten, ausgesprochen. Auf die rheinischen Arbeiter wird die Rede Bebels keinen Eindruck machen, denn die sind über die Brodpreise genau orientirt.

Ein Schlußantrag wird angenommen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. — Tagesordnung: Kleinere Vorlagen und Fortsetzung der heutigen Berathung.

Schluß 6¼ Uhr.

Litteratur.

Ein neuer Band — es ist schon der fünfzehnte — der **Prachtausgabe „Moderne Kunst in Meisterholzschnitten"** nach Gemälden und Skulpturen bedeutender Meister der Gegenwart (Verlag von Rich. Bong, Berlin W 57. — Preis 18 Mark) ist uns soeben zugegangen. Ein Prachtwerk in der äußeren Ausstattung mit Goldpressung auf Leinewand und Goldschnitt und in der wundervollen technischen Ausführung der Vervielfältigungen, und ein werthvolles Nachschlagewerk und Erinnerungsbuch für alle Freunde der Kunst, die hier wahre Perlen des zeitgenössischen Kunstschaffens und Auskunft über die Schöpfer dieser Meisterwerke finden. Allein über 80 zweiseitige Holzschnitte nach Gemälden von Künstlern wie Benlliure y Gil, Benoit-Levy, Bongereau, W. Firle, E. Goebeler, L. Knaus, G. Max, K. Makowski, G. v. Rosen, Friedr. Stahl u. v. a. Malern von bestem Ruf bietet der Band. Dazu kommen mehrere bunte Extra-Kunstbeilagen nach Gemälden von C. Kiesel, O. Fikentscher, G. Barison u. a. und eine große Anzahl von farbigen und schwarzen Kunstblättern im Text abermals nach Werken erster Meister, wie die Maler Baleştrieri, Douzette, Ferd. Keller, Gotth. Kuehl, R. Poisin, Gustav Schönleber, F. Vinea, die Bildhauer A. Bartholomé, Mariano, Benlliure, C. Bernewitz, Joh. Hoffart, Ludwig Manzel, Carl Waschmann u. s. w. und endlich eine Fülle von Text-Illustrationen von ersten in- und ausländischen Zeichnern. Auf der gleichen Höhe steht der Text mit seinen Romanen und Novellen, Gedichten und Skizzen von erstklassigen Schriftstellern und Schriftstellerinnen und dem überaus reichen Feuilletonmaterial. Auch in diesem Jahre wird dieser einzigartige Prachtband, ein glänzendes Zeugniß deutschen Buchverlags, sicherlich den Schmuck zahlreicher Weihnachtstische bilden.

Ein nützliches Buch für die weibliche Jugend ist die soeben erschienene Schrift „Die Tochter in Haus und Welt." Von Elise Roth. Das Buch ist bestimmt, jungen Mädchen nach ihrem Austritt aus der Schule als Wegweiser zur Ausbildung in allen den praktischen Dingen zu dienen, die zur Führung eines geordneten Hauswesens unerläßlich sind. Wie erwünscht, ja unentbehrlich ein derartiges nützliches Werk allen einsichtsvollen Müttern für ihre heranwachsenden Töchter erscheinen muß, bedarf keiner besonderen Ausführung, zumal man ja weiß, wie wenig nach dieser praktischen Richtung hin die Schule für unsere jungen Mädchen sorgt, die, wie es scherzhaft heißt, mehr in der Gastronomie als in der Astronomie unterrichtet werden sollten. In diesem leicht verständlichen und anregend geschriebenen Buch von Elise Roth finden nun die angehenden jungen Damen eine treffliche Anleitung für ihre weitere Ausbildung, die sich nicht auf häusliche Angelegenheiten beschränkt, sondern zugleich auch auf den Verkehr in und mit der Gesellschaft, auf Gesundheits- und Schönheitspflege und manche andere wichtige Fragen sich erstreckt. So reiht sich Elise Roths „Die Tochter in Haus und Welt" dem früheren von der gleichen Verfasserin herausgegebenen Werk „Der Töchterschule entwachsen" sehr geschickt an und voraussichtlich wird es sich gleich diesem beliebten Buch als ebenso gediegene wie unterhaltende Bildungsschrift in der Mädchenwelt bestens bewähren. Auch die Ausstattung ist eine durchaus lobenswerthe und somit ist nur zu wünschen, daß dieses seiner ganzen Tendenz und Anlage nach ernstlich zu empfehlende Buch recht viele Mädchen erfreuen und ihnen zu häuslicher Tüchtigkeit und zu gesellschaftlicher Gewandtheit verhelfen möge. Sowohl durch die Schwabacher'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart wie auch durch jede Buchhandlung ist das Buch (eleg. geb. 4,50 Mk.) zu beziehen.

Hans Bergener. Erzählung aus der Zeit Friedrichs des Großen von A. Beyer. Mit 4 Vollbildern von C. Kleindienst. Preis broschiert 2 Mk., elegant gebunden 2,50 Mk. Verlag der Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. O. Im Rahmen eines farbenreichen national- und kulturgeschichtlichen Gemäldes, in dessen Mittelpunkt Preußens Heldenkönig Friedrich der Große als Kriegsheld und als Landesvater steht, spielt sich die vorliegende romanartige Erzählung ab. Sie schildert die wechselvollen Schicksale eines Frankfurter Patrizierkindes, des Sohnes des Universitäts-Professors Bergener, der als rechter Thunichtgut dem Vaterhause entlaufen, nach einem abenteuerlichen Leben in der harten Schule des Leidens geläutert wird. Der König selbst, der „alte Fritz", der Vater jedes einzelnen seiner Preußenkinder, ist es, der bestimmend in das Schicksal unsers Helden eingreift, das sich schließlich zu einem freundlichen gestaltet und dem Romane einen versöhnenden Abschluß verleiht. In den Lebensgang des Helden flechten sich eine Fülle kulturgeschichtlicher und nationalpatriotischer Bilder ein, die stets aufs neue fesseln: Wir sehen das bunte Leben und Treiben auf der früher so besuchten Frankfurter Messe, das gesellschaftliche und geistige Leben der Frankfurter Patrizier, das Emporlodern und Verlöschen der Fackel des siebenjährigen Krieges, die Jammer und Noth in den Fridericanischen Landen beleuchtete, und endlich die Segnungen des goldenen Friedens. — Der Roman ist in formgewandtem Stile und in schöner volksthümlicher Sprache geschrieben. Die vier Vollbilder bilden einen hervorragenden Schmuck des gut ausgestatteten Buches.

Der Jugend Gartenbuch. Zu deren Freude und Belehrung. Mit praktischer Unterweisung im Obstbau, Gemüsezucht, Blumenpflege, Pflanzen- und Insektenkunde. Verfaßt von Marie Teuscher. Erweitert und mit 207 Bildern geschmückt von Heinrich Freiherr von Schilling. Preis in elegantem und dauerhaftem Einband 3 Mark. Frankfurt a. d. Oder. Verlag der Königlichen Hofbuchdruckerei Trowitzsch u. Sohn. Zwei begeisterte Garten- und Jugendfreunde haben sich zusammengethan, um ein Buch zu schaffen, aus dem unsere heranwachsende Jugend Freude und Belehrung aus der großen schönen Gottesnatur im Garten schöpfen soll: Marie Teuscher, eine Jugendbildnerin von Beruf und Freiherr von Schilling, der gemüth- und humorvolle Darsteller, dessen Bilder gerade dem jugendlichen Gemüth und Verstand so recht angepaßt sind. — Der Inhalt des Buches ergiebt sich aus dem Titel: es soll den Kindern, die das Glück haben, von ihren Eltern ein Stück Gartenland zur eigenen Bewirthschaftung zu erhalten, ein Führer und Rathgeber sein, wie sie es anzufangen haben, in diesem kleinen aber eigenen Reiche mit Erfolg und daher mit Lust und Liebe thätig zu sein.

Lachpastillen nennt Hofschauspieler C. Bauermann ein soeben erschienenes Buch, das allerlei humoristische Allotria für Lektüre und Vorträge, lauter lustige Schnurren, und zwar ausschließlich bisher ungedruckte Original-Piecen enthält, die nicht verfehlen werden, als Radikalmittel gegen Unlust und Aerger, Verstimmung und üble Laune zu „wirken". Wer Sinn hat für guten Humor, für treffenden Witz, wer Verständniß hat für drastische Komik, und wer Freude hat an trefflich unterhaltender und erheiternder Lektüre oder an zündenden Vortragsstückchen, der wird mit Vergnügen diese unbedingt unschädlichen „Lachpastillen" genießen und sie im Gesellschaftskreise gern und mit sicherem Lacherfolge zum Besten geben. Da sowohl Piecen in Prosa wie in Poesie, sowohl hochdeutsche wie sächsische Dialektdichtungen in dem schmucken Bändchen von Bauermann enthalten sind, so ist für angenehme Abwechslung gesorgt und diese ergötzt ja bekanntlich am sichersten. Das lustige Werkchen ist im Schwabacher'schen Verlage in Stuttgart erschienen und durch diese, wie durch jede Buchhandlung zum Preise von 1,00 Mk., zu Geschenken sein gebunden 1,50 Mk. zu beziehen.

Die Kunst im Leben des Kindes ist in den letzten Jahren ein beliebtes Schlagwort geworden und allenthalben zeigen sich Bestrebungen, dieses Wort zu verwirklichen. Die ersten Bücher, die das Kind in die Hand bekommt, sind hierin von größter Bedeutung, weil diese ersten Eindrücke häufig bestimmend sind für die geistige Entwicklung des jungen Gemüthes. Leider waren bisher die Preise der wirklich künstlerisch ausgestatteten Kinderbücher meist so hoch, daß ihre Anschaffung nur bemittelten Eltern ermöglicht wurde. Da kommt jetzt zur Weihnachtszeit das „Märlein von Dornröschen" in scherzhaften Versen für große und kleine Kinder, aufs neue erzählt von Friedrich Wegeer, mit Bildschmuck versehen von Wilhelm Jordan, für alle Eltern, auch die minder wohlhabenden, zur rechten Zeit. Warmer, echter Humor und die tiefe Poesie der deutschen Kinderstube spricht aus den Versen und den reizvollen Bildern zu uns und stempelt das Märchen zu einem deutschen Familienbuche. — Auf holzfreiem Büttenpapier mit zweifarbigem Umschlag und künstlerischem Buchschmuck kostet „Dornröschen" nur Mk. 1,50. — Es ist soeben im Verlag von Dr. Max Sklarek & Co, Berlin W., Courbièrestraße 11 erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig.

Fernand Vandérem. Charlie, Roman. Einzig berechtigte Uebersetzung von Nelli Zurhellen. Geheftet 3 Mark, elegant gebunden 4 Mark. Verlag Albert Langen, München. Der berühmte Verfasser hat diesmal ein Thema gewählt, das unter einer anderen Feder leicht etwas sehr gewagtes gehabt hätte: die Stellung eines erwachsenen Sohnes zwischen seinem Vater, seiner Mutter und dem langjährigen Geliebten der letzteren, der zugleich von Kind auf sein Freund ist. Gewiß ein heikler Stoff, aber Vandérem hat ihn trotz aller Kühnheit künstlerisch ernst behandelt.

Soeben ist im Verlage von Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig erschienen: **„Neue Frauen"** (Femmes nouvelles) Autoris., deutsche Ausgabe aus dem Französ. übertragen von A. Fricke von Paul et Victor Margueritte. Preis br. Mk. 4, geb. Mk. 5. Die beiden Brüder, die zu den berühmtesten französischen Romanschriftstellern der Gegenwart zählen, sind durch ihre Romane aus dem letzten großen Kriege auch in den weitesten deutschen Kreisen bekannt geworden. Die „Neue Frauen" behandeln die Schicksale eines jungen reichen Mädchens, das bei der Wahl ihres zukünftigen Gatten in die tiefsten seelischen Konflikte kommt, sich aber das Recht der Selbstbestimmung sehr nachdrücklich und glücklich bewahrt. Wem die Ehefrage im Mittelpunkt der modernen Frauenbewegung steht, der wird dem Roman das größte Interesse entgegenbringen. Der fesselnde Inhalt und die schöne edle Sprache machen ihn als Lektüre für die moderne Frauenwelt sehr empfehlenswerth.

Schneeflocken. Erzählungen für Groß und Klein. Heft 26—30. 0,10 Mk. Gemischt (30 verschiedene Hefte) kosten 100 Hefte Mk. 8,—. Verlag von Martin Warneck, Berlin. Von diesen beliebten Heften sind auch in diesem Jahre 5 neue erschienen, die sich ihren 25 Schwestern würdig anreihen.

Der im Vorjahre zum ersten Mal ausgegebene **Flotten-Abreiß-Kalender**, der sich schnell eine große Beliebtheit und Verbreitung erworben hat, ist auch in diesem Jahre wieder erschienen und kann zum Preise von Mk. 1.— von jeder Buch- und Papierhandlung bezogen werden. Derselbe ist gegen den vorigen Jahrgang durch Aufnahme zahlreicher neuer Daten und Abbildungen erweitert und verbessert worden. Für das Thema: „Die deutsche Frau und die Marine" hat unsere geschätzte Mitbürgerin Frau Dr. Elli Troschel-Danzig-Langfuhr eine Reihe interessanter Notizen und Bilder geliefert; auf Anregung derselben Verfasserin sind zahlreiche Bilder von deutschen Küsten- und Hafenstädten aufgenommen worden. Das Gebiet der Handelsmarine, des Schiffsbaues und Schiffsmaschinenbaues hat durch umfangreiche Mitarbeit der großen Rhedereien und Werften eine gründliche Vertiefung erfahren, das deutsche Kabelwesen und das überseeische deutsche Postwesen, die Hochseefischerei, das Seerettungswesen u. s. w. sind eingehender behandelt und durch Bilder veranschaulicht. Bei dem überaus billigen Preise wäre es zu wünschen, daß dieser anregende und unterhaltende Kalender in keinem deutschen Hause fehle. Er ist wieder im Verlage von J. C. König und Ebhardt in Hannover erschienen; durch diese Firma oder deren Vertreter zu beziehen.

Unsere Marine in China. Eingehende Darstellung der Thätigkeit unserer Marine und der Seebataillone im ersten Abschnitte der „China-Wirren" (in sich abgeschlossen). Von Alfred v. Müller, Oberleutnant im 1. Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr. 75. Mit Originalberichten von Mitkämpfern und Augenzeugen: Kühne, Kapitänleutnant, Graf v. Soden, Oberleutnant, Lustig, v. Wolf, Hilmers, Oberleutnants zur See, Koslik, Marine-Oberzahlmeister (S. M. S. „Iltis"), Dose, Oberlazarethgast, u. A. m. 290 Seiten gr. 8°. Mit zahlreichen Abbildungen und Skizzen. In Prachteinband. Preis Mk. 5,—. Berlin W. 57, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung.

Oberleutnant v. Müllers großes Talent für gemeinverständliche, packende, frische Schilderungen kriegerischer Ereignisse ist allgemein bekannt. Sein „Krieg zwischen Japan und China (1895)", „Der Krieg in Südafrika", „China Wirren 1900/1901" haben ihm allenthalben einen klangvollen Namen verschafft. Mit glücklichem Griffe hat v. Müller im vorliegenden außerordentlich interessant geschriebenen Buche, das dem Ruhme unserer jungen Marine gewidmet ist, denjenigen Abschnitt der China-Wirren zum Gegenstand seiner Schilderungen gemacht, welcher der weitaus interessanteste des ganzen Feldzuges gewesen ist: Die Erstürmung der Takuforts, das Ringen einer Handvoll Leute in Peking gegen eine hundertfache Uebermacht, der Seymour-Zug, die Kämpfe um Tientsin. Zum Gelingen dieses vortrefflichen Buches hat eine ganze Anzahl von Mitkämpfern und Augenzeugen durch Ueberlassung von Tagebüchern, Berichten und Photographien wesentlich beigetragen.

Silb. Medaille Weltausst. Paris

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.

Deutschlands grösstes Specialgeschäft

MICHELS & Cie BERLIN SW. 19

Leipzigerstrasse 43, Ecke Markgrafenstrasse.

Eigene Fabrik in Crefeld

17581m

Weine zu Hochzeiten rc. kauft man am besten und billigsten Breitgasse 10, part. im Komtoir b. **Gustav Gawandtka.** (17503

Alle Gutsinspectoren,

die **dauerhafte Anzüge** gebrauchen, sollten sich an uns wenden, wenn sie Stoff zu einem neuen Anzug haben müssen. Ich liefere seit langen Jahren in Tuchstoffen nur das, was wirklich brauchbar ist. Muster bereitwilligst franco an jeden Gutsinspector. **Gustav Abicht, Tuchversandhaus, Bromberg.**

(1671

Berliner Börse vom 6. December 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.00
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	100.75
do.	3½	100 75
do.	3	89.70
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	100.80
do.	3½	100.80
do.	3	89 70
Bad. St.-Anl.	4	104.75
Bayr. St.-Anl.	4	104 80
Sächsische Rente	3	88.00
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	96.10
do. do. 8	4	102.50
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	—
Posen. Prov.-Anleihe	3½	96 60
do. do	3	86 00
Westpr. Prov. Anleihe 5u.6	3½	97.00
Landschaftl.-Central-	4	103.60
do. do.	3½	97.70
do. do	3	87.60
Ostpreußische	4	102 90
do.	3½	97 30
do.	3	86.50
Pommersche	3½	97.90
do.	3	86 75
do. Landcredit	3½	95.75
do. neuländisch	3½	96 90
do. do.	3	86 50
Posensche 6.—10.	4	102 10
do.	3½	97.30
do. Ser. C.	3½	97 10
do. Ser. A. u. B.	3	87.10
Westpreußische rittsch. 1.	3½	97 20
" " 1.B.	3½	97 30
" " 2.	3½	97 30
" neuländ. 2.	3½	96 40
" rittsch. 1. 2.	3	86 50
" neuländ. 2.	3	86.50

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	81.50
" kleine	5	—
" abgest.	5	81.00
" " kleine	5	82 25
" innere	4½	70.00
" kleine	4½	70.00
" äußere	4½	71 70
" 500 L.	4½	71.70
" 100 L.	4½	71 90
" 20 L.	4½	72.40
" 1897	4	65 20
Chinesische Anleihe	5½	103.00
Chinesische Anleihe 1895	6	102 90
" " 1896	5	97 75
" " 1898	4½	87.40
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅜	39.25
" Goldrente L. 500	1.80	39.90
" " L. 100	1.80	30.20
" " L. 20	1.80	30 20
Griech. Monop.	1¾	42 60
" " 500 Frcs.	1¾	43.75
" Gld Pi. r. Lar.	1⅝	37.70
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	88.50
Ital. Rente	4	100 30
" 4000—100 Frcs.	4	100.30
" " neue	4	
Lissab. 1. und 2.	4	72.00
Mexikaner 1899	5	97.80
" 200, 100 L.	5	97.90
" 20 L.	5	—
Oesterr. Gold-Rente	4	101.40
" Papier-Rente	4½	
" "	4½	99.40
" Silber-Rente	4½	—
"	4½	
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	99 90
" " 2—8	4	99 90
Portugiesen 4½%	fr.	38.90
Rum. amort. Rente	5	92 90
" " 400 M.	5	93 60
" " 1893/93	5	92 50
" " a1 M.	5	93 60
" " 1889	5	79 40
" " de 1890	4	79 30
" " de 1891	4	79.40
" " de 1894	4	79.25
" " 1000 Frcs.	4	79.40
" " 500 Frcs	4	79 40
" " de 1896	4	79 25
" " 1000 Frcs.	4	79.25
" " 500 Frcs.	4	79.25
" " de 1898	4	79.25
" Schatzanw.	5	95.80
" 810 M.	5	95.80
" 405 M.	5	95 80
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	99 90
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. E. 1 226	4	95.80
Russ. cv. Staats	3⅘	94 10
Schweden 1880	3½	-
Schwed. Staats. 1886	3½	98 40
" " 1890	3½	98 60
Serb. Goldpfandbr.	5	97.00
Serb. Staatsr. 95	4	67.00
Spanische Schuld	4	
Türkische Anleihe C.	1	27.35
" " D.	1	24 65
" Adm. 1888	1	98 90
" " kleine	5	99.00
Ungar. Gold-Rente	4	
" " 500 fl.	4	99.90
" " 100 fl.	4	100.50
" Kronen-Rente	4	—
" 1000—100	4	95.20
" Staats-Rente	3½	84.90
" Gold-Inv.	4½	103.30

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. L.	4	37.50
" " 6.6.unk.1904 f. L.	4	37.50
" " 3. 4. f. L.	3½	50 60
" " 7.8. unk.1896 f. L.	3½	49.60
Dtsch. Hypotheken-Bank		
" " conv.	4	98.25
" " 8.	3½	92 00
" " 9. unk. 1905	3½	92.00
" " 10. unk. 1908	4	98.50
" " 11. 12. unk. 1910	4	99.50
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.50
" " S.251-340uk.1905	4	99.00
" " alte und conv.	3½	91.00
" " S. 46-190uk.1905	3½	91.50
" " S.301-330uk.1908	3½	92.00
Meininger Hyp. conv.	3½	92 00
" " 2. 6.	4	99.00
" " unk. 1905	3½	92.00
" " unk. 1907	3½	92.00
" " 7 unk. 1906	4	100 30
Nordd. Grundcredit 3.	4	95 60
" " 4. 5. unk. 1903	4	95 60
" " 6. unk. 1904	4	96 40
" " 7. unk. 1904	3½	89.25
" " 8. unk. 1906	3½	90.10
" " 9. unk. 1907	3½	90 10
" " 10.11.b.uk.1909/10	4	98.25
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	79 25
" 7. 8. unk 1904	4	79 25
" 9. 10. unk. 1906	4	79 25
" 11. 12. unk. 1908	4	79 25
" 2. 3. unk. 1906	3½	75.25
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	98 20
" " 14.unk. 1905	4	98 20
" " 11.	3½	92.50
" " 15.unk. 1904	3½	92.25
Pr. Bodencred. conv u. 16.	3½	92 25
" " 17.unk. 1906	4	98.10
" " 18.unk. 1910	4	99 50
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	92.00
" " 1894	3½	92.00
" " 1896 unk. 1906	3½	92.30
" " v. 1890	4	99.80
" " 1899 unverlb.	4	100.10
" " 1901 unk. 1910	4	100 30
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	95.70
" " 1896 unk. 1906	3½	96.00
" " 1901 unk. 1910	4	103 00
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	
" "	4	82.80
" "	4	81.80
	3½	75.90
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk.1905	3½	91.40
" " " 1908	3½	91.75
" " " 1908	4	99.25
" " " 1909	4	99.50
" " " 1910	4	99.75
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	92 00
" " 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob.u.1907	3½	96 00
" " 1910	4	102.50
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.80
" " 2. kündbar	3½	99 20
" " 3. unk. 1905	3½	91 40
" " 4. unk. 1907	3½	91 80
" " 5. unk. 1909	4	99.50

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	19 00
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	148.25
Große Berliner Straßenb.	10½	195.00
Königsberger Pferdebahn	—	15.00
Königsberg-Cranz	6.4	123 00
Lübeck-Büchen	6½	138 80
Marienburg-Mlawka	3	67.90
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	6.4	
Gotthardbahn	6⅘	165 00
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	94.90
Anatolische	4½	—
" 60%	4½	84 40
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	107 70
Nordd. Lloyd	8½	103.40
Hansa-Dampfsch.	14	122.70

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	109 40
Ostpr. Südbahn	5	107.40
North. Pacific Vorz.-Act.	4	100.50

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	183 25
Bendix Holzbearb.	9	86.50
Berliner Holzkomptoir	0	57.25
Bochumer Gußst.	16⅔	171.75
Cassel. Trebertrockn. fr Zs.	25	1 00
Danziger Aktienbr.	7½	119 25
Danziger Oelmühle	0	10 50
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	65 00
Dynamit-Trust	10	156 75
Elektr. Kummer	0	1 20
Gelsenkirchener Bergwerke	13	173 25
Harpener	11	162.40
Hoecherl-Bräu	7	
Hoerder Bergwerke Lit.A.	14	99.00
Inowrazlaw-Salzw.	4½	115.00
Königsberger Walzmühle	13	106 50
Kunterstein-Brauerei	2	83 25
Laurahütte	16	185 25
Orenstein u. Koppel	10	100 00
Schalker Gruben	32½	290.00
Schütt Holzindustrie	8	—
Siemens u. Halske	10	143 00
Stettiner Cham.	35	261.50
Stettiner Vulkan B.	14	193.25
Wentzki, Maschinenfabr.	8	96.00

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	99 75
"	3½	
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	92.75
" " 1874	3	89.10
" Ergänzungsnetz	3	90 10
" " St. 3.	5	109.90
" " Gold	4	100.75
Oest. Südbahn (Lb)	3	66.60
do. neue	3	66 60
do. Obligationen	5	102.25
do. Gold-Obligationen	4	88 00
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	62 20
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	98.10
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	97 40
Raab Oedenb.	3	75 50
Anatolische Bahnen	5	99 25
Anat. Ergänzungsnetz	—	97 30
North. Gen. Lien.	3	72 10
Northern Pacific 1.	4	104.00
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	146 50
Berliner Bank	5	83.50
Berliner Handels Ges.	8	140 00
" Kassen-Verein	8½	144.50
Breslauer Diskonto	4	74 00
Danziger Privatbank	7	110.50
Darmstädt. Bank Mk.	6	126 30
Deutsche Bank	11	201 60
Dtsch. Effecten-Bank	4	96 50
" Genossenschaftsb.	5	100.50
" Grundschuldbank	0	—
" Hypothekenbank	6½	111 60
" Nationalbank	8	119.30
" Ueberseebank	8	127.00
Diskonto-Gesellschaft	9	180.00
Dortmunder Bankverein	8	106 50
Dresdner Bank	8	127 10
Hamburger Hypotheken	8	149 00
Hannoversche Bank	6	107.00
Königsbg. Vereins-Bank	6½	111 80
Landbank	7	111.90
Leipziger Bank fr. Zs.	9	1.20
Mitteldeutsche Creditbank	6	107.00
Nationalbank f. Deutschl.	6½	102.80
Nordd. Creditanstalt	7½	—
Oesterr. Creditanstalt	10	
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	106 25
Ostdeutsche	7	101.75
Preuß. Boden-Credit	7	134.50
" Zentr.-Bd.-C.80%	9	159 50
" Hypoth.-Akt.-B.	6½	5.70
" Leihhaus	6	104 00
" Pfandbrief-Bank	7	115 50
Reichsbank	10.26	152.00
Russ. Bank f. a. Hd.	8	—
Schaffhaus. Bankverein	7½	112.75

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	—
Bayr. " " 100	4	155.75
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	130 10
Mein. Pr.-Pfd.	4	129 20
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.3	—
" 1860 ö. fl. 500	4	142.00
Oldenburger Th. 40	3	130.00
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	470.00
" 66er "	5	345.70
Türk. Fr. 400 (i. G. 76)	—	102.90

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	27.75
Braunschweiger Th. 20	126 20
Finnländische Th. 10	70.00
Freiburger Fr. 15	—
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	45.75
" Fr. 10	15 50
Meininger fl. 7	27.10
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	379.00
" Credit v. 58 ö. fl. 100	352.75
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	28.40

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Sovereigns	20.395
Napoleons	16.24
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.1775
Am. Coupons zb. Newy	—
Engl. Banknoten	—
Franz. "	81.15
Italien. "	79.50
Nordische "	—
Oesterr. "	85.40
Russische "	216.20
" Zollcoupons	324.00

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.60
" "	100 Fl.	3 M.	—
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.00
" "	100 Fr.	2 M.	—
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.35
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	—
London	1 L. Strl.	8 T.	20 41
"	1 L. Strl.	3 M.	20.245
New-York	1 Doll.	visita	4 1825
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.20
"	100 Fr.	2 M.	—
Wien	100 Kr.	8 T.	85.25
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	79.55
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	213.50
Warschau	100 S.R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 4%.

Stadt-Theater.

Sonnabend, 7. December 1901, Abends 7 Uhr:
Außer Abonnement. Passepartout C.

Letztes Gastspiel des Herzogl. Braunschweigschen Hofschauspielers Emil Bing.

Die Glocken von Corneville

Romantisch-komische Oper in drei Akten von Planquette.
Regie: Eugen Siegwart. Dirigent: Otto Krause.

Personen:

Gaspard	Emil Bing als Gast
Germaine, seine Nichte	Elisabeth Seybold
Henry, Marquis de Corneville	Robert Seim
Der Amtmann	Alexander Calliano
Der Notar	Bruno Galleiske
Der Aktuar	Franz Sasse
Der Beisitzer	Max Preißler
Jean Grenicheux, ein Bauernbursche	Adalbert Lieban
Heiderose, Magd in Gaspards Diensten	Lilli Schäfer
Cachelot, Bootsmann	Joseph Kraft
Ein Matrose	Emil Werner
Gertrude	Mally Rohde
Jeanne	Ida Calliano
Nanette	Johanna Prost
Katharine	Helene Hollmann
Susanne	Martha Sauts
Madelaine	Agathe Schekirka
Marguerite	Laura Gerwink
Eva	Elise Brockmann

Größere Pausen nach dem 1. und 2. Akt.
Gewöhnliche Preise.
Ende nach ½10 Uhr.

Sonntag, 8. December 1901, Nachmittags 3½ Uhr:
Bei ermäßigten Preisen.
Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in vier Akten von Franz und Paul Schönthan.

Sonntag, 8. December 1901, Abends 7½ Uhr:
Außer Abonnement. Passepartout D.

Der Mikado.

Burleske Oper in zwei Akten von W. S. Gilbert. Musik von Arthur Sullivan.
Regie: Eugen Siegwart. Dirigent: Otto Krause.

Personen:

Der Mikado von Japan	Adolf Gärtner
Nanki Poo, sein Sohn, als fahrender Musikant verkleidet	Franz Birrenkoven
Koko, geheimer Justifizirungsrath und Oberscharfrichter	Adalbert Lieban
Poo Bah, Staatsbeamter für alles	Fritz Hancke
Pish-Tush, ein Edler des Landes	Emil Davidsohn
Yum-Yum, Pitti Sing, Peep-Bah — Schwestern und Mündel Koko's	Elisabeth Seybold, Marianne Gonia, Käthe Schulz
Katisha, eine ältliche Hofdame, in Nanki Poo verliebt	M. Schäfer-Kruse
Ki-ki-ki, des Mikados Fächerträger und geheimer Temperatur-Kommissar	Bruno Galleiske

Edle, Japaner und Japanerinnen, Garden, Palastdamen.
1. Akt: Im Staatspalaste, welchen Koko bewohnt. 2. Akt: Im Garten Koko's.

— Gewöhnliche Preise. —
Ende nach 10 Uhr.

Spielplan.
Montag. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Bei ermäßigten Preisen. **Der neue Stiftsarzt.** Lustspiel.

Zu Weihnachtsgeschenken!
Regenschirme
haltbare Qualitäten von 1,50—36 Mk. Neue Bezüge.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.
(17383

Die Eröffnung meiner
Weihnachts-Ausstellung
erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen.
F. Reutener, Langgasse 40.
Spezial-Geschäft (17686
für Bürsten-, Kammwaaren- und Toilette-Artikel.

Speise-Chocolade
AMATO
Grüne Packung 50 Pfg.
Braune Packung 40 Pfg.
Rote Packung 30 Pfg.
Unübertroffen.
Fabrik: Robert Berger, Pössneck i. Th.
(16562

C. Jacoby, Praust,
Manufacturwaaren-Geschäft,
empfiehlt zu
Weihnachts-Einkäufen
als besonders geeignet und billigsten Preisen:
Kleiderstoffe, reinwollene, Kleiderparchende, bedruckte Nessel, Kleider-Warpes,
fertige Confection für Erwachsene und Kinder, **Strickwolle** sowie sämmtliche **Manufacturwaaren.**
Grundstück und Lager stehen gleichzeitig zum Verkauf. (17857

Walter & Fleck

Besonders billige Weihnachtspreise
für
Teppiche, Felle, Gardinen, Stores, Portièren und Steppdecken.

So lange der Vorrath reicht, verkaufen wir bedeutend unter regulärem Preise:

Imitirte persische Teppiche, farbenprächtigste Muster für Wohn- u. Speisezimmer.

Grösse ca. 135/200	ca. 175/245	ca. 200/300	ca. 275/345	ca. 300/400
7.75	11.00	16.00	28.00	36.00

Divan- und Erker-Vorleger . . . . . 5.00, 6.50.

Axminster Teppiche, vorzüglich bewährtes Fabrikat unter Garantie.

Grösse ca. 135/200	ca. 175/235	ca. 200/300	ca. 275/345	ca. 300/400
statt 18.00 jetzt 14.00	statt 26.00 jetzt 20.00	statt 38.00 jetzt 30.00	statt 52.00 jetzt 40.00	statt 78.00 jetzt 62.00

Schwerste Plüschteppiche garantirt beste Qualität in eleg. Mustern neuesten Stils.

Grösse ca. 170/235	ca. 200/300	ca. 275/345	ca. 300/400
statt 42.00 jetzt 34.00	statt 65.00 jetzt 48.00	statt 90.00 jetzt 70	statt 120 jetzt 100

Linoleum-Teppiche.

Grösse ca. 200/235	ca. 200/280	ca. 200/300
jetzt 7.50	jetzt 12.00	jetzt 15.00

Echt chinesische Ziegenfelle mit Leinen gefüttert, trotz Preiserhöhung enorm billig.

Grösse ca. 30/65	ca. 50/80	ca. 55/45	ca. 60/115	ca. 75/150
jetzt 1.75	jetzt 3.00	jetzt 4.75	jetzt 5.75	jetzt 8.00

Portièren.

Complette Fenster- u. Thürgarnitur aus Wolldiagonal, reichbestickt, statt 14.00 jetzt 11.50
Complette Fenster- u. Thürgarnitur aus Leinenplüsch, reich bestickt, statt 24.00 jetzt 18.50

Gardinen und Stores.

Eine Serie Tüllgardinen, gute haltbare Qualität, das abgepasste Fenster . . statt 4.50 jetzt 3.50
Eine Serie Relieftüllgardinen, vorzügliche Qualität . . . . . statt 7.00 jetzt 5.00
Eine Serie Relieftüllgardinen, vorzügliche Qualität, Secessionsmuster . statt 9.00 jetzt 7.00
Eine Serie Englisch-Tüllgardinen, vorzügliche Qualität . . . . statt 12.00 jetzt 9.50
Tüllstores, Spachtelstores u. Point lacet-Stores, vorzüglichste Qualität, jetzt 3.50, 5.50, 9.00
Steppdecken aus Wollsatin oder seidenartigem Satin, ... jetzt 3.50, 6.00, 8.00

(17856

Glas-Christbaumschmuck!

Freudige Weihnachten bereitet Groß und Klein ein schön geschmückter Christbaum. Wir versenden für nur Mk. 3.30 Sortiment I ca. 180 St., Mk. 5.— Sortiment II ca. 310 St. franko Nachnahme, je die Hälfte feinste Sachen zu denselben Preisen. Größte allerfeinste Sortimente 10, 15, 20 M. Unsere Sortimente enthalten: prachtvoll versilberte u. gemalte Phantasieartikel, Reflexe, Brillantspitze, klingende Glöckchen, Vögel, Vogelhäuschen, Schiffe, Luftballons, Eiszapfen, Strangkugeln, reizende mit Chenille verzierte Neuheiten in Silbergespinnst, Elchhörnchen, Gold- u. Silberfische, Engel mit beweglichen Flügeln und Seidenkleid, Weihnachtssterne 2c. 2c. Zur Weiterempfehlung fügen wir bei: 2 resp. 4 schwebende Goldengel oder 3 resp. 6 Hängelämpchen, 1 Nicolaus sowie 1 Weihnachtskrippe. Zahlreiche Anerkennungsschreiben aus all. Kreis. Gute Verpack. Streng reelle Bedien. 16872) Für Händler Sortimente in allen Preislagen.
Spielwaarenhaus Steinach 3 Thüringen.

Weihnachtsbäume!
von 1—7 Meter hoch, empfehlen in tadelloser Waare und zu allerbilligsten Preisen (17390
Kretschmann & Broschki
Holz-, Kohlen- u. Brikets-Handlung,
Lastadie No. 34 35. Telephon 244.
NB. Sonntags von 7—½10 Vorm., ½12—2 Uhr und ¼4—8 Uhr Nachmittags geöffnet. Wochentags bis 8 Uhr Abds.

Harzer Kanarienvögel,
Nachtigallenschläger, Roller,
sind zu verkaufen (2787b
Breitenstein, Vogelhändler aus dem Harz.
Ausgestellt: „Hôtel de Stolp," Zimmer No. 21.

O. G. Schuster jun.
Carl Gottlob Schuster. — Gegr. 1824.
Vortheilhafteste Bezugsquelle (9127) für Musikinstrumente aller Art und Saiten.
Neuester Catalog gratis.
Markneukirchen No. 384.

Petroleum-Gas-Heizöfen
ohne Schornsteinverbindung in allerneuester Konstrukt., kolossaler Heizeffekt
von Mk. 12 an.

Petroleum-Gaskocher
ganz neu eine Flamme genügt für zwei Töpfe von Mk. 6 an.
Bei mein. Oefen w. Petrol. zu Gas, dah. die gr. Hitze u. auch nur dah. absol. geruchl. Katalog grat. dir. v. d. Hammonia-Fahrrad-Fabrik und Metallwaaren-Manufaktur A. H. Voltzen in Hamburg. Vertret. überall ges., auch solche, die sich nur nebenb. für d. Verk. interess. könn.
(2707m

Große gelesene
Arola-Mandeln,
beste süße Mandeln,
Puderzucker,
feinste gem. Raffinade,
getr. Citronen- und Pommeranzenschaalen,
Citronat und Orangeat,
Hirschhornsalz und Pottasche
sowie sämmtliche Gewürze, Früchte zum Marzipanbelag und Rosenwasser
empfiehlt
August Splett,
vorm. Carl Köhn,
Vorst. Graben 45 Ecke Melzerg.
Mandelreiben stehen zur Verfügung.

Billig
Presstorf
zu verkaufen, à Zentner 60 und 70 Pfennig. (2731b
Kohlen u. Brennholz
liefert frei Haus Heiligenbrunn 10, Leibrandt.

Edle Harzer Kanarienfänger! Hohl- u. Bogenroller, vers. geg. Nachnahme v. 8-20 Mk. Prospekte gratis. **W. Heering, St. Andreasberg (Harz) 427.** (16542m

Beste Marzipanmasse 10 Pfd. 8 M., Randmarz. Pfd. 90 ₰, 10 Pfd. 8 M., Theekonf. Pfd. 1,20 M., 10 Pfd 10 M. Posten od. Abschluß bill. **Albert Schulz,** Büttelg. 10, Hausthor. (25916

Landwirthschaft.

Einiges über die Gewinnung der Milch.

(Schluß.)

In Betreff des Vorganges bei der Milchbildung, die in den Zellen der Euterbläschen stattfindet, war man früher der Ansicht, daß die Milch unmittelbar aus dem Blute abgeschieden würde, einfach aus dem Blute in die Milch diffundire. Daß dieses jedoch unrichtig, geht schon aus ihrer chemischen Zusammensetzung hervor. Es befinden sich darin reichlich Casein und Milchzucker, beides Stoffe, die im Blute nicht enthalten sind; es finden sich ferner darin reichliche Fette, die das Blut nur sehr spärlich enthält, und endlich ist auch die Asche der Milch quantitativ anders zusammengesetzt als die des Blutplasma. Im Allgemeinen wird jetzt angenommen, daß die Milch das chemische Produkt der thätigen Drüsenzellen des Euters sei, welche zwar das für die in ihnen stattfindenden chemischen Umsetzungen erforderliche Rohmaterial aus dem Blute bezögen, dieses aber in eigenthümlicher Weise verarbeiteten. Die Milchsekretion ist eine der bedeutendsten Leistungen des Organismus. Die Größe des Milchertrages ist von einer Reihe von Momenten abhängig, vor allem aber von der Entwicklung der Milchdrüse. Da die Bildung der Milch zu dem Wachsen und Schwinden der Drüsenzellen in Beziehung steht, so ist diese übereinstimmend konstatirte Erfahrung auch verständlich. Bei gleichem Futter produzieren zwei Kühe von der gleichen Rasse und dem nämlichen Körpergewicht sehr ungleiche Mengen Milch, wenn ihre Milchdrüsen verschieden stark entwickelt sind. Da eine entwickelte Drüse viel, eine unentwickelte bei gleicher Nahrungszufuhr wenig Milch bildet, so ist die Zeit, die seit dem letzten Kalben verflossen ist, für die Menge der Milch bestimmend insofern die Entwickelung der Drüse kurz nach dem Ende der Trächtigkeit ihren Höhepunkt erreicht und dann, wenn auch nur allmählig, zurückgeht. Dementsprechend sinkt auch, wie allgemein bekannt, mit der Dauer der Laktation ganz allmählig der Milchertrag. Da die Größe der Sekretion in erster Linie von der Entwicklung der Milchdrüsen abhängt, so kommt die Nahrung, die dem milchenden Thiere zugeführt wird, erst in zweiter Reihe in Betracht, insofern durch sie die bei der Thätigkeit einer allmählichen Auflösung anheimfallenden Drüsenzellen wieder aufgebaut werden sollen. Das Hauptbildungsmaterial ist das Eiweiß, daher ist auch kein Nährstoff auf die Milchbildung von einer Einwirkung, die mit der des Eiweiß zu vergleichen wäre. Steigerung der Eiweißzufuhr wirkt sowohl auf die Größe des Milchertrages im Ganzen, als auf den Gehalt der Milch an ihren wesentlichen Bestandtheilen, und zwar in erster Linie auf ihren Gehalt an Fett, weniger auf den Reichthum an Eiweißkörpern. Um daher bei Kühen einen hohen Milchertrag und reichen Fettgehalt der Milch zu erzielen, gebe man zu genügenden Mengen Wiesenheu, ein eiweißreiches Beifutter wie die verschiedenen Mehle, Kleie 2c. Zusatz von Fett zur Nahrung scheint den Fettgehalt der Milch eher zu verringern, wofern nicht gleichzeitig genügend Eiweiß in der Nahrung enthalten ist. Das Nahrungsfett macht erst dann den Fettgehalt der Milch ansteigen, wenn die übrigen Nahrungsbestandtheile ohne den Fettzusatz für die Erhaltung eines kräftigen Ernährungszustandes im Allgemeinen, also auch für die Entwickelung der Milchdrüsen, für die Neubildung der Drüsenzellen genügend sind. Auf die Menge des Milchzuckers in der Milch haben die Kohlenhydrate der Nahrung keinen Einfluß.

Die Rasse hat auch einen unverkennbaren Einfluß auf die Größe des Milchertrages und den Gehalt der Milch an festen Stoffen, sieht man ja auch trotz gleicher Größe und gleicher Ernährung der Thiere die Milchdrüsen bei Individuen verschiedener Rasse verschieden gut entwickelt. Im Allgemeinen findet man bei den meisten Niederungsrassen einen großen Milchertrag, aber eine an festen Stoffen und an Fett ärmere Milch als bei den Höhenrassen, die wiederum einen geringeren Milchertrag liefern.

Was den Einfluß des Alters der milchenden Thiere auf die Güte der Milch anlangt, so haben die diesbezüglichen Untersuchungen ergeben, daß die Milch vierjähriger Kühe die meisten festen Stoffe enthält und daß sie bei älteren Thieren allmählich ärmer daran wird. In die Milch gehen auch verschiedene etwa verabreichte Arzneimittel über; außerdem üben auch die in diversen Futtermitteln enthaltenen spec. Stoffe einen Einfluß auf die Milch aus.

Der Einfluß des Nervensystems auf die Sekretion der Milchdrüsen ist durch eine Reihe von Erfahrungen belegt. Auch der Akt des Saugens selbst wirkt als Absonderungsreiz, wahrscheinlich auf dem Wege reflektorischer Erregung des Sekretionsapparates. Dagegen ist der Einfluß der Drüsennerven selbst auf die Sekretion noch nicht als festgestellt zu erachten.

Die sogenannte Haltung der Thiere beeinflußt die Größe des Milchertrages in unzweifelhafter Weise. Durch Muskelarbeit wird der Milchertrag erniedrigt, doch bei mäßiger Arbeit nur wenig und häufig zum Vortheil der festen Stoffe in der Milch. Aber die Muskelthätigkeit greift auch noch mittelbar auf die Milchsekretion durch ihren Einfluß auf Athmung, Kreislauf, vielleicht auch auf die Ausnutzung der Nährstoffe ein und bildet dadurch Veränderungen, welche eine Zunahme der Milchmenge bedingen können. Bei mäßiger Bewegung überwiegen die günstigen mittelbaren Folgen, bei starker Muskelarbeit die ungünstigen. So kann mäßige Bewegung sowohl den Milchertrag als den Gehalt der Milch, insbesondere an Casein und Fett erhöhen.

Zum Schluß muß noch des Einflusses des Melkens bei der Milchgewinnung gedacht werden. Bei der hohen Bedeutung desselben soll dieses jedoch in einer späteren Abhandlung in ausführlicher Weise geschehen.

Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen. Am Montag, den 18. November cr., Vormittags 11 Uhr, hielt die Sektion für Pferdezucht unter Vorsitz des Herrn Kammerherrn v. Oldenburg auf Januschau eine Sitzung ab, welcher Herr Regierungsrath Busenitz und zum Schluß auch Herr Oberpräsident v. Goßler beiwohnten. — Der Herr Vorsitzende sprach vor Eintritt in die Tagesordnung das Bedauern der westpreußischen Pferdezüchter über den Weggang des zum 1. December cr. von Pr. Stargard nach Warendorf in Westfalen versetzten Gestütsdirektors, Freiherrn von Schorlemer aus. Herr Oekonomierath Plümicke berichtet dann, daß im Ganzen 13 Stuten und zwar aus Remonten-Depots 5, aus Trakehnen 1, aus Ostpreußen 1, aus Westpreußen 3 und aus Hannover 3 zum Gesammtpreise von 13 316,28 Mk. incl. Transportkosten angekauft seien, und ferner: aus Litthauen 21 Stutfüllen zum Gesammtpreise von 8958,44 Mk. incl. Transport- und Nebenkosten, aus Westpreußen 2 Stutfüllen zum Preise von 700, Mk. und aus Hannover 11 Stutfüllen zum Gesammtpreise von 7620 Mk. incl. Transport- und Nebenkosten. Es werden dann je 300 Mk. zur Prämiirung von Pferdezuchtmaterial gelegentlich der Füllenmärkte in Rehhof, in Rosenberg und Jablonowo genehmigt. Nach längerer Debatte wurden auch 300 Mk. zur Prämiirung des Füllenmarktes in Dt. Krone gewährt. Einen Antrag an den Minister auf Genehmigung zur theilweisen Verwendung der alljährlich zum Ankauf von Zuchtmaterial gewährten Gelder zur Prämiirung hervorragenden Pferdezuchtmaterials eigener Zucht gelegentlich der Stutenschauen, bezw. speziell zu diesem Zweck zu veranstaltenden Schauen begründete der Referent, Oekonomierath Plümicke, damit, daß da in den letzten Jahren in Folge des Darniederliegens der Landwirthschaft im Allgemeinen, wie besonders der durch die unglücklichen Witterungsverhältnisse hervorgerufenen Futternoth, die Gefahr der Veräußerung guten Zuchtmaterials groß geworden, andererseits auch die Neigung zu Neuanschaffungen von Zuchtmaterial, trotz der gewährten Subventionen sich verringert habe. Es erscheine deshalb dringend geboten, den Verkauf einheimischen Zuchtmaterials durch Gewährung von Prämien möglichst zu verhindern, und die Züchter dadurch auch zu besserer rationeller Aufzucht guter Stutfüllen anzuspornen. Nach längerer Debatte wurde der Antrag mit einer redaktionellen Aenderung einstimmig angenommen. Die „Besprechung über die Bestrebungen des Hauptmann Montä-Gr. Saalau zur größeren Ausbreitung kalt- bezw. mischblütiger Zucht" rief eine sehr lebhafte Debatte hervor, die sich auch auf folgenden Antrag des Vereins Straschin erstreckte: „Der Straschiner landwirthschaftliche Verein hält die Nothwendigkeit in Westpreußen für vorhanden, neben der Remontezucht die Zucht des schweren Pferdes kaltblütigen Schlages für Ackerbau und Industrie durch Kreuzung und Reinzucht in die Wege zu leiten. Der Verein bittet die Landwirthschaftskammer, bei der Königlichen Staatsregierung dahin vorstellig zu werden, eine möglichst große Zahl Kaltblüter, am besten Shire und Clydesdale, mindestens zwei pro Kreis aufzustellen". Zu diesem Antrage hatten verschiedene Vereine zustimmende, andere ablehnende Erklärungen eingereicht, gleichzeitig wurde auch über folgenden Antrag des Vereins Christburg verhandelt: „Die Landwirthschaftskammer wolle erklären, die Zucht des warmblütigen Pferdes, wie solche gegenwärtig in der Provinz Westpreußen betrieben wird, ist unrentabel. Es empfiehlt sich daher, auch die Zucht mit kaltem Blut zu betreiben, um den Bedarf für ein kräftiges Arbeitspferd zu decken. Damit die beiden heterogenen Zuchtrichtungen von einander völlig getrennt bleiben, ist die Körung des Stutenmaterials in örtlich begrenzten Bezirken einzuführen!" Nachdem zunächst der Pferdezucht-Instruktor als Referent die großen Gefahren der Mischblutzucht für die Pferdezucht im Allgemeinen in längerer Auseinandersetzung hervorgehoben und die Unausführbarkeit der Montä'schen Ideen und Vorschläge im Besonderen beleuchtet hat, entspinnt sich eine längere lebhafte Diskussion über die beiden vorliegenden Anträge, an der sich die Herren Gestütsdirektor Freiherr v. Schorlemer, v. Kries-Trankwitz, Vorsitzender des Vereins Christburg, von Rümker-Kokoschken, Grunau-Tralau, Oekonomierath Steinmeyer und der Pferdezucht-Instruktor wiederholt betheiligen; am Schluß derselben resümirt der Vorsitzende die zum Ausdruck gebrachten Gesichtspunkte, und stellt sodann die beiden Anträge zur Abstimmung. Antrag Straschin wird einstimmig, der Antrag Christburg mit allen gegen die eine Stimme des Herrn von Kries-Trankwitz **abgelehnt.** Damit war die Sitzung erledigt.

Landwirthschaftskammer. An der am 18. Nov. unter Vorsitz des Herrn Kammerherrn von Oldenburg-Januschau in Danzig stattgehabten 24. Sitzung des Vorstandes der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreußen nahmen als Vertreter der Königlichen Regierung der Herr Oberpräsident v. Goßler und Herr Regierungsrath Busenitz theil. Aus dem Protokoll entnehmen wir u. A. Folgendes:

Beim Etat für das Jahr 1902 giebt der Generalsekretär einen allgemeinen Ueberblick über die Vermögenslage, Verzinsung des Gebäudes der Landwirthschaftskammer 2c. und bespricht alsdann die Nothwendigkeit der Einrichtung einer Molkereilehranstalt für die Provinz sowie die Aufstellung einer Gehaltsskala für die Beamten der Kammer, wie sie die Mehrzahl der übrigen Kammern bereits vorgenommen hätte. Sofort in diese Skala einzutreten, würde den Etat zu sehr belasten, und es sei daher rathsam, dieses auf mehrere Jahre zu vertheilen. Die Wanderlehrer haben Erhöhung der Sätze für die Vorträge in den Vereinen beantragt, welche bisher im Regierungsbezirk Danzig 8 Mk., im Regierungsbezirk Marienwerder 10 Mk. incl. der Reise- und Unterhaltungskosten betragen haben. Der Vorstand beschließt, die Sätze für die Wanderlehrer auf 10 bezw. 12 Mk. zu erhöhen, für die Instruktoren jedoch die früheren Sätze von 8 und 10 Mk. beizubehalten, da dieselben für ihre Reisekosten eine Pauschalsumme extra erhalten. Das Gehalt des ersten Assistenten wird um 600 Mk. erhöht. Für Engagirung eines volkswirthschaftlich gebildeten Statistikers für die Ausstellung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft 1904 werden 1000 Mk. bewilligt. Dem Antrage des Professors Gisevius auf Erhöhung der Beihilfe zu Saatzuchtversuchen stimmt der Vorstand zu und bewilligt weitere 1000 Mk. — Die vom Provinzial-Obstbauverein erbetenen 500 Mk. will der Vorstand nur bewilligen unter der Bedingung, daß der Herr Landwirthschaftsminister diesen Betrag der Kammer zurückerstattet. Sollte das nicht geschehen, so beschließt der Vorstand, den Ausfall, welchen der Provinzial-Obstbauverein bei der diesjährigen Obstausstellung in Höhe von ca. 400 Mk. gehabt hat, in Rücksicht darauf, daß der Provinzial-Obstbauverein gewissermaßen den Ausschuß für Obstbau bei der Kammer vertrete, aus Kammermitteln zu decken. — Zur Vorbereitung des Etats für die Molkereilehranstalt werden die Herren Schrewe, Pferdmenges und der Generalsekretär als Kommission gewählt. Schließlich wurde der vorliegende Etat einstimmig genehmigt.

Sodann referirt Herr Amtsrath Krech über die Vorlage des Herrn Landwirthschaftsministers betreffend Abänderung des Mühlenregulativs.

Als Delegirte für den deutschen Landwirthschaftsrath und das Landesökonomiekollegium sollen die bisherigen Herren: Kammerherr von Oldenburg-Januschau, Stellvertreter von Kries-Trankwitz, und Oekonomierath Steinmeyer-Danzig, Stellvertreter Holtz-Parlin, der Kammer zur Wiederwahl in Vorschlag gebracht werden.

Den Antrag des Vereins Straschin betreffend Einrichtung von Arbeitsnachweisstellen mit Hilfe der Landrathsämter vertritt dessen Vorsitzender Herr Schrewe-Prangschin. Der Antrag wird **abgelehnt.**

Bei dieser Gelegenheit macht der Generalsekretär Mittheilung über die bisherigen Erfahrungen der seit dem 29. Oktober d. Js. vom Magistrat der Stadt Danzig eingerichteten Arbeitsnachweisstelle. Seitens der Landwirthschaft sind ca. 60 Anträge auf Ueberweisung von Arbeitern gestellt worden, davon haben bisher aber nur 18 erledigt werden können, da sich Familien — und auf diese kommt es den Landwirthen ja in erster Linie an — trotz vieler Bemühungen kaum bereit finden lassen, auf's Land überzusiedeln.

Der 5. Antrag des Vereins Dt. Krone: „Die Landwirthschaftskammer wolle bei der General-Landschaft dahin vorstellig werden, den § 121 des Statuts der Westpreußischen Landschaft so abzuändern, daß bei einer wieder eintretenden Nothlage wie in diesem Jahre auf Antrag und mit Genehmigung des General-Vorstandes die Zinsen aus dem Tilgungsfonds zu zahlen sind, soweit er dazu ausreicht," wird abgelehnt.

Die Pferdezuchtsektion hatte die Anträge der Vereine Rosenberg, Jablonowo, Dt. Krone und Zwanzigerweide auf je 300 Mk. zur Füllenschau genehmigt, und der Vorstand trat dem bei. — Ein zweiter Antrag der Pferdezuchtsektion, dahingehend, daß die Kammer den etwa Rest bleibenden Theil der Ankaufsgelder für Pferdezuchtmaterial zur Prämiirung von Zuchtstuten in unserer Provinz verwende, fand ebenfalls die Zustimmung des Vorstandes.

Zu der Vorlage des Herrn Landwirthschaftsministers betreffend das Gutachten des Börsenausschusses über Abänderungen einzelner Bestimmungen des Börsengesetzes führt Herr Kammerherr v. Oldenburg aus, daß der Vorstand diesen Abänderungen in keinem Punkte zustimmen könne, zuvor vielmehr die strikte Durchführung aller Bestimmungen des Börsengesetzes durchaus verlangen müsse.

Aus der Geschäftswelt.

Es würde zu Weihnachten viel weniger unnützer Krimskrams für die Kinder gekauft werden, wenn die Eltern die hochinteressante und reichillustrierte Preisliste über die berühmten Richter'schen Anker-Steinbaukasten lesen wollten. Die darin abgedruckten Briefe hocherfreuter Eltern und angesehener Gelehrten bestätigen einstimmig, daß es kein gediegeneres und zugleich haltbareres Spiel- und Beschäftigungsmittel giebt, als die Anker-Steinbaukasten. Da die neue Ausgabe auch eine ausführliche Beschreibung der neuen, höchst vortheilhaften Ergänzungsordnung enthält, so sollten auch die, die bereits einen Steinbaukasten besitzen, sich eiligst von der Firma F. Ad. Richter u. Cie., Rudolstadt, eine Preisliste franko senden lassen. (186

Das Ei des Columbus auf dem Waschtische. Bei jeder neuen Erfindung fragen sich die Leute, wie war es möglich, daß nicht schon früher jemand auf diesen einfachen Gedanken gekommen ist. Dies ist auch bei der durch deutsches Reichspatent geschützten Erfindung der Ray-Seife der Fall. Es war allgemein bekannt, daß der Inhalt des Hühnereies eine ganz enorme Wirkung auf die Schönheit und Zartheit der Haut ausübt, aber keinem war es bisher gelungen, diesen Stoff in der praktischen Form der Seife dem Publikum nutzbar zu machen. Mit der Ray-Seife, welche aus Hühnerei hergestellt wird, ist diese Frage in überraschender Weise gelöst. Die Vorzüge der neuen Erfindung vor allen bisher gebräuchlichen Seifen werden jedem beim ersten Versuche klar. Ray-Seife giebt schon nach wenigen Reibungen einen prächtigen Schaum, dessen eigenartige Consistenz geradezu verblüfft, und erzeugt durch die Weichheit, welche die Haut nach der Waschung annimmt, ein direktes Wohlbehagen. (180

Doering's Weihnachts-Cartons.

Rathsam ist es, nicht bis zur letzten Stunde zu warten, wenn auch Sie Ihren Weihnachts-Geschenken, nach dem Muster und der Gepflogenheit aller praktischen Frauen, einen oder mehrere der schmucken **Doering's Cartons mit Eulen-Seife** beifügen wollen. Diese Cartons, welche 3 Stück ächte **Eulen-Seife** enthalten, erfreuen sich solcher Beliebtheit, daß der Nachfrage nicht immer genügt werden kann. Also zeitig einkaufen, ist ein Akt der klugen Hausfrau! Doering's schmucke Weihnachts-Cartons sind überall ohne Preiserhöhung erhältlich. (17635

Homöopathische Anstalt

FRANKFURT A. M., Töngesgasse 33/35 spec. für Geschlechts-, Harnröhr-, Blasenk., Syphilis, Quecksilbermißbr., Hals- und Hautkrankh. Folg. jugendl. Verirrung, Neurastenie, Nervenk., Schwäche der Männer 2c. mit nachweisl. großem Erfolg. Broschüre m. Dankschreiben geg. 70 Pf. in Briefm. Briefl. Behandl. (14988

Kufeke's
BESTE NAHRUNG FÜR gesunde & darmkranke Kinder
Kindermehl.
6105

ASTHMA
Rheumatismus, Gicht, Gliederreißen, Hüftweh, Seitenstechen, Brust- und Rückenschmerzen, Influenza 2c. werden durch Eucalia (garantirt reines austral. Eucalyptusöl) sicher geheilt. Hervorragend bewährtes Hausmittel. Schwindler mischen das echte Oel mit billigen, werthlosen Flüssigkeiten, daher Vorsicht. Eucalia echt à Flasche 1 ℳ in Danzig bei **Rich. Zschäntscher,** Minerva-Drogerie, 4. Damm 6 a. bei **Clemens Leistner,** Hunde g. 119. (12871m

ODONTA unübertroffenes Mundwasser F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE
Zu haben in besseren Parfümerie-Drogen- & Friseur-Geschäften
(17579

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Nicht, was lebendig, kraftvoll sich verkündigt,
Ist das gefährlich Furchtbare. Das ganz
Gemeine ist's, das ewig Gestrige,
Was immer war und immer wiederkehrt
Und morgen gilt, weil's heute hat gegolten!
Denn aus Gemeinem ist der Mensch gemacht,
Und die Gewohnheit nennt er seine Amme.
Schiller.

Eine Geldheirath.

Roman von L. Haidheim.

53) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Wie er gealtert war! Wie grau sein Haar! Und er hatte ihren Vater gerettet! Hatte gesucht und gesucht, bis er alle alten Briefe und Papiere durchstöbert und dann endlich die wichtigsten fand!

Sie hatte ihn ins Haus gezogen. Still folgte er ihr die Treppe hinauf wie ein verirrtes Kind.

Dort im Zimmer sah er sich wie verloren um, seine Lippen bebten, er konnte nicht sprechen. Plötzlich lag er vor ihr auf den Knieen, barg sein Gesicht auf ihrer Hand und rief, außer sich vor Wehmuth und Dankbarkeit, immer nur:

„Anna! Anna! Anna!"

„Armer Hans!" sagte sie weich. „Armer Mann!"

Sie zwang ihn, sich zu erheben und schob ihm einen Sessel hin.

„Wir wollen nicht an Vergangenes rühren, Hans! Erzähle mir von meinem Vater."

„Ich kann nichts erzählen," sagte er leise und furchtbar erschüttert. „Ich habe nichts gesehen, auf nichts geachtet als auf Deinen Vater. Wie ein alter König stand er da — stolz, und jeder Zoll der Mann, der er einst gewesen. So sieht die Rechtschaffenheit aus, die Ehrenhaftigkeit, des Kaufmanns höchstes Gut! Und so erwartete er stehend, hoch aufgerichtet, auf sein Urtheil. Nicht schuldig! hallte es in die Todtenstille. Da flog es über sein Gesicht wie Verklärung. Ein Schrei, ein Jubelruf ging durch den Saal, alles stürzte herzu, ihm die Hand zu drücken — die ersten waren der Präsident und die Richter und — ich lief fort, Anna ich dachte an Dich — ich hoffte, Ulla herausrufen lassen zu können —"

„Es ist ja besser so, Hans! Ich danke Dir tausend-, tausendmal!"

„Ich habe so viel gut zu machen, Anna!"

„Still, Hans! Nichts wecken! Was todt ist — ist todt. Du, Hans, warst mir auch todt! Mein Herz hat abgeschlossen mit allem Vergangenen — todt ist mein Gatte — todt der Schmerz — todt Haß und Groll und — Deine arme Hilde ist auch todt. Ich habe ihr das Glück nicht mehr beneidet, Hans, und hätte ihr gegönnt, bei Dir zu bleiben! Denn sieh, Hans, fühlst Du nicht, daß ich Dir nicht mehr böse bin? Ich habe alles einsehen gelernt; ein guter, edler Mensch hat mich gelehrt, zu verstehen und zu vergeben. Du konntest ja nichts dafür, Hans, daß sie so schön und liebenswürdig war! Du mußtest sie lieben wegen der Sympathie, die Euch zu einander zog, und ich — ich war es ja selbst, die Euch trotz Eures Widerstrebens zusammenzwang!"

Er sah sie scheu an wie ein unbegreifliches Räthsel.

Wie fremd war sie ihm? War sie es geworden oder immer gewesen?

„Du bist viel zu gut, Anna! Du darfst es nicht sein, ich ertrage es nicht! Glaube mir, die Schuld, welche ich gegen Dich habe, nimmt mir selbst Deine unendliche Güte nicht von meinem Herzen," sagte er finster.

„Laß es ruhen, Hans! Du bist der, der meinen armen Vater gerettet! Der alte Mann hätte die Schmach ja nie ertragen können!"

„Fritz war es, Anna! Von ihm ging die Idee aus, daß in alten Papieren vielleicht Entlastungsmomente oder Erklärungen gefunden würden. Er kam zu mir —"

„Ich weiß! Aber horch, da kommt Ulla!"

Sie flog zur Thür, riß sie auf und sie und Ulla riefen sich gleichzeitig das frohlockende „Nicht schuldig" zu, umarmten und küßten sich; dann trat Ulla ins Zimmer und starrte in grenzenlosem Erstaunen Hans an — dann Anna und wieder Hans.

Einen Moment durchzuckte sie ein unbehagliches Gefühl wie bei etwas völlig Unzulässigem. Aber nein, diese beiden sahen nicht aus wie —

O pfui, sie schämte sich ihres aufblitzenden Argwohns, daß Hans jetzt zu Anna zurückstrebte.

„Da steht mein Bote!" sagte Anna.

„Sie, Herr von Glaichen?"

„Ja, Ulla, ich wollte Ihnen als Erster die Nachricht heraufsagen lassen; ich wußte ja, wie — Sie beide sich ängstigten! Da stürzte mir Anna draußen am Wagen schon entgegen —"

„War das nicht natürlich? Und ist es nun nicht gut, Hans, daß Du gesehen hast und von mir selbst weißt, daß ich ganz ruhig, ganz versöhnt bin? Du kannst nun getrost Deinen Weg gehen, ich denke an Dich immer nur als an den, dem mein Vater seine Rechtfertigung zu danken hat! —"

Hans konnte nichts sagen — Ulla hatte sich schon leise weggeschlichen, aber nicht ohne noch zu hören, wie Anna mit einem Anklang an ihr einstiges Wesen rief:

„Nein, Du darfst nicht gehen! Mein Vater wird Dir selbst danken wollen —"

„Um Gottes willen, Anna! Muthe mir das nicht zu. Laß mich nicht bei all diesen anderen Männern stehen, mich, der trotz Deiner Barmherzigkeit doch nicht frei aufsehen könnte. Nein, laß mich fort, ich bin mein eigner Richter und habe noch nie eine Minute das Nicht schuldig! gehabt."

Schon in seine heftig protestirenden Worte hinein war das Vorfahren eines Wagens zu hören, welchem rasch ein zweiter Wagen folgte und dann noch eine ganze Reihe.

Anna flog hinaus, um den Vater zu begrüßen und Hans stürzte Ulla nach, die, ungewiß was sie eigentlich zu thun habe, im Salon stand und hinaushorchte.

Es bedurfte keines Wortes zwischen ihnen. Sie führte ihn durch eine Reihe Zimmer auf eine Veranda, von der eine Treppe in den Garten führte. Eine Minute später fuhr er wieder in einem der eben gekommenen Wagen fort.

* * *

Es war kein großes Triumphgeschrei derer, die Wolzin begleitet hatten, aber eine lebhafte, frohe Stimmung. Sie wurden von Schragert, der die Honneurs machte, in das Frühstückszimmer geführt, während Henke schon in größter Aufregung die Tafel zu decken begann, aber als einziger Diener und Faktotum bald hier, bald dort in Anspruch genommen wurde.

Sie waren auf Wolzin's Bitte alle mitgekommen: seine Beamten von der Bank und von den Fabriken, seine braven Werkmeister von der Eisenhütte und die Arbeiter, welche eine weite Reise nicht gescheut hatten. Von all den Unternehmungen mußte sich Wolzin in Bälde loslösen — sie wußten es — aber sie hatten doch kommen wollen, ihrem Herrn die Treue zu zeigen. Da waren Major von Kantrupp mit seinen drei Schwiegersöhnen, der Oberstleutnant, der seinen Fritz nicht vom Arme ließ, Burghausen und eine ganze Reihe von Geschäftsfreunden. Sie redeten alle durcheinander, Schragert selbst lief mit der Flasche herum und füllte die Gläser von Neuem, präsentirte Zigarren und trieb Henke zur Köchin, sie müßte schaffen, was möglich sei, die ganze Gesellschaft bliebe zu Tisch.

Ulla hatte die rettende Idee. Sie sprang in einen der wartenden Wagen und fuhr zu Borchardt, damit war alles in Ordnung, und drei Viertel Stunden später rückte dessen Kompagnie mit dem Menagewagen an.

Unterdessen hatten Anna und Wolzin sich ausgesprochen, sich gegenseitig alles erzählt und in ihrer großen Aufregung sich beide über nichts gewundert. Anna nicht darüber, daß sie Hans wiedergesehen und ohne Gemüthserschütterung mit ihm gesprochen —

Loubier & Barck

76 Langgasse 76

empfehlen (17842

von nur guten, bewährten Stoffen:

Damenhemden, Untenfaçon, Stück von 1,00 M an.

Damenhemden, Trägerfaçon, Stück von 1,50 M an.

Damenhemden, Achselschluß, Stück von 1,50 M an.

Negligé-Jacken von gerauht und ungerauhten Stoffen Stück von 1,25 M an.

Damen-Nachthemden mit Stickerei Stück von 3,00 M an.

Damen-Nachthemden mit Handstickerei Stück von 4,00 M an.

Damen-Beinkleider in Tricot u. Flanell Stück von 1,25 M an.

Damen-Pantalons von gerauht und ungerauhten Stoffen Stück von 1,25 M an.

Reform-Beinkleider und **Combinationen** in großer Auswahl.

Kinder-Schul- und Kittel-Schürzen in hübschen Dessins von 40 ₰ an.

Wirthschafts-Schürzen, große Auswahl von 75 ₰ an.

Seiden-Reste-Verkauf!

Weihnachten 1901.

(17603

Für Festgeschenke empfehle

Seiden-Roben 12 bis 15 Meter

bedeutend unter Preis, das Meter 80 Pfg., 1, 1,50, 2 u. 2,50 Mk.

Seidenroben zu 9,60 Mark. bedruckt und gestreift
Seidenroben zu 12 Mark. bedruckt
Seidenroben zu 18 Mark. gestreift und damassirt
Seidenroben zu 24 Mark. gestreift, bedruckt, gemustert
Seidenroben zu 30 Mark. Damast, hell und dunkel
Seidenroben zu 36 Mark. Damast, hell und dunkel

Schwarze Seiden-Damast-Roben zu 21, 25 und 28 Mark.

Grosse Auswahl von **Seiden-Blusen-** und **Jupon-Resten** in schwarz, farbig und gemustert, das Meter 65 Pfg., 90 Pfg., 1 Mk., 1,50 Mk.

Von Roben und Resten kein Musterversand.

Seidenhaus Max Laufer, DANZIG, Langgasse No. 37.

Geschäfts-Eröffnung!

Einem geehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage

Heilige Geistgasse 129,

Ecke Kohlengasse (Neubau), ein

Uhren- und Goldwaaren-Geschäft

eröffnet habe und bitte ich mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in: **Regulatoren, Freischwingen, Tafel-, Stand- u. Weckeruhren,** sowie echten **Bronce-Uhren** mit **Onix, Taschenuhren** in **Gold, Silber, Stahl** und **Metall, Ketten** in **Gold, Silber, amerik. Doublé** und **Nickel,** ferner eine große Auswahl in **Ringen.** Obige Sachen empfehle auch zu **Weihnachts-Einkäufen.** (26316

Ich werde bemüht sein, das mich beehrende Publikum durch Lieferung nur guter Waaren bei billigen Preisen zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Ernst Hopp.

Auf keinem Weihnachtstisch

sollten die

echten Thorner

Honigkuchen, Spezialität Thorner Katharinchen,

fehlen. (17659

Honigkuchenfabrik Herrmann Thomas, Thorn.

Königl. Preuß. u. Kaiserl. Oesterr. Hoflieferant.

Filiale Danzig, Kohlenmarkt 17.

Meine Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet.

Ernst Crohn, Langgasse 32.

17537

Rübezahl-Punsch!

General-Vertreter: (17595

Marcell Zeitz

Waaren-Agentur, Danzig.

Kontor: Holzgasse 29. Fernsprecher 1016.

Kieferne Dielen, „ Bohlen, „ Bretter,

in allen Qualitäten, in trockener Waare, sowie

kieferne Schilfstatten

empfiehlt äußerst billig die

Dampfschneidemühle am Engl. Damm,

St. Barbaragasse (Todtengasse). (15856

Freunden eines wirklich guten u. sehr wohlbekömmlich. Traubenweines empfehlen garantirt (16196 unverfälschten **1899er Rothwein.**

Derf. kost. in Fäss. v. 30 Lit. an **58 Pfg. per Liter.**

u. in Kisten v. 12 Fl. an 60 Pfg. pr. Fl. o. ca. ¾ Ltr. einschl. Glas. Probe u. Preisl. umsonst. Zahlreiche Anerkennungen.

Carl Th. Oehmen, Coblenz a. Rh. 327. Weinbergsbes. u. Weinhandl.

Ausverkauf vor Inventur.

Möbel- und Polsterwaaren-Fabrik von **Hermann Schwartz,** 2. Damm No. 1, (Ecke Johannisgasse).

empfiehlt fein nußb. Kleiderschränke, 2-thür., zerlegbar, . . . v. 50,— M. nußb. Sänlenstühle „ 7,50 „ „ Pilasterstühle „ 6,50 „ „ Walzen-Rohrlehnstühle . . „ 4,50 „ sowie sämmtliche andere Möbel zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Plüschgarnituren von 110 M., Plüschsophas, Schlafsophas und andere Sophas, Trumeaux, Pfeilerspiegel und Bilder, Schaukelstühle, Servir- und Bauerntische. (27245

Stroh und Häcksel offerirt (17271 Wilhelm Powidzer, Gnesen.

(4268m

Berlins größtes **Spezialhaus**

Teppiche

Prachtstücke à 3,75, 5, 8, 10 bis 300 Mk., stets Gelegenheitskäufe in Teppichen, Gardinen, Portièren, Möbelstoffen, Tischdecken 2c.

Prachtkatalog

mit ca. 450 Abbildungen sowie **Extra-Liste** besonderer Gelegenheits-Angebote

für den **Weihnachts-Verkauf** gratis und franko.

Emil Lefèvre, Berlin S. Oranienstrasse 158.

Rheuma,

Gicht, Blasen- und Harnleiden, Blutstockungen, Hautkrankheiten. Man trinke den echten Wundergichtthee. (Hb. veron. elect. conc.) Allein zu haben in Kartons à 50 Pfg. bei Apoth. **Hr. Hammer,** 4. Damm 1, **Hubertus Drogerie,** Danziger Hof. (15196

Beste Marke **COGNAC** gegründet 1844 von **H. J. Peters & Cie** Cöln.

Aerztlich empfohlen in ganzen und halben Flaschen zu billigsten Preisen.

Käuflich bei: (9368 **Richard Utz, Herm. Müller etc.**

Männer- Broschüre über Schwäche, deren Selbstbehandlung u. schnelle Heilung, 40 ₰, diskret, frc. Hygien. Anst. Dir. Lorje, Berlin C. 22. e. (10387

Wolzin nicht darüber, daß sie ihm dies alles erzählte, als sei es das Natürlichste von der Welt.

Erst lange nachher wurde es ihm und allen immer klarer, daß in Anna's Herzen die Saiten fehlten, die früher so hell getönt. Sie waren wohl zerrissen — damals, als sie Hilde in Hans' Armen fand!

Der alte Herr war sehr angegriffen, er hätte Ruhe haben müssen; aber er wollte davon nichts wissen.

„Ich habe jetzt Ruhe genug vor mir — mehr, als mir lieb sein wird," wies er Anna zurück, als sie sich darum sorgte.

Borchardt hatte sich mit Ruhm bedeckt.

Hundertmal und öfters waren in diesem Hause an Wolzin's Tafel tadellose Gastmahle gefeiert worden — nie eines, bei dem die Gesellschaft so gemischt und dennoch so einhellig froh gewesen wäre.

„Es ist ein lukullisches Mahl!" lobte einer der Herren.

„Mein letztes!" setzte Wolzin im Stillen hinzu.

Von jetzt an war er nicht mehr der Millionär. Er grämte sich nicht darüber.

„Mitnehmen kann ich nichts und Anna behält genug!" sagte er sich.

Was es ihn gekostet, so weit zu kommen? — —

Und nun war's vorbei — die Gäste gingen einer nach dem andern.

Der alte Wolzin hielt jedem stand und hatte liebe, sorgliche Worte für jeden.

Unterdessen hatte Onkel Schragert sich heute wieder einmal besonders herzlich gegen Fritz von Glaichen gezeigt, und dieser, froh, den besten Freund, den er hatte, aufleben zu sehen, gab sich alle Mühe, das Aufleuchten einer froheren Stimmung auch festzuhalten.

„Komm," sagte Schragert endlich in seiner alten, herrischen Weise, „ich will mir von Ulla noch eine Tasse Kaffee geben lassen. Sie ist doch ein braves Mädel, die Ulla, hat hier im Haus wie ein guter Geist gewaltet, bei Deinem Bruder auch. So ein altes Jungferchen in der Familie ist Goldes werth."

„Laß mich gehen, Onkel," riß Fritz sich plötzlich los. „Du hast Recht genug, aber daß Dein Wort Ulla gilt, welche mir in meinem Leben fehlt, wie die Sonne einem grauen Wintertag, das vergißt Du nimmer!"

(Schluß folgt.)

Kleine Chronik.

Der lustige Ehemann. Einen tragikomischen Abschluß hat das Liebesabenteuer eines Provinzlers aus der Uckermark gefunden. Ein Geschäftsmann aus einem kleinen Ort bei Prenzlau, verheirather und Vater mehrerer Kinder, hatte auf einer Reise nach Berlin die Bekanntschaft einer Kellnerin gemacht, der er sich als unverheirathet ausgegeben. Nachdem das Verhältniß eine Zeit lang gedauert, wünschte die Geliebte eine eheliche Verbindung. In den Briefen, die sie mit dem Manne wechselte kam dies Verlangen immer dringender zum Ausdruck. Einer ihrer Briefe fiel durch einen Zufall in die Hände der nichts ahnenden Ehefrau des Mannes. Diese faßte alsbald einen Entschluß, um ihren wetterwendischen Gatten gründlich zu kuriren. Sie schrieb an die heirathslustige Kellnerin einen freundlichen Brief, worin sie sich für die Schwester des vermeintlichen Bräutigams ausgab und lud jene zum Besuch ein mit dem Versprechen, die Heirath nach Kräften fördern zu wollen. Hocherfreut traf die Berliner Schöne auch in dem kleinen Ort ein, wo die angebliche Schwester des Bräutigams sie vom Bahnhof abholte. Zu Hause angekommen, unterhielten sich die beiden Frauen aufs angenehmste, während mehrere Kinder in der Stube spielten; der „Bräutigam", so meinte die „Schwester", würde bald erscheinen. Er kam auch ahnungslos an und war sprachlos vor Ueberraschung, als er seine Berliner Geliebte in schönster Eintracht mit seiner Frau vorfand. Diese aber sagte lächelnd zu der hoffnungsfreudigen Braut: „Das ist mein Mann, und dies sind unsere Kinder, — so, nun heirathet Euch!" Ueber das Ende dieser Familienscene sei der Mantel der Nächstenliebe gedeckt.

Ein „plombirter" Mensch. Ein wohl einzig dastehendes Abenteuer ist dieser Tage einem italienischen Arbeiter passirt, der längere Zeit in Deutschland thätig gewesen ist, und nun, zu Beginn des Winters, in seine Heimath zurückkehren wollte. Er hatte sich vor seiner Abreise von Deutschland vom Kopf bis zu den Füßen nagelneu eingekleidet in der festen Ueberzeugung, daß ein civilisirter Mensch Alles, was er am eigenen Leibe trägt, zollfrei nach einem anderen Lande bringen dürfe. Er hatte aber die Rechnung ohne die schweizerischen Zollbehörden gemacht, die sich schon wiederholt durch besonders geniale Auslegungen der Zollgesetze ausgezeichnet haben. Kaum hatte nämlich der Mann das freie Land der Schweiz betreten, als ihm die Zollbeamten freundlich mittheilten, daß er seine neuen Sachen verzollen müsse, da der Verdacht bestehe, daß er sie in der Schweiz verkaufen wolle. Der Italiener protestirte ganz energisch gegen diese Zumuthung, indem er erklärte, daß er nicht die Absicht habe, sich auch nur einen Tag in der Schweiz aufzuhalten; er wolle unverzüglich nach seiner italienischen Heimath weiterreisen. Sein Widerspruch nützte ihm aber nichts, und da man ihm die Sachen, die er am Leibe trug, nicht ausziehen konnte, legte man auf seinem Körper jedem einzelnen seiner Kleidungsstücke, sogar dem Hut, den Schuhen und Strümpfen, eine . . . Zollplombe an. Außerdem mußte er „zur Sicherheit", das heißt zwecks Zahlung einer etwaigen Zollstrafe, eine bestimmte Summe hinterlegen. Erst an der italienischen Grenze, in Bellinzona, nahm man dem Manne die Plomben ab und gab ihm sein Geld zurück.

Mißgeschick auf einem Budapester Fechtboden. Von einem beklagenswerthen Ereigniß wurde in Budapest eine Säbelfechtübung jäh unterbrochen. Der 25-jährige Athlet Schindler übte mit dem Fechtmeister Giuseppe Gennarro, als nach heftigem Zusammenstoße der Säbel des Fechtmeisters durch die Drahtmaske hindurch Schindler ins Gesicht ging und ihm in das rechte Auge bis ins Gehirn drang, wo die Säbelspitze abbrach. Schindler stürzte lebensgefährlich verletzt zusammen. Der Bedauernswerthe, der Bräutigam ist, mußte ins Spital befördert werden. Gegen den italienischen Fechtmeister wurde die Untersuchung eingeleitet.

Das Rigorosum eines Wahnsinnigen. Aus Budapest wird uns gemeldet: An der hiesigen Universität legte vor einigen Tagen der Kandidat Victor L. vor einer Prüfungskommission der philosophischen Fakultät die Professorenprüfung ab. Unter den Mitgliedern der Prüfungskommission erregte es förmliche Bestürzung, daß der Kandidat von einem Arzt und einem Wärter der Irrenanstalt in Leopoldfelde in den Prüfungssaal begleitet wurde. Der Arzt theilte den Examinatoren mit, daß Victor L., der früher an einem Gymnasium Suppleni war, durch angestrengtes Studiren geisteskrank geworden sei und gegenwärtig in der Irrenanstalt gepflegt werde. Der junge Mann, die einzige Stütze seiner armen Mutter, äußerte auch im Irrenhause unaufhörlich den Wunsch, die Professorenprüfung abzulegen, und dies wurde ihm endlich durch den Chefarzt gestattet. Herr Viktor L. bestand die Prüfung glänzend und es wurde ihm das Professorendiplom auf der Stelle ausgefolgt. Dann begleiteten ihn der Arzt und der Wärter ins Irrenhaus zurück.

Der Schweizer Alpenklub zählt in 46 Sektionen 6225 Mitglieder und besitzt 38 292 Fr. Vermögen. Er verwaltet die Schenkung von 25 000 Fr. eines Alpenfreundes, deren Zinsen Hinterlassenen von Bergführern oder ihnen selbst, wenn sie im Beruf Invalide werden, dienen sollen. Der Verein versichert von den 700 patentirten Führern 405 mit 1 436 000 Fr. und trägt zu den Prämien 7180 Fr. bei. Neben Veranstaltung von Führerkursen richtet er sein Augenmerk besonders auf Hüttenerhaltung, an die er im Jahreslauf 5500 Fr. beisteuerte. Leider kamen häufig Mißbräuche in deren Benutzung, so selbst Diebstähle und rohe Zerstörungen vor.

Telegraphischer Druckfehler. Ein heiterer Zwischenfall ereignete sich gestern Abend bei der Durchreise der Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe. Dieselbe hatte telegraphisch in Bingerbrück Nachtessen für zwei Gedecke bestellt. Bei der Ankunft des Zuges in Bingerbrück kam nun zum Entsetzen der Prinzessin die ganze Kellnerschar mit 22 Gedecken anmarschirt. Als der noch verblüffter dreinblickende Restaurateur erklärte, die Sache sei doch so bestellt, ergab die Untersuchung, daß der Telegraphenbeamte anstatt der Zahl zwei die Ziffer 22 aufgenommen hatte. Unter allgemeiner Heiterkeit der auf dem Bahnsteig Anwesenden zogen die Kellner mit den übrigen 20 Gedecken ab.

Lustige Ecke.

Auf der Hochzeitsreise. „. . . . Du hast ganz Recht lieber Edgar! . Aber es giebt doch Leute, die behaupten Du hättest mich nur wegen meiner zwei Millionen genommen Was sagst Du dazu?" — „Aber Schatz, ich schwöre Dir, ich hätte Dich auch genommen, wenn Du nur eine gehabt hättest!"

Der kurzsichtige Herr Professor. „Sehen Sie, diese Dame dort ist meine kleine Nichte — doch kommt sie mir etwas größer vor!" — „Ich dachte, Herr Professor, Ihre Nichte sei blond und klein, während diese Dame doch groß und schwarz ist!" — „Das ist's ja eben, was mir so sonderbar vorkommt!" („Fl. Bl.")

Beruhigung. Geschäftsfräulein (dem soeben ein alter Kunde in die Backe gekniffen, entrüstet zu ihrer Kollegin): „Dieser unverschämte Mensch!" — Kollegin: „Ach, sei doch vernünftig — es war ja nur ein Geschäftskniff!"

Die böse Grammatik. Herr (aus dem Fenster dem Briefträger nachrufend): „Ist nichts an mich?" — Briefträger (mit höflichem Gruß): „Nein, Herr Müller, an Ihnen ist nichts."

Galgenhumor. Mutter (zu ihrem Sohn, der mit Verlust eines Armes und Fußes aus Afrika zurückkommt): „Gottlob, mein Junge, zum größten Theil bist Du doch wieder hier!"

Kasernenhofblüthe. Unteroffizier: „Sie, Einjähriger Meyer, gucken Sie nicht so neugierig in die Welt hinein, als ob Sie ein neuerfundener Bazillus wären!"

Bedenkliche Zustimmung. Weinwirth: „Bei dem Wein setz' ich zu — glauben Sie?" — Kunde: „Gewiß; den Sprit hab' ich gleich 'rausgeschmeckt."

Liebenswürdig. Unteroffizier (die Wurst auffessend, die der Rekrut Knutschke von zu Hause gekriegt hat): „Wollen Sie auch mal probiren, Knutschke?"

bestimmten Stunde gebacken werden, so fängt man drei Stunden vorher an, den Teig auf folgende Weise einzurühren. Das Mehl wird zuerst durchgesiebt, dann thut man drei Theile davon in den Backtrog. Die Butter muß erweicht werden, die Hefe wird mit lauer Milch aufgelöst, die andere Milch wird ebenfalls lauwarm gemacht. Hierauf macht man in den einen Theil des Mehles in der Mitte eine Vertiefung, gießt in diese die Hefe und vermengt sie mit etwas Mehl. Nun macht man in den zweiten Theil des Mehles ebenfalls eine Vertiefung, gießt die Milch hinein und vermengt sie auch mit etwas Mehl. Ist dies geschehen, so vereinigt man beide Theile gut mit einander; dann knetet man die Butter hinein, streut Zucker und Mandeln über den Teig, arbeitet alles mit dem dritten Theil Mehl mit beiden Händen recht durcheinander, und zwar so lange, bis der Teig anfängt, sich von den Händen abzulösen; zuletzt mischt man noch die Rosinen, welche nicht kalt sein dürfen, gut darunter. Nun breitet man ein weißes Tuch in einen Korb, bestreut es gut mit Mehl, legt den Teig hinein und bestreut diesen dann auch mit Mehl, setzt ihn an den warmen Ofen und läßt ihn so lange gehen, bis er zum Bäcker getragen wird. Sollte er zu schnell anfangen, aufzugehen, so setze man ihn etwas vom Ofen zurück. Von diesem Teig bekommt man drei schöne Stollen. Wenn die Stollen aus dem Backofen kommen, so bestreicht man sie mit zerlassener Butter und bestreut sie mit Zucker. F. H.

Gesundheitspflege.

Uebelriechende Ausdünstung der Füße. Man wechsle ein- oder zweimal des Tages die Socken, verschaffe sich etwas Lehm, trockne und zerstoße ihn zu feinem Pulver, womit man die Füße jeden Morgen, wenn man sie mit lauem Wasser abgewaschen hat, bestreut. Dasselbe sollte besonders reichlich zwischen den Zehen angewendet werden. Der Lehm absorbirt nicht nur den üblen Geruch, sondern verbessert auch die Gesundheit der Haut. Sehr gut ist es auch, wenn man im Sommer öfters barfüßig geht.

Gegen Bleichsucht. Ein sehr natürliches Heilmittel hierfür sind gedörrte Langbirnen in rothem Wein weichgekocht. Ebenso empfehlenswerth ist folgendes Mittel: Man zerklopfe ein Ei recht schaumig mit einem Theelöffel Zucker, gieße ein Glas guten Rothwein daran und genieße täglich in Zwischenräumen ein Glas so präparirten Weines. Man wird die gute Wirkung bald verspüren.

Gemeinnütziges.

Erkennungszeichen junger und frischgeschossener Hasen. Das allbekannte Ueberzeugungsmittel, die Ohren (Löffel des Thieres) einzureißen, trügt öfter. Ein ganz unfehlbares Kennzeichen des Alters der Hasen ist folgendes. Man sehe zwischen den Ohren am Kopfe nach, ob dort einige weiße Haare vorhanden sind. Ist dies der Fall, so mag der Hase groß und stark aussehen, er wird doch jung und zart sein, fehlen die Haare dagegen, so kann er noch so klein und schmächtig erscheinen, es ist ein alter Hase, der trotz aller lukullischen Kunstkniffe geschmacklos und zähe bleibt. Ein Hase ist frisch geschossen, wenn beide Augen noch fest und rund im Kopfe stehen, sind sie bereits weich und nach innen gesunken, so ist das Thier schon länger todt.

Hagebuttenkerne zu verwenden. Hagebuttenkerne, die fast immer als unbrauchbar fortgeworfen werden, geben einen sehr angenehmen Thee, dem zwar das Anregende fehlt, der aber daher für Kinder und nervöse Menschen sehr zuträglich ist. Man trocknet die Kerne bei sehr geringer Wärme im Ofen, schüttelt sie tüchtig auf einem Durchschlag, damit die feinen Härchen nach oben kommen, und entfernt diese. Für vier Personen nimmt man etwa zwei Löffel Kerne, kocht sie eine Stunde, gießt das Getränk durch ein Sieb und trinkt den Thee mit Sahne und Zucker. Da die Kerne einen starken Vanillegeschmack haben, so kann man eine Abkochung von ihnen sehr wohl anstatt der wirklichen Vanille benutzen, besonders bei Speisen, denen man statt der pulverisirten Vanille leicht etwas Flüssigkeit zusetzen kann.

Feine Holzarbeiten gegen Feuchtigkeit zu schützen. Man reibt die Gegenstände, nachdem sie gut ausgetrocknet sind, mit feinem Graphitpulver ein und bürstet sie dann ab. Besonders angezeigt ist dieses Verfahren bei Bildhauerarbeiten, Rahmen, Uhrgehäusen &c., welche an Wänden aufgehängt sind.

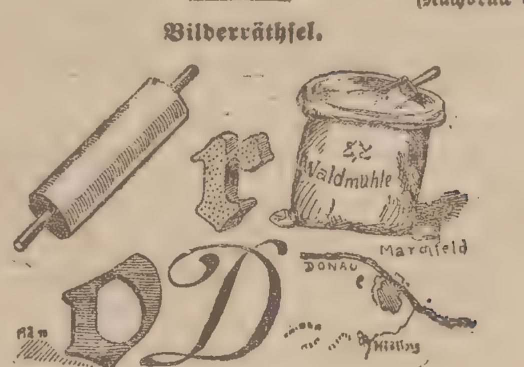
Geschirr wasserdicht zu machen. Man mische halb Asche, halb Hammerschlag, beides fein gesiebt, und bereite mit Eiweiß davon einen Teig, mit welchem man den Sprung von außen bestreicht. Nun läßt man die Masse an der Luft trocknen, und sobald dies geschehen, ist auch das Geschirr wasserdicht.

Messer scharf zu erhalten. Um den Tischmessern die Schärfe zu erhalten, darf man sie nicht zu heiß abwaschen, und muß von der Schneide weg, also von links nach rechts putzen. Man bedient sich eines gewöhnlichen Putzbrettes mit gemahlenem Schmirgel. Dieses Pulver polirt die Messer sehr gut und schärft sie zugleich.

Am Familientisch.

(Nachdruck verboten.)

Bilderräthsel.



Arithmogriph.

1	2	3	3	westfälische Stadt
6	2	5	4	Verbrechen
3	2	3	2	Kosewort
7	6	2	4	Ruheort
4	2	5	3	Pflanzenform
7	6	2	3	Seelenpein
7	6	2	5	Farbe.

Die durch fette Ziffern bezeichnete Buchstabenreihe von oben nach unten ergiebt den Namen einer deutschen Stadt.

Geheimschrift.

Knwsrstzschhn
Vrlrnszbjmmrnnscht
Mtfrschmmtswdrnzbrngn

Vorstehende Buchstabenreihen sind in Gruppen zu zerlegen, die sich durch Einfügung passender Vokale zu sinngemäßen Wörtern bilden lassen.

Auflösungen folgen in Nr. 50.

Auflösungen aus Nummer 48:

Lösung des Bilderräthsels:
Botaniker.

Lösung des Tauschräthsels:
Main, Name, Hanf, Zelt, Maus, Eier, Wand. Ziel, Rand. Influenza.

Lösung des Gruppenräthsels:
Für nied're Seelen giebt es nichts Erhab'nes.

Namen der Einsender.

Drei Räthsel lösten: Unteroffz. Nürnberger, Hans Link, Felix und Gertrud Tiede, Lisbeth und Paula Evers, Arthur Levy, Erich Leihgau (nicht verwendbar), Irmingard Lange (auch aus Nr. 48), Paul Scherret, Olga Nowakowski (sehr gut, Räthsel leider nicht verwendbar, Gruß!), Margarete Bartels (Gruß!), Auguste Hafek, Agnes Radtke, Hans Bench. Elise Schulz, Fritz Münzel, Rosa Stellmacher und Frida Ramke, Bruno Gube (das ist lediglich Zufallssache), Danzig, Otto Claußen-Stolp i. Pom., Robert Weirauch-Golzau.

Zwei Räthsel lösten: Anna Glawe, Helene Rogalski, Hellmuth Kamrath, Marie Schrader, Marie Peritz, Kurt Würfel, Alwin Kahle, Elsa Lucas, Lucie Bartkowski und Ida Liebert, Eugen und Emma Töws, Emil Schenkel, Georg Klein, Helene Felisch, Gertrude Schäfer, Bruno Peter, Ernst Bosten und Johs. Beyer, Hermann Burnus, Helene Jantzen, Julius Teschner, Gertrud Sprung, Klara Schimanski, Frieda und Lotte Brunkow, Minna Stantien und M. Dellermann, Alexander und Julius Kureck, Alwine Jacobsen, Marks-Gerhardt (leider nicht verwendbar), Erich [illegible]-Danzig, Carl Deerks-Neufahrwasser, Anna Pavin-Pr. Stargard, August Trautmann-Elbing, Rolf und Bodo Grieffenhagen-Grambzow bei Teterow (besten Gruß!), Wirweitzki und Kottenstein-Pietzkendorf, Elsa und Erich Xaver-Langfuhr, Hermann Lemke-Kowall, Kurt Tiedtke und Otto Wunck-Pr. Stargard, F. Bernhardt-Osterode (danke, wird benutzt).

Ein Räthsel lösten: M. Stürtz, Kurt Krieg, Gertrud Dobbeck, Ida Hafek, Marie Behrendt, Alex Steinwartz, Victor Herrmann, Olga Lemke, Franz Jacob, Johanna Menke, Elsa Böhle, Georg Bleß, Paula Schultz, Franziska Prange, Max Saul, Bertha Gerhard, Marianne Schulz, Marie Blumenthal, Paul Ludwig, Gustav Wiemer-Danzig, Joachim Sommerfeld-Oliva, Oskar Potrykus-Stettin, Lene Sehring-Stolzengrund (Gruß!).

Denkspruch.

Trüb ist mein Himmel früh und spat!
Ach, wer die Wolken mir entfernte! —
Doch siehe, wenn die Ruhe naht,
Erglänzt die Nacht, die dichtbesternte,
Getrost, mein Herz! Auf Thränensaat
Folgt auch für Dich die Freudenernte.

Paul Lang.

Die Namen derjenigen Einsender, welche richtige Lösungen obiger Räthsel bis nächsten Mittwoch unter der Adresse: Redaktion des Sonntagsblattes der Danziger Neueste Nachrichten einsenden, werden im nächsten Sonntagsblatt veröffentlicht.

Verantwortlich: Bruno Huettchen.
Druck u. Verlag der Danziger Neueste Nachrichten, Fuchs & Cie.

Sonntagsblatt.

Unterhaltungs-Beilage der

„Danziger Neueste Nachrichten“.

Nr. 49. Danzig, Sonntag, 8. December. Jahrgang 1901.

Kindheit.

Komm, liebes Weib, und laß die Arbeit ruhn;
Mit mir des späten Tags genieße nun.

Sieh, wie die Sonne brennt im dunklen Wald,
In leuchtend Blut zerfließt der Westen bald.

Heb unser Kind hervor aus milde Licht,
Daß sich ein Strahl in seinem Auge bricht.

Ein Himmelsglanz die goldnen Locken streift —
Sieh, wie's begehrlich nach dem Lichte greift!

Das ist des Kindes Märchenseligkeit:
Noch ahnt es nicht, daß ihm ein Ziel zu weit.

Die bunte Welt mit ihrem Drang und Schwall
Ist ihm ein großes Bild, ein wirrer Schall.

Der Tag ist ihm nicht Zeit, er ist ihm Licht,
Und unsre Abendwehmuth kennt es nicht.

Zusammen fließt ihm Leben noch und Tod,
Und Abendglanz ist ihm wie Morgenroth.

Otto Ernst.

Das Finale des zweiten Aktes.

Novellette von P. Beaufoy. Deutsch von E. Bilmar. (Nachdruck verboten.)

„Meine Herren“, bemerkte Clifford Rayne, während er in seinen Sessel zurückgelehnt mit sinnendem Blick die blauen Rauchwölkchen seiner Zigarre verfolgte, „meine Herren, da Sie soeben das Thema der dramatischen Mimik behandeln, will ich Ihnen eine Geschichte von Bartley Pride, unserem genialen Tragöden, erzählen, und zwar: wie derselbe vor nunmehr zwanzig Jahren zu dem Gesichtsausdruck gelangte, dessen er damals für sein Drama bedurfte.

Pride arbeitete und studirte mit rastlosem Eifer. Er hatte kaum noch einen anderen Gedanken als seine geliebte Kunst und ward nicht müde, eine Rolle wieder und immer wieder durchzuarbeiten, bis er sie mit all jenen kleinen Details ausgestattet hatte, deren das Spiel des gewöhnlichen Schauspielers ermangelt — ein schnelles Emporziehen der Brauen — ein konvulsivisches Heben des Kinnes u. s. w. — kleine Nebensächlichkeiten, die an und für sich kaum beachtet werden, doch die Wirkung des Spieles sehr wesentlich erhöhen.

Etliche von Ihnen, meine Herren, werden sich noch entsinnen können, wie traurig es vor zwanzig Jahren um das Kolosseumtheater bestellt war, bis Pride dort engagirt wurde, um in der Tragödie „Irrlichter“ aufzutreten, und dem Theater zu ungeahntem Aufschwunge verhalf. Ich will Ihnen nun erzählen, wie er damals zu dem erwünschten Ausdruck für das Finale des zweiten Aktes gelangte, jener Szene, wo er als Darsteller des Drake beschuldigt wird, seine treulose Geliebte ermordet zu haben. Da Drake unschuldig ist, mußten seine Züge ein Gemisch der verschiedensten Gefühle: Bestürzung, Entsetzen, Entrüstung, ohnmächtige Verzweiflung u. s. w. wiederspiegeln, eine keineswegs leichte Aufgabe.

Pride und ich wohnten damals zusammen. Sein bevorstehendes Auftreten auf den Londoner Brettern versetzte ihn in so hochgradige Aufregung, daß ich ihn immer wieder bitten mußte, sich wie ein vernünftiger Mensch zu benehmen, und es war thatsächlich ein Kunststück, den enthusiastischen Jüngling mitunter zu bewegen, etwas irdische Speise zu sich zu nehmen. Seine Kunst schien ihm Speise, Trank und Schlaf zu ersetzen.

Doch eines Abends ließ er sich mit der Miene trostloser Verzweiflung in einen Stuhl sinken.

„Es ist aus“, sagte er tonlos, es ist total aus mit mir. Ich werde die ganze Geschichte an den Nagel hängen.“

„An den Nagel hängen? Was denn? Doch nicht etwa Deine Rolle?“ rief ich. „Was fällt denn Dir ein? Du bist ja im besten Zug und hast mit Dampf daran gearbeitet.“

„Gearbeitet! . . . Was hilft das Arbeiten? Alle Inspiration, wie sie mich früher auf jenen weltvergessenen Bühnen auf meiner Tour beseelt, ist mir völlig abhanden gekommen. Seit acht Tagen bemühe ich mich vergebens, den richtigen Gesichtsausdruck für die Schlußszenen des zweiten Aktes zu finden. Unmöglich, auch nur annähernd das Richtige zu treffen.“

Er erhob sich und trat vor den Spiegel.

„Nun sieh mal“, rief er voll bitterer Selbstironie, „ist das etwa das Gesicht eines Menschen, der unschuldigerweise der Ermordung seiner treulosen Liebsten bezichtigt wird? Ha, ha, ha!“

„Was ist denn daran auszusetzen?“ entgegnete ich.

„Was daran auszusetzen ist? Alles ist daran auszusetzen. Ich mache eher den Eindruck eines trübseligen Affen, dem eine Nuß flöten gegangen, als den eines unschuldig Angeklagten. Diese verwünschte Rolle! Hätte der Direktor sie doch lieber irgend einem Anderen gegeben, denn ich bin nicht im Stande, sie durchzuführen.“

Er fuhr noch eine Weile fort, vor dem Spiegel Grimassen zu schneiden und sank dann wieder muthlos in seinen Sessel zurück.

„Du hast Dich einfach überarbeitet, mein Junge, nun revoltiren Deine Nerven“, sagte ich. „Trinke ein Glas Whisky und lege Dich schlafen.“

„Was würde es mir helfen? Schlafen könnte ich ja doch nicht.“

„Ich wünschte, ich könnte Dir helfen“, entgegnete ich. „Natürlich maße ich mir nicht an, auch nur annähernd Dein Talent zu besitzen, aber sag' mal, wie würde Dir diese Mimik zusagen?“

Bemüht, ein dem verhängnißvollen Augenblick entsprechendes Gesicht zu machen, stellte ich mich vor ihn hin.

Doch mit sardonischem Grinsen schüttelte er den Kopf.

„Was sind wir doch für ein paar Narren, Rayne, daß wir uns wie zwei bühnentolle Amateurs auf derartigen Humbug verlegen. Um des Himmels willen, setze Dich ruhig wieder hin; denn falls ich mein Gesicht in dieser Weise verzerren wollte, würde das Publikum in Lachkrämpfe verfallen oder annehmen, einen an Indigestion leidenden Clown vor sich zu haben.“

Lachend kehrte ich zu meinem Platz zurück. Dann saßen wir, in Erwägung der Situation, schweigend vor dem flackernden Kaminfeuer, bis mir plötzlich ein erleuchtender Gedanke kam.

Emporspringend gab ich Pride einen freudigen Schlag auf die Schulter.

„Kopf hoch, Alter, ich hab's!“ rief ich triumphirend.

„Was denn?“ fragte er verblüfft.

„Eine Inspiration, eine Idee, wie Du zu dem erwünschten Ausdruck gelangen könntest.“

„Laß mal hören“, meinte er mit ungläubiger Miene.

„Mann“, sagte ich, nur mühsam meine freudige Erregung bezwingend, „entsinnst Du Dich eines gewissen Barford, von dem ich Dir gelegentlich erzählt habe?“

„Des halbverhungerten Burschen, dessen Du Dich vor einigen Wochen angenommen hast?“

„Jawohl. Ich habe ihm zu einer Stellung verholfen, und er wohnt nun in der Nähe von Vauxhall. Ich bin im Besitz seiner Adresse. Dieser junge Mensch ist sehr eindrucksfähig und besitzt ein ausdrucksvolles Mienenspiel. Wie wär's, wenn wir ihm, als Konstabler verkleidet, einen Besuch machten und —“

„Und ihn eines Mordes beschuldigten, ähnlich demjenigen, dessen Drake bezichtigt wird?“ rief Pride, während er mit strahlenden Augen emporsprang. „Ein ganz famoser Gedanke! Ich gratulire Dir dazu, mein Kerlchen. Geradezu eine Kapitalidee, und so leicht ausführbar! Komm, wir wollen uns sogleich auf den Weg machen.“

Er zog seine Uhr. „Noch kaum zehn. Wenn wir einen Wagen nehmen, sind wir in fünfzehn Minuten in Vauxhall.“

„Ich denke, wir lassen es lieber bis morgen“, meinte ich.

„Nein, nein, nur nichts auf die lange Bank schieben. Ueberdies würde ich keinen Augenblick Schlaf finden, ehe wir dieses wunderbare Projekt ins Werk gesetzt haben. Beim Zeus, eine glorioſe Idee! Dramatisch, realistisch bis zur Genialität. Nun schnell Toilette gemacht und dann fort!“

„Natürlich müßte der arme Mensch für seinen Schreck entschädigt werden“, gab ich, zögernd, zu bedenken. „Es ist kein Spaß, Jemand eines Mordes zu zeihen.“

„Gut, er soll sofort ein Fünfschillingstück und bei den Aufführungen diverse Freiplätze erhalten, doch wenn der Mann auch nur einen Funken Intelligenz besitzt, muß ihm das Bewußtsein genügen, durch seine unbewußte Modellsteherei zur Förderung der dramatischen Kunst beigetragen zu haben. Und wenn er den Zusammenhang erfährt, kann er doch unmöglich bedauern —“

„Laß uns nicht weiter über die Sache reden“, unterbrach ich ihn, „sonst ziehe ich mich aus der Affäre, noch ehe wir den ersten Schritt gethan haben. Halb und halb bereue ich es bereits, diesen Vorschlag gemacht zu haben, der mir bei näherer Ueberlegung immer bedenklicher erscheint.“

Doch ohne meine Worte zu beachten, legte Pride in fieberhafter Hast Hut und Ueberrock an und holte Bärte, ein als Arrestbefehl dienendes blaues Briefblatt und andere nothwendige Requisiten hervor.

„Hier, Rayne“, rief er, „nimm diesen schwarzen Backenbart nebst Perrücke. So. Nun siehst Du so feierlich und würdevoll aus wie ein idealer Polizeioffizier . . . Uniformen? . . . Brauchen wir nicht. Das würde dort im Hause zu viel Aufsehen erregen. Besser, wir spielen uns als Detektivs auf; dazu bedarf es keiner Uniformirung. Nun nur schnell hinein in den Rock da! Und nun vorwärts!“

Voll ungestümer Begeisterung für die Sache zog er mich mit sich, und einige Minuten später rollten wir durch die erleuchteten Straßen und verabredeten die Details unserer kleinen dramatischen Farce. Ich sollte als handelnde Person auftreten, damit Pride Gelegenheit zu genauester Beobachtung des armen Burschen fand und sich jede Linie seiner Züge einzuprägen vermochte.

Am Ziel angelangt, vernahmen wir von der schlotterigen Wirthin, daß Barford, der soeben nach Hause gekommen, in dem der Treppe gegenüber gelegenen Zimmer des zweiten Stockes zu finden sei. Sie ersuchte uns indeß, möglichst leise aufzutreten, da verschiedene Hausbewohner bereits im Schlaf lägen. Dann verschwand sie und wir schritten die knarrende, spärlich erleuchtete Holztreppe hinan.

Im ersten Stock blieb ich stehen. Mein Gewissen begann sich abermals zu regen.

„Wir wollen es doch lieber unterlassen, Pride“, stieß ich beklommen hervor. „Bei näherer Erwägung erscheint mir die Sache . . . .“

Doch wie mit Eisenklammern umspannte seine Hand meinen Arm.

„Du verdammter junger Esel!“ zischte er. „Wenn Du gehen willst, so geh! Dann thue ich es eben allein. Aber bedenke doch, Mensch, in ein paar Minuten ist alles erledigt. Dann habe ich meinen Ausdruck und der gute Mann droben seinen Fünfer. Also vorwärts!“

Der faszinirenden, magnetischen Wirkung, die Pride stets auf sein Publikum geübt, vermochte auch ich nicht zu widerstehen und versuchte keine weiteren Einwendungen.

Wir klopften wiederholt an Barford's Thür, erhielten jedoch keine Antwort. Er schlief wohl schon. Wir versuchten den Drücker. Die Thür war verschlossen.

„Wer ist da?“ tönte es jetzt von drinnen.

„Oeffnen Sie, im Namen des Gesetzes!“ sagte ich in feierlichem Ton.

Gleich darauf klang der Riegel und der noch völlig angekleidete Barford öffnete die Thür.

Wir überschritten kühn die Schwelle und schlossen die Thür hinter uns, während Barford uns mit betretener Miene anstarrte.

„Wer sind Sie und was wollen Sie?“ rief er.

„Ich bin Polizeioffizier“, erklärte ich, den falschen Arrestbefehl — eine Schneiderrechnung Pride's — hervorziehend, „und ich arretire Sie, Roche Barford, auf Grund des Mordes, den Sie an Ihrer Geliebten begangen haben.“

Das blasse Gesicht des Beschuldigten veränderte sich plötzlich in erschreckender Weise. Seine Augen flogen mit dem Blick eines gehetzten Thieres von der Thür zum Fenster und wieder zurück. Stoßweise, keuchende Athemzüge hoben seine Brust.

Währenddessen ruhte Pride's Blick unverwandt auf des Anderen Zügen; er studirte dieselben so ruhig, wie ein Maler die Landschaft, die er auf seine Leinwand zaubern will.

Doch plötzlich überkam mich ein Gefühl lähmender Erstarrung.

„Es ist aus!“ tönte es dumpf von Barford's Lippen. „Und da das Spiel nun einmal verloren ist, will ich alles bekennen. Wie Sie mich gefunden haben, begreife ich zwar nicht, aber ich verlange es auch nicht zu wissen.“

Er riß seinen falschen Bart herab, schleuderte die dunkle Perrücke ab und stand nun als das Original der Photographie vor uns, die wir an allen Straßenecken gesehen hatten — als John Basting, der Mörder von Plumstead, der vor mehreren Wochen seine Braut umgebracht hatte und seither spurlos verschwunden war.

„Sie wissen nun wohl, wer ich bin, doch nicht, was mich zu der That getrieben hat“, fuhr er fort. „Das verruchte Weib hat mich umgarnt und mir Liebe geheuchelt und mir dann mein Geld gestohlen, um es mit einem Anderen zu verbringen. Eines Abends fand ich sie — wie und wo, wird Ihnen bekannt sein — und tödtete die erbärmliche Schlange, an der die Welt wahrlich nichts verloren hat. Und nun bringen Sie mich meinethalben fort. Je schneller alles vorüber ist, desto besser.“

Während dieser aufregenden Szene hatte Pride schweigend dagestanden und das Mienenspiel des Unglücklichen in sich aufgenommen; denn Pride war in erster Reihe Schauspieler, dann erst Mensch. — — —

Von dem ungeheuren Erfolg, den unser gefeierter Tragöde am ersten Abend seines Auftretens in „Irrlichter“ errungen, von dem Enthusiasmus der Kritiker, welche die Schlußszene des zweiten Aktes für ein geradezu geniales, realistisches Kabinetstück erklärten, will ich schweigen. Wie Ihnen vielleicht erinnerlich, erlebte das Drama damals fünfhundert Aufführungen. Doch noch vor Ablauf des ersten Monats hatte Roche Barford in seiner Zelle durch Selbstmord geendet. Und außer Pride und mir hat bisher Niemand erfahren, welche Bewandniß es mit dem Finale des zweiten Aktes gehabt.“

(Tit-Bits.)

Weihnachtsarbeiten.

Handarbeitstäschchen. Mit einer Malerei verziert ist folgendes Täschchen geeignet zur Aufnahme einer Handarbeit sowie auch verschiedener, zur Toilette gehöriger Kleinigkeiten, wie Taschentuch, Fächer u. s. w., die man augenblicklich aus der Hand zu legen wünscht. Das zierliche Täschchen besteht aus einfachem Fensterleder, von dem je 14 Zentimeter im Quadrat messende Theile, mit weißer, leichter Seide als Futter, erforderlich sind; die eine Ecke der aufeinander gesteppter Ledertheile wird fortgeschnitten, die darüber befindliche nach außen umgebogen. Malerei ziert sowohl Umschlag wie Täschchen. Weiße Seidenkordel umrandet das Ganze und ergiebt auch die zum Anhängen erforderlichen Schlingen.

Sonnenrose als Nadelkissen. Goldgelbes Tuch und dunkelbrauner Plüsch gehören zur Herstellung dieses hübschen Nadelkissens, das die Form der Sonnenrose hat. Das Kissen wird aus zwei kreisrunden Theilen hergestellt, dessen Ränder bis auf eine kleine Oeffnung, welche zum Füllen dient, zusammengenäht werden. Zum Füllen nimmt man am besten Kleie oder Sägespähne. Nun wird das Kissen auf der vorderen Seite mit braunem Plüsch bezogen, auf der Rückseite mit gleichfarbigem Satin. Von gelbem Tuch werden zwei Streifen geschnitten, von denen der eine 7 Zentimeter, der andere 3 Zentimeter breit ist. Beide werden am Rande ausgezackt, in Fältchen gelegt und mit ihrem glatten Rande rund um das Kissen gesetzt. Eine starke braune Seidenschnur dient zum Aufhängen des Nadelkissens.

Schalenkörbchen. Zu diesem hübschen und nützlichen Geschenk kann man Austernschalen gut verwenden. Man nimmt die größten und besten Schalen, reinigt sie gründlich am besten mit Kleie und heißem Wasser mittels harter Bürste. Dann läßt man sie über Nacht in verdünntem Salmiakwasser liegen, damit sie jede Spur eines fremden Geruchs verlieren, wischt sie ab und stellt sie an eine warme Stelle, bis sie ganz trocken sind. Nun formt man aus Gummiknetmasse kleine Kugeln, für jedes Körbchen drei Stück, leimt sie unter die Schalen und beschwert diese, damit die Füße gut festkleben. Guter, nicht zu flüssiger Leim ist erforderlich. Jetzt versieht man die Schalen innen mit einer kleinen Malerei, verziert sie außen mit einem schmalen Goldrande und bronzirt die Füßchen. Wer im Malen unkundig ist, beschafft sich kleine zierliche Abziehbilder, bringt diese in der Mitte der Schale an, versieht sie innen und außen mit schmalem Goldrande, läßt sie ungefähr acht Tage stehen, damit sie ordentlich trocken werden,

und überstreicht dann die Körbchen nebst den bronzirten Füßchen mit Kopallack, wodurch die Verzierung haltbarer gemacht wird. Werden die Körbchen ihres Inhaltes — wie Fischgräten, Knöchelchen, Schalen u. s. w. — bald entleert, feucht abgewischt und sofort mit weichem Tuche nachgetrocknet, so bilden sie jahrelang einen hübschen Tafelschmuck, und werden daher ein Dutzend solcher Schalenkörbchen jeder Hausfrau sehr willkommen sein. E. P.

Stopfbehälter für defekte Strümpfe. Zuerst fertigt man sechs Pantoffeln in gewöhnlicher Größe folgendermaßen an. Man schneidet aus Pappe sechs Sohlen oder läßt sie sich beim Schuhmacher zuschneiden; dann macht man für jeden Pantoffel ein Wattepolster, klebt dies mittels Leim auf, bezieht die Sohlen mit Seidenstoff, Tuch oder dergleichen und versieht die Rückseite mit Satinfutter. Bequemer ist es, als Polster ein farbiges Wattesteppfutter zu benutzen, man spart dann das Beziehen. Nun schneidet man sechs passende Fußblätter, wozu man Stoff nach Belieben verwendet, und heftet Satinfutter dagegen; doch ist zu empfehlen, zwischen Futter und Oberstoff steife Leinwand (Futterleinwand) zu legen. Man näht nun Sohlen und Fußblätter fest und sauber zusammen und umrandet jeden fertigen Pantoffel mit einer schmalen Bandrüsche oder Schnur. Sodann näht man jeden Pantoffel, unten sowohl wie oben, dicht nebeneinandergelegt, mit der unteren Seite auf starkes, bis 2 Zentimeter breites Band. Das Band muß mit möglichst kleinen Stichen von beiden Seiten festgenäht werden. Sind so alle sechs Pantoffel aneinandergereiht, vernäht man an der einen Seite die Bänder fest, schiebt von der offenen Seite durch dieselben oben und unten eine schmale biegsame Stahlstange, vernäht auch diese Bandenden gut und verbindet das Ganze zu einer Rundung. In dieser Rundung wird von oben ein ungefähr 70 Zentimeter langer Beutel mit rund eingesetztem Boden eingefügt; der Beutel muß genügend weit sein, damit man ihn oben zuziehen kann, auch wird derselbe an jedem einzelnen Pantoffel befestigt. Am oberen Ende der Pantoffeln, also am Polster, bringt man an fünf derselben kleine flache Bandösen an, wo hinein man eine Scheere, Fingerhut, Nadelbüchse, Stricknadeln u. s. w. steckt; das freie Polster benutzt man als Nadelkissen und die Fußblätter dienen als Taschen für Stopf- und Strickgarn. Einen Henkel stellt man aus zwei recht biegsamen Stahlstangen her, die man einzeln mit passendem Stoff bezieht und dicht nebeneinander gut befestigt; als Abschluß bringt man von jeder Seite ein Schleifchen an, ebenso schmückt die Mitte des Henkels ein Schleifchen, welches zugleich die beiden einzelnen Theile zusammenhält. Auch sind kleine Schleifchen als Ausputz zwischen den einzelnen Pantoffeln an dem oberen und unteren Bande befestigt. Will man die Arbeit eleganter ausführen, bestickt man die Fußblätter und fertigt den Beutel aus Seidenstoff an. E. P.

Zimmer-Thermometer. Ein passendes Geschenk für Herren ist ein hübscher Zimmer-Thermometer. Aus Pappe oder recht starkem Kartonpapier schneidet man einen 20 Zentimeter hohen Anker, welcher recht sauber mit Plüsch in beliebiger Farbe bezogen und in Spirallinien mit Goldschnürchen umwickelt wird. Auf den unteren halbrunden Theil wird ein Monogramm oder ein kleiner Blumenzweig gestickt. An der Rückseite wird eine mit Plüsch bezogene Pappstütze und an der Vorderseite ein kleiner, beim Optiker erhältlicher Thermometer befestigt.

Nähtischdecke. Dieselbe sieht, aus folgendem Material hergestellt, reizend aus. Ein 45 Zentimeter breites und 85 Zentimeter langes Stück Tuch oder Sammet in Cremefarbe wird ringsherum ausgeschlagen. Alsdann bestickt man die Decke mit einem Arabeskenmuster und einem Spruch, der sich dazwischen hineinschlängelt. Ein passender Spruch wäre: „Rühr' munter Deine Hände! Fleiß belohnt sich ohne Ende!“ Zur Stickerei nimmt man zwei bis drei Schattirungen waschechter Seide in beliebigen Farben und gekreppten japanischen Goldfaden.

Fenstermantel. Ein recht praktisches Geschenk ist ein Fenstermantel. Passend zu den Farben der Zimmereinrichtung wählt man ein Stück Fries, dessen Länge und Breite je nach der Größe und Höhe des betreffenden Fensterbrettes zu bemessen ist. Die linke Seite des Stoffes wird auf Steifleinwand gelegt und dann mit Satinfutter versehen. Man haftet die Theile recht glatt aufeinander, damit der Mantel nachher nicht beutelt. Am oberen Rande wird dem Mantel ein Ueberschlag von Fries aufgesetzt, welcher ungefähr ein Drittheil des Mantels deckt und zuvor mit einer Bordüre in Bandstickerei verziert worden ist. Zu dieser Stickerei verwendet man schmale Metallitzen in Gold, Silber, Kupfer oder Stahl, die man, nachdem man die Mustervorzeichnung auf den Stoff übertragen hat, den Musterlinien folgend, auf den Fries heftet und dann mit unsichtbaren Vorstichen an beiden Rändern festnäht; an sämmtlichen Biegungen ist der Innenrand der Litze durch einige überwendliche Stiche leicht zusammenzuziehen. Die inneren Flächen der Musterfiguren füllen Füllstiche von starker Seide oder Metallfäden aus. Der Ueberschlag erhält ebenfalls Futter und nun wird das Ganze mit starker Schnur in Farbe des Mantels umrandet. An die beiden oberen Ecken des Fenstermantels näht man je eine Metallöse, welche zum Anhängen dienen.

Ofenschirm. Dieses hübsche und praktische Geschenk kann man schon mit ganz geringen Kosten herstellen. Man läßt sich bei einem Tischler ein dreitheiliges Ofenschirmgestell aus geringem Holze machen, bezieht die Leisten mit Plüsch oder Tuch, bespannt die leeren Räume mit schwarzer Seidengaze und verziert das ganze mit Schmucknägeln. Auf diesen schwarzen Grund klebt man nun mit Gummiarabicum die ausgeschnittenen Muster eines hellen, hübschen Cretonnestoffes, kleinere Blumen und Blüthen u. s. w. machen sich am hübschesten. Ein größeres Bouquet bringt man oben in die rechte Ecke jedes Theiles des Ofenschirmes an, kleinere Bouquets verstreut man symmetrisch. Das Ganze wirkt wie gemalt. Allerdings muß die Ausführung sehr sauber geschehen. Eine recht scharfe Scheere gehört besonders dazu, damit beim Ausschneiden der Blumen und Blüthen keine Zacken entstehen — dann sehr sorgfältiges Aufkleben der Bouquets mit nicht zu flüssigem Gummiarabicum. E. P.

Arbeiten für fleißige Kinderhände.

Toilettenkästchen für Haarnadeln 2c. Habt ihr, liebe Kinder, Gelegenheit, euch eine Anzahl Zigarrenbändchen, am besten rothe und gelbe, zu beschaffen, so könnt ihr mit einiger Geschicklichkeit ein reizendes Weihnachtsgeschenk für die Mama oder Tante herstellen. Ihr besorgt euch eine nicht zu flache, feste Pappschachtel, die etwas länger als breit ist und einen Klappdeckel hat; ist dies nicht der Fall, so schneidet ihr einen aus Pappe, derselbe muß eine Kleinigkeit größer als der Kasten sein, damit er an den beiden Quer- und der Vorderseite einen Strohhalm breit übersteht. Nun bekleidet ihr die Außenwände und den Deckel der Schachtel mit den Bändern und zwar in Schachbrettmuster. Am besten macht ihr es folgendermaßen. Nachdem die Bändchen gut ausgeplättet sind, befestigt ihr abwechselnd ein rothes und ein gelbes Band mittels einiger Stiche ganz sauber an je einer Längs- sowie Querseite — das eine Bandende bleibt lose hängen —, nun näht ihr, ebenfalls mit den Farben wechselnd, soviel Bänder wie nöthig, ungefähr einen Zentimeter vom Rande entfernt, am Boden der Schachtel fest. Habt ihr ringsum die Bändchen befestigt, fangt ihr mit dem Flechten an, indem ihr ein Band über und unter das andere legt; oben, am Rande der Schachtel, näht ihr dann jedes Ende ebenfalls fest, indem ihr es nach innen umlegt. Seid ihr an einer Ecke angelangt, so vernäht ihr die Enden ganz sauber und schneidet dann das überflüssige Band ab. So arbeitet ihr weiter, bis das Kästchen ringsum bezogen ist; dann beginnt ihr mit dem Deckel. Hier könnt ihr bequem sämmtliche Bandenden an der Innenseite des Deckels durchnähen. Ist auch der Deckel bezogen, so bekleidet ihr denselben innen mit Atlas, ebenso den Boden der Schachtel, innen und außen. Dann schneidet ihr von Kartonpapier kleine Flächen, die genau die Seitenwände der Schachtel bedecken, überzieht diese ebenfalls mit Atlas und klebt sie behutsam ein. Den Rand des Deckels sowie des Bodens garnirt ihr außen mit einer Rüsche aus Zigarrenbändchen, und sollten die vier Ecken nicht ganz sauber ausgefallen sein, verdeckt ihr die Nähte auch durch ein Rüschchen. Der Deckel wird am Kasten befestigt, indem ihr an der hinteren Seite des Kastens und Deckels je vier Bandenden näht und diese dann zu Schleifchen vereint. Könnt ihr keine Zigarrenbändchen bekommen, so kann auch ein anderes schmales Seidenband verarbeitet werden, ebenso könnt ihr das Kästchen nach Geschmack einfarbig anfertigen. E. P.

Weihnachtsbäckereien.

Marzipantorte. Man stößt ein Pfund beste, süße Mandeln, unter wiederholtem Besprengen mit ein paar Tropfen Orangenblüthenwasser, recht fein und rührt davon mit ein Pfund feingestoßenem Zucker über schwachem Feuer einen glatten Teig. Die Masse muß so lange gerührt werden, bis sie beim Betupfen mit dem Finger nicht mehr daran klebt. Sodann legt man sie auf ein mit Puderzucker bestreutes Brett, rollt sie aus, wobei man den dazu nöthigen Zucker noch darüber und darunter streut, und formt eine Torte daraus, welche man im schwach erwärmten Ofen blos trocknen, aber nicht hart werden läßt. Ist sie abgekühlt, so garnirt man sie mit kandirten Früchten u. s. w. Auch kann man aus der Masse kleine Sachen mittels Formen ausstechen.

Weihnachtsbrod. Ein Liter süße Milch wird leicht erwärmt und vier zerquirlte Eier hinzugefügt, ferner drei Löffel Zucker, ein Eßlöffel Salz, etwas Kardamon, gehackte Zitronenschale, für 20 Pfg. feingeschnittenes Zitronat und etwas gut gereinigte Korinthen, ein halbes Pfund Butter, einige gehackte Mandeln und für 10 Pfg. in Milch aufgelöste Hefe. Zu diesen Sachen wird, nachdem sie gut gemischt sind, allmählich ein Kilo Weizenmehl gerührt, ein halbes Kilo Mehl wird trocken darüber gestreut. Dieser Teig muß am Abend vor dem Backen angerührt werden und an einem warmen Orte zum Aufgehen stehen. Am anderen Morgen wird das trockene Mehl mit dem Teig durchgearbeitet und zwei Brode daraus geformt, diese werden mit Eigelb bestrichen und bei guter Wärme eine Stunde gebacken. Dieses Brod schmeckt sehr gut, läßt sich jedoch erst am folgenden Tage in zierliche Scheiben schneiden.

Weihnachtsstollen. Hierzu nimmt man 2 Kilo Mehl, 1 Liter gute Milch, ½ Kilo Butter, 125 Gramm Hefe, 125 Gramm Korinthen und ebensoviel große Rosinen, 62 Gramm fein gestoßene, süße Mandeln und 250 Gramm gestoßenen Zucker. Zum Bestreichen der Stolle läßt man etwas Butter und Zucker zurück. Will man backen, so macht man den Tag vorher alles zurecht. Vor allen Dingen muß das Mehl an einen warmen Ofen gesetzt werden, damit es zum Gebrauch nicht kalt ist, auch reinigt man die Rosinen und Korinthen vorher sauber. Sollen nun die Stollen den nächsten Tag zu einer

Fernsprecher No. 415. Fernsprecher No. 415.

Bureau für Gasglühlicht „Auer"

F. Kreyenberg.

(17584

Neuer

Auer Intensivbrenner

Dreifache Leuchtkraft
des normalen Brenners
Zweifacher Gasverbrauch
Mk. 7,50 inkl. Montage.

Großes Lager in geschmackvollen Kronen, Ampeln, Lyren u. s. w.

Neuanlagen und Veränderungen von Gasleitungen billigst.
Kostenanschläge, persönlicher Besuch und Vorschläge an Ort und Stelle **gratis!**

Heussi's **„Tannenzapfen"**

Modernste Christbaumtülle.

Der „Tannenzapfen" ist die einzigste uns versagende Vorrichtung, die Lichte schnell und bequem auf dem Baume zu befestigen.

Das Licht wird in die Tülle eingedreht!

Der „Tannenzapfen" wird nicht, wie alle anderen Baumtüllen, mit seinem untern, sondern mit seinem obern Theil an den Zweig geklemmt; der Schwerpunkt liegt daher unmittelbar auf dem Zweige, während er bei allen anderen Baumtüllen hoch in der Luft liegt, die Lichte können daher selbst auf den dünnsten Zweigen nicht schief sitzen und nicht tropfen. Die kleinsten Lichtreste verbrennen ganz, brauchen nicht ausgeputzt zu werden.
Preis: Dutzend ℳ 1,25. (Doppelbrief, Porto 25 ₰.) Versand gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. (16879

Paul Heussi, Leipzig,
Wintergartenstraße 4.

In Danzig bei H. Ed. Axt, Langgasse 57/58. Fernsprecher Nr. 352.

Gebrüder Bell, Gräfrath bei Solingen. Aeltestes Fabrikversandhaus am Platze, gegründet 1876.

Ohne Kaufzwang versenden wir ganz umsonst und portofrei unseren Hauptkatalog. Derselbe enthält große Auswahl in Rasirmessern, Rasirutensilien, Haarmaschinen, Taschen-, Tafelmesser und Gabeln, Damen-, Haar- und Schneiderscheeren, Reben- od. Gartenscheeren, Gärtnermessern, Brod-, Schlacht-, Gemüse-, Hack- und Wiegemessern, Uhren, Uhren- und Halsketten, Broschen, Ringen, Portemonaies, Pfeifen, Spazierstöcken, Fernrohren, Feldstechern, Schuß- und Stichwaffen, Waaren und sonstigen Schmuck- und Haushaltungsartikeln 2c.

Mit beliebigem Namen in Gold schrift verziert 10 Pfg. mehr.

Gleichzeitig offeriren wir, damit sich Jeder von der Güte und Qualität unserer Waar (ohne Risiko) überzeugen kann, **Rasirmesser Nr. 64.** Für nur **Mark 2,00.** 14 Tage zur Probe, mit 5 Jahren Garantie, aus Silberstahl, genau wie Zeichnung, hohlgeschliffen, fertig zum Gebrauch, echt Hornhefte mit haltbarer imitirter Goldeinlage, mit hochfeinem Etui. Besteller verpflichtet sich, obigen Betrag einzusenden oder das Messer zu retourniren.

(13429

Mehr wie ein Stück versenden nur gegen Nachnahme. Bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift vom Geh.-Rath Professor Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,** die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Hysterie und ähnlichen Zuständen an nervöser **Magenschwäche** leiden. Preis ½ Fl. 3 M., ¼ Fl. 1,50 M.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

(9323

Niederlagen Danzig: Sämmtliche Apotheken, Danzig—Langfuhr: Adler Apotheke. **Tiegenhof:** A. Knigges Apotheke. **Zoppot:** Apotheker O. Fromelt. **Skurz:** Apotheker Georg Lievan. **Neufahrwasser:** Adler Apotheke

---

Ich Anna Csillag
mit meinem **185 cm langen Riesen-Loreley-Haar,** habe solches in Folge **14-monatl. Gebrauches** meiner selbsterfund. Pomade erhalt. Dieselbe ist als das einzige Mittel geg. Ausfallen d. Haare, zur Förderung des Wachsthums derselben, zur Stärkung d. Haarbod. anerkannt worden; sie befördert bei Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs u. verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl d. Kopf- als auch Barthaare natürlichen Glanz u. Fülle u. bewahrt dieselb. vor frühzeitig. Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis ein. Tiegels 2, 3, 5 u. 8 Mk.

Postversand tägl. bei Voreinsend. des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus d. Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag,
Berlin, Friedrichstr. 56, Ecke Krausenstraße.
Wien I., Sellergasse 6. (13217

Beinkranke

aller Art, selbst älteste u. hartnäckigste Fälle, heilt schmerzlos, ohne Operation, ohne Berufsstörung (2000b

Dr. med. Strahl,
Hamburg, Grosse Allee 10.
Spezialarzt für Beinkranke.

Alleinige Ausübung der Methode für Danzig

durch den Naturheilkundigen **Carl Gadow,** ausgebildet durch **Dr. med. Strahl.** Sprechstunden Dienstags und Freitags von 11—5 Uhr **Kohlenmarkt 11,** Danzig.

Rothe Kreuz-Lotterie

Ziehung am 16. December
16 870 Geldgewinne (17740m
Haupttreffer: 100,000 Mk. baar.
Loose à 3 ℳ 50 ₰ Liste u. Porto 25 ₰ extra.

Otto Striese, Bankgeschäft, Berlin.

1. Geschäft N. O. Landsbergerstrasse 36.
2. „ S. Blücherstrasse 49.

Ueber **Paul Kneifel's**

Haar-Tinktur

Es giebt kein Mittel für Haarleidende, welches so sicher wie dieses **gediegene u. bewährteste Kosmetikum** den Haarboden von allen **die Haarwurzeln zerstörenden** Unreinheiten, Schuppen u. dergl. vollständig befreit, angehende Kahlheit, sowie das Ausfallen der Haare so sicher verhindert, u. wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst vorgeschrittene Kahlheit beseitigt, wie die vorzügl., auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse zweifellos erweisen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft, in Fl. zu 1, 2 u. 3 ℳ in Danzig nur echt zu haben bei **Albert Neumann,** Langenm. 3, **Lietzau's** Apotheke, Holzm. 1. (2343

Berliner

Rothe Lotterie

Ziehung am 16.—20. December 1901. (17550
Hauptgew. 100 000 M. 50 000 M. baar Geld.
Originalloose à M. 3,50. Porto u. Liste 30 Pf. extra.

Friedrich Starck, Berlin W., Ansbacherstr. 23.

Nur Geldgewinne.

12. Rothe Kreuz-Lotterie.

Hauptgewinn 100000 Mk.
Ziehung 16.—20. Dezember.
Loose à 3,30 ℳ
im Intelligenz-Komtoir, Jopengasse 8
zu haben.

Loosen nach auswärts ist 30 ₰ für Porto- und Gewinnliste beizufügen.

Vergessen

Sie nicht bei Ihren

Weihnachts-Einkäufen

überall

Grüne 10 Pfg.-Rabatt-Marken

zu verlangen. (25495

Bestes und vortheilhaftestes Spaarsystem.

Für ein vollgeklebtes Sammelbuch erhält man

5 Mark baares Geld.

Sammelbücher gratis im Bureau Hundegasse 53, I.

Rabatt-Marken-Vereinigung „Victoria"

Familien-Versorgung.

Wer für seine Hinterbliebenen sorgen will, erreicht dies am **vortheilhaftesten** durch Benutzung der Versicherungseinrichtungen des

Preußischen Beamten-Vereins

Protektor: Seine Majestät der Kaiser.
Lebens-, Kapital-, Leibrenten- und Begräbniss-geld-Versicherungs-Anstalt.

Der Verein ist die einzige Versicherungsanstalt, welche ohne bezahlte Agenten arbeitet. Er übertraf bisher alle anderen Versicherungs-Anstalten durch die Gewinne aus der Mindersterblichkeit unter seinen Mitgliedern. Er hat bei **unbedingter Sicherheit die niedrigsten Prämien** und gewährt **hohe Dividenden.**

Im Jahre 1900 traten neu in Kraft: 4345 Versicherungen über 17 138 800 Mark Kapital und 48 880 Mark jährliche Rente.

Versicherungsbestand 210 510 627 Mark, Vermögensbestand 62 948 000 Mark. Der Ueberschuß des Geschäftsjahres 1900 beträgt 1 885 779 Mark, wovon den Mitgliedern der größeste Theil als Dividende zugeführt ist.

Die **Kapital-Versicherung** des Preußischen Beamten-Vereins ist vortheilhafter als die s. g. **Militärdienst-Versicherung.** Kapital-Versicherungen können von **Jedermann,** auch Nichtbeamten, beantragt werden.

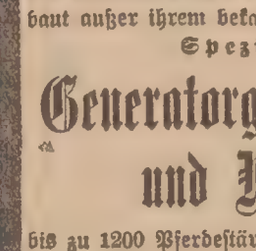
Der Verein stellt **Dienstkautionen** für Staats- und Kommunal-Aemter unter den **günstigsten** Bedingungen, **ohne** den Abschluß einer Lebensversicherung zu fordern.

Aufnahmefähig sind alle deutschen Reichs-, Staats- und Kommunal- 2c. Beamten, Amts- und Gemeindevorsteher, Standesbeamten, Postagenten, ferner die Beamten der Sparkassen, Genossenschaften u. Kommanditgesellschaften, Geistlichen, Lehrer, Lehrerinnen, Rechtsanwälte, Aerzte, Thierärzte, Zahnärzte, Apotheker, Ingenieure, Architekten, Techniker, Redakteure, Offiziere z. D. und a. D., Militär-Aerzte, Militär-Apotheker und sonstige Militärbeamte, sowie auch die bei Gesellschaften und Instituten dauernd thätigen Privat-Beamten.

Die Drucksachen des Vereins geben näheren Aufschluß über seine Vorzüge und werden auf Anfordern kostenfrei zugesandt von der (6297

Direktion des Preuß. Beamten-Vereins in Hannover.

Bei einer Drucksachen-Anforderung wolle man auf die Ankündigung in diesem Blatte Bezug nehmen.



Das Zeugniss eines Fachmannes

und die **zweimalige Auszeichnung** mit **goldener Medaille** und **Ehrendiplom** auf den von mir beschickten Ausstellungen in **Paris 1900 u. London 1901** dürften jeden Zweifel bannen. Der Fachmann, **Herr Friseur F. Stoffel in B.,** schreibt: „Zu meiner größt. Freude kann ich Ihnen mittheilen, daß die gesandte Dose „**Novella**" Stärke II **großartig gewirkt** hat. Ich habe **schon in drei Wochen** einen schneidigen **Salon-Schnurrbart** erzeugt, **denselben Erfolg** hat mein College auch erzielt, mit welchem ich nämlich die Dose getheilt hatte". Derartige, i. d. schmeichelhaftesten Wendungen gehaltene Anerkennungen gingen mir bereits zu Hunderten zu. „**Novella**" ist garantirt unschädlich und **ein Versuch wirkt überzeugend.** Preis per Dose: Stärke I Mk. 2.—, Stärke II Mk. 3.—, Stärke III (in ungünstig. Fällen zu nehmen) Mk. 5.—. Gegen Nachn. oder Vorausbezahlung geht nur zu beziehen d. Erfinder u. weltberühmten Haarspecialisten Fr. Hopping, Neuenrade No. 20 i. W. Porto 40 Pf. Bei Nichterfolg Geld zurück.

(16234

In wahrer Feenpracht präsentirt sich ein Weihnachtsbaum geschmückt mit meinem (17236

Glas-Christbaumschmuck.

Ein prachtvolles großes Sortiment Ia. mit 310 Stück meiner weltbekannt vorzügl. u. solidest. Waare als: echt versilb. Kugeln, Eier 8 cm Durchmesser, f. Nestere, Phantasieartikel, gold. u. silber. Nüsse, Eiszapf., Früchte, Strang- u. Atlaskugeln, Lichth. Weinflasch., Glocken u. dergl., ferner mit Silberdraht u. Seidenchenille reiz. umsponn., mod. Neuheit. vers. konkurrenzl. gut verpackt bei Voreinsend. v. 5 ℳ franko (Nachn. 5,30 ℳ) Sortim. II mit 200 Stück nur großen Sachen wie oben versende zum gleichen Preis.

Julius Müller Schulwilm,
Glaswaarenfabrikant in Lauscha i. Th. 21.

Für Weiterempfehlung füge bei 1 prachtv. Weihnachtsengel mit silber-imitirten Flügeln, 1 wunderschöne Baumspitze, 21 cm lang, Morgenstern darstellend, und als sensationelle Neuheit 2 Sonnenschirme mit echt. Seidenquasten. Im vorigen Jahre gingen täglich massenhaft Dankschreiben unaufgefordert ein, welche die Zufriedenheit der Abnehmer beweisen.

H. R. Heinicke Chemnitz,

Specialgeschäft für Fabrik-Schornsteinbau und Dampfkessel-Einmauerungen.

Wilhelmplatz 7.

Höchsten Schornstein der Erde von 140 m Höhe ausgeführt.

Niederlassungen: Wien, Essen (Ruhr), Riga, Moskau.

Illustrirte Prospecte und Anschläge kostenfrei.

11079m

Die **Gasmotoren-Fabrik Deutz**

baut außer ihrem bekannten Leuchtgasmotor als

Spezialität:

Generatorgas-Anlagen und Motoren

bis zu 1200 Pferdestärken.

Diese Anlagen arbeiten bedeutend billiger als Dampf.

Es liegt im Interesse eines jeden Industriellen, das Vorurtheil, daß für größere Betriebe nur Dampf in Frage komme, aufzugeben und bei Neuanlagen unsere Prospekte und Betriebskosten-Berechnungen einzuholen.

Gasmotoren-Fabrik Deutz
Verkaufsstelle und Ingenieurbureau Danzig.

(2902

Echter Thorner

Honigkuchen

täglich gegessen, erhält den Magen in steter Ordnung.
Man frage seinen Arzt!

Honigkuchenfabrik
Herrmann Thomas, Thorn
Kgl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hoflieferant.
Specialität: Thorner Katharinchen.

Zu haben in besseren Confituren-, Delikatessen- und Colonialwaaren-Geschäften.

Mäuse — Ratten

tötet **„Ackerlon".** Neuste, erfolgreichste Erfindung. Ohne Giftschein erhältlich, Packet 60, 100 Pfg.
Anker-Drog., Arthur Otto, Friedr. Groth,
Viktoria-Drog., R. Minzloff, Carl Lindenberg,
Germania-Drog., H. L. F. Werner, Fr. Rudath,
Ed. Kuntze, Milchkannengasse 8. (16456

Kaufhaus
Nathan Sternfeld,

Langgasse 75 und 78. DANZIG Langgasse 75 und 78.

In meinen früheren Lokalitäten Langgasse No. 75
für den Verkauf neu eröffnet:

Danzigs grösste Spielwaaren- u. Puppen-Ausstellung
Neuheiten in Geschenk-Artikeln.

Vollständig übersichtlich geordnete Ausstellung.

Baumschmuck
Baumkerzen
enorm billig.

Besonders billige Preisnotirungen.

(17844

Freie Packetbeförderung nach allen Vororten.

Weihnachts-Aufträge

erbittet frühzeitig

Atelier Basilius,

Vorstädt. Graben 58. Fernsprecher 1165.

(17377

Wie allgemein bekannt, sind

Richters Anker-Steinbaukasten

sind der Kinder liebstes Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann. Und da sie sehr dauerhaft sind und von den Kindern viele Jahre hindurch stets gern benutzt werden, so sind sie auch das billigste Geschenk. Sie sind das einzige Spiel, das planmäßig durch Hinzukauf von Ergänzungskasten vergrößert und immer belehrender gestaltet werden kann. Erst neuerdings haben sie eine wertvolle Bereicherung dadurch erfahren, daß sie jetzt auch durch die bekannten

Anker-Brückenkasten

planmäßig ergänzt werden können. Es werden deshalb alle Eltern, deren Kinder bereits einen Anker-Steinbaukasten besitzen, sicherlich diese Weihnachten einen **Anker-Brückenkasten als Ergänzung** kaufen. Um die richtige Nummer zu erhalten, ist es gut, sich vor dem Einkauf die neue illustrierte Preisliste kommen zu lassen und danach die Ergänzung zu wählen. Die Brückenkasten können nur zu den Anker-Steinbaukasten als Ergänzung benutzt werden, weshalb man nur Kasten mit der berühmten Fabrikmarke Anker nehmen wolle. Vorrätig in allen feinen Spielwarengeschäften des In- und Auslandes. Die neue Preisliste senden auf Wunsch gratis und franko

F. Ad. Richter & Cie., K. K. Hoflieferanten,
Rudolstadt (Thüringen), Nürnberg, Olten (Schweiz), Wien, Rotterdam, Brüssel-Nord, New-York 215 Pearl-Street.

(16977

Reich sortirtes Lager
in
Juwelen, Gold-, Silber-, Alfenidewaaren,
gold. Damen- u. Herren-Uhren.

Oscar Bieber, Juwelier, Danzig, Goldschmiedegasse 6.

Selbstangefertigte **Verlobungsringe** stets vorräthig.

(17584

Gold u. Silber kaufe und nehme zum vollen Werth in Zahlung.

D. Lewandowski
Nachf.,
Corsetfabrik, Langgasse 45

Weihnachts-Ausverkauf.

Dem Ausverkauf sind unterstellt:
Deutsche, Pariser, Brüsseler Corsets
nur in den modernsten Façons. (17516

Façon: vorne gerade, Leib und Hüften umfassend u. einhaltend in allen Preislagen vorräthig.

Jupons, Corsetschoner, Strumpfhalter ꝛc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Männerkraft.

Selbst in veralteten und verzweifelten Fällen radikale Heilung. Preisgekrönt einziges nach neuen Gesichtspunkten und Erfahrungen bearbeitetes Werk, bereits in mehrere fremde Sprachen übersetzt, über 300 Seiten, viele Abbildungen Wirklich brauchbarer Rathgeber und sicherster Wegweiser z. Heilung bei Geschlechts-Nervenschwäche, Folgen nervenzerrüttender Gewohnheit u. allen sonst. geheimen Leiden. Für Mk. 1.50 Briefmarken franco zu beziehen vom Verfasser

Specialarzt Dr. Rumler i. Genf (Schweiz)
Briefporto nach der Schweiz 20 Pf.

(11098

Das beste tägliche Getränk.

van Houten's Cacao

ist ein außerordentlich nahrhaftes Getränk, welches einen wohlthuenden Einfluß auf die Nerven ausübt. Unübertroffen für den täglichen Gebrauch. (17653m

---

Am 1 Januar 1902 eröffnen wir hierselbst Hopfengasse No. 63 64 wieder eine (17533

Filiale.

L. Haurwitz & Co.,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Cement-Baugeschäft. — Herstellung sämmtlicher Bedachungs-Arbeiten. — Asphaltirungen, Isolirungen, Terrazzo-Arbeiten. — Rohrdecken auf Leisten, Gypswände. — Theerprodukten- und Gypsplatten-Fabrik. — Baumaterialien-Handlung.

Ich stopfe

jetzt nur mit der vielfach prämiirten, in vielen Töchterschulen eingeführten, sowie von vielen anderen hervorragend. Frauen-Vereinen empfohlen. Autom. Stopf- und Webemaschine „Rapid", denn mit diesem Apparat ist es eine interessante Spielerei, alle im Haushalte vorkommenden Stopfarbeiten an Strümpfen, Leinenzeug ꝛc., ob mehr od. weniger schadhaft, nicht nur schnell, sond. auch wunderschön gleichmäß. wie neugewebt wird, herzustell. Jedes Schulkind kann mit dies. ganz selbstständig. Apparate (kein Nähmaschinentheil) sof. tadellos arbeiten. Preis mit Probearbeit u. illustr. Anleit. nur 3 Mk. bei vorherig. Einsend. Mk. 3,40 franko Nachn. Mk. 3,80. Versand durch

Erscheint nur diesmal!

Siegfr. Feith, BERLIN NW., Mittelstr. 28.

(17478

Bauerntische, Servir-, Spiel- u. Nähtische, Etagèren, Postamente, Säulen, Fantasiestühle, Schreibtischsessel

für den Weihnachts-Bedarf

empfiehlt (17578

J. Lessheim,
Möbelfabrik. IV. Damm 13.

Einen großen Posten
ff. Briefpapier
in Kassetten und sämmtliche Malvorlagen habe im Preise ganz bedeutend zurückgesetzt und empfehle dies passend zu Geschenken. (25726

Margarete Dix,
Melzergasse 2.

Wie Dr. med. Hair vom (17207

Asthma

sich selbst u. viele hund. Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. **Contag & Con., Leipzig.**

Photographisches Atelier,

parterre gelegen,
empfehle für (17615
Aufnahmen zum Weihnachtsfest.
H. Grosse, Ketterhagergasse Nr. 5.
Telephon 1042. Telephon 1042.

Spezialität!
Schaukelpferde-Fabrik
von (25505
F. Lassan,
Paradiesgasse 3,
empfiehlt eine große Auswahl von Schaukelpferden mit Naturfell dauerhaft u. elegant zu den billigsten Preisen.
Repar.-Pferde bitte frühzeit.

Pianinos kreuzsaitig, v. 380 Mk. an. Ohne Anzahl. 15 Mk. mon. Franko 4wöch. Probe. (14577
M. Horwitz, Berl., Neanderst. 16

Leder
zum Lederschnitt und zur Brandmalerei empfiehlt
Franz Entz,
4. Damm 3. (26681

Von heute bis Weihnachten verabfolge ich die doppelte Anzahl Rabattmarken als Zugabe!

J. Jacobson

Danzig, Holzmarkt No. 22.

Wegen Räumung verkaufe ich:

Eskimo- und Krimmer-Herren-Paletots

bisheriger Preis:	18	20	24	30	36	40	45	M.
jetziger Preis nur:	12	15	18	20	24	28	33	M.

Hohenzollern-Mäntel

mit voller Glockenpelerine, bisheriger Preis: 24, 30, 36, 40, 45 Mk.
jetziger Preis: **18, 20, 24, 30, 35 Mark.**

Kutscher-Mäntel

à 24, 30, 35, 40 Mark.

Herren-Rock-Anzüge

ein- und zweireihig, für Trau, Gesellschaft und Promenade,
bisheriger Preis: 24, 30, 36, 40, 45 Mk. (17828
jetziger Preis: **18, 20, 24, 30, 36 Mark.**

Herren-Jacket-Anzüge

bisheriger Preis: 18, 20, 24, 27, 30, 36 Mk.
jetziger Preis: **12, 15, 18, 20, 22, 24 Mark.**

Winter-Jackets von **7—15** Mk.

Loden-Joppen von **6—18** Mk.

Schlafröcke von **6—30** Mk.

Beinkleider in reicher Auswahl von **1,50—12** Mk.

Jünglings-Anzüge von **5—18** Mk.

Knaben-Anzüge von **2—12** Mk.

Knaben-Mäntel und Joppen von 2,50—12 Mk.

Trotz der billigen Preise vergüte ich auswärtigen Kunden bis 5 Meilen Entfernung die Fahrkarte 3. Klasse, ebenso Dampfer u. s. w.

Für den Weihnachts-Tisch:

Franz. Wallnüsse
1 Pfd. 30, 35 u. 40 Pfg.,
für Wiederverkäufer bedeutend billiger.

Neue Lambertnüsse
1 Pfd. 35, 40 u. 50 Pfg.

Paranüsse
1 Pfd. 50 u. 60 Pfg.

Neue Smyrnafeigen
1 Pfund 30 Pfg.,
5 Pfund 1,30 Mk.

Smyrnaer Tafelfeigen
1 Pfund 60 Pfg.

Datteln
1 Pfund 40 Pfg.

Dresdener Pfeffernüsse
1 Pfund 60 Pfg.

Feinste Schaalmandeln
1 Pfd. 1,00, 1,20 Mk.

Trauben-Rosinen
1 Pfund 80 Pfg., 1,00 und 1,20 Mk.

Tannenbaum-Bisquits
1 Pfund 60 Pfg., 1,00 und 1,20 Mk.

Marzipan-Konfekt
1 Pfund 1,20 Mk.

Thee-Konfekt
1 Pfund 1,20 Mk.

Rand-Marzipan
1 Pfund 1,20 Mk.

Thorner Pfefferkuchen
von
Gustav Weese
zu Fabrikpreisen.

Baum-Lichte
1 Pack 35, 45 u. 50 Pfg.

Zur Marzipan-Bäckerei:

Neue grosse Mandeln
1 Pfd. 80, 90 Pfg., 1,00 Mk.

Puder-Zucker
1 Pfund 85 Pfg.,
5 Pfund 1,70 Mk.

Frisches Rosenwasser.

Früchte zum Belag.

Kakao lose
1,20, 1,40, 1,60 und 2,40 Mk.
pro Pfund.

Bruch-Chocolade
in bekannter Güte
80 und 90 Pfg. pro Pfund.

Thees neuester Ernte

Congo	1,60—2,40 Mk. p. Pfd.
Souchong	2,40—3,00 Mk. p. Pfd.
Melange, Pecco und Souchong	1 Pfund 4,00 Mk.
Pecco	4,50—6,50 Mk. p. Pfd.

Thee-Grus mit Vanille
1 Pfund 2,00 Mk.,
ohne 1 Pfund 1,60 Mk.

Leckhonig
1 Pfund 70 Pfg.

Neues Pflaumenmus
1 Pfund 25 Pfg.

Neue Aprikosen
1 Pfund 60 Pfg.

Neue Viktoria-Erbsen
1 Pfund 20 Pfg.

Neue Dill- u. Senfgurken

Sardinen in Oel
1 Dose 45 Pfg.

Sardellen
1 Pfd. 1,40 Mk.

Kronen-Kerzen
1 Zollpfund 55 Pfg.

Dampf-Kaffees
80 Pfg. bis 1,80 Mk. p. Pfd.

empfiehlt

W. Machwitz,

Erstes Danziger Consum-Geschäft,
Heil. Geistgasse 4.
(Gegr. 1883.)

Preis-Kontante nach auswärts franko.

Bestellungen für Langfuhr werden in meinem Geschäft Am Markt Nr. 118 entgegengenommen und täglich frei Haus geliefert. (17776

Rothe Kreuz-Geld-Lotterie

16870 Geldgewinne Baar ohne Abzug zahlbar im Betrage von

575,000 Mk.

Die Hauptgewinne sind:
100 000, 50 000, 25 000, 15 000 Mark etc.
Loose à 3,50 Mk. (Porto u. Liste 30 Pfg.) empfehlen u. versenden
Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft
Berlin W., Friedrich-Strasse 181.
Ziehung vom 16. bis 20. December. 17572

Volksfreund.

Grosser illustrierter Katalog aller Arten Solinger Stahlwaren etc. umsonst u. portofr.

Friedrich Wilhelm Engels, Nümen-Gräfrath bei Solingen No. 216, Stahlwaren- und Haarmaschinenfabrik, versendet abgebildete Haarschneidemaschine „Volksfreund" mit 2 Aufschiebekämmen, um die Haare 4, 7 u. 10 mm schneiden zu können, acht Tage zur Probe zu dem Ausnahme-Preis von 5,50 Mark franko per Nachnahme. — Falls die Maschine nicht gefällt, erfolgt Betrag zurück. Risiko ausgeschlossen. Warum: 1. Weil „Volksfreund", Haarschneidemaschine, soll in keiner Familie fehlen. 2. Jeder kann nach der beigelegten Gebrauchsanweisung sofort Haare schneiden. 3. Wo eine Maschine im Hause ist, kann keine ansteckende Krankheit durch Übertragung entstehen. In tausenden Familien hat sich meine „Volksfreund"-Maschine in kurzer Zeit eingeführt. 17664m)

14998)

Trinken Sie gern einen hochfeinen **Cognac, Rum, Branntwein** oder **Likör** etc., so verf. Sie nicht Geld fort f. hochversteuerte, durch Zwischenhandel vertheuerte, oft höchst minderwerth., fert. Fabrikate od. geringe Essenz. Verlang. Sie werthvoll. Rezeptbuch (80 S. illstr.)

„Die Destillation im Haushalte" 8. Aufl. prakt. Anleit. z. **kinderleicht. Selbstherstell.** von **Cognac, Rum, Branntwein, Likören, Bieren, Limonaden** 2c. 2c., w. überallhin franko gegen Einsendung v. nur 80 ₰ in Briefmark. versende.
Max Ed. G. Noa, Berlin N., Reinickendorferstr. 48.
Zahlr. Anerkennung. v. Sachverständ., Fachleuten u. Kennern. Mehrfach prämiirt mit goldener Medaille.

Nur noch 8½ Mark mit 5 Accorden u. 41 Saiten

und 10½ Mk. mit 6 Accorden, 49 Saiten kosten unsere schwarz polirten, in jeder Beziehung prachtvollen großen Columbia-Zithern von 50 cm Länge mit Schule, Schlüssel, Ring, Stimmvorrichtung, Stimmpfeife und Kasten. Dieselben bilden durch ihren wunderbar schönen Ton mit der herrlichen **Hausmusik** das beliebteste Familien-Instrument der Gegenwart, solche sind von jedermann, selbst von Kindern, nach der Schule und Notenblättern gleich zu spielen. Columbia-Zithern mit Säule und Harfenkopf, 5 Accorden, 41 Saiten, **außergewöhnlich schöne und große Instrumente**, kosten nur noch 10 Mk. Echte Aeols-Zithern nach unter die Saiten zu schiebenden Notenblättern sofort zu spielen, kosten blos noch 11 Mk. Accordzithern mit 6 Manualen kosten nur noch 6 Mk., mit 9 Manualen 9 Mk., mit 12 Manualen 13 Mk. Man kaufe nicht die **kleinen und deshalb billigeren Columbia-Zithern, bei welchen die Saiten viel dichter zusammen liegen**, denn nur dem Umstande, daß wir hauptsächlich die großen Instrumente in allerbester Qualität lieferten, **hatten wir es zu verdanken, in den letzten Jahren von diesen großen Columbia-Zithern doppelt soviel zu verschicken, als wie alle anderen hiesigen Geschäfte zusammen genommen.** Tausende Anerkennungsschreiben sind in kurzer Zeit eingegangen. Katalog **Festgeschenken mit passenden** gratis und franko. Versandt gegen Nachnahme. Porto 80 Pfg. **Umtausch** oder **Geld zurück, wenn** unsere Zithern eignen sich ganz vorzüglich zu **Weihnachtsgeschenken.** Instrumente nicht gut ausfallen. Unsere **Kein Risiko,** Man bestelle nur bei

Herfeld & Compagnie, Neuenrade Nr. 485 Westfalen.

Weisst du Mutterl, was i träumt hab?

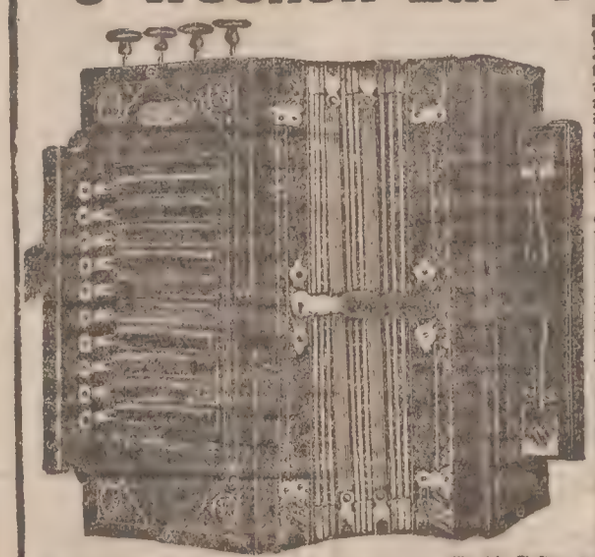
So fragen jetzt die Kinder des Morgens beim Erwachen. Nun, was denn, mein Liebling, antwortet die Mutter. Ach, denke dir, liebe Mama, erwidert das Kind, ich träumte, es war schon Weihnachtsabend und **das Christkindchen hatte mir eine von den neuen Diana-Drehorgeln gebracht,** ich konnte die schönsten Weihnachtslieder, Choräle und Tänze unter unserem Weihnachtsbaume spielen, and, nicht wahr, du sprichst mit dem Christkindchen, daß mein Traum und größter **Weihnachtswunsch** in Erfüllung geht.

Unsere neuen **Diana-Drehorgeln** haben schönes, schwarzpoliertes Gehäuse, solche sind mit 14 Stahlstimmen versehen und übertreffen dieselben durch ihren herrlichen und infolge der Stahlstimmen ungemein starken Ton, sowie die gelochten, nicht gezackten, daher besseren Notenblätter die billigeren, nur mit Messingstimmen versehenen, anderweitig angebotenen Drehorgeln **ganz bedeutend.** Die Nachfrage nach diesen **Diana-Orgeln** ist daher kaum zu befriedigen, man bestelle deshalb schleunigst. Dieselben eignen sich selbst für **größere** Räume und kosten nur **10 Mark** incl. der sechs Notenblätter: „Stille Nacht", „Am Weihnachtsbaum", „Ich weiß ein Herz", „Wir sind die Sänger von Finsterwalde", „Rattenfänger-Walzer", „Weißt du Mutterl". Versandt gegen Nachnahme. Porto 30 Pfg. Intona-Drehorgeln, 16 Stahlstimmen 11 Mk., mit 32 Stahlstimmen 16½ Mk., Ariosa-Drehorgeln mit 36 Stahlstimmen 24 Mk., Phönix-Drehorgeln, mit 24 Stahlstimmen 26 Mk., mit 48 Stahlstimmen 55 Mk. Katalog gratis. **Kein Risiko. Umtausch oder Geld zurück,** wenn unsere Instrumente nicht gut ausfallen.

Herfeld & Compagnie, Neuenrade Nr. 486, Westfalen.

---

6 Wochen zur Probe,



laut den Bedingungen unserer Preisliste, daher ohne Risiko für den Besteller, versenden wir gegen Nachnahme unsere sämtl. Harmonikas, um jeden von der unerreichten vorzügl. Qualität zu überzeugen und um jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten. Unsere Instrumente sind alle Künstler-Instrumente ersten Ranges, 35 cm hoch, und haben solche garantirt stärksten Orgelton. Dieselben kosten mit 10 Tastenknöpfen, 2 Bässen, langen Baßklappen, 2 Registern, wirklich 2 chörig mit 50 Stimmen nur 4½ Mk., 3 chörige, 8 echte Register, 70 Stimmen 6 Mk., 4 chörige, 4 echte Register, 90 Stimmen 7½ Mk., 6 chörige, 6 echte Register, 136 Stimmen 11½ Mk., 2 reihige mit 19 Tasten, 4 Bässen, 100 Stimmen 9½ Mk., mit 21 Tasten, 4 Bässen, 108 Stimmen 10 Mk., kleinere 2 reihige mit 19 Tasten, 4 Bässen kosten bei uns blos 8½ Mk. Alle sind mit unzerbrechlichen, gesetzlich geschützten Spiralfedern für die Tasten, Bässe und Baßklappen und allem anderen Zubehör versehen, der anderweitig einzeln aufgezählt wird. Mit runden Perlmuttertasten nach Abbildung kosten diese Instrumente 1 Mark extra, mit Glockenbegleitung 30 Pfg., mit bester Tremolando-Einrichtung 50 Pfg. mehr. Selbsterlernschule gratis. Porto 80 Pfg.

Sie werfen Ihr Geld auf die Straße, wenn Sie anderweitig eine Harmonika bestellen, ohne sich vorher gratis und franko unseren Katalog kommen zu lassen, auch lasse man sich nicht durch vielversprechende Namen und angebliche Neuheiten beirren, sondern bestelle nur bei der thatsächlich größten und leistungsfähigsten Harmonikafabrik in Neuenrade von

Herfeld & Compagnie, Neuenrade No. 484. Westfalen.

(16866

Färberei- und Chemische Reinigungs-Anstalt

von

M. Grunenberg

Langfuhr—Danzig.

Zur gefl. Kenntniß meiner werthen Kunden, daß der **Umbau** meiner **Filiale Matzkauschegasse vollendet** und mit dem heutigen Tage wieder eröffnet ist. Ich bitte, wie bisher mich mit Aufträgen gütigst beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll
M. Grunenberg.

Färberei und Chem. Reinigungsanstalt von Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben, Portieren, Teppichen 2c.

Zum bevorstehenden Feste mache besonders aufmerksam auf meine Gardinenwäscherei und Spannerei.

Lieferung, wenn dringend, innerhalb 24 Stunden.

Eigene Läden { **Danzig** Matzkauschegasse 9, **Langfuhr** Hauptstraße 120 u. Hochstrieß 6, **Zoppot** Seestraße 7. (27296

Schlittschuhe

empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Rudolph Mischke,
Inh.: Otto Dubke,
Langgasse No. 5. (17217

Schweizer Uhren-Industrie.

Militär-Beamten, Officieren, Post-, Bahn- u. Polizeibeamten, sowie Jedem, der eine gute Uhr benutzt, zur Nachricht, daß wir den Alleinverkauf der neu erfundenen auf der Pariser Welt-Ausstellung mit dem höchsten Preise prämiirten Original-Schweizer **Elektro-Gold-Remontoir-Uhren „System Glashütte"** übernommen haben. Diese Uhren besitzen ein unübertroffenes Präzisionswerk, sind genauest regulirt und erprobt, und leisten wir für jede Uhr eine dreijährige schriftliche Garantie. Die Gehäuse, welche aus drei Deckeln mit Sprungdeckel (Savonette) bestehen, sind hochmodern, prachtvoll ausgestattet und aus dem neuerfundenen, absolut unveränderlichen amerikanischen **Goldin-Metall** hergestellt und außerdem noch auf elektrischem Wege derart mit echtem Golde überzogen, daß sie selbst von Fachleuten von einer echt goldenen Uhr, die 300 Mark kostet, nicht zu unterscheiden sind. Diese Uhren tragen sich wie Gold, sind der einzige Ersatz für echt goldene Uhren und behalten immer ihren Werth. Jede Uhr wird mit Ursprungszeugniß der Fabrik geliefert. Um diese Uhren allgemein einzuführen, haben wir den Preis für Herren- oder Damen-Uhren auf nur Mk. 15,— porto- und zollfrei (früher Mk. 25,—) herabgesetzt. Zu jeder Uhr ein Lederfutteral gratis. Hocheleganter, modern. Elektro-Gold-Ketten für Herren und Damen (auch Halsketten) à 3,—, 5,—, 8,— und 12,— Mk. Jede nicht convenirende Uhr wird anstandslos zurückgenommen, daher kein Risiko! Der Weltruf unserer Firma, sowie die täglich einlaufenden Belobungen und Nachbestellungen bürgen für die Wahrheit unserer Anpreisung. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung. Bestellungen sind zu richten an das **Uhren-Versandhaus „Chronos", Basel 1 (Schweiz).** Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pfg., Postkarten 10 Pfg.

(13944

Photographie-Albums und Postkarten-Albums

empfiehlt
in größter Auswahl,
Christbaumschmuck in schönen Mustern

Adolph Cohn Ww.,
Langgasse 1 (Langgasser Thor). (17142

Sammelt

Bleikapseln (Staniol) und Cigarrenabschnitte

für die Waisen!

Sammelstelle: Pfarrhaus von St. Joseph, Weißmönchen-Kirchengasse 7. (17536

Wer hilft! (22695

Unterzeichneter, w. 26 J. **Rechtsanwalts-Bureau-Vorsteh.** gew., ferm. m. **gr. Sachkenntn.** Schriftsätze all. Art u. **ertheilt** juristisch. **Rath** Sonntags 5.3 U. **Preise** bill. **R. Klein, Privat-Anwalt, Pfefferstadt 37, geradeüber d. Amtsgericht,** fr. Schmiedeg. 6.

Special-Abtheilung für Bilder- u. Märchenbücher, Jugendschriften

Grösste Puppen- u. Spielwaren-Ausstellung

Warenhaus Hermann Katz & Co.

Preise streng fest.

Nach eingetroffenen Bestimmungen unserer Fabriken ist unser diesjähriger

Weihnacht-Verkauf

zu **extra billigen Preisen** → **eröffnet.**

Die zu diesem Zwecke u. a. eingetroffenen und in unseren Fabriklagern befindlichen Waarenposten umfassen

mehrere 1000 Paar

warm gefütterte Filz-Pantoffeln und -Schuhe,
warm gefütterte Lederstiefel und -Schuhe,
sowie **Gummischuhe**
für Kinder, Mädchen, Damen und Herren,

aller Gattungen und Größen, welche sich zu den bevorstehenden **Weihnachts-Einkäufen** ganz besonders eignen. Wir weisen noch besonders darauf hin, daß sämmtliche zum Verkauf gelangende Waaren, trotz der auffallenden **Billigkeit**, vollständig fehlerfrei sind, jedoch in Anbetracht der regen Nachfrage, nur solange die Vorräthe der einzelnen Artikel reichen, verabfolgt werden.

Eine freie Besichtigung ohne Kaufzwang jederzeit gestattet.

Damen-Roßleder-Zugstiefel, dauerhafter Straßenstiefel, Mk. 3,40

Damen-Roßleder-Knopfstiefel, ausgenähte Knopflöcher, Mk. 5,00

80 Pfg.

Damen-Filz-Stepp-Schuhe, Ledersohle, Absatz, 1,50 Mk.	Damen-Filz-Haus-Schuhe, mit starker Filzsohle, extra warm, 1,70 Mk.		
Damen-Leder-Haus-Schuhe, warm gefüttert, sehr elegant und leicht schwarz 2,90, braun 3,20 Mk.	Damen-Filz-Schnürstiefel, mit Lederbesatz 2,90 Mk., mit dickem Plüschfutter 3,75 Mk.	Damen-Filz-Pantoffel mit starker weißer Filzsohle und Fleck, 85 Pfg.	Mädchen-Rüschen-Filz-Pantoffel, mit starker weißer Filzsohle und Fleck, Länge 4—7 60 Pfg., 8—13 70 Pfg.
Damen-Filz-Zugstiefel mit Lederbesatz, dickes warmes Futter, 4,75 Mk.	Herren-Ia. Roßleder-Zugstiefel mit Besatz, genagelt, starker Straßenstiefel, 4,50 Mk.	Damen- und Herren-Filz-Schnallenstiefel mit starkem Filz- und Ledersohle, sehr warm gefüttert, von 3,00 Mk. an.	Herren-Ia. Rindleder-Schaftstiefel, genagelt, extra stark, 6,50 Mk.

25 Pfg.

Herren-Filz-Komtoirschuhe, starke Filz- und Ledersohle, Polster, Mk. 3,00

Herren-Wichsleder-Zugstiefel, ganz glatt, genagelt, Mk. 4,90

Deutschlands bedeutendste Schuhfabriken

Conrad Tack & Cie.,

Burg b. Magdeburg.

Verkaufshaus Danzig:
14 Grosse Wollwebergasse 14.

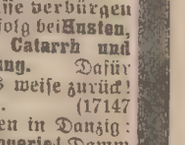
(17809

Garantie für fehlerfreie Waare.

72 Filialen unter eigener Firma in allen Theilen Deutschlands.

1500 Arbeiter u. kaufm. Angestellte, 22 000 Paar Schuhe- u. Stiefel-Produktion pro Woche.

Polyphon-Musikwerke

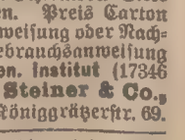


Selbstspielende u. zum Drehen mit auswechselbaren Metall-Notenscheiben zum Preise v. 20 M. aufwärts gegen Monatsraten v. 2 M. an.

Phonographen, Grammophone

nur erstklassige, tadellos funktionirende Apparate mit Wachswalzen u. Hartgummiplatten zum Preise v. 20 M. aufwärts gegen Monatsraten v. 2 M. an.

Photogr. Apparate



aller Systeme sowie sämmtl. Zubehör u. Bestandtheile nur erstklassige Fabrikate gegen mässige Monatsraten

Illustr. Specialkataloge über jeden Artikel gratis u. franco.

BIAL & FREUND in Breslau II.

Husten stillen die bewährten und feinschmeckenden **Kaiser's Brust-Caramellen** 2740 not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen d. sicheren Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.** Dafür Angebotenes weise zurück! Packet 25 ₰. (17147

Niederlagen in Danzig: **Minerva-Droguerie** 4. Damm Nr. 6, **Clemens Leistner,** Hundegasse 119, **Otto Pegel,** Weideng. 47, **Otto Dühring,** Petershagen an der Rad., **Aloys Kirchner,** in Langfuhr: **Paul Schilling,** Inh. **Ernst Fuchs.**

✚ Magerkeit ✚

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Hygieneausstellung; in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garant. Streng reell. — Kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 M. Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung **Hygien. Institut** (17346 **D. Franz Steiner & Co.,** Berlin 112, Königgrätzerstr. 69.

Das Buch über die Ehe mit 39 Abbild. v. **Dr. Retau** 1,60 M., üb. d. Geschlechtsleb. d. Mensch. v. **Dr. Freitag,** 1,60. Beide Bücher zus. geg. M. 3.— frei. **G. Engel, Berlin 190, Potsdamerstr. 131.** (16239

Photographie-Albums

in bisher nicht gebotener Auswahl und bei gleicher Qualität concurrenzlos billig.

Der Preis ist auf jedem Stück deutlich mit Zahlen vermerkt.

Früherer Preis: 1 M, 2 M, 3 M, 4,50 M, 6 M, 10 M, 20 M, 40 M,

jetzt nur **38 ₰, 87 ₰, 1⁶⁵ M, 2⁸⁵ M, 3⁹⁰ M, 6²⁵ M, 8⁷⁵ M, 11⁵⁰ M.**

Photographie-Albums mit Musik, Poesie- und Postkarten-Albums.

Reizend ausgestattete Handarbeitskästen in Plüsch und Leder.
Schmuckkästen, Handschuhkästen, Taschentuchkästen.
Nippes-Sachen, Bijouterie- und Galanterie-Waaren.

Pompadours, 18 ₰ bis 2,85 M. **Handtäschchen,** 28 ₰ bis 5,75 M. **Gürteltaschen,** 38 ₰ bis 4,50 M. **Couriertaschen,** 67 ₰ bis 9 M.

Reise-Necessaires. Reise-Rollen. Brennscheeren und Apparate. Haarschmuck.

Mechanische Musikwerke 48 Pfg. bis 150 Mk.
Phonographen mit 3 Walzen 7,50 Mk., einzelne Walzen 1,35 Mk.
Goldin-Taschenuhren mit Springdeckel 10 Mk. und 15 Mk.
Nickel-, Ancre-Taschenuhren 2,90 Mk., Pr. Weckeruhren 2,35 Mk.
Uhrketten, Berloques, Kragen- und Manschettenknöpfe,
Cravatten-Nadeln, Brochen, Armbänder, Colliers, Fächerketten,

Frisir-Kämme, Zahnbürsten, Taschenbürsten, Kleiderbürsten,
Feine Toilettenseifen, Parfums, Salomin-Mundwasser etc.

Große Sortimente moderner, vorzüglich guter

Kleider-Stoffe

habe ich für den Weihnachtsbedarf zu ganz besonders billigen

Ausnahme-Preisen

zum Verkauf gestellt und offerire dieselben zum Theil in eleganten Cartons, soweit der Vorrath reicht,

die Robe 1⁷⁵ M, 2⁴⁰ M, 3 M, 3⁷⁵ M, 4⁵⁰ M bis 15⁷⁵ M

Ferner: Damen-Unterröcke, wollene Tücher, seidene Theatershawls,
seidene Halstücher, Capotten, wollene Westen, Zuaven-Jacken, Tricottaillen.
Tricotagen, Strümpfe und Handschuhe.

Fertige Wäsche-Gegenstände

in jeder Art für Damen, Herren und Kinder
sowie
Ausstattungs-Artikel
in
Leib-Wäsche, Tisch-Wäsche, Bett-Wäsche,
Betten und Bettstellen.

Bestellungen auf Wäsche-Anfertigung

nehme ich gern entgegen und lasse dieselben bei mir im Hause unter Garantie für guten Sitz, aus erprobt guten Stoffen einrichten und aufs Eigenste fertig stellen.

Herren-Oberhemden, Chemisets,
Plastrons, Kragen, Manschetten,
Cravatten, Kragenschoner, Socken.

Steppdecken, Schlafdecke, Reisedecken, Hosenträger, Gummischuhe, Regenschirme.

Räumungshalber wegen gänzlicher Aufgabe:
Sämmtliche aufgezeichnete, angefangene und fertige Stickerei-Artikel.

Taschentücher in jeder Preislage.

Neu!! Taschentücher mit handgestickten Buchstaben 22 ₰ ¼ Dtzd. 60 ₰

Gardinen, Portieren, Teppiche, Läufer und Möbelstoffe.
Tischdecken, Bett- u. Pult-Vorleger, Sophakissen u. Schlummerrollen.
Fellvorlagen, Pelzmuffen, Barets, Colliers u. Boas, Federboas v. 28 Pfg. an.

Extra-Zugabe
bei allen Cassa-Einkäufen über 3 Mark 1 Carton mit Baumschmuck,
1 Wandkalender für 1902 und außerdem Rabatt-Marken in Höhe des Einkaufs.

Paul Rudolphy

Fernsprecher 1101. **Langenmarkt 1 und 2.** Fernsprecher 1101.

Zu Weihnachtsgeschenken

Xylochrom, Porzellan-Malkasten, Oel-Malkasten, Aquarell-Malkasten, Pastell-Malkasten, Emaille-Malkasten, Schulfarbkasten, Tuschkasten u. Colorirbücher, auch leere Malkasten, sowie einzelne Farben und Gegenstände zum Bemalen empfiehlt in großer Auswahl

Helios-Farbkasten, Brand-Malkasten,

Ernst Schwarzer,
Kürschnergasse 2. (17728

Zu Weihnachtsgeschenken

werden noch (17727
Porzellanmalereien
angefertigt, z. B. die so beliebten Radirungen, Monogramms, Widmungen, Namen etc. etc. auf Tassen, Teller, Schilder 2c. in der Porzellan-Malerei von

Ernst Schwarzer,
Kürschnergasse No. 2.

Dank!

Ueber ½ Jahr litt ich an eigenthümlichen Kreuzschmerz. über dem Gefäß mit stetem Kältegefühl. Am schlimmsten war es beim Stehen, Fahren und Liegen. Nachts ließen mich die unerträglichen Schmerzen nicht schlafen und das Nervensystem litt sehr. Dumpfer Kopfschmerz, Mißstimmung, Unlust, allgemeine Schwäche und die Furcht Rückenmarkleidend zu sein, plagten mich. Einreiben, Pflaster, Nichts half, bis ich mich auf Empfehlung an Herrn **G. Fuchs, Berlin, Kronenstr. 64, 1.** wandte. Bei einfachsten Anordnungen, die mich im Beruf nicht im Geringsten störten, besserte es sich sofort und nach 8-10 Wochen war ich dauernd geheilt, wofür ich meinen besten Dank ausspreche. **Albert Kühn,** Schneidemühl, Wilhelmplatz 13. (17833

25000 Pracht-Betten wurd. versandt, **Ober-, Unterbett u. Kissen** zus 12½ M, **Hotelbetten** 17½ M, **herrsch. Betten** 22½ M. Preisliste gratis. Nichtpassendes z. Geld retour. (6082
A. Kirschberg, Leipzig 36.

Wer Cognac trinkt u. sparen will, der **macht** sich seinen **Cognac selber** aus (17163m **Mellinghoffs Cognac-Essenz.** Hunderttausende thun es schon u. sind seit Jahr. treue Abnehm. dieser ältesten u. beliebtesten Cognacessenz, u. wer von ihnen ja einmal eine d. viel. Nachahm. probierte, kehrte immer wied. zu der bewährten **Mellinghoffs Cognacessenz** zurück. Wer dah. vor Nachahm. u. durch diese entst. Enttäusch. sich schütz. will, d. achte b. Eink auf den Firmenaufdruck **Dr. Mellinghoff & Co.,** Bückeburg oder auf den Namenszug Dr. F. W. Mellinghoff auf den Etiketten u. weise Flaschen ohne diese einf. zurück. Auch **Mellinghoffs Rum, Arrac, Punsch** und **Liköressenzen** sind sehr beliebt. Anleitung zu deren Verwend.: Die Getränke-Destillierkunst f. Jedermann ist gratis in den Verkaufsstell. od direkt von Dr. Mellinghoff & Co., Bückeburg franco zu erhalt. Mellinghoffs Cognac- u. Liköressenz. a Flasche 75 Pfg. sind zu haben: in Danzig bei Apoth. **H. Lietzau,** Holzm. 1, **Carl Seydel,** Heil. Geistgass. 124.

Für Wiederverkäufer!

Strumpfgarne
(Kammgarne)
4—8fach in allen Farben:

Qual.	A.	B.	C.	D.
à Z.-Pfd.	140	147½	162½	182½ ₰

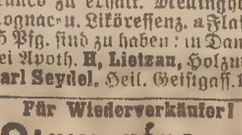
ferner:
140 cm Homespuns I à m 140 ₰
140 „ Cheviots I à „ 125 „
140 „ Damentuche I à „ 90 „
130 „ Lodenstoffe I à „ 73 „

Muster franco.

Resteoupons ca. 3—12 m lang, à Pfd. 125 ₰ (Probepack 9 Pfd. für Mk. 11.25 unter Nachnahme franco.)
Centralwaarenhaus
G. m. b. H., (16943
Mühlhausen i. Th.

Die **Restbestände** der vereinigten Deckenfabriken bin ich beauftragt, um halben Preis zu verkaufen. Ich offerire daher. dicke, unverwüstliche wetterfeste

Winter-Pferdedecken



(15891
von vorzüglicher Beschaffenheit, **warm, wollig** und **weich,** mit farbig. Bordüren versehen, auch als Schlafdecken verwendbar und dabei spottbillig. Braune, drapp. und schwarzgestreifte Winter-Pferdedecken, Sorte A 130:170 Mk. 4.—, gelbe Sorte B, 130:180 Mk. 5.—, Sorte C, haarige Mohairplüsch-Herrschaftsdecken, braun und blau gestreift 150:200 lang, feinster Qualität, Mk. 7.— per Stück. Versand gegen Nachnahme **zollfrei.** Adr. **M. Rundbakin, Wien IX,** Berggasse 3.

Spez.-Gummiwaaren-Haus
Sämmtl. Gummiwaaren
O. Lietzmann Nachfl.,
Berlin C., Rosenthalerstr. 44
(1560

Hilfe geg. Blutst. **Hagen,** Hamb., Pinneb.-Weg 12. (15711

Streng feste Preise!

Hedwig — es geht nich!*)

Im Reichstag geht es helle
Jetzt alle Tage her,
Man will Getreidezölle
Und noch dergleichen mehr.
Dagegen Eugen Richter
Legt sich in's Zeug wie nie,
Mit mark'gen Witzen spricht er
Für unsre Industrie.
Selbst meine Frau, die Hedwig,
Ist giftig drob und doll,
Und meint zu mir, es geht nich
Mit dem verlangten Zoll.
Im Gegentheil — sie hoffe,
Da ich müßt nobel gehn,
Daß kriegt noch auf die Stoffe
Ne Prämie „Goldne Zehn."

Rabattmarken werden ausgegeben!

Winter-Paletots
aus prima Double, Eskimo und Krimmer, in allen Farben und feinster Ausstattung
12 Mark,
15, 18, 21, 22, 24, 27 bis 40 Mark.

Sport-Paletots u. Ulster
hervorragendste Neuheit aus feinsten engl. Stoffen gefertigt,
von 25 bis 45 Mk.

Hohenzollern-Mäntel
in allen Farben und größter Auswahl vorräthig.

Winter-Joppen (gefüttert)
von 6 Mark an.

Wasserdichte
Sport-Joppen und Wirthschafts-Anzüge
aus bairischem Loden gefertigt.

Jaquet-Anzüge
in schwarz und farbig, besten Stoffen u. neuesten Facons
von 15 bis 40 Mk.

Rock-Anzüge,
ganz besonders gute Qualitäten am Lager, gefertigt wie nach Maaß
von 24 bis 45 Mark.

Knaben- u. Burschen-
Anzüge, Paletots, Pelerinen-Mäntel, Joppen
in größter Auswahl zu staunend billigen Preisen vorräthig. (17859

10 Goldene 10
10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, 10
parterre und 1. Etage.

Rabattmarken werden ausgegeben!

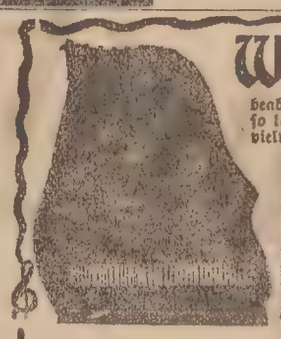
*) Nachdruck verboten.

Wenn Sie

beabsichtigen, eine Zither zu kaufen, so lassen Sie sich nicht durch andere vielversprechende Annoncen zum Kauf verleiten, sondern **bestellen Sie zunächst gratis und franco unsere neueste reich illustr Preisliste,** in welcher Sie Zithern verschiedener Systeme in großer Auswahl von den einfachsten bis zu den allerfeinsten Ausführungen verzeichnet finden.

Außer der Selbsterlernschule fügen wir jeder Zither noch **gratis 10 Stück** der **uns erst kürzlich gesetzlich geschützten Noten** bei und ist thatsächlich Jeder, auch Kinder, in der Lage, mit Hülfe dieser Noten **sofort** die schönsten Musikstücke zum Vortrag zu bringen. Wir liefern **große Columbia-Guitarre-Zithern** in Länge von 50 bis 52 cm, mit 5 Accorden à 4 Saiten und 21 **Melodiesaiten, also zusammen 41 Saiten** in großartiger Ausführung und mit **herrlicher Klangfülle** schon zu **7 und 7½ Mark, wirkliche Prachtexemplare 8 Mark, Columbia-Concert-Zithern mit 2 Schallöchern 9 Mark,** mit Schule und **Harfenkopf** nur noch **10 Mark.** Kleinere Zithern, Länge 47 bis 48 cm., aber **auch mit 41 Saiten nur 6 Mark. Zahlreiche Anerkennungen** beweisen die vorzügliche Qualität unserer Instrumente. Herr H. aus St. schreibt uns: „Bin mit der im vorigen Jahre gelieferten Columbia-Zither **sehr zufrieden.** Hier am Platze sind etwa 20 Zithern aus anderen Fabriken, die alle ihren Ton **verloren** haben, wohingegen die von **Ihnen bezogene Zither** ihren **schönen Klang behalten** hat." Bestellen Sie also nur bei der ältesten Neuenrader Musikinstrumenten-Fabrik von

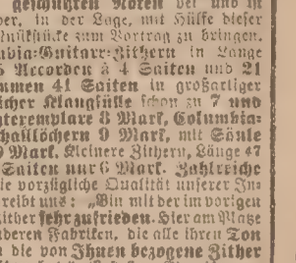
Severing u. Compagnie, Neuenrade i. W. 82
Billigste Bezugsquelle für alle Arten von Musikinstrumenten. Specialität: **Zithern und Ziehharmonikas.**
Katalog gratis und franco.



Severing & Comp. Neuenrade 82 Westf.

fabriziren als **Specialität: Concert-Ziehharmonikas deutscher, italienischer** und **französischer** Art mit diatonischen und chromatischen Tonlagen. **Künstler-Harmonikas** werden nach jeder Angabe in technisch **vollkommenster Ausführung** angefertigt. **Scala** und **Griffstabelle** für chromatische Instrumente **gratis** und **franco.** Unsere Harmonikas sind mit allen practischen Erfindungen ausgestattet und gehören in Bezug auf Tonfülle, Eleganz und Haltbarkeit zu den vorzüglichsten Fabrikaten. Anderweitig mit großer Reclame angepriesene Instrumente liefern wir ebenfalls zu denselben Preisen. **Concert-Ziehharmonikas,** 35 cm hoch, mit **garantirt stärkstem Orgelton,** kosten mit **10 Tasten, 2 Bässen, 2 echten Registern 2chörig, 50 Stimmen nur 4½ Mk.,** 3chörige, 3 echte Register, 70 Stimmen **6 Mk.,** 4chörig, 4 echte Register, 90 Stimmen **7½ Mk.,** 6chörig, 6 echte Register, 130 Stimmen **11½ Mk.,** 2reihige mit 19 Tasten, 4 Bässen, 100 Stimmen **9½ Mk.,** mit 21 Tasten, 4 Bässen, 108 Stimmen **10 Mk.** Wiener Instrumente und englische Miniatur-Harmonikas in allen Preislagen. Glockenbegleitung 30 Pfg., Tremolo oder Zitterregister 50 Pfg. mehr. **Selbsterlernschule gratis.** Porto 80 Pfg.

Verlangen Sie gratis und franco neueste Preisliste mit Abbildungen.



17843

Billige Bücher!

Wir machen auch in diesem Jahre auf unser **großes Lager im Preise bedeutend herabgesetzter Bücher — besonders Jugendschriften** — aufmerksam. (17597

F. A. Weber's Buchhandlung u. Antiquariat
Langenmarkt Nr. 10.

Danzig-Königsberg.

Da die Tour-Dampfer ihre Fahrten eingestellt haben, expedire ich regelmäßig (17780

Sammelladungen

und bitte um gefl. Güteranmeldungen.

Emil Berenz.

Neu! 72 Langgasse 72 Neu!

im früheren Geschäftshause der Firma Oertell & Hundius,

Souterrain. Parterre. 1. Etage.

Eröffnung

Unsere Haupt-Geschäftslokalitäten Heilige Geistgasse 14, 15, 16, und Grosse Scharmachergasse 8—9 bleiben unverändert bestehen.

unserer

Weihnachts-Ausstellung

in

Geschenk-Artikeln:

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Puppen u. Spielwaaren.

Hervorragendste Ausstellung am Platze.

Galanterie-, Bijouterie-, Leder- und Tapisserie-Waaren.

Montag, den 9. December, Nachmittags 4 Uhr.

Grossartige Eröffnungs-Dekoration Sonntag Nachmittag 4 Uhr.

Zur Feier unseres 40-jährigen Bestehens findet am Eröffnungstage ein

Konzert

statt, ausgeführt von der Kapelle des Fussartillerie-Regiments von Hindersin No. 2.

B. Sprockhoff & Co.

Inhaber: Otto Mielke & Arthur Grunert.

(17845

Willy Trossert,

Spezial-Geschäft für Musik-Instrumente.

Grösstes Lager am Platze.

Heilige Geistgasse 17 **Danzig** Heilige Geistgasse 17.

(1786

Zur Lieferung

nützlicher Weihnachts-Geschenke

auf Theilzahlung

empfiehlt sich (17844

Dagobert David,

Langgasse 13, 1 Treppe,

Magazin für Bekleidung- und Wohnungs-Einrichtungen,

Besichtigung des Waarenlagers jeder Zeit gern gestattet.

Fünfte erweiterte Auflage soeben erschienen:

Hohe imponirende Erscheinung,

hervorragende Körpergrösse,

erreicht durch Steigerung des natürlichen Wachsthums. Auf Grund der großartigen Erfolge des Professors **Springer**, Direktor des Laboratoriums der Pariser medizinischen Fakultät, sowie eigenen Studiums, dargestellt von **Dr. med. F. Wohlmann** und **Dr. med. Roland.**

Schneller Erfolg garantirt!

Preis des interessanten Buches 1,00 Mk. (Marken).

☛ Soeben erschien 6. wesentlich erweiterte Ausgabe von

Neue hygienische Rathschläge

von 5 Aerzten, illustr. von 6 Künstlern.

Enthält u. A.: Besserung **schwacher Funktionen** der Körperorgane. **Kein starker Leib.** Beseitigung von Schlaflosigkeit. Zunahme von **Größe** und **Festigkeit** der **Muskeln** und des **Körpergewichtes** in wenigen Wochen.

Rothe Nasen durch Elektrizität sofort zu heilen. Mitesser, Warzen, Leberflecke, unliebsame Haare, deren Entfernung. Schöne Körperformen, ihre Erlangung und Erhaltung. Gesammtausgabe, reich illustr., Mk. 1,50 (Marken). Nachnahme Mk. 1,70. Man bezieht direkt vom (17642m

Medizinischen Verlag von Goethe, Dresden 97.

O. Heinrichsdorff,

Orgelbananstalt, Pianoforte-Magazin,

Poggenpfuhl 76, part. u. 1. Etage,

Fernsprecher 1115

empfiehlt sein großes Lager

Pianinos,

Flügel, Harmoniums.

Alleinige Niederlage der Firmen:

C. Rönisch, K. K. Hof-Pianof. Dresden u. Petersburg.
Schiedmayer & Söhne, Hof-Pianofabrik, Stuttgart.
A. H. Franke, Hof-Pianofabrik, Leipzig.
J. G. Irmler, Hof-Pianofabrik, Leipzig.
H. Knauss Söhne, Kgl. Hof-Pianofabrik, Koblenz.
A. Grand, Hof-Pianofabrik, Berlin.
Seiler, Pianofabrik, Liegnitz.
A. Nieber & Co., Pianofabrik, Berlin.
F. Thürmer, Pianofabrik, Meißen i. S.
Th. Mannborg, Harmoniumfabrik, Leipzig. (17825

Zum Weihnachtsfest!

Randmarzipan Pfd. 1 ℳ, bei Abnahme mehrerer Pfunde à 95 ₰,
Theekonfekt Pfund 1,20 ℳ, bei Abnahme mehrerer Pfunde à 1,10 ℳ
Desgleichen auch **Zuckernüsse** Pfd. 60 und 80 ₰, **Pfeffernüsse** Liter 20 ₰, **Makronen**, täglich frisch, Pfd. 1,20 ℳ, liefert

E. Baranski, Schmiedegasse 6.

Auf Honigkuchen gewähre ich auf 1 ℳ 40 ₰ Rabatt in Waare.

Als schönste Weihnachtsgabe

empfehlen: (17778

Albert Bütow, „Mussestunden".

Preis eleg. broschirt ℳ 3,00.

L. G. Homann & F. A. Weber's Buch- und Kunsthandlung, Danzig.

Bilder-Konkurs-Ausverkauf

Jopengasse No. 25. (17865

Die zur **Zalnowski**'schen Konkursmasse gehörigen Bestände in ff. gerahmten **Kupferstichen, Kupfergravüren, Landschaften, Genre-Bildern** fertigen **Bilder-Rahmen** und Leisten werden zu **ausserordentlich billigen** Preisen ausverkauft. Zu **Weihnachts-Einkäufen** mache ich auf diese günstige Gelegenheit besonders aufmerksam.

Der Konkursverwalter **Georg Lorwein.**

Durch ihre kostbaren Bestandteile,
Eiweiss und Dotter,
ist die nach Deutschem Reichspatent aus **Hühnerei** hergestellte **Ray-Seife** das Beste für die tägliche Hautpflege. Eine Waschung mit **Ray-Seife** bereitet ganz besonderes Wohlbehagen. Wenige Reibungen erzeugen einen prächtigen Schaum, der durch seine eigenartige Consistenz u. erstaunliche Reinigungskraft geradezu verblüfft.
Preis 50 Pfg. p. Stück.

16691)

Tuch-Reste

passend zu Knabenanzügen, Herren- und Knabenbeinkleidern,

empfehlen, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Selbstkostenpreise. (17171

Riess & Reimann,

Tuchwaarenhaus, Heilige Geistgasse No. 20.

Vernicklungen

jeder Art sauber und prompt. (17841

W. Kessel & Co., Hundegasse 89.

Grosse Weihnachtsfreude für wenig Geld!

Ich versende an Jedermann folgendes für nur (17815

☛ **4 Mark** ☚

1 prachtvolle, hocheleg. Uhr, genau gehend, 3 Jahre Garant., 1 eleg. Uhrkette, sehr täuschend, 1 Paar ff. Hosenträger, 1 Paris. Damenbrosche, 1 prachtvolle Herrenkravatte, 1 Kravattennadel mit künstlich. Brillant, 2 mechan. Manschettenknöpfe, Doublég., 3 Kragenknöpfe, 3 Chemisettknöpfe, Doublég., 1 hochf. Herrenring mit imit. Edelstein, 1 Taschen-Toilettenspiegel und ca.

25 Gegenstände,

die im Hause gebraucht werden. Diese Gegenstände, die Uhr ist allein das Geld werth, sind per Postnachnahme für nur 4 Mark zu beziehen von

J. Reinhold, Dresden-A. 1.

Nichtpass. wird umgetauscht, event. retour genommen.

Weihnachts-Bäume

in riesig großer Auswahl, pass. für Kirchen, Schulen, zu Dekorationen, Gesträuch n. beliebiger Größe zu haben **An der großen Mühle 3. Georg Fiedler**, Viehhändler.

Gute Speisekartoffeln! Blaue, gut kochend, fein im Geschmack, Daber u. Magn. bonum, empfiehlt zu bill. Preise zentner- und maaßweise die Niederlage des Freiguts Dyck, Matzkauschegasse, im **Bierkeller.**

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle sehr preiswerth: Diplomatenschreibtische, Damenschreibtische, Speisebuffets, Plüschgarnituren, Plüschsophas, Schlafsophas, Paneelsophas, Trumeaux und Pfeilerspiegel, Waschtische und Nachttische mit u. ohne Marm., Servirtische, Speise- u. Sophatische, Schreibsessel, Klaviersessel, Bauerntische, Schaukelstühle in groß. Auswahl. (2655b

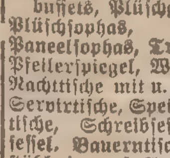
Möbelfabrik

H. Deutschland

79 Breitgasse 79.

Heidschnucken-Felle

als Zierde für Wohnzimmer u. Salons.

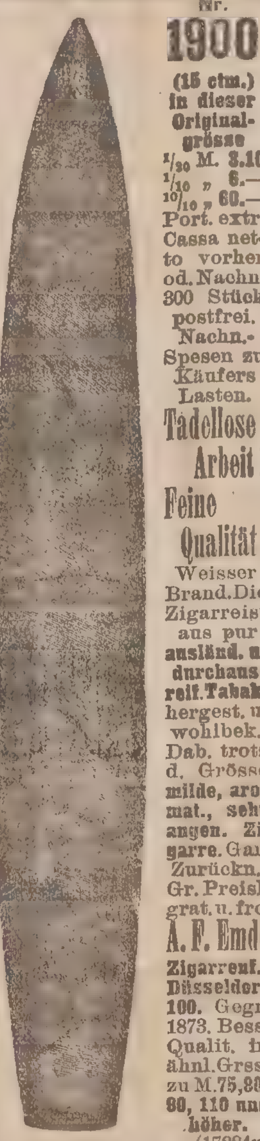


Bestes Mittel gegen kalte Füße in weiß, grau und schwarzbräunlich von 3½ bis 7½ M. Katzenfelle für Rheumatismus 2½ bis 3 M. Heidschnucken-Bock-Geweihe 2 bis 5 M., liefert unt. Nachnahme, ausführliche Preisliste franco **Adolf Bärr, Walsrode (Hann.)** Aeltestes und größtes Versandgeschäft in Heidschnuckfellen **Weißgerberei mit elektrischem Betrieb.** 16796

Bei Zahnschmerz

benütze nur **Kropps Zahnwatte à Fl. 50 Pfg.** (20% Carvacrolwatte) n. echt m. d. N. „Kropp" b. Drog. **Paul Eisenack**, Wollwbrg. **Clemens Leistner**, Hundeg. 119, **Paul Schilling**, Dnz.-Lgf. Flora-Drog. **Georg Tandien**, Dnz.-Lgf. (13455

Gänse, f., f., H., f. g. 8-10 P. a 40-44 ₰, Hühn. 50-55 ₰, B. N. **Petroschka**, Groß Friedrichsdorf, Ostpreuß.



Nr.

1900

(15 ctm.) in dieser Original-grösse
¹/₂₀ M. 3.10
¹/₁₀ „ 6.—
¹⁰/₁₀ „ 60.—
Port. extr. Cassa netto vorher od. Nachn. 300 Stück postfrei. Nachn.-Spesen zu Käufers Lasten.

Tadellose Arbeit! Feine Qualität!

Weisser Brand. Die Zigarre ist aus pur **ausländ. u. durchaus reif. Tabak.** hergest. u. wohlbek. Dab. trotz d. Grösse **milde, aromat., sehr angen. Zigarre.** Gar. Zurückn. Gr. Preisl. grat. u. frc.

A. F. Emde Zigarrenf., Düsseldorf 100. Gegr. 1873. Bess. Qualit. in ähnl. Grss. zu M. 75, 80, **90, 110 und höher.** (17884m

Hilfe* g. Blutstock. **Timermann**, Hamburg, Fichtest. 33 (17862

Verkäufe

Danzig.

Sehr rentable **Biergrosshandlung** mit fest. Vertretungen, Jahresumsatz **über Mk. 100 000**, ist bei geringer Anzahlung mit vollem Inventar zu verk. Off. unt. R 256 an die Exp. (17892

Eine Restauration ist billig abzugeben. Offerten unter R 241 an die Expedition dies. Blattes.

Hübsche junge **schottische Schäferhunde** abzugeben. Offerten unt. R 266 an die Exped. dies. Blatt. erbet.

Harzer Kanarienhähne, flotte Sänger, bill. zu verkaufen 1. Damm 17, 2, **L. Knorr.** (17496

Ulmer Dogge, Rüde, bildschön gezeichnet, stark gebaut, dressirt, stubenrein, wachsam, fortzugshalb. billig zu verk. Off. unt. R 233 an die Exp.

Kanarienvög. b. z. vk. Ochseng. 4, 1.

Dalmatiner, Rüde, 1 Jahr billig zu verkf. **Dr. Trabandt**, Schönbaum. (17849

Kanarienhahn, 2 Weibchen zu verk. Hühnergasse 1, Th. 4.

Kanarienhähne, Harzer Roller, billig zu verk. Karrengasse 1, 1, am Jakobsth.

Harzer Kanarienhähne

Verkaufe von jetzt in schönster Auswahl meine Prima Roller, Tag- und Lichtsänger, ohne Fehler, zu billigen Preisen, nur bei **Böhm, Vorstädt. Graben 37**, Ecke Winterplatz, Eingang Ankerschmiedegasse. Bestellungen zum Feste erbeten. (28046

15 grosse fette Enten sind billig zu verkaufen Heiligenbrunn 5, bei **A. Gronkowski.**

Harz. Kanarienh., f. Lichtsäng., gr. Ausw., a 4, 5, 6 Mk. 6 Tage Probezeit. Schüsseldamm 17.

Kanarienvogel, gut. Säng., ist zu verkaufen. Besichtigung Sonntag Vormittag. Fleischergasse 18, 3.

☛ 80 gutsingende Harzer Kanarienhähne und Weibchen, kleine Gebauer und Hecken, sind wegen Aufgabe der Vogelzucht billig zu verk. Am Stein 9, 1 Tr.

Für kalte Füße! Fußbänkchen mit Zinnbehälter für heißes Wasser billig zu verk. Matzkauschegasse, Bierkeller.

Seltener Gelegenheitskauf

mehrere kleinere Posten Schuhwaaren zu selten dagewesenen billigen Preisen, darunter viele Wintersachen, zurückgesetzte und getragene **M. Geng,** Altst. Graben 81. (28235

Kanarienhähne billig zu verkauf. Töpfergasse 31, Hinterh., 2 Tr.

Neuer Extraanzug f. Infant. zu verk. 3. Damm 4, 1. Etage.

Schw. D.-Winterumh. m. Pelzbs. Abdmnt. b. Matzkauscheg. Bierkll.

Noch gut erh. Winterüberzieher bill. zu verk. Mauergang 3, 2 Tr.

2 Ueberz. f. 3-4jähr. Knab. billig zu verk. Goldschmiede gasse 9, 2.

---

1 Winterüberzieh., 1 Damenjack., 1 seid. Gesellschaftskld., 1 Modellhut zu verk. Brodbänkeng. 24, 2.

1 Winterüberz., Biberpelzmütze 1 Anzug, Bahnuniformr., Stief. billig zu verk. Eschenweg 11, 1.

Sehr gut erhaltener dunkler **Herren-Anzug** steht zum Verkauf Ketterhagasse 5, part.

Kaisermantel, Frackanz., Schlafrock, Damenpaletot billig zu verkaufen Milchkannengasse 30, 3.

G. W.-Ueberz., f. n. schw. Gehr., 2r. z. v. Matzkauscheg., Bierk. (27806

Großer guter Reisepelz schwarz mit Schuppenbesatz und **2 Schlittenglocken** zu verk. Heiligenbrunn 18, pt.

Winterüberzieh., f. n., Reisepelz zu verk. Altst. Graben 56, part.

Ein sehr schöner Damenpelz (Marder) ist umständehalber sehr preisw. zu verk. Zu beseh. Vorm. 9-11 Johannisgasse 37, 2.

Kurz. Pelz zu verk. Ritterg. 22a.

Winterüberz. 4 ℳ Pferdetr. 13, 3.

Kr.-Kragen, Jaquet, Pelz, Bettgestell, 2 S. Bett., Vertik., Stühle, Sph, Spielt. z. v. Johannisg. 19, 1.

Dunkelbl. Paletot f. mittl. Fig. v. ist f. 18 Mk. z. verk. 2. Damm 18, 2.

Ein elegant. Abendmantel für 8 Mk. zu verk. Langgasse 40, 3.

Wattirter Mantel, p. f. ält. Frau, zu verk. Poggenpfuhl 14, H. 2.

Ein fast neuer Herren-Gehpelz billig zu verk. Straußgasse 10, 3, r.

Ein fast neuer russ. Gehpelz bill. zu vrk. Lastadie 8, Hinterh., part.

Ein sehr guter **Nerzpelz** für großen Herrn zu verk. **Holzgasse 21, Seitenhaus.**

4 Regulateure billig zu verk. **3. Damm 10, 1 Tr.** (27165

Betten, Federn zu verkauf. Altschottland 159 am Boltengang.

1 birk. Bettgestell u. e. Schafkom. bill. zu verk. Breitgasse Nr. 105.

Spiegel, Spiegelsp., Schließk., Wintrübz. b. z. v. Laterneng. 5, 1.

Eckschrk., Sopha, Sophat., Waschtisch u. a. Sach. z. v. Breitgasse 94, 8.

☛ Geschäftsveränderungshalber sind sehr billig Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettgestell, auch mit Matratze, Stühle, Sophas, Vertikow, Wäscheschränke, Sophatische **Häkergasse 10** zu verkauf. (28165

Ein neues Sopha steht billig zum Verkauf Frauengasse 29, 1 Treppe.

Fortzugshalber neue Plüschgarnitur, Sophatisch, Trumeauspiegel, Vertik., ½ Dutz Stühle mit Rohrlehne zu vrk. Off. u. R 254 an die Exp.

Gute Geige billig zu verkaufen Frauengasse 29, part.

Gute Geige mit Kasten und Bogen zu verk. Frauenthor 27.

Reizender eleganter (17878 **Stutzflügel,** weicher Ton, vorzüglich erhalt., für **250 Mk.** durch Gelegenh. zu verk. Brodbänkengasse 36, 1.

Klangv. Geige zu verk. Kateng. 22.

Gute ¾-Geige v. Jahre 1721 zu verk. Matzkauschegasse, Bierkell.

Tadelloses Pianino und Geige billig zu verk. **R. Bartsch,** Pfefferstadt 53, 3, Klavierstimmer

Ein eleg. Flügel (Kabs) billig zu verkaufen Lastadie 10, 2. (28176

Eine Schülergeige, gut erhalt., billig zu verk Poggenpfuhl 40.

Alte Künstlergeige zu verk. Am Spendhaus 1, pt. lks. (28055

Ein gut erhaltenes Pianino zu verkaufen Melzergasse 12, 1.

Kleiner Flügel, vorzügl. erhalten, sehr billig Brodbänkengasse 36, 1. (17280

Plüsch-Garnitur, Spiegel, neu, sehr billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 50, 1 Tr. (2727

Ein mah. Sopha, 2 Linoleum-Teppiche, à 2 mal 3 m, 1 Kleiderst. bill. zu verk. Thornscherw. 17, 2. Besichtig. von 1—3 Uhr. (26215

Laterna magica, Pelzkragen verkfl. Breitgasse Nr. 89, 3 Tr.

Gute Klassiker billig zu verk. Tobiasg. 12, 2.

Wegen Verlegung der Leihanstalt sehr billig zu verkaufen:

250 Taschen-Uhren in Gold und Silber,
20 Regulator-Uhren,
3 gr. nussb. Salon-Spiegel,
3 Fahrräder, 3 Nähmaschinen,
40 feine Betten und Kissen,
Ringe, Armbänder, Broschen, Ketten in Gold, Silber, Doublé.
Milchkannengasse 15, Leihanstalt. (28205

Ein Puppentheater u. Spieldose zu verkf. Vorstädt. Graben 1.

Eine neue Centralfeuerflinte Kal. 16 und eine Büchse 5 mm billig zu verkaufen **Langfuhr, Johannisberg Nr. 5, pt., r.**

18 Bd. „Becker's Weltgeschichte", „Das Buch d. Erfind.", „Zur gut. Stunde" b. z. vk. Milchkanng. 30, 3.

Monogramm in Sd., gez. A. K., zu verk. Pfefferstadt 30, Hange-Etg.

Hundefutter zu haben Heil. Geistgasse 98, parterre.

Gr. Puppe z. vk. Reich, Breitg. 8.

Jeder sein eigener Destillateur!

Die **Selbstbereitung** von **Cognac, Rum Branntweinen** und sämmtl. **Liqueuren**

Combinirte

Allein Aecht. **Original-Reichel-Essenzen** Aecht Original.

mit der Marke „**Lichtherz**".

Destillate von höchster Vollkommenheit rein und natürlich, zur sofortigen Herstellung von über 100 Sorten, wie:

Allasch, Ingwer, Bonekamp, Rosen, Stonsdorfer, Vanille, Cacao, Benedictiner, Chartreuse, Pepermune, Halb und Halb, Pommeranzen, Getreidekümmel, NordhäuserKorn Cherry Brandy, Curaçao, ff. Eier-Cognac etc. etc.

von köstlichem Aroma und Geschmack, welche den besten Fabrikaten völlig gleichkommen und von den theuersten ausländischen Marken absolut nicht zu unterscheiden sind.

Kein Misslingen! Die Erfolge überraschen! Man prüfe selbst!

Ein Beispiel! 1 Fl. Jamaica-Rum-Basis (Echt Original) für 75 Pfg., 1 Ltr. Weingeist 96 % (Spirit. vini) u. 1 Ltr. Wasser vermischt giebt über 2 Ltr. feinen kräftigen **Rum** von dem wundervollen Aroma u. Geschm. w. Jamaica-Rum, vorzugsweise geeignet z. **Thee- und Grogbereitung.**

Geringe Selbstkosten! Grösste Ersparniss!

Jede Originalflasche mit Gebrauchsvorschrift giebt bis 8 Liter Liqueur und kostet je nach Sorte **40, 50, 60, 75 Pfg.** 2c.

Otto Reichel, Eisenbahnstr. 4, Berlin.

Essenzen-Fabrik m. Dampfbetrieb | Mehr als **600 Niederlag.** i. Deutschland.

Täglich begeisterte Anerkennungen! Glänzende Gutachten von Kennern.

Neueste Auszeichnung: **Goldene Medaille Ostende 1901.**

Lassen Sie sich nicht durch Nachahmungen täuschen! Verlangen Sie ausdrücklich **Reichel-Essenzen** u. nehmen Sie nur Originalflaschen mit Namenszug und Schutzmarke **Lichtherz** als Wahrzeichen der Echtheit

Nur dann haben Sie Garantie für vollen Erfolg!

Man achte genau auf unverletzten Kapselverschluß mit meiner Firma!

Jeder fordere kostenfrei: **Die Destillation im Haushalte**, Niederlagen in Danzig: **Bernhard Braune**, Brodbänkengasse 45 u. 46, **Hubertus-Drogerie** im Danziger Hof, **Arthur Otto**, Langebrücke 45, in Dirschau: **Alfons Rutkowski**, Langestr. 7, in Langfuhr: **Paul Schilling**, (Inh. Ernst Fuchs), in Oliva: **Bruno Lindenau**, Köllnerstraße 33, in Zoppot: **W. Schubert.** (17837

Versand nach auswärts gegen Voreinsendung od. Nachnahme

Gr. Schaukelpferd 8, Sopha 20, Tisch 10 ℳ zu vk. Poggenpf. 26.

Eine Eisaxt und eine große Laterne zu vk. Hintergasse 10, 1.

Lexikon, Meyer's Konvers., ganz neu, 17 Bände, preisw. zu verk. Off. unt. R 214 an d. Exp. d. Bl.

Antike engl. Kastenuhr zu verk. Am Spendhaus 1, prt. l.

Dampfmaschine f. größ. Knaben zu verk. **Scheibenritterg. 3, 2.**

2 gute Oeldrucke Trinitatisg. 6.

Ein Paar neue feine **Wagenlaternen** bill. zu verkauf. 2. Damm 4, 1, r.

4–500 Centner I. Futterrüben billig abzugeben (27975 **Schwabenthal bei Oliva.**

Columbia-Rad, tadellos in Ordnung, 81″ Freilauf, (als Weihnachtsgeschenk passend) billig zu verkauf. Langenmarkt, Zigarrengeschäft **Neumann.**

E. gr. Reißzeug u. e. neuer Lichtpauseappar., 70 mal 90 cm groß, billig zu vrk. Brunshöferweg 6.

25 Tonnen Cement billig zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße 78, bei Müller.

Passend. Weihnachtsgeschenk Eine kurze, echt massive mattgoldene **Damen-Uhrkette**, ein g. neuer **Plüschteppich**, Kleiderständer, Lampen, Kisten, Eisen u. Holzleisten billig zu verkauf. Altstädt. Graben 67, Lad., links.

Gebr. kupf. Waschk. z. Einmauern zu vk. Zoppot, Nordstr. 13. (28076

Kinderschank z. vk. Kl. Bergg. 1a, 2

Bilz Doktor Buch zu verkaufen Paradiesg. 30, part.

Ein fast neuer kleiner Geldschrank, eine Kopirpresse, 2 Komtoirstühle billig zu verkaufen. Offert. unter R 220 an die Exped. dies. Blattes erb.

5 fast neu. 25 Ltr.-Milchkannen bill. z. vrk. Ohra, Hinterweg 21.

Ein moderner eleganter Schreibtisch mit Aufsatz, echt nußbaum, **billig zu verkaufen Stadtgebiet 25, Malzfabrik.**

Elegante eiserne (17817 **Wendeltreppe,** 4,25 m hoch, zu verkaufen. **W. Mauneck,** Gerbergasse 3.

Ein Schiffsmodell mit Volldampfbetr. sehr preiswerth abzugeb. 4. Damm 13.

Ein gut erhaltener, schwerer **Tafel-Rollwagen ohne Federn** ist zu verkaufen Breitgasse 133.

Eine Partie **Kochäpfel** (Weinlinge), vom Frost beschäd., a 5 Ltr.-Maaß 40 ₰, gute gesunde **Essäpfel**, a 5 Ltr.-Maaß 60 u. 70 ₰ zu verk. **Altstädt. Graben 111.**

Photogr. Apparat, 13 mal 18, zu verkauf. Offerten unt. R 205 an die Exp.

Gelegenheitskauf. Ein fast neues Damen-Adler-Fahrrad Nr. 59 und ein gut erhaltenes Herren-Fahrrad sind äußerst billig abzugeben Pfefferstadt 79, 1 Tr. rechts, zwischen 8—11 und 2—4 Uhr.

Geige, eis. Geldkassette u. zwei Puppen bill. zu vk. Bischofsg. 6

Einige hell polirte **Akten-Regale,** zum Theil mit verstellbaren Brettern, auch als **Repositorium** für Ladenzwecke geeignet, verkäuflich Langenmarkt Nr. 32, 1. im Komtoir. (17785

Ein gut erhalt. komplettes **Reitzeug** billig zu verkaufen Petersiliengasse 19, 1 Treppe.

Kronleuchter, zerl. Kleiderspind zu verk. Thornscher Weg 18, 1.

Kinder-Zink-Badewanne billig zu verkauf. Mausegasse 1, 2 Tr.

Müllkasten

verzinkt u. unverzinkt in allen Größen **stehen billig zum** Verkauf (17543

Langgarten 59.

Großes, gut erhalt. Reißbrett (Zeichenbr.) und ein jung. Hund (Ausländer) billig zu verkaufen **Breitgasse No. 127, 2 Treppen.**

Glas-Landauer, hochelegant, tadellos erhalten, **Selbstfahrer** für 4 Personen zu verkaufen. Off. u. 17786 an die Exp. (17786

Photog. Camera, kl. Druckerei, kl. Mikroskop b. zu v. Langenm. 41, 3. (27685

16 Stück Pferderegendecken aus imprägn. braun. Segeltuch, gefüttert, wenig gebraucht, bill. zu verk. **Fleischergasse No. 7,** im Komtoir. (27865

Ein gut erhaltenes französ. **Billard,** mit Tafel und 6 Queus, **1 Repositorium** mit Tombank, 6 Mtr lang, 4 gr. Schaufenster-Etageren, 1 Schlafsopha in br. Plüsch, 1 mahag. Sophatisch (echt), 1 kl. Spiegel, 3 Oelgemälde, 1 Infant.-Gewehr, Model 71, Manier, 1 nußb. Sophatisch, 2 birk. Bettgestelle, dunkel, bill. zu verk. Weideng. 7, 1. (27475

Gelegenheitskauf in neuen **nussbaumnen Schränken, Vertikows Fleischergasse 74.** (27495

Potrykus & Fuchs,

Inhaber: Christian Petersen.

4 Grosse Wollwebergasse 4.

Offeriren einen grossen Posten Kleiderstoffe, die wir selbst weit unter Preis eingekauft haben, unter Herstellungswerth.

Versand-Abtheilung.
Reichhaltige Muster-Sendungen.
Aufträge von 10 Mk. an franco.

Kleiderstoffe.

70—80 cm breite Waschstoffe, bedruckte Cretonnes, Blaudrucks, Crêpes, Batiste, Organdys und Parchende
à Meter: 25, 35, 45, 50 Pfg.
Kleid à 8 Meter: 2,00, 2,80, 3,60, 4,00 Mk.

1902 Frühjahrs-Neuheiten!
Satin, hellgrau, fraise, electric, und elegante Streifenmuster.
Hochaparte Blousenstoffe.
(17818

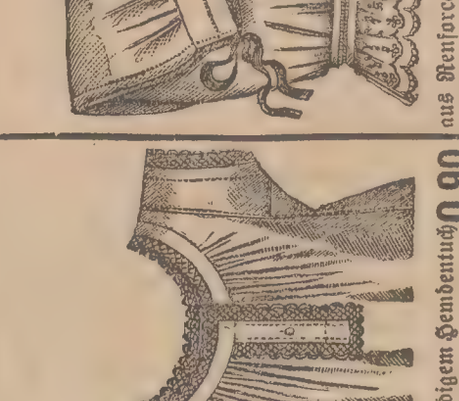
Fantasiestoffe:
Mohair, Diagonal, Streifen, Jacquard, Velours, Russe, Alpacca u. s. w.
in hochmodernen Farbentönen und schwarz.
à Meter: 75, 90 Pfg., 1,00, 1,25 Mk.
Robe à 6 Meter: 4,50, 5,40, 6,00, 7,50 Mk.

Herren-Wäsche und Oberhemden.

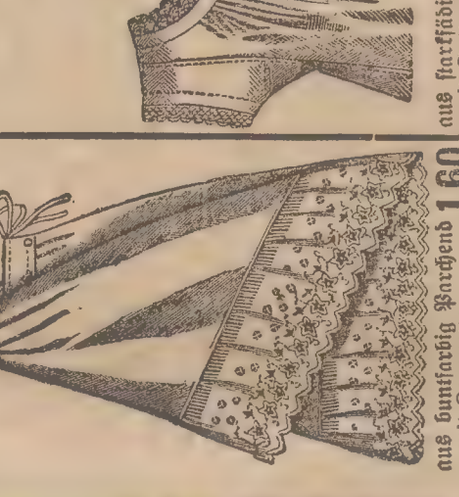
aus starkfädigem Hemdentuch mit Spitze . . . 1,20
aus starkfädigem Hemdentuch mit geflickter Passe . . 1,40
aus Linon mit Stickerei . 1,50

aus buntem Parchend 1,25
aus weissem Piqué-Parchend mit Spitze 1,40
aus Satin mit Stickerei 1,75

aus buntfarbig Parchend mit Sanguette . . . 1,25
aus weiss gerauht Piqué mit Volant . . . 2,00
aus Schirting mit Stickerei-Volant . . . 2,50



aus starkfädigem Hemdentuch mit Spitze . . . 0,90
aus starkfädigem Halbleinen mit Spitze . . . 1,20
aus Voilestamtuch mit Sanguette . . . 1,50



aus Renforcé mit Sanguette . . . 1,60
aus buntfarb. Parchend mit Handlanguette . . . 1,40
aus Satin mit Stickerei Volant . . . 1,75

Grösster Auswahl in überraschend billigen und bester Ausführung!

Schürzen!

Schürzen!

in überraschender Auswahl und bester Ausführung!

Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig.

Gegründet 1856.

Actienkapital 6 Millionen Mark, Reserven circa 2 Millionen Mark.

(14751

Wir vergüten zur Zeit an Zinsen vom **Einzahlungstage ab** für

Baareinlagen

ohne Kündigung 3%
bei einmonatlicher Kündigung 3½%
bei dreimonatlicher Kündigung 4%

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren. — Beleihung von Werthpapieren. —

Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.

Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in unserem Gewölbe unt. Verschluss des Miethers zum Preise von Mk. 10.— bis Mk. 20.—.

Moskauer Internationale Handelsbank

Filiale Danzig.

Gegründet im Jahre 1873. (16411

Langenmarkt No. 11.

Aktienkapital und Reserven ca. 30 Millionen Mark.

Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung

Baareinlagen

ohne Kündigung zu . . . 4% p. a.
mit einmonatl. Kündigung zu 4½% p. a.
mit dreimonatl. Kündigung zu 5% p. a.

Verein der deutschen Kaufleute
durch Ortsvereine über ganz Deutschland verbreitet. Stellenvermittel. für Mitglieder und Chefs kostenfrei.
Berlin S. 14, Dresdenerstr. 80.

Der Verein gewährt: Unterstützung b. Stellenlosigk., freien Rechtsschutz u. hat außerdem Pensions-, Krank.- u. Begräbnißkasse sow. eig. Fachorgan. (10768

Glas-Christbaumschmuck

bleibt die schönste Zierde des Weihnachtsbaumes.

Großartige Zusammenstellung von 300 St. prachtvollen Glassachen: als Früchte, Glas-Aepfel, Glas-Kugeln, lila Eier, große Erdbeeren mit Venezianischem Thau bestreut, Gold- und Silber-Fische, Melonen, Kugel übersponnen, St. Claus mit goldenem Mantel, Halb-Mond, Reflexe, Luftballons, große übersponnene Rosa-Kugel, Doppel-Augen, Baumspitze, Eiszapfen, Pfauen mit natürlichem Schweif, Tannenzapfen, übersponnene Perlen, sortiert, Wachsengel, unzerbrechlich, mit Glasflügeln und der Weihnachtsbotschaft „Ehre sei Gott in der Höhe", Zametta u. s. w. u. s. w. versendet für **nur Mark 5 franco.** — Größere und feinere Sortimente in allen Preislagen

Fernando Müller, Lauscha S.-M. 29.

Jeder Kiste wird zur Weiterempfehlung das seit 2 Jahren so beliebt gewordene **Deutsche Schiff** mit deutscher Flagge oder auch die „Geburt Christi" **gratis** beigegeben. Hunderte von Dankschreiben liegen vor.
(16975m

Glas-Christbaumschmuck

Ein herrliches Weihnachtsfest bereitet Groß und Klein ein schön geschmückter Christbaum. Ich versende **franco** u. incl. **solider Verpackung** reich sortirte Postkisten, enth. feine, **prächtige Sachen**, als: echt versilberte **Kugeln u. Eier, Perlen**, übersponnene, glänz. u. bemalte **Phantasiedecorationen, Eiszapfen, unzerbr. Engel** mit „Ehre sei Gott in d. Höhe", **Brillantbaumspitze, Trompetchen, Glöckchen, Vogel**, übersponn. **Schiff u. Luftballon, Stern** 2c.

Sortiment I mit über **300 Stück** zu dem billigen **M. 5.—** bei Casse voraus Preis von nur **M. 5.—** (p. Nachn. M. 5.30).

Sortiment II mit **200 größeren Sachen** zum selben Preis.

Sortiment III mit **178 Stück** zu **M. 3.—** (Nachn M. 3.20). **Als Beigabe** lege allen Sortim. Engelshaar, Confecthalter u. 1 Carton mit je **1 Weihnachtsmann, Eisbär, Eichhörnchen u. Goldfisch** (alle kunstvoll aus Glas geblasen), sowie d. Sortiment. I und II einen mit Glasfrüchten **prachtv. garnirten Fruchtkorb** (Größe 20×14 cm) bei. **Für Händler Extrasortimente zu 10.—, 15.—, 20.— M. u. mehr.**

Elias Greiner Vetters Sohn, Lauscha, Sachs.-M. No. 136
Gegr. 1820. Lieferant fürstl. Höfe. Viele Anerkennungsschreiben.
(16746m

Gegen Erkältungen,

Rheumatismus, Neuralgie, Krämpfezustände etc.
werden **ärztlich** empfohlen die

Thermophor-Compressen.

Halten stundenlang gleichmäßig warm.

Deutsche Thermophor-Aktiengesellschaft,
Berlin SW. 19. (15301

Ofenvorsätze

in reichhaltiger Auswahl,
Ofenschirme,
Kohlenkasten, Feuergeräthe, Schirmständer
empfiehlt billigst
Rudolph Mischke,
Inh.: Otto Dubke,
Langgasse No. 5. (16813

Speise-Eigelb S. B. N.

Das Gelbe vom Ei durch ein besonderes Verfahren derartig konservirt, daß es Frische, Wohlgeschmack u. Nährwerth Jahr u. Tag lang ganz unverändert behält. Zur Herstellung von **Suppen, Saucen, Mayonnaisen, Nudeln und Cakes, Eiercognac und Eierpunsch** vorzüglich geeignet.
In vielen **Hôtels** und feinen **Restaurants**, in **Krankenhäusern und Privatküchen** findet Speise-Eigelb S. B. N. seit Jahren Verwendung. Prospekt und Muster gratis und franko. (17160m
Postsendungen Mark 5,30 franko gegen Nachnahme.

Albert Ferchland,
Magdeburg, Packhofstr. Nr. 1—3.

Grosse Freude!

zu Weihnachten bereiten unsere Riesensortimente **Glas-Christbaumschmuck**, enthaltend prachtvolle Decorationen in hematter, farbig glänzender, farbig matter u. versilberter Ausführung, als: **Luftballons, Oliven, Glocken, Naturfrüchte**, wie **Weintrauben, Aepfel, Birnen, Kirschen** 2c., **Gold- u. Silberfische, Eichhörnchen, Eis- u. Tannzapfen, Phantasieartikel**, elegant mit Chenille und Cantille übersponnen, prächtige **Baumspitze, Strangkugeln, Brillantreflexe, Papageien u. Fasanen** mit natürlichen Federn, **Engel** mit Frisur, bewegl. Flügeln u. Seidenkleid 2c. Nur **hochfeine** Sachen in diversi. Größen. Alles **franco**, incl. **solidest. Verpackg.** zu folgend. **spottbilligen Preisen: Sortiment I** zu 172 St. M. 3.—, **Sortiment II** zu 310 St. M. 5.—, m. d. Gratis-Beigabe v. je 1 Packet Engelshaar und Confecthaltern, sowie (nur bei Sortiment II) einem mit Glasfrüchten u. Blumen prachtvoll garnirten Fruchtkorb (Länge 20 cm).

Thiele & Greiner, Hofl. Lauscha (S.-M.).
Allerhöchste Anerkenn. Ihrer Majestät d. Kaiserin u. Königin sowie zahlreiche Dankschreiben aus allen Kreisen.
Langjährige Lieferung an den Kaiserlichen Hof.
Größt. Versandtgeschäft d. Branche m. eig. Postpacket-Selbstabfertig.
(16329m

Langgarter Wall rechts 2

empfiehlt
Kiefern-Bretter und Bohlen
Eichen- " " "
Buchen- " " "
Ellern- " " "
Birken- " " "
Balken- u. Kanthölzer, Dach- u. Deckenschalung, gehobelten u. gespundeten Fußboden, Fußleisten.

H. Gasiorowski, Komtoir, Dominikswall 2.
Dampfsägewerk: Kielau. (15844

Schönheit

zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weisse Hände in kurzer Zeit nur durch **Crême Benzoë** ges. geschützt. Unübertroffen bei **rother und spröder Haut, Sommersprossen und Hautunreinigkeiten.** Unter Garantie franko gegen Mk. 2,50 Briefm. oder Nachn. nebst lehrreichem Buche: **„Die Schönheitspflege"** a. Rathgeber. Glänzende Dank- u. Anerkennungsschr. liegen bei. Nur direkt d. **Otto Reichel, Berlin, Eisenbahnstr. 4.**

9264

Pfeife der Zukunft

hat folgende **werthvolle, unübertreffliche** Eigenschaften: Das Entstehen der **übelriechenden**, aus dem Tabak kommenden Flüssigkeit (Pfeifenschmier) ist **nahezu ausgeschlossen.** — Die Pfeife bleibt **fast trocken. Tabak brennt vorzüglich.** — **Leichter** Zug. Das **unangenehme** Anrauchen des Kopfes fällt **ohne** Anwendung eines Hilfsmittels **gänzlich fort. — Einfache** Construction u. Handhabung **ohne** jede complicirte Einrichtung, **ohne** Patronen. — Pfeife **„Non plus ultra"** (D.R.-G.-M. No. 52617) kann spielend leicht **mehrere Stunden ununterbrochen** in Brand erhalten werden, da Tabak **mehrere** Male nachgestopft werden kann, ohne dass man nöthig hat, das Feuer verlöschen zu lassen oder die Asche zu entfernen. — **Garantie:** Zurücknahme auf meine Kosten, wenn angegebene Eigenschaften nicht vorhanden. — Viele Tausende nachbestellt. — **„Non plus ultra"** mit gut bemaltem Porzellankopf Preis pr. St. in kurz, ca. 27 cm lang, 3 Mk., Porto 30 Pfg., in halblang, ca. 55 cm. lang, 4,75 Mk., Porto 50 Pfg.; mit meinem neu construirten, **unzerbrechlichen u. unverbrennlichen** Kopfe „Ideal" (D.R.-G.-M. No. 134157) pr. Stück in kurz 3,30 Mk., Porto 30 Pfg., in halblang 4 Mk., Porto 50 Pfg. 4 Stück franko. **Mehrabnahme Rabatt.** — Illustrirte Preisliste mit vielen Prima-Zeugnissen gratis und frei von

C. H. Schroeder, Erfurt, No. 185 Pfeifenfabrik, Export und Versandt.
(16873

Chemische Reinigung

von Ball- und Gesellschaftskleider, Feder- und Pelzgarnituren, Taucherbaretts, Muffs, Handschuhe, Plüschjackets 2c. Färberei von Ueberziehern, Mänteln, ungetrennt, nicht abfärbend, und allen anderen Garderoben. (17057

J. H. Wagner, Danzig, Brodbänkengasse 48.
Fabrik Marienwerder.

Puppen, Perrücken
— in allen Farben — offerirt
H. Volkmann Nachfl., Friseur,
Matzkauschegasse 8. (26225

Sauerkohl
Pfd. 5 ₰ empfiehlt (26305
J. Sikorski,
Vorstädt. Graben 46.

F. Härzer,

1. Etage, 23 Heil. Geistgasse 23, 1. Etage.
Eleganteste Herrengarderobe nach Maass
unter eigner fachmännischer Leitung.
Grosses Lager modernster Stoffe.
Civile Preise. Frack-Verleih-Institut. (17467

Haus- und Grundbesitzer-Verein (E. V.) zu Danzig.

(14777

Liste der Wohnungs-Anzeigen,
welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

M.
1150.— 1 Saal, 5 Z., reichl. Zub. Bes. 10-1 u. 3-5 Fleischerg. 40, 1.
1450.— 8 Z., B., Mdchst., Zb. Straußg. 13, 1 u. 2. Et. N. b. Fr. **Zarl.**
800.— 5 Zimmer, Zubehör Langgarten 39, bei **Bauer.**
1400.— herrsch. Wohn. v. 6 Z., Mansardenst., reichl. Zub., Garten, a. W. Pferdestall, Langfuhr, Hauptstr. 12, 1.
750.— 4 Zm., Balk., Zb. Holzschneideg. 8, 1. Näh. im Souterr.
1275.— 5 Zim., Bad, Mädchenst. u. Burschgel. Fleischerg. 60c, 1.
1100.— 6 Zimm., Bad, reichl. Zub. sof. Sandgrube 1 2. 1. Et.
850.— 4 Zimm., Entr., Krebsm. 1. Näh. Langenm. 32, 1. Et.
450 u. 530 Wohn. v. 3 und 4 Zimm., Zub., sof. Kaninchenberg 5. Näheres 3. Etage.
1800.— 6 Z., Bad, r. Zub., z. 1. Apr. Lgf. Hauptstr. 143 pt. Nh. 2.
2400.— 10 Zim., Bad, Balk., elekt. Licht, eig. Gart., Stall, Zb. 1. April Halbe Allee, Lindenstr. 29. N. Langenm. 22, 1. Et.
360.— 2 Zimmer, Entree, Zub., Jungstädtgasse 6, hochpart.
1100.— 4 Z., Zub., sof., pass. f. Arzt od. Bureau, Langgasse 51, 1.
450.— 2 Zimmer, Alkoven, Zub., sofort, Mausegasse 4, 3.
22.— 2 Zimmer, Zub., sofort, Langfuhr, Luisenstraße 5.
900.— 4 gr. Z., gr. Entr. sof. o. sp. Gr. Gerberg. 4. 2. N. das. 3. Et.
1000.— 5 Zim., hell. heizb. Kab., p. 1. Apr. o. fr. Sandgr. 1. 2.
800— 4 Z., Z., p. f. gr. Fam. od. Pens. Milchkg 16, 1. N. Hundg. 53.
360— 2 gr. Z., Alk. rchl. Z. sof. Judng. 16, 2. N. Hundg. 53 **Diestall**
288— 2 Zimm., Zub. sof. Wallg. 22, pt. Näh. das. b. Frau **Kohde.**
1050— 5-6 Zimmer, eventl. Badestube, **großer Garten,** viel Zubehör, Langgarten 97-99.
252— 2 Zimm., Zub., Entr., Gart. Langf., Brunshöferw. 24, 2.
1450— 6 Z., Bad, Zb. 1. Jan. Lgf., a. Johannisb., Eck. Friedensst.
800.— 4 Zimm., Zub. sof. oder später Langgarten 43, 1. Et.
550.— 4 Zim., reichl. Zb. sof. od. spät. Langgart. 73. N. das. i. Lad.
1200.— 6 Zimmer, Bad, reichl. Zub. Steind. 24, 3. Näh. 1. Et.
420—450 3 Z., Zub. sof. Thornscherw. 17. N. 16, 2. Et., bei **Wahl.**
20—22 1 Z., **Kab.**, Zub. sof. Thornscherw. 15. ⎫ Näh. Steind. 24
24—26 2 Zimm., Zub. sof. Thornscherw. 16. ⎭ im **Komtoir.**
700,— 1 Saal, 2 Zim., **Kab.**, heizb. Seitenz., reichl. Zub., evtl. noch 1 Zm., neu renov., sof. od. spät. Gr. Wollwebrg. 11, 3.
700,— 4 Zimmer, Zubehör sofort Holzmarkt 7, 3. Etage.
1200.— 6 h. Z., 2 Entr., r. Zb. sof. od. spät. Vorst. Grab. 54, 2. N. pt.
1200.— 5 gr. Zim., Balk., Alk., Mädchenst. An d. n. Mottlau 6.
1300.— 7 Zim., Zub., Gart., Laube, 1. April Poggenpf. 43/45, 1.
434 u. 422 Sandgrube, Wellengang 2 sind 2 renov. Wohn., à 3 Zim. u. r. Zub. 1. Dez. z. vm. N. 2. Damm 1, 1 **Neuhoff.**
550.— 4 Zimm. nebst Zubehör, sof. zu verm. Paradiesg.- u. Baumgartscheg.-Ecke 9/11. Näh. Paradiesgasse 31.
1160.— 5 Zim., Veranda, Bad, Zub., a. Wunsch Pferdestall, 1. April Langfuhr, Jäschkenthaler Weg 2 f.
1800.— 1 Saal, 6 Zim., Bad, Balk., gr. Garten, reichl. Zub., Stall u. Remise, 1. Jan. Bes. 11—1 Uhr Langfuhr, Kastanienweg 6, 1 Tr. Näh. Töpfergasse 24, 1 Tr.
1100.— 6 Zim., reichl. Zub., 1. Apr. Hundeg. 112, 3. Näh. 2 Tr.
900.— 4 Zim., 2 Kab., sof. od. sp. Milchkanneng. 15. Näh. 1 Tr.
750.— Wohn. 2. Etg., v. Zub., sof. o. sp. Hundeg. 15. N. im Gesch.
700, 900 u. 1350 Wohn., 5 Zim. Weideng. 11 **Zimmermann.**
1600.— Bäckerei u. Wohn. 1. Ap. zu v. Melzerg. 12. N. das. 1.
1500.— 7 Z., Bad, v. Zb. 1. Jan. Langg. 16, 2. u. 3. Et. N. Gerberg. 3.
800.— 4 Zim., Zub., Laube Petershagen an d. Pr. 29, 1. Et.
325.— 2 Z., Zub. sof. od. sp. Petersh. h. d. K. 33. N. 2 Tr.
600.— 3 Zimm., Zub., a. z. Bureau, 1. Ap. Poggenpf. 16, 1.
475.— 3 Zim., v. Zub., Grt., Veranda Lgf. Hermshhweg 19.
1500.— 6 Z., Badest., reichl. Nebengel. p. 1. Apr. Kohlenm. 22, 3. Besicht. 11½—1½. Näheres das. 2. Et. b. **Guttmann.**
350.— 2 Zim., Zub. sof Petershag. h. d. Kirche 33, 2. Et. 1.
1100.— 6 Z., Bad, Mdchst., Gas, gr. Grt. sof. o. sp. Steind. 25a, 1. N. das. prt. Cmt. Oelmühl. u. Paradiesg. 35. 2. **Petschow.**
25.— 2 Zimmer u. Küche 1. Dez. Frauengasse 28, 3. Etg.
750 u. 900 W. v 4 gr. Z., Blk., Bad, Zb. s. v. 1. Ap. Sandgr. 43, 1 u. 2.
240 u. 480 W. v. 2 u. 3 Zimm. u. Zub. sofort Mottlauergasse 9, 1. Et.
420.— 3 Zm., Balk., Zub. Gr. Allee 3, Gartenh. N. **Rzekonski.**
3000.— hocheleg. W. v. 10 Zm., **Bad,** Diener- u. Mdchst., Waschk. sogl. od. sp. Dominikswall 3, 2 Et. N. Kohlenmarkt 29.
1600.— hochherrsch. W. v. 6 Zm., Bade- u. Mdchst., Zub. 1. April Dominikswall 2/3. Bes. 11—1. Näh. Kohlenmarkt 29.
260.— 2 Zimmer u. Zubehör 1. Januar Langgarten 86 87.
1100.— hrsch. W. m Gart. 1. Ap. Kaninchenb. 9. N. d. Vizewirth.
900 u. 1300 W. v. 5 u. 6 Z., Bad, rchl. Zb., Grt. sogl. Langgarten 42.
750 u. 800 eleg. W v. 4 u. 5 Zimm., Balk., Bad, Gas, Zub. sof. od. später Kaninchenberg 18a, 1. Et. N. Milchkanneng. 30, 2.
550.— 5 Z., Blk., Ver., Z. f. Lgf., Mühlenw. 2, 1. N. d. p. **Quabius.**
300.— 3 Z., Küche, Zb. sof. Lgf., Mühlenw. 2, 3. N. d. p. **Quabius.**
450.— 1 gr. u. 3 kl. Zimm. u. Zubeh. 1. April Langebrücke 44. 45.
450-540 m. 3 Z. W. m. u. o. B., v. Z. f. Barbarag. 6, E. Engl. Damm.
1250.— 5 Zimmer u. viel Zubeh. sofort Pfefferstadt 76, 1. Et. Näheres Altst. Graben 92, Eisengeschäft.
500.— 3 Zimm., neu dekorirt, Zub., sofort Fleischergasse 60a.
420.— 3 gr. Zim., Balkon, Zub. sof. Oliva, Bahnhofstr. 2, 1. Et.
4—6 Zim., Mdchst., Pferdest. Schw. Meer 10, 2. N. part. links.
4 Zimmer, Bad, Zubeh. per 1. Januar Langgarten 78, 2. Et.
6—8 Zimm., Pferdest. f. 8 Pferde sof. Lgf., Johannisth. 24, 3.
Laden, **Kab.** zu verm. Breitgasse 6. Näh. das. b. **Jacobsohn,** 3 Tr.
1 gr. Lagerpl. Lgf., Kastanienw. 6. 1200 Quadratm., f. j. Gesch. pss. event. 2 Z. dazu bill. zu verm. Näh. das. od. Töpferg. 24, 1.
1 Komt., 4 Räume, 2 Eing., Stadtgr. 5, pt. Nh. **Werner,** Stadtgr. 6.
Fein möbl. Vorderzim. Heil. Geistg. 122, 2 z. vm. Näh. part.
Eine Stube und Küche zu verm. Näh. Vorst. Graben 51.
8 Zimmer, Badestube, Zubehör, sofort Weidengasse 50, 1 Tr. Näheres Weidengasse 47 im Zigarrengeschäft.
6—7 Zimmer, Garten, Balk., Zub. sofort Sandgrube 6 8.
5—7 Zimmer, Zubehör sofort oder später Weidengasse 5.
1 Pferdestall und Wagenremise sofort Fleischergasse 60 b.
6 Zimmer und Zubehör sofort Poggenfuhl 42, hochpart.
3—4 Zimmer und Zubehör sofort Poggenpfuhl 42.
7 Zimm., reichl. Zbh. Dampfheiz. z. 1. Apr. Lgf., Hauptstraße 40a.
1 Laden u. Wohnung, Dampfheiz. 1. Apr. Lgf., Hauptstraße 40a.
5 Z., 2 gr. Ver., Bad, Brg., r. Z., Dampfh. f. Lgf. Hptstr. 40b, hochp.
7 Zimm., reichl. Zub., versetzungsh. v. Hrn. Kapitän v. Manteuffel innegeh. Wohn. sogleich Langf., Hauptstraße 41, 2. Etg.
3 Zimm. u. Zub. sogl. Langf., Hauptstr. 41, 3. Et., Eing. Schulstr.
1 Geschäftskeller mit Zubeh. sogleich Hauptstr. 42, Eing. Ecke.
8 Zim., rchl. Zb. 1. Apr. Lgf., Hauptstr. 44, 1, v. H. Maj. v. Brengel bewohnt. Dazu Stall f. 4 Pf., Wagenr., gr. Futterbod.
6 Zimm., Bad, reichl. Zub. sogl. Langf., Hauptstraße 44, 2. Etage.
1 kl. Laden sof. od. sp. 3. Damm 1, Eing. Häkerg. N. 3. Damm 1, p.

Langfuhr, Hauptstr. 115, Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden zc., sofort zu verm. Näh. 2 Tr. rechts. (2822b

Stube, Kab., Kch., Stall z. 1. Jan. zu vm. Kneipab 7/8, **Fürste.**

Schidlitz, Unterstraße 17, eine Wohnung mit u. ohne Kabinet zum 1. Januar zu vermiethen.

Stube mit alleinig. Küche sof. zu bez. Katergasse 22, 1 Tr. (2819b

Baumgartscheg. 18 i. e. kl. Wohn., St., Cab., Küche, f. 18 Mk. z. v. 4. Et.

Baumgartschegasse 18 sind Wohnungen v. 3 Zimm. u. Zub. f. 412, 425 u. 450 Mk. zu verm.

Weideng. 8 Kl. Wohng., eig. Thür Stube, Küche, g. b. z. vrm. **Klabs.**

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, 2. Etage ist zu verm. Breitgasse Nr. 130—32.

Hundeg. 24, 1. Etg., find Wohng. v. St., Kch. sogl zu vm. Näh. Laden.

Eine kleine Unterwohnung mit Stube, Küche u. Stall, ist sofort an 2 Leute zu verm. 17890) **Kneipab Nr. 24.**

Dachwohn. m. Kch. f. 10 Mk. an e. Pers. z. 1. Jan. N. Pfefferst. 43, pt.

Eine Unterwohnung mit Stube, Küche, Kab. u. Stall ist vom 1. Januar an ruhige Einwohn. zu vm. Kneipab 24. (17889

Bischofsberg 5, kl. Wohnung, St., Küche u. Boden f. 12 Mk. mon. zu vermiethen. Näh. das. 3. Et.

Zimmer

Ein gut möbl. Vorderzimmer, separ., Straußgasse 5, 3 Tr., lks.

Möbl. Vorderzimmer gleich zu verm. Pfefferstadt 50, 1. (2733b

Poggenpf. 92, 3, Ecke Vorst. Grab., mbl. Vrdrz. Cab., K. sof. z. v. (2776b

Langgasse No. 17 i. e. elegant möblirtes Zimmer, separat gelegen, für 25 M. zu vermiethen. Zu erfragen daselbst 3 Treppen. (2784b

Gut möblirte Zimmer sind in allen Preislagen sofort billig zu verm. Jopengasse 24, 2. (2719b

Langfuhr möbl. Zim. ung. ganz sep. billig gleich zu v. Mirchauer Promenade 6, Garth. pt. lk. (2661b

Möblirte Zimmer mit voll. Pension. Zivile Preise. **Brammer's Hotel,** Langfuhr. (16735

Ketterhagergasse 14, 2, elegant möbl. Zimm., evtl. m. Schlafzim. u. guter Pension zu vm. (2777b

Brodbänkeng. 24, 2. Saalet., g. m. Vorderz. m. P. v. 40-60 M. sof. zu v. (2742b

Vorstädt. Graben 31, 1 Tr., versetzungshalb. saub. Zimmer mit bess. Pension frei. (2743b

Kassub. Markt 23, 3, Zimmer, gute Pens. 1. Jan., event. früher frei. (2734b

Holzgasse 12, l., möbl. Vorderz. mit sep. Eing. von gleich zu vm.

Fraueng. 20, p., g. m. Vorderz. an anst. Herrn 1. Januar zu verm.

Jopeng. 27, 3, r., freundl. möbl. separates Vorderzimmer z. v.

Vorst. Graben 44 B, hochpt., möbl. Zimm. m. Pens. an Hrn. z. v.

Poggenpfuhl 28, 2 f. möbl. Vrd.-Zimmer, sep. Eing., zu vermieth.

Ein gut mbl. Vorderz. an Hrn. od. D. sof. z. vm. Poggenpfuhl 40, 1.

Stadtgraben 17, 3 Tr., Nähe Bahnhof, 1 bis 2 möbl. Vorderzimmer zu verm. **Kling.**

Elg. mbl. Vorderzimmer sofort zu vrm. Heumarkt 8, 2.

Mbl. Pt.-Vordz. m. a. oh. Pension von sof. od. spät. z. vm. Lastadie 10.

Zimmer, sep. Eing. f. 2 jg. Leute zu haben Baumgartschegasse 44.

Vrst. Grb. 33, p., g. mbl. Zim. u. Cb. m. sep. Eg. gl. o. spät. zu vm. (2814b

Möbl. Vorderzimm. u. Cab., evtl. mit Burscheng. z. v. Schilfgasse 6.

Faulengasse 3 ein freundliches kleines Vorderzimmer zu verm.

Hundeg. 86, gr. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Mattenbuden 22, 2, frndl. möbl. Vorderzimmer sofort zu verm.

Breitg. 39, 3, kl. mbl. Vorderz. z. v.

Weldeng. 8 gut möbl. Vorderz. z. verm. Näheres bei **Wernicke.**

Weidengasse 6, 2, rechts, möbl. **Vorderzimmer** z. verm.

Möbl. Zimmer mit gut. Pension 40—45 M. Pensionat, Tobiasg. 11.

An d. Markth., Häkergasse 7, 3, gut möbl. Vorderzimmer m. sep. Eing. v. gleich od. 1. Jan. zu verm.

Poggenpf. 92, 1, Ecke Vrst. Grab., gut mbl. Vordz. v. sof. a. tagw. z. v.

Eleg. möbl. Wohnz. u. Kab. v. gl. o. sp. z. verm. Heil. Geistg. 61, 1

Tobiasgasse 12, 1 Tr., s. fr. möbl. Vorderz. a. W. a. Kab. z. vm.

1. Damm 10. 1 ist möbl. f. Vorderz. mit sep. Eing. zu verm. Pr. mäßig.

Röpergasse 21, 2, f. mbl. Vordrz. mit sep. Eg. v. gleich bill. zu vm.

Fraueng. 11, Hinterh. 2 Tr., kl. frdl. möbl. Zimm. m. sep. Eing. v. 15. od. 1. Januar zu vermieth.

E. möbl. Vorderz. v. 1. Jan. bill. zu verm. Pfefferstadt 29, 3 Tr.

Möbl. Vorderz. v. sof. zu verm. an 1 od. 2 Herren 2. Damm 5, 2 Tr.

Möbl. Vorderzimmer m. o. ohne Kab. u. 1 kl. Zim., sep., sof. o. sp. z. vm. **Zimmermann,** 3. Damm 14.

Gutes Zimmer mit a. ohne Pension zu verm. **Frauengasse 15,** Eingang Altes Roß, 2 Trp.

Fein möbl. Vorderzim. nebst Kabinet, sep. Eing. sofort zu verm. Johannisgasse 39, 2 Tr.

Möbl. Zimmer ohne Betten zu verm. Rammbau 46, 1 Tr. r.

Töpferg. 32, kl. möbl. Vorderz., sep. Eing., mit a. oh. Pens., sof. zu v. (2808b

Hundegasse 87, separ., gut möbl. Vorderzimm., ev. Pens., auch a. kurze Zeit sofort zu verm. (2740b

Gut möblirt. Zimmer, mit auch ohne Pension, an 1 auch 2 Herren billig zu verm. Hundegasse Nr. 63, 2 Treppen.

Elegant möbl. Zimmer v. gleich zu verm. Frauengasse 11, 2 Tr.

Röperg. 13, 2, möbl. Zimm. u. Cab. an Herrn od. Dame zu vermieth.

Goldschmiedeg. 29, 3, gut möbl. Vorderzimmer billig zu verm.

Eleg. möblirtes Zimmer sofort zu verm. Karmelitergasse 4, 2, rechts, am Hauptbahnhof. (2791b

Ungenirtes möbl. Zimmer z. verm. an e. Dame tageweise Katergasse 14, 2 Trp.

Frdl. Vrderz., sep. mbl. o. unmbl., billig zu vm. Rittergasse 6, Th. d.

Altst. Graben 67, 1, r., gut möbl. sep. Vorderz. zu verm.

Jg. Lt. f. g. Log., N. Werft u. Bhnh. Am Olivaerth. 19, 3 r., Ht.-Hs. (2788b

Junge Leute finden gutes und bill. Logis Paradiesgasse 18, 2, h.

Anständig. junger Mann findet gut. Logis Tischlergasse 53, 3, l.

Kass. Markt 7, 1, gut. Logis z. hab.

Logis zu hab. Paradiesg. 17, 1, v.

Jg. Mann f. i. möbl. Vorderz. sep. Eing. 8 Mk. mtl. Log. Karpfens. 9, 2

Logis zum 15. Dec. im heizb. Kab. mit Kaffee zu hab. Pfefferst. 55, 3.

Junge Leute finden gutes bill. Logis mit auch ohne Pens. i. möbl. Vorderzimmer Breitgasse 83, 3.

J. Leute f. Logis Dienerg. 46, 2, r.

Tischlerg. 33, 1, f. 2 jg. Leute g. Log.

G. Logis zu hab. Kass. Markt 6.

Junge Leute finden anständ. Logis Töpfergasse 4, 1 Treppe.

Junge Leute finden billiges Logis mit Beköst. An der gr. Mühle 3, 2 Tr. Schuhm. **Runge.**

2 jg. Leute find. g. Logis a. K. i. sep. Zim. Bartholomäikircheng. 15, 1.

Ein junger Mann findet gut. Logis Dienergasse 17.

Anst. jg. Leute find. saub. Logis Baumgartscheg. 3/4, Hof, 1 rechts.

Anst. jg. Leute f. Logis m. guter Beköstigung Faulgraben 16, 2 Tr.

Logis zu hab. Tagneterg. 7, 3.

Logis zu haben Kassubischer Markt 8, **Komritz.**

Ein anständ. jung. Mann find. Logis. **Tischlergasse 58, 2, r.**

Junge Leute finden sauberes Logis Tobiasgasse 1 u. 2, 3 Tr. l.

Log. z. h. Schüsseld. 56, E. Samtg. 1.

Anst. jg. Leute f. gut. Logis mit a. oh. Kost Schüsseldamm 10, part.

Schlafst. z. hab. Vorst. Grab. 57, pt.

Mitb. k. sich m. Kl. Rammbau 2, 2.

Div. Vermiethung

Konditorei, Oliva, Köllnerstr. 16, ist sofort todesfallhalber zu vermiethen. Näh. zwischen 11—4 Uhr. (2723b

Keller, passend zur Werkstatt, z. 1. Jan. zu verm. 2. Damm 11, 2. (449g

Holzmarkt 11 ein Komtoir mit Cab. z. 1. Jan. zu verm. (2762b

Langenmarkt 32, 1. Etage, Nähe der Börse, 2-3 Zimmer, nach Wahl zu **Komtoir-Räumen** zu vermiethen. **Felix Kawalki,** Langenmarkt 32. (17784

Sperlingsgasse 8-10 ist ein **Laden** mit auch ohne **Wohnung** fortzugshalb. sof. zu verm. Derselbe eignet sich am best. z. Papier- u. Galant.-Geschäft. **Joh. Möller.**

Ein dreiständiger Pferdestall mit Burschenstube u. sonstigem Zubehör ist Logengang zu vrm. Näh. Vorst. Grab. 47, 1 Tr. (2801b

Große Stallungen m. Land, auch z. Speicher, Werkstatt zu vermieth. Kneipab 3, 1 Tr., v.

Ein Laden auf der Langenbrücke, an der neuen Dampferanlegestelle, zu Neujahr zu vrm. Näheres Seifengasse 3, 1.

Laden mit auch ohne Wohnung sogl. z. vm. Näh. Hundegasse 24.

Langfuhr, Hauptstr. 115, Laden mit Wohnung zu verm. Näheres 2 Trepp. rechts. (2824b

Ladenlokal nebst Wohnung Krebsmarkt 1, an d. Promenade, zu vermieth. Näheres daselbst, b. Schuhmachermstr. **Tokarski,** Logengang, 2. Thüre. (17783

Großer, heller, trockener Lagerraum billig zu vermieth. Altstädt. Graben 67, Lad., links.

Keller ist sofort zu vermiethen Heil. Geistgasse 81, part. (2728b

1. Novbr. Stallraum f. 1—2 Pf. Pfefferstadt 56, Keller. (15587

Lagerkeller zu vm. Hl. Geistg. 77 (2766b

Offene Stellen

Männlich.

Mann oder Frau z. Trottoirreinigung wird ges. Fleischergasse 55, 3-4 Nachm. (2757b

2 alte Männer, die mit Viehfütterung gut Bescheid wissen, können sich melden Johannisgasse 31, Hinterh., **Malitz.** (2748b

Für das städt. Arbeitshaus w. ein **Krankenwärter** gesucht. Lohn 20 Mk. monatlich neben freier Station. Meld. im Bureau der Anstalt Töpfergasse 1/3. (2778b

Verh. **Maschinenschlosser** mit etwas Handwerkszeug, unverh. **Nachtwächter** (älterer Mann), zuverlässig, nüchtern u. fleißig, gesucht v. Dom. Dalwin b. Sobbowitz. Pers. Vorstell. u. Vorzeig. d. Zeugnisse zc. erforderlich. (17611

Gesucht als Einkassirer und Verkäufer

zuverlässiger, redegewandter, fleißiger Mensch in mittleren Jahren, welcher kleine Kaution stellen kann, von einem hiesigen bedeutenden Geschäftshause zum Vertriebe eines Gebrauchsartikels bei festem Einkommen. Offerten unter P 961 an die Expedition dieses Blatt. (17616

Buchhandlungsreisende,
welche gute Erfolge nachweisen können, sucht für eigene Verlagswerke mit über 33⅓ % Provision
Reinhold Schwarz Verlag, Berlin O. Koppenstr. 96.
(13999m

Tüchtig. Materialisten suche i. Auftr. p. sof. u. sp. Marke beil. **Preuss,** Lgf., Hauptstr. 65. (9128

Hoher Nebenverdienst!

Zu den **günstigsten Bedingungen** suchen wir Mitarbeiter und geeignete Personen zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen. Nur durchaus ehrenhafte und zuverlässige Herren belieben ausführliche schriftliche Meldungen einzureichen. (16865
Bureau der Friedrich Wilhelm Gesellschaft.
Danzig, Jopengasse Nr. 67.

Wer schnell eine Stelle in der französischen Schweiz finden will wende sich an die **Agentur David in Genf.** (15053m

Schneiderges. ges. Häkerg. 1. 3 Tr.

Per sofort sucht einen unverheiratheten nücht. **Arbeiter** die Apotheke zum „Englischen Wappen", Breitgasse Nr. 97.

Suche älter. Destillateur sowie **Lehrling** für ein Material- und Schankgeschäft. **Maria Weltz,** Heil. Geistg. 123.

Saub. Jacket- u. Hosen-Arbeiter können sich meld. bei **W. Kling,** Neufahrw., Gasperstraße 33a.

Oberreisende

mit guten Empfehlungen für großen Zeitschriften- und Buchverlag unter vortheilhaft. Bedingungen gesucht. Bei guten Erfolgen später festes Engagement. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Referenzen erbeten sub **S. Z. 8891** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (17850m

Hausd. u. Kutsch. f. Dzg., Knechte f. Nähe Berl. u. Schlesw. (R. fr.) f. **A. Glatzhöfer,** Breitg. 37, Ges.-B.

Schuhmach. auf Filzarbeit sucht **E. Rohefeld,** Heil. Geistg. 109.

1 Klempnergesellen stellt ein **E. Kopf,** Gr. Schwalbengasse 24.

Taxameter-Kutscher ges. **L. Kuhl,** Ketterhagerg. 11/12.

Junge Kellner und Lehrlinge Provinz erste Hotels gesucht **C. Hickhardt,** Breitgasse 60.

Tüchtige Möbeltischler werden eingestellt. Meldungen Sonntag Vormittag 10 Uhr. **M. E. Domansky,** 17866) Schellmühl.

Laufbursche, nicht unter 16 Jahren, kräftig, wird gesucht. **Joh. Möller, Sperlingsgasse 8—10.**

Ein Laufbursche kann sich Sonntag zwischen 1 und 2 Uhr Mittags melden Vorstädt. Graben 45, Laden.

Ein ordentlicher, kräftiger **Arbeitsbursche,** nicht unter 15 Jahren, kann sich melden Hundegasse 51, parterre.

Suche für mein Kolonialwaaren, Getreide- u. Destillationsgeschäft **einen Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern per 1. Januar oder früher. (2625b **J. Woelke, Ohra.**

Für mein Materialien-Geschäft suche zu Neujahr **einen Lehrling. Max Harder,** Fleischergasse 16.

Für meine Lederhandlung suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung gegen Remuneration. **Hugo Drabandt.**

Weiblich.

Aelteres Mädchen, oder alleinstehende Frau zur Führung meiner Wirthschaft gesucht **H. Lanzanke,** Tischlrg. 1, 2. (2718b

Kindermädchen z. 6 Wochenkind verl. Hermannsh.-Weg 17 (2665b

Aufwärt. gs. Kaninchb. 14, 2. E. 3 l.

Damen, welche die **feine Küche** gründlich erlernen wollen, werden angenommen **„Zum Technikum",** Hundegasse 112.

Eine **Waschfrau** kann sich meld. Schidlitz, Carthäuserstraße 45.

Ein sauberes Mädchen findet Stellung Gr. Gerbergasse 4, 1.

Frisiren w. g. erl., a. z. Selbstfris. Laterneng. 5, 1, Hl. Geistg.-Ecke.

Suche z. 1. Jan. 1 saub. fleiß. Mdch. f. alle Arb. Steind. 31. **Koppor.**

J. Mdch. zu kl. häusl. Arb. u. Wege zu besorg. ges. Jopengasse 56, 2.

Suche v. sofort anst. bescheid. Mädch., 17-19 J., am liebsten v. außerh. Näh. Häkergasse 20, 1.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise sucht Mädch. f. Nähe Berl. u. Schlesw. **A. Glatzhöfer,** Breitg. 37, Ges.-B.

Ordl. Mädchen od. Frau für den Vorm. ges. Bischofsgasse 10, 2.

Aufwärterin f. e. leichte Stelle melde sich Thornsch. Weg 13a, 1, r.

Gesucht zu gleich ein (2813b **junges Mädchen** zum Kochen lernen. Frau **E. Topf,** Gewerbehaus.

3 junge Mädchen als Einpackerinnen an den Kassen während der Weihnachtszeit sucht (17893 **Nathan Sternfeld.**

Ein anst. Dienstmädch. von sogl. ges. Engl. Damm 6, Restaurant.

Junge Damen z. Erl. der eleg. Damenschneid. u. d. akd. Sch. k. sich m. Pfefferstadt 57, pt. **Seller.**

Suche Mädchen für Berlin, Lübek u. Schleswig bei hohem Gehalt, freier Reise und Handgeld, auch gleich abzufahren. **B. Legrand Nachfolg.,** 1. Damm 10.

Stellengesuche

Männlich.

Tüchtiger Schriftsetzer, in allen Satzarten firm, sucht zum 16. d. Mts. Stellung. Off. unter R 137 an die Exp. (2744b

Junger Mann, im Besitze des Zeugnisses für d. Einjährigendienst sucht Stelle als Eleve im Komtoir. Offerten unter R 222 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann, gelernter Mechan. u. Optiker, sucht Stell. als **Reisender** in dies. Branche. Offert. u. R 221 an die Exp. (2810b

Ein Komtoirist, mit guten Empfehl., Buchführ. u. all. Komtoirarb. vertr., s. Stell. Off. unt. R 200 an die Exp. (2806b

Junger verheiratheter Mann sucht Stellung als Arbeiter in Möbel oder anderem Geschäft. Off. unter R 218 an die Exped.

Ich suche für einen **Herrschaftsgärtner,** verh., kinderl., in Obst- u. Gemüsebau, Blum.- u. Bienenzucht vorz. bewand., z. 1. Febr. oder sp. Stell. u. bin zu näh. Ausk. gern ber. **E. Wocke,** Kgl. Garteninsp., Oliva. (17832

Als Stadtreisender bei der Bäckerkundsch., gut eingeführt, sucht junger Mann Stellung. Offerten unt. R 250 an die Exp.

Weiblich.

Mädch. bitt. um Aufwartst. f. Vm. Petershagen hint. d. Kirche 16.

Ertmann & Perlewitz

machen höflichst auf ihre (17854

Weihnachts-Ausstellung

und Ladendecoration

Sonntag, den 8. d. Mts., Nachmittags Hauptgeschäft Holzmarkt 25—26

aufmerksam.

Wäsch. w. Stückwäsche z. wasch. u. plätt. Svendhausneug. 4, 2, Plätt.

Ordl. Frau (deren Mann ohne Arbeit ist) bitt. Herrsch. u. Stell. z. Wasch. u. Reinm. Off. u. R 197.

Frau s. Stell. z. Wasch. u. Reinm. Büttelhof 6, 1, Portechaisg.-Eing.

Tüchtige perfekte Plätterin empf. sich Holzgasse 22, 3 Tr.

Empfehle Köchin, Mädchen f. Alles in groß. Auswahl mit sehr guten Zeugn. **Maria Weltz,** Heil. Geistg. 123.

Ordtl. Mädch. bitt. um Aufwtst. für d. gz. Tag Töpferg. 23, 2. H. 1.

Junge gebildete Dame aus anständiger Familie sucht Stelle als Gesellschafterin, Stütze oder Kinderfräulein im feinen Hause. Gefl. Off. u. R 229 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. anst. ev. Frl., w. i. Haush. erf. u. d. feine Küche erl. hat, sucht z. 1. Jan. od. sp. Stell. als Stütze u. Gesellsch. b. allst. Dame oder ält. Herrschaften in Danzig oder Umgeg. Off. unt. R 226 a. d. Exp.

Ein geb. Fräulein in mittleren Jahren wünscht Stellung als Stütze bei alten Herrschaften. Krebsmarkt Nr. 1, 2 Tr.

Eine sb. Frau b. um Stelle zum Waschen Altes Roß Nr. 1, 3 Tr.

Allst. sb. jg. Waschfrau w. u. St. z. Wsch. u. Reinm. Rammbau 24, 1, r.

Ord. Mädchen b. um Aufwartst. Zu erfrag. Salvatorg. 6, Th. 9.

Jung. Mädchen w. schneid. kann sucht Besch. als Näht. in u. auß. d. Hause Vorstdt. Graben 11, 2.

Aelt. Frau mit gut. Empfehlung. w. e. Dame o. Herrn d. Wirthsch. z. führen o. als Stütze zur Aushilfe. Off. unt. R 257 an die Exp. d. Bl.

Ein anständ. Mädch. v. außerh. die auch etwas schneid. kann, w. Stellung bei ält. Herrschaft. Zu erfragen Johannisgasse 40, 2.

Eine ord. Frau b. u. eine Stelle z. Wasch. Zu erfr. Jakobsthorg. 5, 2.

Empfehle Kinderfrauen, Buffetfräulein und Mädchen aller Art mit guten Zeugn. **B. Legrand Nachfolger,** 1. Damm 10.

Unterricht

Klavierlehrer erth. sachgemäß Unterricht Fischmarkt 5, 1 Tr.

Maschinisten- und Dampfmaschinenkessel-Heizerschule.

Montag, d. 6. Januar 1902, beginnt d. **Unterrichts-Kursus** für Dampfmaschinenkesselheizer. Meldungen zur Theilnahme an dem Unterricht werden entgegengenommen (2678b **Fischmarkt Nr. 6, 1 Tr. F. Stahl,** Inhaber der ihm staatlich konzessionirten Schule.

Tanz-Unterricht.
Extra-Stunden für einz. Damen u. Herren. Aufführungen jed. Zeit. Anmeldungen erbeten nur Sonnabend, Sonntag und Montag von 11—1 Uhr **Hundeg. 104, Saal-Etage. G. Konrad.** Tanzlehrer, Gauvorstand d. B. d. Tanzlehrer für Ost- u. Westpreuß. (16616

Tanz-Unterricht.
Der neue Cursus für den Sonntags-Cirkel beginnt am **5. Januar 1902.** Meldungen nehme ich jeden Sonntag von 4-8 Uhr Abds. im kl. ob. Saale des **St. Josephs-Hauses,** Töpfergasse, entgegen. Jede andere Zeit werden die Meldungen bei Herrn **W. Schreiber,** Breitgasse Nr. 103, entgegengenommen. **Rob. Gorschalski,** Tanzlehrer,

Tanz-Unterricht
Heilige Geistgasse 107.
Aufnahme neuer Schüler Sonntag Nachmittag 6 Uhr und Montag Abend 8 Uhr.
F. Held, Tanzlehrer, und Frau.

Grdl. Klavierunterricht w. erth., mtl. 3 Mk. Off. u. R 239 an d. Exp.

Conférence française.

Mercredi, 11. December 1901, à 5 heures une conférence française sera donnée dans la

Berlitz School

par un professeur de l'école.
Sujet: Molière et les précieuses ridicules.
Entrée libre. Vorst. Graben 54.
17895) **La Direction.**

Einige Klav.- u. Violinstdn. zu besetz. b. **Strnnck,** Breitg. 108, 3.

Capitalien.

Zur 1. Stelle werden per 1. Januar (17782 **10000 Mark** für ein Speicher-Grundstück im Werthe von 35000 M. gesucht. Off. unt. R 168 an d. Exp. d. Bl.

3000 Mark zur Ablösung einer sicheren Hypothek werden gesucht. Off. unt. R 100 an die Exp. (2707b

Darlehen v. 100 M. aufwärts erh. Personen jd. Standes zu 4, 5, 6 Proz. u. leicht. Quart.-Rückzahl. vermitt. durch **A. M. Lörincz & Cie.,** protok. Handelsgesellschaft und Geld-Agent., **Budapest,** Kecskemetergasse 4. Retourmarke erw. (17452

300 Mk. auf 3 Jahre zu 6%, eventl. auch Provision, gegen Sicherh. von einem Beamt. zu leih. ges. Off. u. R 201 an d. Exp.

Erststellige Darlehen, zu glatt 4% Jahreszins., offerirt auf ländlichen Besitz. (17876 **M. Lierau,** Danzig, Breitgasse 17.

9—15000 Mk. sind zur 1. Stelle v. Selbstdarleiher vom 15. Januar zu vergeb. Agenten verbet. Off. u. R 192 an die Exp.

Kleine Posten zur sehr sichern 2. Stelle werd. durch das Bureau des Haus- und Grundbes.-Vereins ges. (17820

22 bis 28000 M. zur 1. Stelle städtisch v. Selbstdarleiher ges. Offerten unt. R 230 an die Exp.

22 bis 25000 Mark werden zur 1. Stelle auf ein Wohn- und Geschäftsgrundstück in **Langfuhr,** Hauptstr. gesucht. Off. unt. R 208 an d. Exp. (2803b

10000 Mk. zu vergeben. Offerten unter R 164 an die Exp. d. Bl. (2796b

20000 Mark zur 1. Stelle auf ein städtisches Grundstück sofort gesucht. Off. unter R 238 an die Exped. d. Bl.

30-33000 Mk. suche z. 1. Stelle v. Selbstdarl. Off. u. R 246 a. d. Exp.

2—3000 Mk. auf gute Hypoth. gesucht. Offert. unt. R 244 Exp.

7000 Mk. werd. z. 2. Stelle auf e. städt. Grundstück p. sofort gesucht Adressen vom Selbstdarleiher unter R 251 an die Expedition.

3-4000 Mk. gegen Cedirung eines Grundschuldbriefes und noch sonstige Sicherheit auf 2 Jahre von gleich gesucht. Zinsen nach Uebereinkunft. Off. unt. R 240 an die Exp. d. Bl.

1000 Mark zur Ablös. einer sich. 2. Stelle von 2000 Mk. ges. Off. u. R 253 a. d. Exp.

Ehepaar s. 50 Mk. geg. g. Zins. b. 1. April n. J. Off. u. R 262 a. d. E.

13500 M. zur 1. Stelle gesucht. Offerten u. R 247 an die Exped.

Suche 8000 M. z. 2. St. v. Selbstd. Offerten u. R 252 an die Exped.

2000 M. z. sicheren Stelle gesucht. Offerten u. R 264 an die Exped.

23—25000 M. z. 1. Stelle gesucht. Offerten u. R 254 an die Exped.

Verloren und Gefunden

Kindertaill. von einem Kinde a. 5. d. Mts. vl. D. ehrl. F. w. gebet. d. abzg. Altst. Grab. 60, 1, **Schröder.**

Schirm verloren. Geg. Belohn. abzugeben Hirschgasse 8, 2 Tr.

Vorige Woche ein Schlüssel verloren. Abzug. Müncheng. 12. 2.

Verl. H. Th., Langg. bis Post schw. Portem. mit etw. üb. 8 M. u. 4 schw. Knöpf. abzug. Bischofsg. 12, 1 lks.

Eine blaue Brille mit Goldeinfass. am 5. d. M., Abds., verlor. Gegen hohe Belohnung abzug. Goldschmiedegasse 17, 2.

Portemonnaie mit Inhalt verloren. Abz. Johannisgasse 28, 1.

Laufbursche, d. ersatzpflichtig ist, 18 M. Nähe Sandgrube verlor. Finder w. um gütige Rückg. geb. **A. Schwarz,** Schüsseldamm 24.

J. Hund eingef. Barb.-Kirchpl. 2.

Warnung.
Die durch die eingeleitete Verhandlung dem Schaffner bekannte Person, welch. Montag, d. 2. d. M., Morg. 7,5 in Praust in den Vorortzug nach Danzig, Nichtraucher-Koupee 3. Kl. stieg u. das auf der Bank liegend. kl. grüne Portemonnaie m. Inhalt an sich nahm, wird hiermit ersucht, dasselbe innerh. 2 Tag. i. Pol.-Fundbureau Danzig gegen Belohnung abzugeb., andernfalls gegen dieselbe vorgegangen wird.

Großer schwarzer Hund Sonntag Morgens entlaufen Stadtgebiet 4-5, Kohlenh. (17898

Ein gr. gelb- und weißgefleckter Hund ohne Maulkorb hat sich eingef. Heil. Geistgasse 36, 1.

Uhr gef. Langf., Louisenstr. 5.

1 Pelzmuff a. d. Wege v. Holzm. u. Poggenpf. verloren. Abzug. bei **Franz Werner,** Holzmarkt 15 16.

Gr. gelber Hund mit weißen Fl. hat sich eingefunden. W. ders. nicht b. 3 T. abgeholt w., betr. ich dens. a. m. Eigenth. Schüsseldamm 10, p.

1 kl. blaue **Emaille-Brosche** mit Goldeinf. v. Langf. b. Breitg. verl. G. Bel. abzg. Kohlenmarkt 6, 1.

Vermischte Anzeige

Alle Arten Zithern stimmt und reparirt billigst **A. Schiemann,** Musiker, Tischlergasse 63, part. (2377b

Schriftliche Arbeiten jeder Art werd. saub. ausgef. Off. unter R 215 an die Exped.

Klagen, Reklamationen, Verträge, Bitt- u. Gnadengesuche, sowie Schreiben jeder Art, auch in Inval.- u. Unfallsachen fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisgasse 13, parterre.

Guter Mittagstisch wie ganze Pension, auch tageweise, für Damen und junge Mädchen, bei Frau **Dr. A. Hennet,** Holzgasse Nr. 21.

P. 694. Bin hier, bitte Brief unter **A. N. 758.**

Damen- u. Kinderkleider werd. billig und gut angefertigt Gr. Wollwebergasse 21, 3 Treppen.

Rath in diskr. Frauenangelegh. Vers. hygienischer Artikel. **Scholtka,** früher Hebeamme, Berlin, Blücherstr. 39. (17882m

Gute **Handschuhwäsche** à Paar 15 Pfg. Johannisgasse Nr. 16.

Wer fertigt **Büsten** an in Holz oder Rohr für Schneiderinnen. Offerten unt. R 249 an die Exp.

Heiraths-Auswahl zu den Weihnachtsfeiertagen kolossal 1600 r. Part. a. Bild e. Sie sof. z. Ausw. Send. Sien. A. **„Reform", Berlin 14.** (2825b

Militär-Handschuhe werden gut gewaschen Johannisgasse 16.

Haupttreffer ½ Million Mark. Wer sich noch an einem soliden Gesellschafts-Spiel betheiligen will, verl. Statuten. Kleine Beiträge, gr. Gewinnchanc. **Herm. Westeroth,** Magdeburg. (2815b

Jede Putzarbeit u. Schneiderei modern u. bill. Tobiasg. 5, 1 Tr.

Der Trank im Danziger Hof ist anderweit. zu vergeb. (17860

Guter Privat-Mittagstisch zu haben Hundegasse 63, 2 Tr

Junger Mann, kathol., 25 Jahre alt, wünscht zwecks Bekanntschaft mit einer jungen Dame, die vermögend ist, in Briefwechsel zu treten, behufs späterer Heirath. Auch Bild erforderlich. Offerten unter R 217 an die Exp. d. Bl.

Eine junge Dame möchte gern einem evangl. Verein beitreten. Offerten unt. R 204 an die Exp.

Gut situirte Eheleute nehm. Kind (Mädch.), bess. Herk., bei e. Abfind. seitens des Abgeb. für eigen an. Offerten unt. R 218 an die Exp.

Ingenieur oder Techniker, der als Nebenbeschäftigung nach Angaben einige Bauzeichnung. anfertigen kann, wird gesucht. Offerten unt. R 234 an die Exp.

Einige Aufträge auf **Bromsilber-Vergrösserungen** zum Fest werden noch angenommen. (17847 **Waldemar Kraschewski,** Photograph, Langfuhr, Eisenstraße 2, 1 Treppe, rechts.

Wer deutet Karten? Offerten u. R 248 an die Exped.

Elegante Fracks und (2596b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Fordere alle Diejenigen bei Verlust des Anrechts hierdurch auf, welche **Forderungen** jeder Art an den am 17. November verstorbenen Kaufmann **Willy Schirnick,** Emaus Nr. 15, haben, mir dieselben bis zum 18. December cr. anzugeben (2763b **P. Schirnick,** Emaus Nr. 14.

Deutsches Waarenhaus

Gebr. Freymann

Kohlenmarkt No. 29.

Nur einmaliges Angebot

Von Montag, den 9. d. Mts. ab

so lange die Vorräthe reichen, bringen wir einen grossen Posten

Kleiderstoffe

zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf,

darunter **schwarze und farbige Kleiderstoffe** in glatten und gemusterten Geweben, **Hauskleiderstoffe, Blousenstoffe** in den neuesten Streifen und Caros, **Ballstoffe** in Wolle und Organdi, **Waschstoffe** etc. etc. (17829

Wir empfehlen diese Posten als günstigste Gelegenheit zu

Weihnachts-Einkäufen.

Bis auf Weiteres verabfolgen wir **gratis** an unsere geehrten Kunden ein Carton hochfeiner

Toilette-Seife.

Passende

Weihnachts-Geschenke

als

Uhren, Gold u. Silberwaaren

Nickel-Uhren . . . . von 5 Mark,
Silberne Damen-Uhren „ 9 „ „
Silberne Herren-Uhren „ 9 „ „
Goldene Herren-Uhren „ 50 „ „
Goldene Damen-Uhren „ 16 „ „
Regulateure . . . . . „ 12 „ „
Wecker, gutes Werk, . . . „ 2 „ „

Meine Uhren haben gute Werke und werden abgezogen und reguliert.

Großes Lager massiv **goldener Trauringe,** **Ketten** in Gold, Silber, Doublé und Nickel, **Broschen, Boutons, Ringe, Armbänder, Colliers, Kreuze, Anhänger,** silberner **Stock-** u. **Schirmgriffe,** in langen **Damenketten,** schönste Muster, in **grösster Auswahl** bei **billigsten Preisen.**

Reinhold Spiess

25. Goldschmiedegasse 25.

Auf sämmtliche bei mir gekaufte Uhren leiste **reelle Garantie!**
Reparaturen zu denkbar billigsten Preisen. (17022

••• Ohne Geld •••

zu dem bevorstehenden

Weihnachtsfeste

kann sich Jedermann auf coulante

Theilzahlung

ein sehr schönes **Bild** in dem

Möbel- u. Waaren-Haus

von

Blumenreich Nachf.,

Breitgasse 16, parterre, I., II., III. Etage

zulegen.

Die Preise sind **bedeutend herabgesetzt** und berechne nur bis **Weihnachten** in den bekannten Ausführungen für ein (17830

Kaiser- od. Heiligen-Bild, Landschaften etc.

Größe ohne Rahmen 45 × 58 cm jetzt 2^{50} Mk.
„ „ „ 36 × 48 „ „ 2^{25} Mk.

Bilder in besseren Ausführungen ebenfalls herabgesetzt.

Bitte meine Schaufenster **Breitgasse 16** zu beachten.

Baar 5%

Zu den Feiertagen

empfehle meine

schön gerösteten Kaffees

von vorzüglichem Geschmack in jeder Preislage.

Grosses Lager von Roh-Kaffees.

Steinpflaster, Pfefferkuchen, Cakes
in großer Auswahl.

Postpackete franko per Nachnahme jeder Poststation.

H. Bülck, Langgasse 67,
Eingang Portechaisengasse. (17752

Meine Weihnachts-Ausstellung

eröffne ich Anfang nächster Woche!

Dieselbe wird die reizendsten und beliebtesten

Geschenk-Artikel für Alt und Jung

enthalten und für Jedermann gewiß etwas Passendes bieten.

Während meiner Weihnachts-Ausstellung werde ich wieder wie im vorigen Jahre die von meiner verehrlichen Kundschaft mit so vielem Beifall ausgezeichneten

Weihnachtsprämien bei allen Einkäufen über 3 Mk.

verabfolgen und bitte ich ergebenst um geneigte Reservirung geschätzter Aufträge. (17870

Paul Rudolphy

Langenmarkt Nr. 1 und 2.

Zum Weihnachtsfeste!

empfiehlt

ff. Randmarzipan, Theekonfekt, echte Thorner Pfefferkuchen

in allen Qualitäten sowie (17886

Baumbehang u. s. w.

zu soliden Preisen

die Konditorei und Bäckerei von

Franz Benkmann,

Thornscher Weg Nr. 7.

Weinflaschen, p. Stück 4 Pfg., zu verk. Altstädtischer Graben 48.

Harz. Kanarienh. (Lichtfäng.) u. Weibch. zu verk. Pfaffeng. 2, prt.

Ein junger **Pudel** zu vergeben Langfuhr, Petschowstraße 20.

Priv.-Mittagst., kräft. u. sb. zuber., in u. a. d. Hause Fleischerg. 8, 1.

Stickereien u. Aufzeichn. jed. Art w. bill. ausgef. Straußgasse 10, 3, r.

100 seltene Briefmarken v. Afr., Austral. 2c., gar. echt alle verisch., 2 Mk. Prl. extr. P. grt., Katal. 11000 P. 50 ₰ **E. Hayn, Naumburg a. S.** (4260m

O ohne m. Preisl. über **Frauenschutz** sollte kein Ehepaar sein. Versand grat. u. frc. Lehrr. Buch hierüber statt 1.70 M. nur 70 Pf. R. Oschmann, Konstanz. 106.

Katzenfelle mehrf. preisgekrönt, ärztlich empfohlen bei Rheumatismus, Gicht, Asthma 2c. von Mk. 2 an echt bei **Arthur Platz, Düsseldorf 20.** (17514m

* **Personalien.** Die Regierungs-Assessoren von Saltzwedel zu Marienwerder und Walter und Meyer zu Danzig sind zu Regierungsräthen ernannt.

* **Herr Kontreadmiral Diederichsen** hat sich heute Vormittag wieder nach Berlin zurückbegeben.

* **Fahrplankonferenz.** Im Eisenbahndirektionsgebäude fand heute die angekündigte Konferenz über die Neugestaltung des Fahrplanes auf der Vorortstrecke Danzig-Zoppot statt, an welcher Vertreter der Kaufmannschaft, der Kommunen Danzig-Oliva, Zoppot des Verbandes ostdeutscher Industrieller und des Bürgervereins von 1870 theilnahmen. Die Vertreter der Eisenbahnverwaltung theilten mit, daß trotz der Kaisertage der Verkehr auf der Strecke Danzig-Zoppot so stark zurückgegangen sei, daß er nicht nur nicht den in jedem Vorjahre beobachteten Zuwachs, sondern eine direkte Abnahme von mehreren Prozent aufweise. Auch im Winter mache sich diese Erscheinung bemerkbar, so daß mehrere Züge sehr schwach besetzt seien und eine Reduktion der Züge durch das finanzielle Interesse der Eisenbahn geboten sei. Ein aus der Mitte der Versammlung gemachter Vorschlag, eine Ersparniß durch Verkleinerung der Wagenparks zu erzielen, wurde von der Eisenbahnverwaltung zurückgewiesen, da kleinere Züge fast dieselben Betriebskosten verursachten und die Rangierkosten der Wagenparks höher seien als die durch Verkürzung der Züge erzielten Minderausgaben. Im Verlaufe der Besprechung, die einen rein informatorischen Charakter hatte, sprachen sich alle Interessenten für die Erhaltung der Züge 10,35 Abends und 3,35 Nachmittags von Danzig abgehend aus und diese Züge werden wohl auch bestehen bleiben. Dagegen werden, wahrscheinlich vom 1. Januar 1902 ab, vielleicht aber auch noch früher, die Züge von Danzig um 8,05, 9 Vormittags und 9,35 Abends und von Zoppot die Züge um 4,30 Vorm. und 9,05 Nachmittags ausfallen. Von den Vertretern der Eisenbahnverwaltung wurde betont, daß die Maßregel nur provisorisch sei und daß die Züge wieder eingestellt werden sollten, sobald die Verkehrsverhältnisse wieder besser geworden seien.

* **Der Verein zur Förderung und Verschönerung von Langfuhr** hielt Donnerstag Abend in Brammer's Hotel eine ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrath Poll, eröffnete die Sitzung mit einem kurzen Ueberblick über das abgelaufene Geschäftsjahr und widmete namentlich dem verstorbenen Herrn Löwens sen., dem eigentlichen Begründer des Vereins, einen warm gehaltenen Nachruf. Die Versammlung erhob sich zu Ehren des Verstorbenen von den Sitzen. Ueber die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre ist zu berichten, daß der Verein vor allen Dingen die Erhaltung der alten Anlagen angestrebt hat und daß er weiter an die Stadt herangetreten ist mit der Bitte, möglichst die Verkehrswege in Langfuhr zu verbessern. Daß dieses zum Theil noch nicht geschehen ist, liege hauptsächlich an der Uneinigkeit der Adjacenten. Wenn diese geschlossen an den Magistrat herangerätern, dann würden sie auch etwas erzielen. Die Mitgliederzahl ist gestiegen. Abgehalten wurden drei Generalversammlungen und sechs Vorstandssitzungen. Außerdem hat noch die Lawn-Tennis-Kommission verschiedene Sitzungen abgehalten. Dem von Herrn Axt erstatteten Kassenbericht ist zu entnehmen, daß die Einnahmen des Vereins 3409,53 Mk. betragen, denen eine Ausgabe von 3336,01 Mk. gegenübersteht. Hiervon sind 2418,75 Mk. für die Lawn-Tennis-Plätze verausgabt. Die Kasse hat jetzt einen Bestand von 73,52 Mark. Am 1. Oktober v. Js. zählte der Verein 306 Mitglieder, und jetzt 334. Ueber die im vorigen Jahre beschlossene Anfertigung von Photographieen schöner Punkte in Langfuhr und deren Veröffentlichung in auswärtigen Zeitungen, um so Langfuhr neue Freunde zuzuführen, referirte kurz Herr Stadtrath Poll. Die Sache ist noch nicht zum Abschluß gelangt, wird aber vom Verein weiter im Auge behalten werden. Ueber das Ergebniß der Lawn-Tennis-Plätze berichtete Herr Gerike. Nach Ertheilung der Decharge wurden die Herren Löwens jun. und Stellmacher zu Rechnungsrevisoren gewählt. Was nun den Arbeitsplan für das neue Jahr anbetrifft, so wird der Verein sich vor allen Dingen wieder die Unterhaltung der alten Anlagen angelegen sein lassen. Auf dem Marien-Platze in der Marienstraße ist auch eine neue Anlage beabsichtigt. Wegen Errichtung von Schutzdächern auf dem Bahnsteig des Langfuhrer Bahnhofs ist Herr Stadtrath Poll mündlich bei dem betr. Decernenten der Eisenbahn-Direktion vorstellig geworden. Er habe ihm mitgetheilt, daß die Eisenbahn-Direktion sich schon selbst mit der Sache beschäftigt habe, daß sie aber vom Minister abschlägig beschieden sei. Aus den Aeußerungen des Decernenten glaubt Herr Stadtrath Poll entnehmen zu können, daß für Langfuhr ein neuer Bahnhof in Aussicht genommen ist. Wohin derselbe verlegt werden soll, steht noch nicht fest. Vom Verein für Radfahrerwege war an den Verein die Bitte gerichtet, zu den Bestrebungen des Vereins einen Beitrag zu gewähren. Hierüber entspann sich eine längere Diskussion, bei deren Schluß eine Resolution des Herrn Gerike dahingehend angenommen wurde, daß der Verein dem Verein für Radfahrerwege für das Etatsjahr 1901/02 einen einmaligen Beitrag von 100 Mk. bewilligt und daran die Hoffnung knüpft, daß der Verein für Radfahrerwege am Brunshöferweg einen Radfahrerweg anlegt, sobald seine Mittel es gestatten. Von Herrn Hartmann war an den Verein ein Schreiben gerichtet, in dem die Errichtung einer Markthalle in Langfuhr angeregt wurde. Auf Antrag des Herrn Poll wird eine Beschlußfassung hierüber ausgesetzt. Der Vorstand des Vereins wird die Angelegenheit weiter behandeln und in der nächsten Generalversammlung mit einem formulirten Antrage kommen. Verschiedene weitere Fragen kamen noch zur Erörterung, auch wurden die Preise für die Tennis-Plätze festgesetzt. Aus dem Vorstande schieden die Herren Axt, Gerike, Postmeister Oesterreich und Sanitätsrath Dr. Semrau. Dieselben werden mit großer Mehrheit wiedergewählt. Neu gewählt werden in den Vorstand die Herren Dr. Wegelt, Professor Hoffmann und Heberlein.

* **Die patriotischen Festvorstellungen des deutschen Flotten-Vereins** nehmen am nächsten Montag ihren Anfang. Es sei nochmals angelegentlich auf dieselben hingewiesen mit dem Bemerken, daß ein ausführliches Inserat in vorliegender Nummer alles Nähere enthält.

* **Der Stenographen-Verein Gabelsberger** hielt am Mittwoch im Restaurant Paleschke seine Monatsversammlung ab. Es wurde beschlossen, im Januar neue Anfänger- und Fortbildungskurse sowohl in der Herren- als auch in der Damenabtheilung zu eröffnen. Bewilligt wurden die Kosten für die am 22. Februar im Café Behrs zu veranstaltende Gabelsbergerfeier, ferner der Beitrag an den Gabelsberger-Museum-Verein, dem der hiesige Verein als stiftendes Mitglied angehört.

* **Aus dem Bureau des Stadttheaters** schreibt man uns: Am Mittwoch und Donnerstag wird der Großherzogl. Mecklenb. Hofopernsänger Max Bucksath als Wotan in „Walküre“ und als Escamillo in „Carmen“ gastiren. Der Künstler, der seit sechs Jahren am Hoftheater in Schwerin als Heldenbariton engagirt ist und durch seine Mitwirkung bei den Bayreuther Festspielen und den Muster-Aufführungen Wagner'scher Musikwerke aus Holland bekannt ist, ist vom Herbst ab für das Königliche Hoftheater in München als Heldenbariton gewonnen worden. Er gehört durch seine schöne Erscheinung und die kraftvoll schöne Stimme zu den prädestinirtesten Vertretern der Partie des Wotan.

* **Westerplatte.** Die diesjährigen Herbststürme scheinen den Strandbefestigungen auf der Westerplatte keinen besonderen Schaden zugefügt zu haben. Nur auf einer kurzen Strecke am Herrenbade ist das durch Pfähle und Steine befestigte Strauchwerk, welches der eigentlichen Bohlenschutzwand vorgelagert ist, unterspült worden. Es haben sich also die Vorrichtungen, welche die Hafenbaubehörde in den letzten Jahren zum Schutze dieser stark bedrohten Stelle getroffen hat, bewährt. Auch die Arbeiten zur Fortführung der Quermole am östlichsten Punkte der Westerplatte konnten ohne längere Störung vor sich gehen, da das mehrere hundert Meter lange Schienengeleise, welches zum Transport der großen Steine in die See auf einem starken Pfahlgerüst aufgeführt ist, der Brandung gut widerstand. Während hier am östlichen Strande die See alljährlich tiefer ins Land einzudringen versucht, lagert sich westwärts vom Kaiserstege bis zur Ostmole hin immer mehr Sand vor. Auch nach den letzten Stürmen ist der Strand hier wieder breiter geworden, so daß er einen weiten ebenen Platz bildet, der den Matrosen des „Aegir“ und „Novik“ als der vorzüglichste Exerzier- und Spielplatz dient. — Gestern kam auch der „Hagen“ in den Hafen und legte an der Mole fest, nachdem er Tags vorher Schießübungen nach schwimmenden Scheiben abgehalten hatte.

* **Stempelsteuer für Pacht-, Mieth- und dergl. Verträge betr.** erläßt das Königl. Haupt-Zoll-Amt in vorliegender Nummer eine Bekanntmachung, welche der Beachtung auch an dieser Stelle empfohlen sei.

* **Vor dem Seeamt** wurde heute der Unfall des großen Seeleichters „Zukunft“ verhandelt. Die Ursache des Unfalls wurde in dem schweren Wetter am 29. November gefunden; die Mannschaft hat ihre Schuldigkeit gethan. Gerügt wurde die Benutzung großer Seeleichter in unseren Gewässern.

* **Der Wasserstand der Weichsel** bei Warschau beträgt 1,70 Meter.

* **Feuer.** Gestern Nachmittag 4½ Uhr wurde die Feuerwehr nach Langgarten No. 59 gerufen. In einem Hinterzimmer der ersten Etage war ein kleiner Brand entstanden, der in kurzer Zeit gelöscht wurde.

Provinz.

* **Brösen,** 6. Dec. Vor kurzem ist von dem königlichen Generalkommando des 17. Armeekorps eine für unseren Badeort wichtige Entscheidung getroffen worden, nämlich, daß die Offiziere der Garnison Neufahrwasser berechtigt seien, auch in Brösen zu wohnen. Bekanntlich haben die Herren Offiziere der Garnison Neufahrwasser in früheren Jahren bis vor ungefähr 2 Jahren anstandslos in Brösen wohnen dürfen, dann aber hatte einer der vorgesetzten, neu hierher versetzten Kommandeure dies um deswillen für unzulässig erklärt, weil Brösen einen andern Gemeindebezirk bilde. Auf ein an das königl. Generalkommando des 17. Armeekorps gerichtetes Gesuch um Entscheidung hat dasselbe dahin entschieden, daß für die Offiere ein Verbot, in Brösen zu wohnen, nicht ergangen sei, daß das Generalkommando an sich nichts dagegen habe, daß jedoch die Entscheidung darüber, wie weit die Offiziere von den Kasernen entfernt wohnen dürfen, den Herren Regimentskommandeueren zustehe. Nun ist auch von diesen der Bescheid dahin ertheilt, das gegen das Wohnen in Brösen nichts einzuwenden sei. Diese Entscheidungen dürften sowohl seitens der Herren Offiziere wie auch seitens der Ortschaft Brösen mit Freuden begrüßt werden.

! **Zoppot,** 6. Dec. Der große Lindenhoffsaal war heute in der Wahlversammlung fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Vorsitz lag in den Händen des Herrn Bielefeldt. Sein Vorschlag, ein aus allen Kreisen der Bevölkerung bestehendes Wahlbureau zu bilden, welchem die Aufstellung der geeigneten Kandidaten obliegt, wurde angenommen. Die Versammlung wählte 30 Herren für dieses Bureau.

w. **Marienburg,** 6. Dec. In der heute stattgefundenen Stadtverordneten-Stichwahl wurde der Photograph Schwarz gewählt.

k. **Thorn,** 7. Dec. (Privat-Tel.) Der Käthner David Dittmer aus Podwitz, der am Abend des 19. September d. Js. seinen Nachbar, den Besitzer Kallmann niederschoß — der Getroffene starb auf der Stelle — stand vorgestern, gestern und heute vor dem Schwurgericht. Er bestritt, absichtlich auf Kallmann geschossen zu haben, das Gewehr sei auf eine ihm unerklärliche Weise losgegangen. Zur Verhandlung waren 30 Zeugen und 2 Sachverständige geladen, die den Angeklagten meistens belasteten. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage des Mordes und erachteten den Angeklagten nur des Todtschlags schuldig. Unter Versagung mildernder Umstände wurde Dittmer zu **zehn Jahren Zuchthaus** und Ehrverlust auf gleiche Dauer verurtheilt.

* **Königsberg,** 6. Dec. Wie der „Hart. Ztg.“ von verschiedenen Seiten mitgetheilt wird, hat der Direktor der Königsberger Straßenbahn-Gesellschaft, v. Drygalski, sein mit Gesundheitsrücksichten begründetes Entlassungsgesuch eingereicht.

Standesamt vom 7. December.

Geburten. Schmied Emil Korn, S. — Kaufmann Franz Hülff, T. — Maurergeselle Franz Strehlau, T. — Schmiedegeselle August Kohlmeier, T. — Kellner Johann Kozlowski, S. — Kutscher Ferdinand Lenser, S. — Verwaltungsschreiber Max Klaußner, S. — Straßenbahnschaffner Paul Liegmann, T. — Arbeiter August Duschkowski, T. — Arbeiter Eduard Buerger, T. — Kaufmann Ernst Hoffmann, T. — Schiffbauer Adolph Sonntag, S. — Meistergehilfe Oskar Sabrowsky, S. — Malergehilfe Gustav Kußfeld, T. — Tischlergeselle August Kruszynski, T. — Lehrer Franz Sorau, T. — Schmiedegeselle Bernard Doering, T. — Unehelich 1 T.

Aufgebote: Dienstknecht Karl August Wagner zu Großburg und Ernestine Karoline Ueberschär zu Stadau. — Zuschneider Hermann Otto Kalkowski und Ottilie Therese Mierau. — Arbeiter Paul Felix Gäschke und Martha Franziska Grapp. — Schlossergeselle Arthur Oskar Emil Steinweller und Gertrude Clara Schilke. — Sämmtlich hier. — Fußgendarm Friedrich Angart zu Wlosten und Therese Anna Heck zu Bordrichow. — Maurer Friedrich Görke zu Hohenkirch und Johanna Emilie Musall zu Briesen. — Tischlergeselle Julian Dekarski und Wilhelmine Johanna Eising, beide zu Bischofswerder. — Arbeiter Carl August Wischkowski und Amalie Auguste Salitzki geb. Reinke.

Heirathen. Kaufmann Franz Kukelski und Justine Lehmann. — Vizewachtmeister im Feldart.-Regmt. Nr. 36 Reinhold Uhde und Laura Wenzel. — Eisendreher Max Birkhahn und Martha Kreft. — Tischler Johann Haak und Anna Gibramczik. — Heizer Johannes Hopp und Louise Pott. — Schneidergeselle Albert Riechert und Martha Ringe. — Arbeiter Richard Schmidt und Johanna Wolfsberg. Sämmtlich hier. — Schuhmacher Hermann Keller zu Wonneberg und Elsa Raschke, hier. — Schiffer Rudolph Kujas und Augustine Schnigge geb. Katschkowski. Beide hier. — Buchbinder Alexander Lenz, hier und Minna Padowski zu Schöneberg a. Weichsel.

Todesfälle. Wittwe Anna Maria Kalender geb. Barz, 79 J. 10 M. — S. des Drechslermeisters Friedrich Seidler, 22 T. — Schneidergeselle Johann Matthias Leitner, fast 48 J. — S. des Arbeiters Albert Rodler, 6 T. — Arbeiter Julius August Schüttke, 38 J. 4 M. — Arbeiter Johann Theodor Neumann, 50 J. 8 M. — Stabsarzt im Infanterie-Regiment Nr. 161 Arno Waldemar Schöneberg, fast 34 J. — T. des Arbeiters Peter Stenka, 6 J. 8 M. — Kaufmann August Jacob Funck, 61 J. 7 M. — S. des Arbeiters Carl Benkowitz, 6 M. — S. des Heizers Friedrich Basner, 6 W. — Unehelich: 1 T.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 7. December.
Wetter: Trübe. Temperatur: Plus 3° R. Wind: SW.

Weizen fest. Gehandelt ist inländischer hochbunt 753 Gr. Mk. 176, fein hochbunt glasig 772 Gr. Mk. 178, weiß 747 Gr. Mk. 176, Sommer- 729 Gr. Mk. 166, 761 Gr. Mk. 171, besetzt 742 Gr. Mk. 161 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 720 Gr. Mk. 138, russischer zum Transit 722 Gr. Mk. 102. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische große 650 Gr. Mk. 128 und Mk. 124, hell 668 Gr. Mk. 125½, 650, 668 und 674 Gr. Mk. 126, weiß 698 Gr. Mk. 127, Chevalier weiß 686 Gr. Mk. 134 und 136, fein weiß 672 Gr. Mk. 137 p. To.

Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer Mk. 144, hell Mk. 146, weiß Mk 147, 148, 149, fein weiß Mk. 149½, 150, extra fein Mk. 151, 152 per Tonne.

Erbsen russische zum Transit Gold Mk. 1,76 per Tonne gehandelt.

Linsen russische zum Transit Mk. 140 ab Speicher bezahlt.

Pferdebohnen inländische Mk. 138 per Tonne gehandelt.

Rothklee Mk. 38½ per 50 Kilo bezahlt.

Weizenkleie extra grobe Mk. 4,45, grobe Mk. 4,25, mittel Mk. 4,10, feine Mk. 3,75 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,35, 4,40 u. 4,45 per 50 Kilo bezahl.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 7. December.

Rohzucker. Tendenz: Ruhig. Erstprodukt Basis 88° Rendemant: Mk. 6,87—6,90 inkl. Sack, Nachprodukt Basis 75° Rendemant: 5,87½ inkl. Sack transito franko Neufahrwasser bezahlt.

Magdeburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Dezember Mk. 7,15, Januar Mk. 7,22½, Februar Mk. 7,32½, April-Mai Mk. 7,42½, August Mk. 7,50. Gem. Melis I Mk. 27,45.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Dez. Mk. 7,12½, Januar Mk. 7,20, Februar Mk. 7,32½, März Mk. 7,42½, April Mk. 7,50.

Berliner Börsen-Depesche.

	6.	7.		6.	7.
Weizen per Dez.	169.75	170.—	Hafer per Dezbr.	151.75	152.50
„ „ Mai	170.75	170.75	„ „ Mai .	155.50	155.25
„ „ Juli	171.50	170.75	Mais per Dezbr.	137.—	136.50
Roggen per Dez.	143.25	143.50	„ „ Mai .	127.—	127.—
„ „ Mai	146.75	147.—	Rüböl per Dez.	55.30	55.50
„ „ Juli	—.—	—.—	„ „ Mai .	53.50	53.60
			Spirit. 70er loco	32.30	32.10

	6.	7.		6.	7.
3½% Rch.-A. 1905	100.75	100.80	Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	139.80	140.25
3½% „	100.75	100.80	Ostpr. Südb.-Akt.	81.90	82.50
3% „	89.70	89.80	Anat. II. Obl. Ergänzungsan.	97.30	97.30
3½% Pr. Cnf. 1905	100.80	100.80	Brl. Hndlsg.-Ant.	140.—	139.—
3½% „ „	100.80	100.80	Darmstädt. Bank	126.30	126.—
3% „ „ Pfdbr.	89.70	89.80	Danz. Priv.-Bank	110.50	—.—
3½% Pom. Pfdbr.	97.90	97.80	Deutsch. Bank-Akt.	201.60	201.40
3½% Wpr. „	97.20	97.20	Disc. Com.-Anth.	180.—	179.30
3½% „ neulandsch.	96.40	96.40	Dresd. Bank-Akt.	127.10	126.40
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	86.50	86.70	Nrd. Crd.-Anst.-A.	—.—	106.—
4½% Chin. A. 1898	87.60	87.40	Oest. Crd-Anst ult.	206.50	205.20
4% Ital. Rente .	100.30	100.50	Ostdeutsch. Banka.	101.75	101.75
3% Jt. g. Eisb.-Ob.	62.20	62.60	Allgem. Elek.-Ges.	183.25	182.—
5% Mex conv. Anl.	97.80	97.80	Danzig. Oelmühle St.-Akt.	10.50	10.25
4% Oester. Goldr.	101.40	101.50	„ „ St.-Prior.	65.—	65.50
4% Rum. Goldr. von 1894 . . .	79.25	79.30	Gr. Berl. Pferdeb.	195.—	194.—
4% Russ. 1880er A.	99.90	100.10	Harpener	162.40	160.90
4% Russ. inn. Anl. von 1894 . . .	95.90	95.—	Laurahütte	185.25	183.90
5% Trk. Adm.-Anl.	98.90	99.—	Varz. Papierfabr.	200.40	200.50
4% Ungar. Goldr.	—.—	99.90	Wechs. a. Lond kurz	20.41	20.40
Can. Eisenb.-Akt.	—.—	112.—	„ „ „ lang	20.245	20.25
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt. . .	154.80	154.20	Wechs. a. Petersb. kurz	—.—	—.—
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	67.90	68.30	„ „ „ lang	213.50	—.—
Marieb.-Mlawka-Eisenb.-St.-Pr.	109.40	109.30	Wechs. a. Warschau	—.—	215.80
Nrth. Pac. pref. Akt.	—.—	100.50	Oesterreich. Noten	85.40	85.35
			Russische Noten	216.20	216.25
			Privatdiskont	2⅝	2¾ %

Tendenz. Die Mattigkeit an der gestrigen New-Yorker Börse erweckte Zweifel gegenüber den die Lage der Eisenindustrie so glänzend schildernden Berichten, ferner mißtraute man der Meldung, daß die preußische Staatsbahnverwaltung 500 Millionen zu Eisenbahnvorlagen fordern werde. In Folge dessen schritt die hiesige Spekulation von Beginn an zu Realisirungen. Hierunter litt namentlich der Kursstand der Industriewerthe mangels neuer Käufe. Fonds im Einklang mit den westlichen Börsen fest. Von Bahnen Dortmund-Gronau und ostpreußische Südbahn weiter gefragt. Oestereicher auf Wien besser. In zweiter Börsenstunde verringerte sich die Geschäftsthätigkeit bei unverändert schwacher Haltung. Spanier nachgebend.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.“)
Berlin, 7. Dec.

Die besseren Depeschen aus Nordamerika haben diesseits anfänglich zwar etwas günstigen Einfluß auf die Stimmung für Getreide ausgeübt, aber die Betheiligung am Geschäft war so beschränkt, daß Weizen wie Roggen Mühe hatten, zunächst erzielten kleinen Fortschritt aufrecht zu erhalten. Hafer nur wenig belebt obwohl eine Kleinigkeit billiger käuflich. Rüböl zeigte nur geringe Beachtung. Das heute wieder ziemlich große Angebot von 70er Spiritus loko ohne Faß wurde erst zum Preise von 32.10 Mk. untergebracht. 40000 L.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 7. Dezbr. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 5279 Rinder, 1188 Kälber, 10331 Schafe, 7097 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.).

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 56—60; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 52—53; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 48—51; d. gering genährte jeden Alters 00—00. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 56—61; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 51—55; c. geringgenährte 48—50. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 53—55; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 49—51; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 43—47; e. gering genährte Kühe und Färsen 37—41.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 72—76; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 60—66; c. geringe Saugkälber 45—54; d. ältere gering genährte (Fresser) 38—45.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 62—65; b. ältere Masthammel 54—60; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 40—48; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 00—00.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 61—62; b. Käser 61—62; c. fleischige 58—60; d. gering entwickelte 53—57; e. Sauen 55—56.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das Rindergeschäft wickelte sich außer bei besten Thieren schleppend. Es bleibt erheblicher Ueberstand.

Der Kälberhandel gestaltete sich schleppend, voraussichtlich bleibt Ueberstand.

Bei den Schafen war der Geschäftsgang ganz langsam. Auch hier bleibt Ueberstand.

Der Schweinemarkt verlief schleppend und wurde kaum ganz geräumt.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Kaiser Wilhelm und die Duellfrage.

J. Berlin, 7. Dec. (Privat-Tel.) Die vor einiger Zeit angekündigte neue Kundgebung des Kaisers über das Duellwesen soll nunmehr an die Offiziere der Armee ergangen sein. Ob es sich hierbei um eine Revision der bekannten Verordnung vom 1. Januar 1897 oder um eine bestimmte Willensäußerung des Kaisers im Rahmen der bisherigen Vorschriften handelt, steht noch dahin. Nach den Mittheilungen des Kriegsministers im Reichstage sowie nach der Verabschiedung des bei dem Duell in Insterburg vorzugsweise betheiligten Regiments- und Divisionskommandeurs kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die Bestimmungen jener Verordnung ferner unbedingte Beachtung finden müssen.

Vom preußischen Etat.

Berlin, 7. Dec. (W. T.-B.) Die „Berl. Pol. Nachr.“ schreiben: Die Arbeiten an dem preußischen Staatshaushaltsetat für 1902 sind so gefördert, daß demnächst im Finanzministerium eine endgültige Zusammenstellung gegeben werden kann. Es darf als sicher angesehen werden, daß der Etat dem Abgeordnetenhause gleich nach Eröffnung der neuen Landtagssession wird unterbreitet werden können.

Ein Wasserstrahl nach Frankreich.

S. **Köln a. Rh.,** 7. Dec. (Privat-Tel.) Die „Köln. Zeitung“ schreibt zu den französischen Preßerörterungen in Sachen einer etwaigen Verständigung mit Deutschland: Bei all diesen Erörterungen der französischen Presse habe bisher Niemand gefragt, ob auch Deutschland einem solchen Bündniß geneigt sei. Es scheint, daß man dies in Frankreich ohne Weiteres annehme. Doch würde man sich bei näherem Nachdenken sagen müssen, daß Deutschland, so sympathisch es dem Gedanken der beiderseitigen Annäherung im Sinne einer gemeinsamen Friedenspolitik gegenüberstehen möge, trotzdem von einem Bündniß mit Frankreich in seinem eigenen Interesse ebenso entfernt sei, wie Frankreich von einem solchen mit Deutschland.

Eine merkwürdige Fälschung.

Wien, 7. Dec. (Privat-Tel.) Bei Beginn der gestrigen Reichsrathssitzung ereignete sich ein merkwürdiger Zwischenfall. Der Präsident theilte mit, der alldeutsche Abgeordnete Herzog habe sein Mandat niedergelegt. In demselben Augenblick erschien Herzog im Saal und protestirte gegen die Mittheilung. Als das Original der angeblichen Zuschrift Herzogs geholt wurde, wurde diese von Herzog als Fälschung bezeichnet.

De Wet in Sicht.

Pretoria, 7. Dec. (W. T.-B.) Die Boeren beginnen, wie verschiedene Anzeichen vermuthen lassen, mit einer Wiederaufnahme ihrer Thätigkeit, mehrere Kommandos sind wieder im Nordwesten aufgetaucht, darunter ein großes, daß anscheinend von de Wet geführt wird.

Pferde für Südafrika.

London, 7. Dec. (W. T.-B.) Die „Times“ melden aus New York: 8 britische Transportschiffe sollen so schnell wie möglich mit Pferden und Mauleseln beladen werden. Britische Agenten durchreisen den Westen und machen die größten Anstrengungen, um noch mehr Pferde aufzubringen. Man schließt daraus, daß das Ende des Krieges ferner liegt, als die britische Regierung zuzugeben beliebt.

J. Berlin, 7. Dec. (Privat-Telegr.) Die Venenentzündung, an der General Waldersee nach der Rückkehr aus Ostasien erkrankt war, ist nun glücklich beseitigt und Graf Waldersee so weit hergestellt, daß er, wie alljährlich, die Jagd des Fürsten Henkel v. Donnersmarck in Oberschlesien aufsuchen konnte. Graf Waldersee ist gestern Abend 6 Uhr in Neudeck mit dem Kaiser zusammengetroffen. Der Kaiser hatte den Grafen bereits nach Göhrde eingeladen, wo Graf Waldersee früher ständiger Jagdgast gewesen. Mit Rücksicht auf den angegriffenen Gesundheitszustand blieb aber der Marschall der Hofjagd diesmal noch fern. Das Zusammensein des Kaisers mit dem Grafen Waldersee entbehrt jeder politischen Bedeutung.

J. Berlin, 7. Dec. (Privat-Tel.) Der „Berl. Morgenpost“ wird aus München depeschirt: Die bayrische Regierung ließ die bayrischen Konservativen und die bayrischen Mitglieder des Zentrums in Berlin verständigen, daß sie unter keinen Umständen für höhere Getreidezölle, als die Vorlage enthalte, stimmen werde und für Hopfen eine Zollermäßigung befürworten wolle.

▱ **Brüssel,** 7. Dec. (Privat-Tel.) Wie aus Spaa berichtet wird, leidet die Königin angeblich an Wassersucht.

Chef-Redakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell für den lokalen Theil, sowie den Gerichtssaal: Alfred Kopp für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten“ Fuchs u. Cie.

PORTER
BARCLAY, PERKINS & CO.
LONDON.
DIE ORIGINALE ÄCHTE MARKE.
Nur mit unserer gesetzlich geschützten Etiquette zu haben. (17326

Neue Bücher.
Anhang zu Bismarcks Gedanken und Erinnerungen, 2 Bd., geb. 20 Mk. Stockhausen, Das deutsche Jahrhundert, 2 Bd., geb. 20 Mk. Illustr. Jahrbuch der Erfindungen für 1902, 1, geb. 2 Mk. Deutscher Jugendfreund, 56. Bd., 6 Mk. Töchter-Album, 47. Bd., 7,50 Mk. Brockhaus Konv.-Lexikon, neue rev. Jubil.-Ausg., Bd. 1—5, à 12 Mk. Meyer's hist. geogr. Kal. 1902, 2 Mk. Focke, Chodowiecki und Lichtenberg, geb. 6 Mk. Wildenbruch, Lachendes Land, geb. 5 Mk. Vize-Admiral a. D. v. Werner, Deutschlands Ehr im Weltenmeer, geb. 5 Mk. Knötel, Illustr. Kunstgesch., geb. 6,50 Mk. Meister, Burenblut, 3 Mk., Elektrotechn. Kalender 1902, 5 Mk. Klinck-L, Christian de Wet, 4 Mk. Vorräthig bei (17896
John & Rosenberg,
Buchhandlung, Langenmarkt 37.

Extrabeilage.

Der Gesammt-Auflage dieser Nummer liegt ein Prospekt des Bankhauses **Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3,** bei, betreffend **10. Berliner Pferde-Lotterie.** Auf diese Beilage wird hiermit hingewiesen.

Für den Transvaalkämpfer **van Dressler** sind noch eingegangen:

F.	2 M.
Eine Dame aus Danzig	5 M.
Kaffeekränzchen	2 M.
A. W.	1 M.
	10 M.

Diese Summe wird dem Boerenflüchtling nach Amsterdam nachgesandt werden.

Wir stellen unsere vermittelnde Thätigkeit hiermit ein.

Redaktion der Danziger Neueste Nachrichten.

Vergnügungs-Anzeiger

Theaterzettel siehe Seite 14.

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: Hugo Meyer

Sonntag: Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Nur einmalige grosse
Kinder- und Schüler-Vorstellung
mit Gratis-Präsent-Vertheilung.
Ganz kleine Preise!
Entsprechend gewähltes Programm.
Von 6—7½ Uhr **Frei-Konzert** im Theater-Restaurant **Geschw. Wilhelm,** Tyrolersänger.
Abends 7½ Uhr. Kassenöffnung 6½ Uhr.

Haupt-Vorstellung.
Interessantes Repertoire. Brillante Capacitäten
Nach beendeter Vorstellung: **Doppel-Frei-Konzert. Geschw. Wilhelm, Tyrolersänger-Ensemble. Theaterkapelle.**
Montag: **Extra-Vorstellung.**

Kaiser-Panorama in der Passage.
Die Natur-Aufnahmen aus dem
Buren-Kriege,
theils mitten im Schlachtgetümmel gemacht und deshalb von ergreifender Wirkung, sind nur noch
Sonntag von 10 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends
ausgestellt.
Von Montag an: **Jerusalem.**

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 8. Dezember 1901:
Grosses Konzert
der Kapelle des Fuß-Artill.-Regts. v. Hindersin (Pomm. Nr. 2) unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn C. Theil.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Logen 50 ₰
15299) **Otto Zerbe.**

Danziger Singakademie.

Dirigent: **Fritz Binder.**
Mittwoch, den 11. December cr., Abends 7 Uhr,
im Saale des Schützenhauses:
I. Aufführung
für ihre Mitglieder im Vereinsjahre 1901 1902.
Die Zerstörung Jerusalems.
Oratorium für Soli, Chor und Orchester op. 75 von **August Klughardt.**
Solisten:
Sopran I: Frau **Emilie Feuge,** Herzogl. Anhalt. Kammersängerin, Dessau. Sopran II: Frl. **Gertrud Ruckstinath-Danzig.** Alt: Frl. **Elsa Westendorf,** Hofopernsängerin, Dessau. Tenor: Herr **Oscar Feuge,** Hofopernsänger, Dessau. Baß: Herr **Rud. v. Milde,** Herzogl. Anhalt. Kammersänger, Dessau.
Orchester: Die verstärkte Kapelle des 2. Fuß-Artillerie-Regiments v. Hindersin.
Billets für Nichtmitglieder sind, soweit es der Raum gestattet, zum Preise von Mk. 4,— in der **Homann & Weber**'schen Buchhandlung, Langenmarkt 10, zu haben; auch werden daselbst Anmeldungen neuer Mitglieder, aktiver und passiver, entgegengenommen. (17592

General-Probe
Dienstag, den 10. December cr., Abends 7 Uhr.
Billets für Nichtmitglieder zum Preise von 1,50 Mk., Schülerbillets 75 Pf. sind in obiger Buchhandlung zu haben.
Der Vorstand.

Klein Hammer-Park!

Sonntag, den 8. Decbr., Nachm. 4 Uhr:
Militär-Frei-Concert
im weißen Saale des Etablissements.
Augustin Schulz.

Neu! **Brausendes Wasser 5** Neu!
Täglich: Frei-Konzert
von der **ersten Agramer Original kroatischen Tamboriza-Damenkapelle** Tanz und Gesangeinlage.
6 Damen. 3 Herren.
Sonntags von 11—2 Uhr Matinee.
Hierzu ladet alle Freunde und Bekannte ein
17877) **Oskar Beyer.**

Zur Ostbahn Ohra.

Sonntag, den 8. December cr.:
Grosses Tanzkränzchen.
Abends 9 Uhr: **Marzipan-Verloosung.**
Jeder Gast erhält ein Loos gratis.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr,
17804) ***Franz Mathesius.***

Café Grabow vorm. Moldenhauer.

Sonntag, den 8. Dezember:
Grosses Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Infant.-Regts. Nr. 128.
Anfang 4½ Uhr. Entree 20 ₰ (15858

Café Weinberg, Schidlitz.

Morgen, Sonntag, den 8. December:
Militär-Tanz.
Kräftige Militärmusik des Infanterie-Regiments 128.
— Anfang 4 Uhr. —
Es ladet freundlichst ein **R. Schwinkowski.**

Königsberger Wickbolderbräu

Jeden Montag
Frei-Konzert (Militärmusik.)
Täglich Eisbein mit Sauerkohl.
Jeden Donnerstag die beliebte Rinderfleck
wozu ergebenst einladet
H. Kornowski, Hundegasse Nr. 121.

Stadtmuseum.

Von Schluß der Sonderausstellung am 8. d. Mts. ab wird — bis auf Weiteres — das Stadtmuseum **unentgeltlich** nur an **Sonn-** und **Feiertagen** sowie am **Mittwoch** in den Mittagsstunden von 11 bis 2 Uhr zu besuchen sein. (17821
Danzig, 7. December 1901.
Der Vorstand.

Patriotische Fest-Vorstellungen

des

Deutschen Flotten-Vereins

in Danzig,
Apollosaal im Hôtel du Nord, Langermarkt.
Täglich vom 9. bis 14. December:
2 Vorstellungen.
Vortrag, Konzert u. Vorführung des Biographen.
Musik von der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpreuß.) Nr. 5.
☞ **Beginn der Vorstellungen: 3 Uhr Nachmittags und 8½ Uhr Abends.** (17734
Preise der Plätze: 1. Platz (numerirt) 1,50 Mk., 2. Platz (numerirt) 1 Mk., Stehplatz 50 Pfg.
Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben in der **Saunier**'schen Buch- und Kunsthandlung, Danzig, Langgasse 20, und in den durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse.
Kassenöffnung ½ Stunde vor jeder Vorstellung.
Es ist empfehlenswerth, zu den Vorstellungen Operngläser mitzubringen.

Etablissement Jäschkenthal

Sonntag, den 8. December 1901: (27525
6. Gr. Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des **2. Leib-Husaren-Regiments** (Königin Victoria von Preußen) **No. 2,** unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn **G. Gaertner.**
Anfang 4½ Uhr. — Entree 25 ₰. **Fritz Hillmann.**

Restaurant. Hotel de Stolp. Konzertsaal.

Täglich Doppel-Konzert der Tyroler Sänger Almrosen und Militär-Kapelle.
Sonn- und Feiertags Anfang Nachmittags 5 Uhr.
" " " Matinée " 12—2 "
Wochentags Anfang 7 Uhr.
W. Nitschl.

R. A. Neubeyser's Etablissement,

3 Nehrungerweg 3.
Sonntag, den 8. Dezember cr.:
Gross. Tanzkränzchen Militärmusik.
Anfang 4 Uhr.

Hotel u. Restaurant W. Punschke,

Danzig, Jopengasse Nr. 24.
Täglich: Grosses Konzert
einer Wiener Damenkapelle.
Anfang Wochentags 7 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Eintritt frei!
Sonn- u. Feiertags: **Frühschoppen-Konzert** von 11½—2 Uhr.

Gesellschafts-Haus Altschottland 198.

Sonntag: **Großes Tanzkränzchen.**
Heute Sonnabend Verkehrte Welt,
sowie jeden Montag und Donnerstag: ☞ **Grosser Gesellschaftsabend.** ☜ **Wilhelm Schulz.**

Restaurant zur St. Barbarahalle

empfehle Freunden und Bekannten zum
angenehmsten Familien-Aufenthalt.
Vorzügliche hiesige und fremde Biere,
ff. Speisen und Getränke
zu zivilen Preisen. **F. Isop.**

Milchkannengasse No. 16,

2. Elysium-Bierausschank.
1/10 Liter 10 Pfg.
Heute Sonnabend: Grosses Militär-Freikonzert.
Frische Wurst.
Anstich von Stettiner Elysium und Kulmbacher Export.
NB. **Gratis-Preisrathen! 1 Preis;** grauer Papagei.
Das nächste Frei-Konzert findet statt am Mittwoch den 11. in Elysium-Hallen, Hundegasse Nr. 108. **W. Schwengebecher.**

APOLLO.

Inhaber: **Arthur Gelsz.**
Neuer Parquet-Fußboden.
Heute: **Marzipan-Verloosung!**
Unter Anderem: Rand-, Satz-, Figuren-Marzipan, Thee-Konfekt. In einem Stück ist ein **Zehn-Markstück** eingebacken.
Morgen Sonntag: Von 5 Uhr ab **Familien-Konzert.**
Um 9 Uhr **Onkel Albert kommt!**

Loth's Etablissement, Heiligenbrunn.

☞ **Jeden Sonntag:** ☜
Grosses Tanzkränzchen,
wozu ergebenst einladet **J. Loth.**
in sämmtlichen Räumen Gasbeleuchtung.

Kaffeehaus „Bürgergarten" Schidlitz.

Sonntag, den 8. December:
Tanzkränzchen
im großen mit **Parquet-Fussboden** versehenen Saale.
Alles Uebrige genügend bekannt. **J. Steppuhn.**

Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.

Auch in diesem Jahre beabsichtigen wir, den Zöglingen unserer Anstalten eine
Weihnachtsbescheerung
auszurichten und bitten unsere Gönner und Freunde die den Anstalten zugedachten Gaben an einen von uns gelangen zu lassen. (17650
Der Vorstand.
Caroline Klinsmann, Tobiasgasse 27. **J. J. Berger,** Vorstädtischer Graben 41. **John Holtz,** Dominikswall 9. **Stengel,** St. Bartholomät-Kirchhof. **Weiss,** Hundeg. 56-57.

Apollosaal Hotel du Nord.

Sonntag, den 7. December:
7. großes Streich-Konzert
der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **H. Wilke.**
Billets sind im Vorverkauf à 40 Pfg. und 3 Stück 1 Mk. im Hotel du Nord, in der Konditorei des Herrn **O. Schultz** (Inhaber **H. Zimdars**), Breitgasse 9 und in der Musikalien-Handlung des Herrn **J. Kindler,** Langgasse, vis-à-vis der Hauptpost, zu haben. (17819
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 ₰.

„Kaiser-Café", Passage.

Spezial-Ausschank von
echt Engl. Porter vom Fass.
— Ueber 100 in- und ausländische Zeitungen. —
17730) **J. Suske.**

Café Milchpeter.

Sonntag, den 8. Dezember,
Kaffee-Konzert.
Anfang 5 Uhr. Entree 20 Pfg.
Emil Homann.
Bringe meine Säle zur Abhaltung von Hochzeiten, Festlichkeiten 2c. in freundliche Erinnerung.

Konditorei u. Café O. Schultz Nachf.,

Hans Zimdars,
Breitgasse 9,
Marzipan-Fabrik,
nimmt
Fest-Bestellungen
in **Marzipansätzen, Herzen, Randmarzipan, Theekonfeckt** und **Makronen,** alles in tadelloser, vorzüglicher Qualität jeder Zeit an. (27955
Versand für In- und Ausland prompt unter Garantie.
Telephon 1176.

Verein Danziger Künstler in der Peinkammer.

Vortrag
mit Lichtbildern
am Donnerstag, den 12. December, Abends 8 Uhr, im **„Danziger Hof".**
Herr Professor Dr. **Kümmrer-Berlin**
spricht über: (17822
„Die Anfänge der Oelmalerei".
Eintrittskarten à 0,50 *M.* in der Buchhandlung von **Homann & Weber,** Langermarkt.

Verein für jüdische Geschichte u. Literatur.

Dienstag, den 10. December, Abends 8¼ Uhr
im Kaiserhof, Heilige Geistgasse 43,
Vortrag des Herrn Rabbiner **Dr. Freudenthal**
„Kaiser und Patriarch."
Eintrittskarten für Nichtmitglieder sind zum Preise von 25 ₰ bei Herrn **Moritz Cohn,** Hundegasse 47, erhältlich.

Danziger Schlachthof.

(Börsen-Saal.)
Sonntag, den 8. Dezember:
Gross. Militär-Konzert
ausgeführt von d. Trompeterkorps des Feldartill.-Regmts. Nr. 36 unter Leitung des Stabstrompeters Hrn. **W. Schierhorn.**
Anfang ½6 Uhr. Entree 20 ₰.
Gleichzeitig empfehle meinen Saal zu Festlichkeiten aller Art.
14805) **Franz Böhnke.**

Café Link,

Am Olivaerthor Nr. 8.
Sonntag, 8. December:
Grosses Konzert.
— Anfang 5½ Uhr. —
Entree 20 Pfg.

Café Behrs

Am Olivaerthor 7.
Sonntag, den 8. Dezember cr.:
Großes Saal-Konzert.
Anfang 5½ Uhr.
Entree 20 ₰. Kinder frei.
14760) **H. H. Behrs.**

Thierfeldt's Hotel

in Oliva.
Sonntag, den 8. December,
Gr. Tanzkränzchen
im großen Saal. Anfang 6 Uhr.

Café Bergschlößchen

Sonntag, 8. December:
Gross. Tanzkränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Gleichzeitig empfehle meine
Säle und Bühne
zur Kaiser-Geburtstagsfeier u. sonstigen Festlichkeiten zur unentgeltlichen Benutzung.

Waldhäuschen

Heiligenbrunn.
Jeden Sonntag:
Gross. Tanzkränzchen
Entree frei. Anfang 4 Uhr.
Empfehle meine Kegelbahn.

„Blitzdichter".

Heute Abend:
Künstler-Konzert (Opern-Abd.)
wozu einladet **Louis Hirschfeld,** Breitgasse Nr. 25.

Zum Technikum.

Sonntag, 8. December cr.
Menu
Hühnersuppe oder Boullion, Karpfen blau mit Butter oder Leipziger Allerlei mit Schnitzel, Gänsebraten, Kompot, Macaronentorte mit Schlagsahne, Käse oder Kaffee, für 1 Mark.

Hotel Preußischer Hof

empfiehlt heute Abend
ff. Rinderfleck.
P. Kaminski.

Achtung!
Eisbahn
vor dem Legethor.
H. Steppanski.

Restaurant Unter den Linden,

Am brausenden Wasser 11.
Heute:
Militär-Frei-Konzert.
Anfang 7 Uhr.
Zum Schluß das beliebte Eselstechen, wozu ergebenst einladet **Bruno Zielke.**

„Zum goldenen Adler",
Poggenpfuhl 51.
Empfehle meine Lokalitäten zum angenehmen Aufenthalt. Billard und Flügel zur Verfügung. Gute Speisen und Getränke zu soliden Preisen. Hochachtungsvoll **Theophil Kuschel.**

Edisons-Riesen-Konzert-Phonograph

hat ☞ **neue echte Walzen** ☜ erhalten.
Zur gefälligen Ansicht ladet ein
Restaurant unter den Linden Am brausend. Wasser 11.

Vereine

Hausbesitzer- und Bürgerverein Schidlitz.
Laut Beschluß der letzten Generalversammlung werden die Monatsversammlungen von jetzt ab nicht mehr am ersten, sondern am **zweiten** Donnerstag jeden Monats bei Herrn Korth abgehalten.
Der Vorstand.

Sonntag, den 8. December, Vormittags 11¼ Uhr;
Altkatholischer Gottesdienst
in der Hl. Leichnamskirche.
27545

Allgemeiner Bildungsverein zu Danzig. (E. V.)

Generalversammlung
Montag, den 9. December, Abends 8½ Uhr im Vereinshause.
Tagesordnung:
1. Wahl des Vorstandes und Verwaltungsrathes.
2. Feststellung des Etats pro 1902.
3. Diverses. (17873
Dr. Herrmann. Küster.

Die Sterbekasse „Einigkeit"

Sterbegeld 150 Mk.,
Sonntag, d. 8. December,
Nachmittags von 4-6 Uhr,
Sitzung
des Vorstandes zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder im Kassenlokale **Brodbänkeng. 32** in den „Zwei Täubchen."
Der Vorstand.

Vermischte Anzeig

Festdichtungen all. Art

im Litterarischen Bureau
Jopengasse 4, 1. (16509

Ich habe mich in
Graudenz
als (17791
Spezialarzt
für Nerven- und Gemüthskrankheiten
niedergelassen.
Sprechzeit: Mittags 2—4 Uhr.
Dr. Sander,
Amtsstraße 14, part.

Künstl. Zähne Plomben

5908
Conrad Steinberg
amerioan dentist
Holzmarkt 16, 2. Et.

Empf. u. beste Uhren b. bef. b. Pr. d. gold. u. silb. reiz. Schmuckf. f. w. Broncenhr. stelle m. Aufg. d. Art. z. Aus- u. Selbstkostenpr. Rep. w. d. ausg. **Edelhüttel,** Kürschnerg. 1 (17314

Papageien
von 3 *M.* an, do. gut sprechende 30, 40, 60 *M.*, **Waldvögel,** vielerlei Sort., graue und schwarze **Drosseln,** angelernte **Staare, Harzer Kanarienhähne,** Tag- u. Lichtfänger, von 5 *M.* an, große Auswahl von **Vogelgebauern,** — billigste Preise. —
Techow, Poggenpf. 27.

Wo
kaufe ich (21155
ungefälschten **Honig?**
Bei der **Imker-Vereinigung** in **Cloppenburg** (Oldenburg).
Dieselb. liefert die 10 Pfd.-Dose kalt ausgelassen zu 7,50 *M.*) frk. g. warm „ 6,50 „ } Nchn.
ff. **Scheibenhonig,** netto 8 Pfd., zu 9 *M.* franko Nachnahme.
Köln 1899 u. Straßburg 1900 mit der silbernen Medaille präm.
Ein Versuch — dauernde Kundsch.

Rath t. Damenangel. d. früh. Hebeamme.
Versand hyg. Art. Frau **Ilgner,** Berlin S., Cottbuser Damm 88. (17881m

„Das Buch für die Frau"

v. **Emma Mosenthin,** früh. Hebeamme, **Berlin S 27,** Sebastianstr. 43, über sensation. Erfindung. 13 Patente, gold. Medaille, Ehrendiplom, D. R.-P. 9458, tausende Dankschreib. Zusendung verschl. 50 ₰ Briefm. **Sämmtliche hygienische Bedarfsartikel.** (13651m

Schlittschuhe

von den billigsten bis elegantesten Façons empfiehlt in großer Auswahl (17876
Louis Konrad, Wollwebergasse 1.

Schlittschuhe

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Johannes Husen,
Häkerthor, am Fischmarkt. (17885

Wegen Todesfalls
Grosser Ausverkauf

von
Muffen, Colliers, Baretts
(Wiener Modelle)
sowie aller übrigen Pelzwaaren
in nur prima Qualitäten (17115
zu ausserordentlich billigen Preisen.
Anfertigung von Herren- u. Damen-Pelzen nach Maass unter Leitung des langjährigen Werkführers der Firma in tadelloser Ausführung.
Besonders günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.
A. Scholle,
Grosse Wollwebergasse 8.

Alexander Barlasch,

Fischmarkt 35.
Selten günstige Gelegenheit!
Offerire zum **Weihnachts-Feste,** so weit der Vorrath reicht:
Einen grossen Posten wollener und halbwollener Kleiderstoffe
in schwarz und couleurt, bedeutend unter Preis.
Reste und Roben knappen Maßes
zu jedem nur annehmbaren Preise.
Einzelne Handtücher, Taschentücher und Hemden
weit unter Herstellungspreis.
Grösstes Lager in
Bettfedern und Daunen
in nur vorzüglicher Qualität. (17814
Herstellung ganzer Ausstattungen
in sauberster Ausführung zu billigsten Preisen.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.